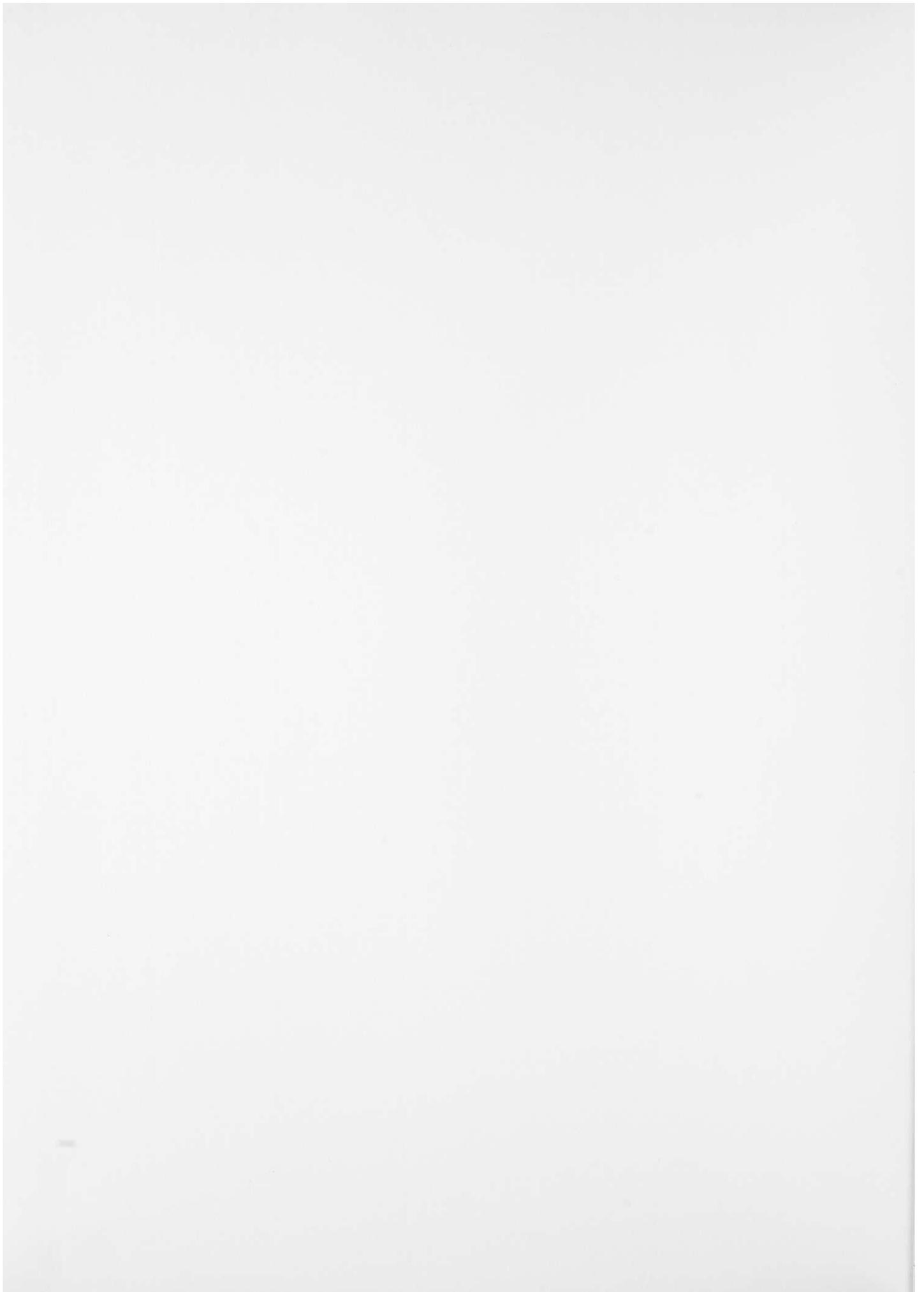


水久水



VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · SUPPLEMENTBAND 28

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

SUPPLEMENTBAND 28



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
1998

DEMOTISCHE URKUNDEN AUS HAWARA

UMSCHRIFT, ÜBERSETZUNG
UND KOMMENTAR

VON

ERICH LÜDDECKENS

UNTER MITARBEIT VON

ROLF WASSERMANN

NACH VORARBEITEN VON W. ERICHSEN UND CH. F. NIMS

BEARBEITUNG DER GRIECHISCHEN REGISTRATUR-
VERMERKE VON R. W. DANIEL

TEXTBAND



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART

1998

Dieser Band wurde durch die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung im Akademienprogramm mit Mitteln des Bundes und des Landes Berlin gefördert.

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Lüddeckens, Erich:

Demotische Urkunden aus Hawara / Umschrift, Übersetzung und Kommentar von Erich Lüddeckens. Unter Mitarb. von Rolf Wassermann. Nach Vorarbeiten von W. Erichsen und Ch. F. Nims. Bearb. der griech. Registratur-Vermerke von R. W. Daniel. - Stuttgart : Steiner

(Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland ; Suppl.-Bd. 28)

ISBN 3-515-05408-1

Textbd. 1998



ISO 9706

4° 86 534 - Suppl., 28, Textbd. <c> : OLS

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. © 1998 by Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, Sitz Stuttgart. Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier. Druck: Druckerei Rhein Hessische Druckwerkstätte, Alzey.
Printed in Germany

- 2332687 -

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Einleitung	IX
Liste der Abkürzungen	XI
Die Urkunden	
Urk. Hawara I: P.Carlsberg 34 (Kopenhagen)	2
Urk. Hawara II: P.Carlsberg 35 (Kopenhagen)	13
Urk. Hawara III: P.Carlsberg 36 (Kopenhagen)	21
Urk. Hawara IVa: P.Carlsberg 37a (Kopenhagen)	37
Urk. Hawara IVb: P.Carlsberg 37b (Kopenhagen)	46
Urk. Hawara Va: P.Carlsberg 38a (Kopenhagen)	55
Urk. Hawara Vb: P.Carlsberg 38b (Kopenhagen)	63
Urk. Hawara VI: P.Hamburg dem. 10 + P.Kairo 50132	70
Urk. Hawara VIIa: P.Carlsberg 39a (Kopenhagen)	77
Urk. Hawara VIIb: P.Carlsberg 39b (Kopenhagen)	82
Zusammenfassung von Urk. I-VIIa/b	89
Urk. Hawara VIIbis: P.BM 10608 (London)	90
Urk. Hawara VIIIA: P.Hamburg dem. 14	94
Urk. Hawara VIIIB: P.Hamburg dem. 11	98
Urk. Hawara IXa: P.Hamburg dem. 12	104
Urk. Hawara IXb: P.Hamburg dem. 12	109
Urk. Hawara X: P.Kairo 50128	113
Urk. Hawara XI: P.Kairo 50126	121
Urk. Hawara XII: P.BM 10603 (London)	126
Urk. Hawara XIII: P.Hamburg dem. 7	135
Urk. Hawara XIV: P.BM 10605 (London)	143
Urk. Hawara XV: P.BM 10606 (London)	158
Urk. Hawara XVI α : P.Hamburg dem. 4	169
Urk. Hawara XVI β : P.Hamburg dem. 8	176
Urk. Hawara XVII α : P.Hamburg dem. 5	184
Urk. Hawara XVII β : P.Hamburg dem. 6	191
Urk. Hawara XVIII: P.Kairo 50131	200
Urk. Hawara XIXa: P.BM 10604 (London)	205
Urk. Hawara XIXb: P.BM 10604 (London)	211

Inhaltsverzeichnis

Urk. Hawara XX: P.Hamburg dem. 13	216
Urk. Hawara XXIa: P.Hamburg dem. 2	221
Urk. Hawara XXIb: P.Hamburg dem. 2	226
Urk. Hawara XXII: P.Hamburg dem. 9	231
Urk. Hawara XXIII: P.Hamburg dem. 3	237
Urk. Hawara XXIV/A: P.Kairo 50119	243
Urk. Hawara XXIV/B: P.Kairo 50120	245
Urk. Hawara XXIV/C: P.Kairo 50121	247
Urk. Hawara XXIV/D: P.Kairo 50122	249
Urk. Hawara XXIV/E: P.Kairo 50123	251
Urk. Hawara XXIV/F: P.Kairo 50124	253
Urk. Hawara XXIV/G: P.Kairo 50125	254
Die genealogischen Skizzen Stemma 1 und 2	
Stemma 1	
Stemma 2	
Bibliographie	262
Indices:	
a) Demotische Personennamen	271
b) Wörter	290
c) Ortsnamen	296
d) Götter	297
e) Titel	297

Vorwort

Die hier vorgelegten Urkunden wollten W. Erichsen und Ch.F. Nims bearbeiten und veröffentlichen, wofür sie sich der rechtshistorischen Beratung durch E. Seidl versicherten. An den vorbereitenden Arbeiten nahm E. Lüddeckens teil, der nach dem Tode der Vorgenannten die gesamte Veröffentlichung — unterstützt von seiner Frau — übernommen hat. Ohne die Mitarbeit von Rolf Wassermann, der die neuere Literatur eingearbeitet hat und wertvolle Beiträge zu Einzelproblemen beifügte, wäre dieses Manuskript nicht druckreif geworden. W. Brunsch und G. Vittmann haben wesentliche Beobachtungen und Letzterer einen Teil der Indices (b–e) beigesteuert.

Die griechischen Registraturvermerke wurden nach Vorarbeiten T. Larsens und L. Koenens zusammen mit F.J. Sijpesteijn von R.W. Daniel gelesen und übersetzt.

Allen Genannten danke ich für Ihre Unterstützung und hilfreiche Mitarbeit.

Für die Photographien, die die Grundlagen der Reproduktionen der Papyri bilden, habe ich zu danken Frau C.A.R. Andrews vom Britischen Museum London, A. Bülow-Jacobsen von der Universität Kopenhagen, Frau E. Horváth von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, sowie den Leitern der betreffenden Sammlungen für die Erlaubnis zur Veröffentlichung.

Mein besonderer Dank gilt Dr. H.-O. Feistel, daß er die Publikation der Hawara-Papyri in der Reihe des Verzeichnisses der Orientalischen Handschriften in Deutschland als Supplementband ermöglichte und die Zusammenarbeit mit S. Uhlig vermittelte, der sich um den schwierigen Druck große Verdienste erwarb. Im Auftrag vom Franz Steiner Verlag Wiesbaden war Herr Dusch von der Rhein Hessischen Druckwerkstätte bei der Herstellung der Mappe besonders hilfreich.

Einleitung

Die aus dem Dorfe Hawara im Fajum stammenden demotischen Papyri sind jetzt, so weit bekannt, auf Sammlungen in Chicago, Hamburg, Kairo, Kopenhagen und London verstreut.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält 15 Urkunden der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, 11 des Ägyptischen Museums Kairo, 6 Urkunden der Universität Kopenhagen und 6 im Britischen Museum aus den Jahren 239 v. Chr. bis 51 v. Chr., von denen 4 (in Kairo) ohne genaues Datum der spätptolemäischen Zeit zuzuweisen sind.

Weitere Urkunden, die sich im Oriental Institute in Chicago befinden, wurden 1997 von Richard Jasnow veröffentlicht, dessen Publikation ich nicht mehr berücksichtigen konnte.

Die Papyri in Hamburg und Kairo kamen nach der Angabe von G. Lefebvre im März 1911 aus Hawara westlich von der Pyramide (vgl. Spiegelberg, Demot. Denkm. III, 82).

Die Urkunden I-Va/b und VIIa/b der vorliegenden Publikation wurden 1954/55 von Aksel Volten für das Ägyptologische Institut der Universität Kopenhagen bei einem Antiken-Händler im Chan el-Chalili von Kairo erworben. Noch kurz vor dem Erwerb durch Volten konnte ich die zusammengerollten Papyri, in einzelnen Blechbehältern verwahrt, sehen und den Händler über ihre Herkunft befragen. Nach dessen Aussage hatte sie ihm ein Bauer aus "einem Dorf im Fajum" gebracht, der sie auch zusammen gefunden zu haben behauptete.

In bezug auf Urkunde IVa/b, Va/b und VIIa/b schrieb J.F. Quack 1995 aus Kopenhagen: "... Eine Überprüfung der Originale ergab, daß nach dem Faserverlauf beide (d.h. Urk. Va/b und VIIa/b) Dokumente jeweils eindeutig auf derselben Papyrusrolle geschrieben waren. Der Schnitt zwischen ihnen ist so glatt, daß es sich eher um die moderne Maßnahme eines Händlers oder dessen Restaurators handelt. Gleiches gilt auch für die beiden Dokumente des P. Carlsberg 37 (= Urk. IVa/b), wo der Befund allerdings dadurch verunklärt wird, daß in beiden Rahmen größere Stücke an falschen Stellen eingefügt sind ...". Diese Feststellung von J.F. Quack ist bezüglich des Inhalts der beiden Urkunden IVa und IVb erstaunlich.

Über die Urkunden des Britischen Museums teilte C.A.R. Andrews mit: "The BM demotic papyri 10603-6 and 10608 entered the collection in the autumn of 1923 purchased from M. Nahman with the aid of Sir Herbert Thompson. They were in the

same group as the Siut archive which was acquired at exactly the same time and from the same source".

Grundsätzlich wäre noch zu bemerken, daß es sich bei den jeweiligen Urkunden a und b um Dokumente handelt, die dasselbe Rechtsgeschäft betreffen, also z.B. eine Verkaufsurkunde (Geldbezahlungsschrift: a) und die dazugehörige Abstandsschrift (b).

Bei den als α und β bezeichneten Urkunden handelt es sich um die Erstschrift (α) und Zweitschrift (β) eines Rechtsgeschäftes.

Die Übersichtsstemmata im Anschluß an Urk. Hawara XXIVA-G veranschaulichen die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Kontrahenten der Urkunden, die zu den Kreisen der Nekropolen-Bediensteten gehören.

Für die Umschrift des Demotischen wurde das Transkriptionssystem des Demotischen Glossars von Erichsen übernommen. In der Wiedergabe der Königsnamen wurde grundsätzlich auf die Wiedergabe des ^c.w.s. (^cnh-wd'-snb) verzichtet.

Die Versi stehen, wenn möglich, an der Originalstelle der Rückseite der jeweiligen Tafel.

Abkürzungsliste

a. a. O.	an angegebenem Orte	P.	Papyrus
Abk.	Abkürzung	PN	Personenname
Anm.	Anmerkung	ro	Recto
AS	Abstandsschrift	S.	Seite
BM	British Museum	s. a.	siehe auch
d. h.	das heißt	sg.	Singular
etc.	et cetera	Tf.	Tafel
Fs.	Festschrift	u. ä.	und ähnlich
GBS	Geldbezahlungsschrift	u. W.	unseres Wissens
hg.	herausgegeben	vgl.	vergleiche
Kl.	Klausel	vol.	volume
Nb.	Namenbuch	vso	Verso
Nom. propr.	Nomen proprium	Z.	Zeile
op. cit.	opus citatum		

Zeichenerklärung

□ □	beschädigte Stelle
[]	zerstörte Stelle
()	Ergänzung und Verdeutlichung der deutschen Übersetzung
< >	als selbstverständlich zu ersetzender Text
...	ungelesene Zeichen bzw. ungelesenes Wort
.....	ungelesene Wörter

Die Urkunden

Urkunde Hawara I
(P. Carlsberg 34)

113 : 33 cm, 5 Klebungen, 6 Seliden

239 v. Chr.

Recto (Tafel 1):

Umschrift

1 *H.t-sp 8 tpj pr.t pr-^{cj}
Ptlwmjs¹ ^cnh dt² s³ Ptlwmjs
irm ³Rsn⁴ t⁵ mr sn n⁶ ntr.w
sn.w w^cb n ³Rgs⁷ntrws irm
n⁸ ntr.w sn.w n⁹ ntr.w
mnh.w³ Nwmstws⁴ s⁵ Prwn⁵
iw Glwtr⁶ t⁷ šr.t Gtscls fj
tn nb m-b^h ³Rsn⁴ t⁵ mr sn*

2 *dd htmw-ntr wjt⁷ ^cNh-Mr-
^{wr} s³ P²-tj-n¹-ntr.w mw.t=f
Ta-Rnn.t n s.hm.t Hr-^cnh
s³.t n htmw-ntr wjt⁷ M³^c-R^c
mw.t=s Nb.t[-t¹-hj](?)⁸ tj=t⁹
n=j ht 10 n n¹⁰ tnj.w n
pr-ht n Pth¹¹ wth ir¹² ht 9
kt 9 2/3 1/6 1/10 1/30
1/60 1/60 ir ht 10 n n¹⁰
tnj.w n pr-ht n Pth wth ^cn
n p²j=t s^cnh¹³ mtw=j¹⁴*

Übersetzung

1 Regierungsjahr 8 - erster Monat der Winterjahreszeit (Tybi) - (des) Pharaos Ptolemaios¹, (des) ewig Lebenden², Sohnes des Ptolemaios und der Arsinoe, der Bruderliebenden, der Götterbrüder; Priester des Alexandros und der Götterbrüder (und) der wohltätigen Götter³ ist Onomastos⁴, Sohn des Pyrgon⁵, während Arcestrate⁶, die Tochter des Ktesikles, Goldkorbträgerin vor Arsinoe, der Bruderliebenden, ist.

2 (Es) sagte (der) Gottessiegler (und) Balsamierer⁷ ^cNh-Mr-^{wr}, Sohn des P²-tj-n¹-ntr.w, seine Mutter ist Ta-Rnn.t, zu (der) Frau Hr-^cnh, Tochter (des) Gottessieglers (und) Balsamierers⁷ M³^c-R^c, ihre Mutter ist Nb.t[-t¹-hj] (?):⁸ "Du⁹ hast mir gegeben 10 Silberlinge von den¹⁰ Stücken des Schatzhauses des Ptah¹¹ (voll) ausgegossen, macht¹² 9 Silberlinge (und) 9 2/3 1/6 1/10 1/30 1/60 Kite, macht 10 Silberlinge von den¹⁰ Stücken des Schatzhauses des Ptah, (voll) ausgegossen, wiederum, als deine Ausstattung¹³. Ich¹⁴ habe dir

Urkunde Hawara I

3 *tj.t n=t bt 36 n [t'] <hn>*
40¹⁵ ir lt 24 n [t'] <hn> 40
[ir b]t 36 n t' <hn> 40 ^cn
ht 1 kt 2 n n' tnj.w n
pr-ht n Pth wth ir ht 1
kt 1 2/3 1/6 1/10 1/30
1/60 1/60 ir ht 1 kt 2 n
n' tnj.w n pr-ht n Pth wth
^cn n p'^j=t ^ck hbs hr
rnp.t r p' ^c.wj ntj
mr=k^{sic} 16 s mtw=t¹⁷ p'^{sic} 18
ntj nht r t' wd'.t¹⁹ n p'^j=t
^ck hbs ntj iw=s hpr²⁰ r
^c.wj=j mtw=j tj.t s n=t
ntj²¹ nb nkt nb ntj mtw=j
hn^c

4 *n' ntj iw=j r tj.t hpr=w*
t' iw.t n p'^j=t [s] ^cnh ntj
hrj iw=[w]²² tj.t ^cnh m-
[s']=t^{24b} r ir=f n=j
l.ir=t^{23a} ir=f n=j [n] p'
^c.wj ntj n' wptj.w^{23b} n.im=f
l.ir=j^{24a} ir n=t p' sh ntj
hrj iw=t m-s'=j^{24b} n p' hp
n sh nb r.ir=j n=t mtw=j
ir n=t p'^j=w hp p' bnr ir
n=t p' hp n p' sh ntj hrj
iw^{25a} s.hm.t T'j-ir=w^{25b} s'.t
n htmw-ntr wjt P'-tj-Wsir
mw.t=s

3 zu geben: Emmer 36 (Maße zu je) 40 <Hin>¹⁵, macht Gerste 24 (Maße zu je) 40 <Hin>, macht Emmer 36 (Maße zu je) 40 <Hin> wiederum (und) 1 Silberling (und) 2 Kite von den Stücken des Schatzhauses des Ptah (voll) ausgegossen, macht 1 Silberling (und) 1 2/3 1/6 1/10 1/30 1/60 1/60 Kite, macht 1 Silberling (und) 2 Kite von den Stücken des Schatzhauses des Ptah (voll) ausgegossen wiederum, für deine Nahrung (und) Kleidung jährlich an dem Ort, wo du¹⁶ es wünschst. Du¹⁷ bist es, die¹⁸ bevollmächtigt ist in bezug auf den Rückstand¹⁹ deiner Nahrung (und) Kleidung, welcher zu meinen Lasten sein²⁰ (wird), und ich gebe ihn dir. Alles²¹ und Jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und

4 was ich (noch) erwerben werde, ist das Pfand deiner obigen Ausstattung. Wenn²² [man] (einen) Eid von dir fordert, ihn mir zu leisten, wirst du ihn mir leisten^{23a} an dem Ort, an dem die Richter^{23b} sind. Die obige Urkunde werde ich dir vollziehen^{24a}, indem du hinter mir bist^{24b} hinsichtlich des Rechtes aller Urkunden, die ich dir (früher) ausgestellt habe, und ich tue dir ihr Recht, außer dir (auch) das Recht der obigen Urkunde zu tun". Dann sagt^{25a} (die) Frau T'j-ir=w^{25b}, Tochter (des) Gottessieglers (und) Balsamierers P'-tj-Wsir, ihre Mutter ist

5 *T'-nfr-rnp.t dd [sh]²⁶ i.ırj mt
nb ntj hrj [h'tj=j] mtr.w
n.im=w iw=s dd ^cn i.ır=j
ır²⁷ r'p'^{28a} ^cs ntj hrj iw=j
m-s^{24b} htmw-[ntr] wjt ^cNh-
Mr-wr s' P'-tj-n'-ntr.w
mw.t=f Ta-Rnn.t n p' hp n
sh nb r.ır=f n=j mtw=f ır
n=j p'j=w hp mtw=j ır p'
hp n p'j ^cs ntj hrj sh^{28b}
Hn'^{28c} s' P'-tj-Hr-p'-tj-'Is.t²⁹*

5 *T'-nfr-rnp.t*: "[Schreibe]²⁶ (und) tue alle obigen Dinge. [Mein Herz] ist zufrieden damit". Sie sagt weiter: "Ich werde diese^{28a} obige Zustimmung vollziehen²⁷, indem ich hinter^{24b} (dem) Gottessiegler (und) Balsamierer ^cNh-Mr-wr, Sohn (des) P'-tj-n'-ntr.w, seine Mutter ist Ta-Rnn.t, in bezug auf das Recht aller Urkunden bin, die er mir ausgestellt hat. Er hat mir ihr Recht zu tun, und ich tue das Recht dieser obigen Zustimmung". Geschrieben hat^{28b} Hn'^{28c}, Sohn des P'-tj-Hr-p'-tj-'Is.t²⁹.

Griechischer Registraturvermerk'

- | | |
|--|---|
| <p>1 Ἔτους ἡ Τῦβι ἰθ̄ πέπτ[ω]κεν εἰς
κι[β]ωτὸ[ν ἐ]ν Κροκοδίλων</p> | <p>1 Im Jahre 8 am 19. Tybi ist (der Vertrag) gelegt worden in die Archivlade in Krokodilopolis</p> |
| <p>2 πόλει τοῦ Ἀρσινοίτου διὰ
Ἐ[π]ιφάνους τοῦ πα[ρὰ]
Ῥοδοκλέου[ς]</p> <p><i>Spatium von 2 cm</i></p> | <p>2 im Arsinoites durch Epiphanes, den Untergebenen des Rhodokles.</p> |
| <p>3 (Ἔτους) ἡ Τῦβι ἰθ̄ πέπτ[ω]κεν
εἰς κιβωτὸν¹</p> | <p>3 Im Jahre 8 am 19. Tybi ist (der Vertrag) gelegt worden in die Archivlade</p> |
| <p>4 παρόντος Διονυσ[ίου] τοῦ παρὰ
Βοηθοῦ²</p> | <p>4 in Anwesenheit des Dionysios, des Untergebenen des Boethos.</p> |

Bemerkungen:

Der Vermerk ist im Wortlaut identisch mit dem des P. Chicago OI 25263, der von demselben Schreiber an demselben Tag geschrieben worden ist.

¹ κιβωτὸν oder κιβωτὸ[ν].

² παρὰ Βοηθοῦ: Lesung nach dem besser erhaltenen gleichlautenden Registra-

Urkunde Hawara I

turvermerk des Chicagoer Textes. Ein großes keilförmiges Zeichen verunklärt die Buchstabengruppe $\sigma\eta\theta$. In $\pi\alpha\rho\alpha$ vergleiche man das zweite α mit dem ersten α von $\pi\alpha[\rho\alpha]$ in Z. 2.

- * Ich möchte W. Clarysse danken für seine Hilfe bei der Lesung des griechischen Registraturvermerks der Urkunde I.

Verso (Tafel 1):

- 1 $Sm'-t'.wj$ $Wn-nfr$
- 2 $Pa-sj$ s' $Hr-m-hb$
- 3 $Pa-n-'Is.t$ s' $Sj-Sbk^{30a}$
- 4 $Sbk-htp$ s' $Pa-hj(?)^{30b}$
- 5 M'^c-R^c [...] $Hr-s'-'Is.t$
- 6 Hr s' $M'^c-[R^c]$
- 7 $P'-tj-[Sbk](?)$ «.....»
- 8 $Hrj=w(?)$ $P'-tj-'Is.t(?)$
- 9 $P'-tj=w$ $'Ij-m-htp(?)$
- 10 $P'-nfr-hr$ $Pa-sj$
- 11 $Sbk-htp$ s' $Pa-w'$ s' $Pa-hr^{31}$
- 12 $P'-tj-Sbk$ s' $Nht-nb=f^{32}$
- 13 $Pa-sj(?)$
- 14 $^cNht-Hp$ M'^c-R^c
- 15 $M'-R^c$ s' $'Ij-m-htp$
- 16 M'^c-R^c s' $Hr-wd'$

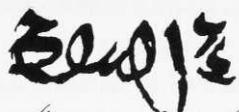
Bemerkungen

- 1) Ptolemaios III. Euergetes I. Das Datum der Urkunde: Monat Tybi des 8. Regierungsjahres = 19. Februar – 20. März 239 v. Chr. Die Registrierung fand lt. griechischem Vermerk am 19. Tybi = 9. März statt.
- 2) Das Epitheton $^c nht dt$ hinter dem Namen des regierenden Herrschers ist auf hieroglyphischen Denkmälern von der pharaonischen bis in die römische Epoche

nichts Ungewöhnliches - mit gelegentlichen Varianten wie etwa *dj* ^ˆ*nh dt*, ^ˆ*nh mj R* ^ˆ*dt*, ^ˆ*nh dt nhh* u.ä. (vgl. z.B. zahlreiche Belege in GAUTHIER, *Livre des Rois*). In den Datierungspräskripten demotischer Urkunden aus dem Fajum ist dieser Zusatz zum Namen des regierenden Königs für Ptolemaios III. belegt. Vgl. z.B. P. Kairo 30604 (re-ed. THISSEN, in: *Fs. Lüddeckens* 235ff.); P. Lille 29 (ed. DE CENIVAL, *Associations* 3); P. Lille 41, 49, 50 u.ö. (ed. DE CENIVAL, *Cautionnements* 36, 48, 49 u.ö.). P. Rendell, s. Bem.8*.

- 3) Ptolemaios III. Euergetes I. und Berenike II. Die Nennung des Kultes der νεοι ευεργέται neben dem des Alexander und der νεοι φιλάδελφοι ist in demotischen Urkunden seit 243 v.Chr. nachweisbar. Vgl. BEVAN, *Hist. Eg. Ptol.* 207f.; PESTMAN, *Chronologie* 135.
- 4) Zu Onomastos vgl. *Pros. Ptol.* IX 5222 und jetzt *Epon. Priests* Nr.51.
- 5) Der griechische Name ist bisher nur als fragmentarischer Genitiv belegt: Πυρρ[ωνος]: F. UEBEL, in: *Fs Berlin* 451. Die dort und in *Epon. Priests* 10, Nr.51 zitierte andere Schreibung Πύργ[ωνος] beruht offenbar auf einer irrigen Lesung des griechischen Registraturvermerks zur vorliegenden Urkunde, wo der Name gar nicht vorkommt.
- 6) Der demotische Schreiber hat den Namen Ἀρχεστράτη mißverstanden (*Epon. Priests* Nr.51, S.11). Vermutlich liegt eine Kontamination mit dem Namen der Kanephore des Vorjahres (*Gjtrt* / Κλειταρετη?) vor. Zu diesen Kontaminationen vgl. besonders op. cit., S.160.
- 7) Zum Titel vgl. NIMS, in: *MDIK* 16, 1958, 240; LÜDDECKENS, in: *Ptol. Ägypten* 222f.; Devauchelle, in: *BIFAO* 87, 1987, 141ff., besonders 153. Zur ökonomischen Basis dieser Priesterämter vgl. JOHNSON, *The role of the Egyptian priesthood in Ptolemaic Egypt*, in: *Fs Parker, 1986*, 70ff. Die Übersetzung hier folgt ERICHSEN.
- 8) ERICHSEN hatte den Namen zunächst *Nb[.t-ihj-r.r=]w* gelesen. Aber die in Urk. III, 7 und in P. Rendell* Z. 9 vollständig, sowie in Urk. III, 2 fragmenta-

* P. Rendell, in: Katalog Nr. 141 von Rendells Inc., Newton/ Mass. (USA) 1980, 97f., Doc. 95a. Die Kenntnis dieses Papyrus verdanke ich K.-TH ZAUZICH. Für die Gelegenheit, die Katalogabbildung des Papyrus einzusehen, habe ich der Hilfsbereitschaft von O. SCHÄFER, Schweinfurt, zu danken. Der Papyrus ist jetzt zusammen mit den anderen Hawara-Urkunden in Chicago durch R. JASNOW publiziert worden.

risch erhaltene Schreibung (III, 7: , P. Rendell 9:

, III, 2: ) schließt diese

Ergänzung aus. NIMS vermutete auf Grund von Urk. III, 2 den sonst nicht belegten Namen *Nb.t-t'-šj*, "Herrin des Seelandes". Der Name würde die mit Isis gleichgesetzte und im Fajum besonders verehrte schlangengestaltige Fruchtbarkeitsgöttin Thermuthis bezeichnen, wozu die Determinative der Göttin und der Schlange (s. Urk. III, 2) passen. Vgl. BEINLICH-SEEBER, in *LA V* 232f. s.v. Renenutet. Das *Demot. Nb.* 700 liest als Vermutung *Nb.t-t'-hj*.

- 9) $tj=t n=j \dots p'j=t s'nh$: Geldempfangsklausel, vgl. *Ehev.* 315ff. Zur Formel $tj=t n=j$ vgl. auch PIERCE, *Three Dem. Pap.* 95f. Häufiger ist $tj=t mtr h't=j n$ als Einleitung der Klausel belegt, vgl. *Ehev.* Blatt VIII und Urk. Hawara II, 2. Die Summe von 10 Silberlingen ist ungewöhnlich, vgl. *Ehev.* 315f. und Urk. Hawara II, 3, wo der am häufigsten belegte Betrag von 21 Silberlingen genannt wird.
- 10) Die - an das Praefix der Adjektivverben erinnernde - Schreibung des Artikels n'  und, in derselben Zeile , wird in dieser Urkunde regelmäßig für die Verbindung $n' tnj.w n pr-ht Pth$ angewendet, dann nur noch in Z.4 für die Verbindung $n' wptj.w$. Siehe auch die gleiche Schreibung in dieser Verbindung in Urk. II, 6. Ob an diesen Stellen das Demonstrativum $n'j$ gemeint ist?
- 11) Zum Schatzhaus des Ptah vgl. *Ehev.* 316f.; VLEEMING, *Gooseherds*, 87ff. (u u). Die Wendung $ht (n) wth$ wird auch als Substantiv mit durch n angeschlossenen Infinitiv verstanden, s. dazu PESTMAN, *Survey*, 225 (c); ders., *Tsenhor*, 45 (VIII). Im Übrigen s.a. hier Bem. 15.
- 12) Das Zeichen  (ähnlich auch an anderen Stellen in unserem Text, wo sonst der Umrechnungswert durch r eingeführt wird) bedeutet, nach der Form zu urteilen, sicher nicht r , sondern eher ir (Nims). Einmal, in Z. 3, hat es die Form . Zur geschichtlichen Entwicklung der Schreibungen vgl. VLEEMING, *Gooseherds*, 185 (k k).
- 13) Die Übersetzung von $s'nh$ ist umstritten, vgl. die Schlußbemerkung zu Urk.I. Wir folgen hier der Auffassung von NIMS, vgl. *JEA* 24, 1938, 77f. Neuere Literatur s. PESTMAN, in: *PapLugdBat* 19, 1978, 206,13; JOHNSON, in: *Fs*

- Parker*, 72,3; VLEEMING, *Gooseherds*, 78 mit Bezug auf PESTMAN, *Marriage*; JOHNSON, *Annuity contracts and marriage*, in: *SAOC* 55, 1994, 113ff.
- 14) $mtw=j \text{ } tj.t \dots p' \text{ } ^c.wj \text{ } ntj \text{ } mr=k \text{ } s$: Unterhaltsklausel, vgl. *Ehev.* 259f.
- 15) Die Grundlagen zum Verständnis dieser Formel legten MALININE und NIMS (vgl. Kêmi 11, 1950, 17 und MDIK 16, 1958, 242, o.). Die hier gewählte Umschrift folgt den Vorschlägen CRUZ-URIBES, in: *Enchoria* 17, 1990, 65ff. und VLEEMINGS, in: *Gooseherds*, 183(hh). Nimmt man für das Hin 0,5 l an, so hätte die zugesagte Getreidemenge ungefähr 720 l betragen. Zur Verwendung der Emmerformel und zur Rechnung mit "Stücken des Schatzhauses des Ptah" in hellenistischer Zeit, als in der Praxis weder diese Getreideart noch solche Münzen üblich waren (s. *Ehev.* 261f.; 316f.), vgl. das Preisedikt des Diokletian (301 n.Chr.), in dem nur von Denaren die Rede ist, obwohl diese Münze zur Zeit des Edikts nicht mehr im Umlauf war, vgl. S. LAUFFER, *Diokletians Preisedikt*, Berlin 1971, 54 und 98-211; *Der kleine Pauly* I, Stuttgart 1964, 1488 s.v. Denarius.
- 16) Schreibfehler für $mr=t$. Zur Bildung des Relativsatzes mit ntj und $sdm=f$ vgl. SPIEGELBERG, *Gramm.* § 536; GARDINER, *Gramm.* § 201.
- 17) $mtw=t \text{ } p' \text{ } ntj \text{ } nh\text{t} \dots mtw=j \text{ } tj.t \text{ } s \text{ } n=t$: Vollmachtsklausel, vgl. *Ehev.* 263f.; PIERCE, *Three Dem. Pap.* 152f.; PESTMAN, *Marriage* 34, B § 22.
- 18) Schreibfehler für t' .
- 19) Zur Problematik der Auffassung von $wd^t.t$ vgl. *Ehev.* 265 und VITTMANN, in: *Enchoria* 11, 1982, 81 mit Anm.19.
- 20) Die Zeitstufe ist das relativisch gebrauchte Futur, vgl. JOHNSON, *Demot. Verb. Syst.* 159.
- 21) $ntj \text{ } nb \dots s \text{ } ^c.nh \text{ } ntj \text{ } hrj$: Pfandklausel, vgl. *Ehev.* 321f.; PIERCE, *Three Demot. Pap.* 124f.; PESTMAN, *Marriage* 34, B § 23 n.1; ders., in: *PapLugdBat* 17, 1968, 108ff.
- 22) $hw=w \text{ } tj.t \text{ } ^c.nh \dots n' \text{ } wptj.w \text{ } n.lm=f$: Eidesklausel vgl. *Ehev.* 286f. Zur Conditionalform vgl. JOHNSON, *Dem. Verb. Syst.* 233ff.
- 23a) Vgl. Bem. 24a, Fußnote *.
- 23b) Zum ägyptischen Gerichtswesen in ptolemäischer Zeit vgl. neuerdings auch Allam, in: *JEA* 77, 1991, 116ff. und QUAEGBEUR, in: *Fs Theodorides*, 201ff.
- 24a) $i.ir=j \text{ } ir \text{ } n=t \dots sh \text{ } ntj \text{ } hrj$: Schlußversprechen, vgl. *Ehev.* 329 und Blatt X; *Schreibertrad.* 151 und Tabelle 4, Urk.151-154, Klausel IX b (Nr.62). Die auch hier vorliegende Einleitung des Schlußversprechens ist charakteristisch für Urkunden aus dem Fajum. Der Satz wurde zunächst als Aussage über die Herstellung des Dokuments interpretiert, in welchem er sich jeweils findet (NIMS, in: *Fs Schott* 94ff.). Der Gebrauch von ir als Bezeichnung für das Ausstellen des jeweiligen Dokuments liegt zweifellos in anderen Klauseln und Zusammenhän-

- gen vor, wie z.B. Urk. Vb, 4 und IXb, 5. Hier in Urk. I, 4 dürfte *ir* sich aber auf den Vollzug, die Realisierung des Inhalts der Urkunde beziehen, entsprechend den Formulierungen *ir(j) r h* und *ir(j) p' hp*, vgl. NIMS a.a.O. Die Zeitstufe der Konstruktion *l.ir=j ir* hier kann nur das Futur sein, vgl. NIMS a.a.O.*
- 24b) Zur inhaltlichen Bedeutung von Ausdrücken wie *m-s' NN* "hinter NN", d.h. "anspruchsberechtigt gegenüber" vgl. *Bürgsch.* 40(a) und PESTMAN, *Recueil* II, 18(nn).
- 25a) Der Satz, mit dem die die Beitrittserklärung abgebende Person eingeführt wird, erscheint stets als Umstandssatz mit nominalem Subjekt (vgl. *Bürgsch.* 35), der sich in objektiver Formulierung an die objektive Einführung der Kontrahenten zu Beginn der Urkunde anschließt (*Bürgsch.* a.a.O.; *Ehev.* 331).
Außer dem Hinweis auf ihre weiterhin geltenden Ansprüche an den Kontrahenten, auf Grund früherer von ihm ausgestellter Urkunden, enthält der vorliegende Text keine Angabe über den Rechtsgrund (etwa seine verwandtschaftliche Beziehung zum Kontr. A) der Beitrittserklärung der Frau *T'j-ir=w*, mit der sie sich auch verpflichtet, für den Vollzug der vorliegenden Urkunde einzustehen (vgl. *Ehev.* 332).
- 25b) Vgl. *T'j-r.r=w* in P. Lille 101, V 21 (in: P.LILLE III) und P. Leconte (ed. DEVAUCHELLE in: *RdE* 30, 1978, 72f.) und den Namen *T'j-ir.t-B'st.t* in P. Kairo 50129,3 und Urk.XIII, 2.
- 26) Lesung und Ergänzung von Nims. *sh l.irj mt nb ntj hrj*: Anfang der Beitrittserklärung, vgl. *Ehev.* 331f.
- 27) Auch hier kann nicht der Akt der Beitrittserklärung gemeint sein, sondern nur ihr späterer Vollzug (*l.ir=j ir* also futurisch), nachdem sie mit den vorstehenden Worten (*ntj hrj*) erfolgt ist. So wird auch das *ir* in der Beitrittserklärung von *Ehev.* Urk. 9 d, 6 (*Ehev.* 108) zu verstehen sein: *iw=j ir p'j 'š ntj hrj*.

* Nach der Terminologie von JOHNSON, *Dem. Verb. Syst.*, mag hier das futurisch gebrauchte zweite Tempus des Präsens oder das zweite Tempus des Futurs vorliegen, vgl. op. cit. 100, 106, 112, 167. Die hier vorliegende Schreibung der

1. sg.  - übrigens auch die Schreibung der 2. fem. sg.

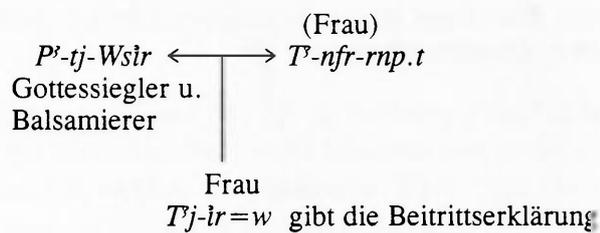
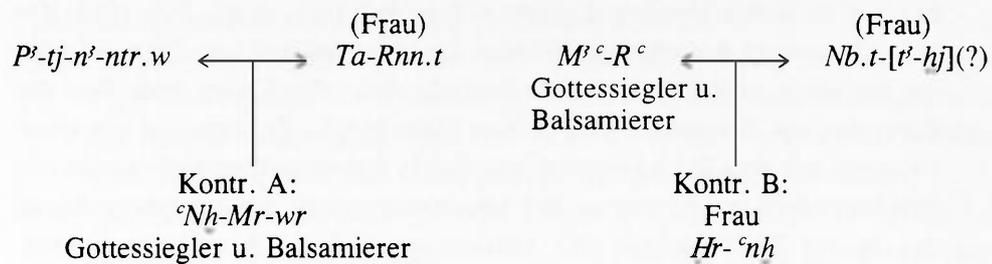
 in der Eideserklärung zuvor - als Beleg mitteldemotischer Urkunden wird dort freilich nicht aufgeführt: op. cit. 161, da JOHNSON sich in der Auswertung für ihr Werk auf das literarische Schrifttum beschränkt.

- 28a) Lesung $p'j$ $\text{ }^{\text{c}}\text{s}$: Nims. Das Demonstrativum $p'j$ (in dieser Urkunde nur hier und später in derselben Zeile noch einmal in derselben Verbindung $p'j$ $\text{ }^{\text{c}}\text{s ntj hrj}$) deutlich von der Schreibung des Artikels unterschieden.
Dasselbe gilt für die entsprechende Stelle in der Beitrittserklärung von Ehev. Urk. 9 d, 6 (s. oben), wo die für das Demonstrativum typische, vom Artikel deutlich unterschiedene Schreibung bisher nicht beachtet worden ist.
- 28b) Zur Transkription sh statt $r.sh$ vgl. Urk.II Bem.17.
- 28c) Die im Registraturvermerk zu Urk. II überlieferte Form 'Ανωτος legt Hn' (vgl. Demot. Nb. 854) als Lesung des Schreibernamens nahe, gegenüber paläographisch auch möglichem, jedoch mit dem Griechischen nicht in Einklang zu bringenden $Nb-n'$ (zu dieser Lesung vgl. noch Demot. Nb. 699).
- 29) Die Urkunden I – III stammen von der Hand des Schreibers Hn' , des Sohnes des $P'-tj-Hr-p'-tj-'Is.t$. Dieser Name des Vaters, der griechisch durch Πετεαρπετεησις bzw. Πετεαρπετησις wiederzugeben wäre, ist sonst bisher weder demotisch noch griechisch belegt. Es liegt nahe, stattdessen $P'-tj-Hr-p'-šr-'Is.t$ (griechisch also Πετεαρψενησις) zu lesen, trotz der Form des Zeichens von $'Is.t$ in Urk. I und III (), das eindeutig tj (und nicht etwa  o.ä., d.h. $šr$ zu lesen wäre). Der Sinn beider Namenformen ist der gleiche: "Der, den Horus gegeben hat, welchen Isis gegeben hat" bzw. "Der, den Horus, das Kind der Isis, gegeben hat". In dem zusätzlichen Vermerk, den Urk.II und III in einer je eigenen Zeile enthalten, gibt der Schreiber dem Namen seines Vaters die abgekürzte, aber von ihm sicher als im Sinn gleich verstandene Form $Pa-n-'Is.t$ (Demot. Nb. 354 bzw. 375).
Zur Popularität des Namens $P'-tj-Hr-p'-šr-'Is.t$ (Demot.Nb. 329) in Hawara vgl. die Namenindices dort, sowie Jasnows Publikation der Chicagoer Hawara-Papyri. Die hieroglyphischen Belege in RANKE, *Personennamen* I, 125/1 entstammen ebenfalls diesem Ort. Der Kult des namengebenden Gottes Harpsenesis, im Fajum gut belegt (W. RÜBSAM, *Götter und Kulte* 106), wurde kürzlich auch für Hawara nachgewiesen, s. DE MEULENAERE, *BMRAH* 61, 1990, 67.
- 30a) Der Zeuge ist anscheinend identisch mit dem in Urk.II, vso 12.
- 30b) Vgl. *Demot. Nb.* 398 Beleg 9.
- 31) Der Zeuge hier ist offenbar identisch mit dem Zeugen in Urk.II, vso 2.
- 32) Vgl. ZAUZICH, in: *Enchoria* 17, 1990, 126 und zum Namensende LÜDDECKENS, in: *Enchoria* 15, 1987, 230, sowie hier Urk.III vso 8.

Urk. I ist nach ihrer ersten, der Geldempfangsklausel, den demotisch als *sh s'nh* "Ausstattungsschrift" bezeichneten ehedüterrechtlichen Urkunden zuzuweisen (zur Erörterung der terminologischen Fragen vgl. NIMS in *MDIK* 16, 1958, 237f.; ERICHSEN - NIMS in *Acta Or.* 23, 1958, 132; *Ehev.* 317; *Ptol. Rechtsgesch.* 173; JOHNSON, *Annuity contracts and marriage*, in: *SAOC* 55, 1994, 113ff.). Mit ihren Klauseln über Geldempfang, Unterhalt, Vollmacht, Pfand, Eid und Schlußversprechen fügt sie sich jedoch nicht in die Formulare der bisher bekannten Ausstattungsurkunden der "Eheverträge" ein. Erstens fehlen ihr die sonst meist vorhandenen Klauseln über die Kinder und über die Rückgabe (vgl. Formular XIII u. XIV in *Ehev.* 344/5). Zweitens und vor allem endet sie mit dem Schlußversprechen, das in den genannten Formularen der Zahlungsschrift (als Ergänzung der Ausstattungsschrift) vorbehalten bleibt, so wie in den Kaufverträgen der Abstandsschrift (vgl. *Schreibertrad.* 114). Wahrscheinlich sollte Urk. I nicht durch eine Zahlungsschrift ergänzt werden, sondern stellt ein bisher nicht bekanntes Schema der einfachen Beurkundung dar.

Im Übrigen s. Zusammenfassung S. 89.

Die Personen der Urkunde I



Schreiber: Hr^{h} , Sohn des $P^{\text{h}}\text{-tj-Hr-p}^{\text{h}}\text{-tj-}^{\text{h}}Is.t$

Urkunde Hawara II
(P. Carlsberg 35)

98 : 33,5 (und 7,5 : 9,5 cm)*. 5 Klebungen, 6 Seliden

235 v. Chr.

Recto (Tafel 2):

Umschrift

1 *H.t-sp 12 ibt-4 šmm n' hrw*
5 hb hrw¹ ms Wsir² n pr-³
Ptlwmjs^{3a} 'nh dt^{3b} s' Ptlwmjs
irm 'Rsn' t' mr sn n' ntr.w⁴
sn.w w^cb n 'Rgs'ntrws irm
'n⁷ ntr.w sn.w n' ntr.w⁵
mnh.w Sjsbjs⁶ s' Tjskr^rtjs iw
Brng'

Übersetzung

1 Regierungsjahr 12 - Monat 4 der Sommerjahreszeit (Mesore), die fünf Festtage, Tag¹ der "Geburt des Osiris"² - (des) Pharaos Ptolemaios^{3a}, (des) ewig Lebenden^{3b}, Sohnes des Ptolemaios und der Arsinoe, der Bruderliebenden, der Götterbrüder⁴, Priester des Alexandros und [der] Götterbrüder (und) der wohlthätigen Götter⁵ ist Sosibios⁶, Sohn des Dioskorides, während Berenike

2 *t' šr.t n Nwptlwms⁷ f'j tn nb*
m-b'h 'Rsn' t' mr sn dd
htm-w-ntr wjt⁸ Sbk-htp s' 'Nh-
Hp mw.t=f 'Ihj-htp(?) n
s.hm.t N'-nfr-Sbk s'.t n
htm-w-ntr wjt S-wsr dd.t n=f
Gdw⁹ mw.t=s 'T^r-tj-Wsir
tj=t¹⁰ mtr h't=j

2 die Tochter des Neoptolemos⁷, Goldkorbträgerin vor Arsinoe, der Bruderliebenden, ist. (Es) sagte (der) Gottessiegler (und) Balsamierer⁸ Sbk-htp, Sohn des 'Nh-Hp, seine Mutter ist 'Ihj-htp (?) zu (der) Frau N'-nfr-Sbk, Tochter (des) Gottessieglers (und) Balsamierers S-wsr, genannt Gdw⁹, ihre Mutter ist 'T^r-tj-Wsir: "Du¹⁰ hast mein Herz zufriedengestellt

* betrifft ein unabhängig von der Urkunde mitverglastes Papyrusstück mit 2,5 cm Schrift.

3 n ht 21 n n' tnj.w n pr-ht
 Pth¹¹ wth lr¹² ht 20 kt 9
 2/3 1/6 1/10 1/30 1/60 1/60
 ir¹² ht 21 n n' tnj.w n pr-ht
 n Pth n wth ^cn n p'^j=t
 s^cnh mtw¹³ n' hrf.w ntj
 l.lr=t r¹⁴ ms.t=w n=j ntj
 nb nkt nb ntj mtw=j hn^c n'
 ntj iw=j tj.t hpr=w pr.w¹⁵
 'h.w¹⁶ inh wrh bk bk.t lh.t
^cr tp-n-i'w.t nb i'w.t nb

4 sh¹⁷ nb knb nb mt rmt nmh
 nb^{18a} n p' t' mtw=j mtw=j^{18b}
 tj.t n=t bt 72¹⁹ n t' <hn>
 40²⁰ ir it 48 n t' <hn> 40 ir
 bt 72 n t' <hn> 40 ^cn ht 2
 kt 4 n' tnj.w n pr-ht n Pth
 wth lr ht 2 kt 3 2/3 1/6
 1/10 1/30 1/60 1/60 ir ht 2
 kt 4 n n' tnj.w n pr-ht n
 Pth wth ^cn n p'^j=t ^ck hbs
 hr rnp.t r p' ^c.wj ntj-iw²¹
 mr=t s mtw=t^{22a}

3 mit 21 Silberlingen von den Stücken
 des Schatzhauses des Ptah¹¹, (voll)
 ausgegossen, macht¹² 20 Silberlinge
 (und) 9 2/3 1/6 1/10 1/30 1/60 1/60
 Kite, macht¹² 21 Silberlinge von den
 Stücken des Schatzhauses des Ptah,
 (voll) ausgegossen, wiederum, als
 deine Ausstattung. Den¹³ Kindern, die
 du mir gebären wirst¹⁴, gehört Alles
 und Jedes, was mir (gegenwärtig)
 gehört und was ich (noch) erwerben
 werde: Häuser¹⁵, Äcker¹⁶, Hof,
 Grundstück, Sklave, Sklavin, Ochse,
 Esel, jedes Kleinvieh, jedes Amt,

4 jede Urkunde¹⁷, jede Gerichtsurkunde,
 (jede) Sache irgendeines freien Man-
 nes^{18a} in der Welt von mir. Ich ^{18b} habe
 dir zu geben: Emmer 72¹⁹ (Maße zu
 je) 40²⁰ <Hin>, macht Gerste 48 (Maße
 zu je) 40 <Hin>, macht Emmer 72
 (Maße zu je) 40 <Hin>, wiederum
 (und) 2 Silberlinge (und) 4 Kite (von)
 den Stücken des Schatzhauses des
 Ptah, (voll) ausgegossen, macht 2
 Silberlinge (und) 3 2/3 1/6 1/10 1/30
 1/60 1/60 Kite, macht 2 Silberlinge
 (und) 4 Kite von den Stücken des
 Schatzhauses des Ptah (voll) ausgegos-
 sen wiederum, als deine Nahrung
 (und) Kleidung jährlich an dem Ort,
 wo²¹ du es wünschest. Du^{22a} bist es,

5 *t' ntj nh_t r t' wd'.t^{22b} n*
[p'j]=t °k hbs ntj iw=s
hpr¹⁴ r °.wj=j mtw=j tj.t s
°n=t^v ntj²³ nb nkt nb ntj
mtw=j hn^c n' ntj iw=j tj.t^{24a}
hpr=w²⁵ t' iw.t n p'j=t s°nh
ntj hrj bn.iw=j²⁶ rh dd n=t
šp p'j=t s°nh ntj hrj p'j=t
sw n wh'^f iw=j tj.t^{24a} s
n=t °n.im=°f iw=w^{27a} tj.t
°nh m-s'^{t^{24b}} r ir=f [n=j]
i.ir=t

5 die bevollmächtigt ist in bezug auf den Rückstand^{22b} deiner Nahrung (und) Kleidung, welche zu meinen Lasten sein¹⁴ (wird), und ich gebe sie dir. Alles²³ und Jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was²⁵ ich (noch) erwerben werde^{24a}, ist das Pfand deiner obigen Ausstattung. Nicht²⁶ werde ich zu dir sagen können: "Empfange deine obige Ausstattung". An dem Tage, da (du) sie wünschst, werde^{24a} ich sie dir geben. Wenn^{27a} man (einen) Eid hinter dich gibt^{24b}, ihn [mir] zu leisten, wirst du

6 *ir=f^{28a} n=j n p' °.wj ntj*
n^{27b} wpt.w^{28b} n.im=f sh^{29a}
Hn^{29b} s' P'-tj-°Hr\p'-tj-
'Is.t³⁰

6 ihn mir leisten^{28a} an dem Ort, an dem die^{27b} Richter^{28b} sind". Geschrieben^{29a} hat Hn^{29b}, Sohn des P'-tj-Hr-p'-tj-'Is.t³⁰.

7 *h'.t-sp³¹ 12 ntj ir h'.t-sp 13³²*
ibt-4 šm³² n' hrw 5 hb hrw
ms Wsir² tw=w s r t' tb³³
n H.t-wr n-t.t Hn' s' Pa-n-
'Is.t p-p'-tnj³⁴

7 Regierungsjahr³¹ 12, welches macht Regierungsjahr 13³², Monat 4 der Sommerjahreszeit (Mesore), die fünf Festtage, Tag der "Geburt des Osiris"². Sie (die Urkunde) wurde der Archivlade³³ in Hawara übergeben durch Hn^{29b}, (den) Sohn des Pa-n-'Is.t, den Steuereinnehmer³⁴.

Griechischer Registraturvermerk:

1 (Ἔτους) ιγ Θαυθ̄ λ̄ πέπτωκεν
 εἰς κιβωτὸν τὸ συνάλλαγμα ἐν
 Λαβυρίνθῳ τῆς Ἡρακλείδου
 μερίδος διὰ Διονυσίου τοῦ καὶ
 Δωρίωνος

1 Im Jahre 13 am 30. Toth ist der Vertrag gelegt worden in die Archivlade im Labyrinth im Herakleides-Distrikt durch Dionysios, der auch Dorion genannt wird,

- | | |
|--|---|
| <p>2 τοῦ παρὰ Μοσχίωνος, τροφίτις¹
 (δραχμῶν) υ, ἦν Σοχώτης
 Ἀχράπιος² Νεφερσοῦχει³
 Κασοῦτος⁴ δι' Ἀνώτος⁵
 διδασκάλου.⁶</p> | <p>2 den Untergebenen des Moschion;
 ein Unterhaltsvertrag über 400
 Drachmen, den Sochotes, Sohn
 des Achoapis, der Nephersuchis,
 Tochter des Kasus, durch Hanos,
 den Lehrer, (ausstellt).</p> |
|--|---|

Bemerkungen:

- ¹ τροφίτις = συγγραφή τροφίτις. Ellipse von συγγραφή (vgl. MAYSER, *Gramm.* II.1, S. 23 und 26) auch in den griechischen Vermerken zu Urkunden XII 1 und XV 1 τρο(φίτιν) = συγγραφήν τροφίτιν, XIII 2 κατατρο(φίτιδος) = συγγραφῆς κατατροφίτιδος, XXI a/b 1 πρ(άσεως) καὶ ἀποσ(τασίου) = συγγραφή πράσεως καὶ ἀποστασίου, und XXIII 1 ἀποστασίου κατατροφί(τιδος) = συγγραφή ἀποστασίου συγγραφῆς κατατροφίτιδος.
- ² Ἀχράπιος oder Ἀχωάπιος.
- ³ Νεφερσοῦχει: eine winzige Hebung suggeriert mögliches ο.
- ⁴ Κασοῦς (nicht in den griechischen papyrologischen Onomastica): "Die Person trägt in Z. 2 des demotischen Textes *S-wsr* als Haupt- sowie *Gdw*³ als Zweitnamen, der in diesem Registraturvermerk in seiner gräzisierten Form erscheint. Zur Entsprechung von ägypt. *d* und griech. σ vgl. z.B. *t³j-dj/Σισόις* (de MEULENAERE, *CdE* 66, 1991, 129ff.)." (R. Wassermann).
- ⁵ Ἀνώς: Ἄνωσ' geht auf ägyptisch *hn*³ zurück laut R. Wassermann.
- ⁶ διδασκάλου: vgl. *PapLugdBat.* XX 20, 9 ἔγραψεν τὸ σύμβολον [.]ης διδάσκαλος. Vielleicht ist in beiden Texten διδάσκαλος eine Kurzform von γραμματοδιδάσκαλος, siehe Urk. XVII β, gr. Verm., Z. 3 mit Bem. ⁵.

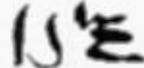
Verso (Tafel 2):

- 1 *Nht*=w-s³⁵ s' *Hn*'
- 2 *Sbk-htp* s' *Pa-w*' s' *Pa-ḥr*³⁶
- 3 *P'-tj-nfr*-('...') s' *Pa-mn*
- 4 *Tḥwtj-ḥw* s' *Pa-w*'
- 5 *M'^c-R^c* s' (?) ... *Dd-ḥr*
- 6 *M'^c-R^c* s' *Pa-sj*
- 7 *P'-tj-Wsḥr* s' *M'^c-R^c* s' *Sj-Sbk*
- 8 *Pa-sj* s' ...

Urkunde Hawara II

- 9 $M^c-R^{c37} s^j P^j-[\dots]...$
10 $P^j-tj-Wsir s^j \lceil \dots \rceil$
11 $Pa-sj s^j M^c-R^{c37} s^j Sbk-htp$
12 $Pa-n-'Is.t s^j Sj-Sbk^{38}$
13 $St't=w-t^j-wtj s^j Wn-nfr$
14 $M^c-R^c s^j Hr$
15 $Pa-n-'Is.t s^j M^c-R^c$
16 $P^j-tj-Sbk s^j P^j-tj-Hr-p^j-sr-n-'Is.t$

Bemerkungen

- 1) Lesung eher *hrw* als *hrw I*. Vgl. PESTMAN, in: *Recueil I*, 22(23).
- 2) Der erste Tag der fünf Epagomenen, die als Göttergeburtstage gefeiert wurden, galt als Geburtstag des Osiris: SCHOTT, *Festdaten* 6f.; 112f. und G. POETHKE, in: *LA I*, Sp. 1231f.; P. KAPLONY, in: *LÄ II* Sp. 477ff. und FR. COLIN, in: *Enchoria* 21, 1994, 142ff. Vgl. auch Bem. 32.
- 3a) Ptolemaios III. Euergetes I. Das Datum der Urkunde: Tag 1 der Epagomenen des 12. Regierungsjahres = 16. Oktober 235 v.Chr.
- 3b) Vgl. Urk. I, Bem. 2.
- 4) *ntr.w* hier in auffallend archaischer Schreibung:  Die Götterbrüder: Ptolemaios II., Philadelphos und Arsinoe II.
- 5) *ntr.w* hier in stark verkürzter Schreibung 
- 6) Vgl. Bem. 32.
- 7) Der Name des Vaters der Berenike ist griechisch als Πτολε[...] erhalten und zu Πτολεμαῖος ergänzt worden (*Epon. Priests* a.a.O.). Hier scheint aber die demotische Umschrift von Νεοπτολεμος vorzuliegen.
- 8) Vgl. Urk. I, Bem. 7.
- 9) Dieser Beiname ist sonst u.W. demotisch nicht belegt. Vgl. griech. Registraturvermerk, Bem. d.
- 10) $tj.t mtr h't=j \dots p^j j=t s^c n h$: Geldempfangsklausel, s. Urk. I, Bem. 9.
- 11) Der Gottesname ist vom Schreiber auffallenderweise nur hier alphabetisch geschrieben 
- 12) Zur Lesung *ir* vgl. Bem. 12 zu Urk. I.



- 13) *mtw n' hrj.w ... nb n p' t' mtw=j*: Kinderklausel, vgl. *Ehev.* 276. Hier liegt die auch in anderen Ausstattungsschriften des Fajums benutzte erste Fassung vor, vgl. *Ehev.*, a.a.O. und Blatt V.
- 14) Die Zeitstufe ist das relativisch gebrauchte Futur; vgl. Urk.I, Bem.20 und 24a.
- 15) Das von ERICHSEN als sicher angegebene *n* vor *pr.w* ist sehr fraglich. Der waagerechte Strich in der Gruppe kann Teil der Schreibung *pr* sein, vgl. ERICHSEN, *Glossar* 132. - Die Schreibung des Suffixes =*w* bei *hpr=w* ebenso in Z. 5, vgl. Bem. 25.
- 16) Die deutlich geschriebenen Plurale *pr.w 'h.w* sind in dieser Aufzählung ungewöhnlich.

- 17) Die Schreibung  am Anfang der Z.4 zeigt das zu lesende Wort im gleichen Zusammenhang wie das Nomen *sh* in Urk. Va,7 und VI,9, legt also die Lesung *sh nb* nahe. Das hier vorliegende Schriftbild *m-sh nb* (oder *r-sh nb*) erinnert an die frühdemotische, in der Ptolemäerzeit außer Gebrauch gekommene, Schreibergewohnheit. Vgl. dazu VLEEMING, *Gooseherds* 29 (rr) und 211ff. und ders., *Ostraka Varia* 11 (b).
- 18a) Zum Verständnis des Ausdruckes *mt rmt nmh nb s*. jetzt FELBER, in: *GM* 123, 1991, 33.
- 18b) *mtw=j tj.t ... r p' °.wj ntj-lw mr=t s*: Unterhaltsklausel, s. Urk. I, Bem. 14.
- 19) Vgl. Urk. I, 3 und *Ehev.* 261.
- 20) Zur Erklärung dieser Angabe der Maßeinheit vgl. Urk. I, Bem. 15.
- 21) Statt *ntj-lw* wird in diesem Zusammenhang sonst einfaches *ntj* gebraucht: Urk. I, 3; VIIIa, 4; XII, 3; XIV, 8. Zur Bildung des Relativsatzes vgl. Urk. I, Bem. 16.
- 22a) *mtw=t t' ntj nhj ... mtw=j tj.t s n=t*: Vollmachtsklausel, vgl. Urk.I, Bem. 17.
- 22b) Vgl. Urk. I, Bem. 19.
- 23) *ntj nb ... s °nhj ntj hrj*: Pfandklausel, vgl. Urk. I, Bem. 21.
- 24a) Zum Futur vgl. JOHNSON, *Demot. Verb. Syst.* 153ff.
- 24b) Vgl. Urk.I, Bem. 24b.

- 25) Beachte die Schreibung des Suffixes =*w* bei *hpr* hier  und in Z. 3

 . Vgl. Bem. 15.

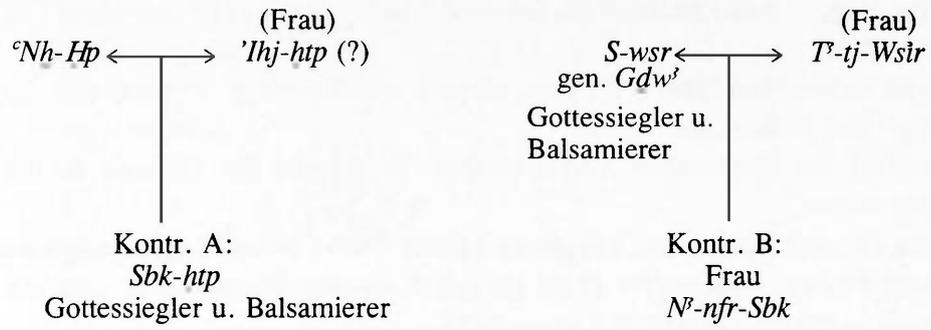
Urkunde Hawara II

- 26) *bn. iw=j rh ... tj.t s n=t n.im=f*: Rückgabeklausel, vgl. *Ehev.* 324f.
- 27a) *iw=w tj.t 'nh ... n' wpt.w n.im=f*: Eidesklausel, vgl. Urk.I, Bem.22.
Die Schreibung des Suffixes 3. pl. in *iw=w* erinnert an die Schreibung in *hpr=w*, vgl. Z.3 und 5 dieser Urkunde.
- 27b) Zur Schreibung vgl. Urk.I, Bem.10.
- 28a) Zur Zeitstufe: Urk. I, Bem. 24a, Fußnote.
- 28b) Vgl. Urk. I, Bem. 23b.
- 29a) Vgl. Bem. 17.
- 29b) Vgl. Urk. I, Bem. 28c.
- 30) Vgl. Urk. I, Bem. 29.
- 31) Anfang des demotischen Vermerks über die Abgabe der Urkunde an die Registratur.
- 32) Zur Doppeldatierung der Urkunde nach Königs- und Finanzjahr vgl. die Tabelle bei PESTMAN, *PapLugdBat* 21 A, 1981, 255. Zusammenfassend zum Problem auch VLEEMING, in: *Ostraka Varia* 38-39.
- 33) *tb'* ist die demotische Wiedergabe des griechischen $\kappa\iota\beta\omega\tau\acute{o}\varsigma$. Vgl. dazu WILCKEN, in: *AfP* 5, 1913, 230.
- 34) Die Personalunion des Urkundenschreibers mit dem "Steuereinnnehmer" ist auch noch in zwei Steuerquittungen ptolemäischer und römischer Zeit aus Theben belegt: MATTHA, *Ostraka* Nr. 195,2 und Nur El-Din, *Ostraka Leiden* Nr.6,2. In Urk. II und III steht *p-p'-tnj*. *p* für *pa* begegnet auch sonst, besonders in der Onomastik von Hawara.
- 35) Vgl. *Demot. Nb.* 647 Beleg 1 und 5.
- 36) Vgl. Urk. I vso 11. Beide Belege betreffen dieselbe Person.
- 37) Vgl. *Demot. Nb.* 578, 62-67.
- 38) Vgl. Urk. I vso 3.

Urk. II ist ebenso wie Urk. I (vgl. die abschließende Bemerkung zu Urk. I) eine Ausstattungsschrift. Anders als dort fehlt hier die Kinderklausel aber nicht. Beide Urkunden unterscheiden sich auch darin, daß die in Urk. I ebenfalls fehlende Rückgabeklausel in Urk. II an der im Formular XIII D (*Ehev.* 344) üblichen Stelle vorhanden ist, andererseits das Schlußversprechen in Urk. II fehlt, ebenso wie im Formular XIII D. Urk. II stimmt also mit dem Formular XIII D überein und sollte sicher, anders als Urk. I, durch eine Zahlungsschrift ergänzt werden.

Zur Beziehung zwischen Urk. II und den Urkunden I, III – IV und VII vgl. die Schlußbemerkung von Urk. III.

Die Personen der Urkunde II



Schreiber: Hn' , Sohn des $P'-tj-Hr-p'-tj-'Is.t$

Urkunde Hawara III
(P. Carlsberg 36)

134 :34 cm. 6 Klebungen, 7 Seliden

233 v. Chr.

Recto (Tafel 3):

Umschrift

1 *Hf.t-sp* 14 *ibt-2 šmm pr-^c*
Ptlwmjs¹ cⁿh dt² s^r Ptlwmjs
irm 'Rsn[t] t^r mr sn n^r
ntr.w³ sn.w w^cb n
'Rgs'nt^rws irm n^r ntr.w
sn.w n^r ntr.w mn^h.w
Hlnkws s^r 'Wprk^rws⁴ iw
Swts'(?)⁵ t^r šr.t n Lwktjs^{6a}
fj tn nb m-b^rh 'Rsn^r t^r mr
sn dd htmw-ntr wjt cⁿh-
Mr-wr^{6b} s^r P^r-tj-n^r-ntr.w
mw.t=f Ta-^rRnn.t^r n s.hm.t
Hr-^cnh⁷ s^r.t n htmw-ntr wjt

Übersetzung

1 Regierungsjahr 14, Monat 2 der Sommerjahreszeit (Paone), (des) Pharaos Ptolemaios¹, (des) ewig Lebenden², Sohnes des Ptolemaios und der Arsinoe, der Bruderliebenden, der Götterbrüder³, Priester des Alexandros und der Götterbrüder, (und) der wohl-tätigen Götter ist Hellanikos, Sohn des Euphragoras⁴, während Swts'(?)⁵, die Tochter des Lwktjs^{6a}, Goldkorb-trägerin vor Arsinoe, der Bruderliebenden, ist. (Es) sagte (der) Gottessiegler (und) Balsamierer cⁿh-Mr-wr^{6b}, Sohn des P^r-tj-n^r-ntr.w, seine Mutter ist Ta-^rRnn.t^r zu (der) Frau Hr-^cnh⁷, Tochter (des) Gottessieglers (und) Balsamierers

2 *M^r-^c-R^c mw.t=s [Nb.t]-t^r-*
hj(?)⁸ dd.t n=s Ta-...
tj=j⁹ wj.k r.hr=t n t^rj=t
tnj 1/3 n p^rj¹⁰ cⁿ.wj ntj
kt iw=f grg n sj sb^r ntj
ir mh-ntr 19 n rs r mh^t
lw=f ir mh-ntr 18 n lmn^t
ib^t hr p^rj=f m^r-^c11a rs hrj
hrj hn^c t^r rj.t^{11b}

2 *M^r-^c-R^c*, ihre Mutter ist [Nb.t]-t^r-hj(?)⁸, genannt Ta-...: "Ich⁹ bin entfernt von dir in bezug auf dein Drittel dieses¹⁰ Hauses, das gebaut (und) mit Balken und Türen versehen ist, das 19 Gottessellen (aus)macht von Süd nach Nord (und) 18 Gottessellen (aus)macht von West nach Ost, auf seiner südlichen Seite^{11a} unten (und) oben, sowie das Nebengebäude^{11b},

ntj ir mhꜥt n pꜥj ꜥ.wj ntj
 hrj (r.)tj=j tbꜥ-ht ntj
 [iw]=w dd n=f^{A2} pꜥj¹³ ꜥ.wj
 mꜥj ntj ir mhꜥ-ntr 5 n rs r
 mhꜥt ꜥiw=sꜥ ir mhꜥ-ntr 10 n
 lmnꜥt ꜥꜣbt r.tj=j n=t¹⁴ tbꜥ-ht
 iw=j ir n=t shꜥ tbꜥ-ht
 r.r=w^{15a}

3 n ꜥhꜥ.t-spꜥ 8.t^{15b} tpj pr n
 pr-ꜥꜥ ꜥnhꜥ dd ntj wn mtw
 P-sjꜥ sꜥ ꜥNhꜥ-Mr-wr pꜥ sn ꜥꜥ
 pꜥj=j it tꜥ k.t tnj 2/3 n
 pꜥj ꜥ.wj ntj hrj hr pꜥj=f
 mꜥꜥ mhꜥt hrj hrj hnꜥ pꜥ
 inhꜥ n pꜥj ꜥ.wj ntj hrj ntj¹⁶
 hr nꜥj=f hrꜥt.w n¹⁷ hjn.w n
 pꜥj ꜥ.wj pꜥj inhꜥ tꜥ¹⁸ rj.t ntj
 hrj rs pꜥ ꜥ.wj n htmw-ntr
 wjt Sbk-hꜥp sꜥ P-sij ntj hr
 nꜥj=f hrꜥt.w r pꜥ hr iwꜥt=w
 hnꜥ pꜥ ꜥ.wj n Pꜥ-tj-Rnn.t sꜥ
 Hr hnꜥ n tꜥ rj.t ntj hrj hnꜥ
 n=w mhꜥt pꜥ ꜥ.wj n htmw-
 ntr

4 wjt Sbk-hꜥp sꜥ Pꜥ-Mr-wr¹⁹
 hnꜥ n=w lmnꜥt nꜥ ꜥ.wj.w n
 htmw-ntr wjt Mꜥꜥ-Rꜥꜥ sꜥ

das nördlich dieses obigen Hauses
 liegt, das ich (dir) verkauft habe,
 das¹² genannt wird "dies¹³ neue
 Haus", welches 5 Gottesellen
 (aus)macht von Süd nach Nord und 10
 Gottesellen (aus)macht von West nach
 Ost, das ich dir¹⁴ verkauft habe, für
 die^{15a} ich dir eine Geldzahlungsur-
 kunde ausgestellt habe

3 im Regierungsjahr 8^{15b}, erstem (Mo-
 nat der) Winterjahreszeit (Tybi),
 (des) ewig lebenden Pharaos, von
 welchem (Haus) P-sjꜥ (dem) Sohn
 des ꜥNhꜥ-Mr-wr dem älteren Bruder
 meines Vaters, die anderen 2/3 die-
 ses obigen Hauses gehören an der
 nördlichen Seite unten und oben,
 sowie der Hof dieses obigen Hauses,
 die¹⁶ im Besitze seiner Kinder sind.
 Die¹⁷ Nachbarn dieses Hauses, die-
 ses Hofes (und) des¹⁸ Nebengebäu-
 des, die oben (erwähnt) sind: Süd:
 Das Haus (des) Gottessieglers (und)
 Balsamierers Sbk-hꜥp, Sohnes des P-
 sij, das im Besitze seiner Kinder ist -
 indem die Straße zwischen ihnen ist
 -, sowie das Haus des Pꜥ-tj-Rnn.t,
 Sohnes des Hr - (das) das obige
 Nebengebäude begrenzt -, grenzen
 an sie. Nord: Das Haus (des) Gottes-
 sieglers (und)

4 Balsamierers Sbk-hꜥp, Sohnes des
 Pꜥ-Mr-wr¹⁹, grenzt an sie. West: Die
 Häuser (des) Gottessieglers (und)
 Balsamierers Mꜥꜥ-Rꜥꜥ, Sohnes des

[...]. . . ntj hr n'j=f hr̄t.w
r^{21a} p' hr iw̄t=w v̄b̄t n'
^c.wj.w n P'-tj-Rnn.t s' Hr
hn n=w n'¹⁷ hjn.w n t'¹⁸
rj.t ntj hrj ntj ir mh̄-nt̄r
10 n rs r mh̄t iw̄=s ir
mh̄-nt̄r 5^{21b} n imn̄t v̄b̄t rs
p' ^c.wj P'-tj-Rnn.t s' Hr
ntj hrj hn n=w²⁰ mh̄t p'
^c.wj n h̄tmw-nt̄r wjt M'^c-R^c
s' Pa-hj hn n=w imn̄t
p'j=t inh̄ hn n=w v̄b̄t p'
sbt

5 h̄.t-nt̄r n H̄.t-wr iw̄^{21a} p' hr
iw̄t=w m̄^{r̄tw̄}=t^{22a} p'j 1/3
n p'j ^c.wj ntj hrj hr p'j=f
m'^c^{11a} rs hrj ⟨hrj⟩ hn^c t'¹⁸
rj.t ntj hrj hn^c n'j=t
m'^c.w nb ntj ir n=w v̄b̄t^{22b}
ntj n'j=w h̄j.w n'j=w
hjn.w sh̄^{22c} hrj t'j p' hrw
r hrj mn²³ mtw=j mt nb
ntj nb n p' t' i.īr.n=t
rn=w n t'j p' hrw r hrj
p'²⁴ ntj iw̄=f ij r.hr=t
tb'.t=w iw̄=j tj.t wj=f
r.hr=t iw̄=j tm tj.t wj=f
r.hr=t iw̄=j tj.t wj=f
r.hr=t n h̄tr lwtj mn
mtw=j²⁵

[...]. . ., die im Besitze seiner Kinder
sind, indem^{21a} die Straße zwischen
ihnen ist. Ost: Die Häuser des P'-tj-
Rnn.t, Sohnes des Hr, begrenzen
sie.

Die¹⁷ Nachbarn des¹⁸ obigen Neben-
gebäudes, das 10 Gottesellen
(aus)macht von Süd nach Nord und
5 Gottesellen^{21b} von West nach Ost
(aus)macht. Süd: Das Haus des obi-
gen P'-tj-Rnn.t, Sohnes des Hr,
begrenzt sie²⁰. Nord: Das Haus (des)
Gottessieglers (und) Balsamierers
M'^c-R^c, Sohnes des Pa-hj, be-
grenzt sie. West: Dein Hof begrenzt
sie. Ost: Die Mauer

5 des Tempels in Hawara, indem^{21a}
die Straße zwischen ihnen ist. Dir
ge-hört^{22a} dieses Drittel dieses obi-
gen Hauses auf seiner südlichen
Seite^{11a} unten (und) ⟨oben⟩, sowie
das¹⁸ obige Nebengebäude, und alle
deine Plätze, die östlich von ihnen
sind^{22b}, deren Maße ⟨und⟩ deren
Nachbarn oben geschrieben^{22c} sind,
von heute an fürderhin. Ich²³ habe
nicht irgendeine Sache (oder) ir-
gendetwas in der Welt von dir zu
fordern (in) ihrem Namen von heu-
te an fürderhin. Der²⁴, welcher zu
dir kommen wird ihretwegen, den
werde ich sich entfernen lassen von
dir. Wenn ich ihn nicht sich entfer-
nen lasse von dir, werde ich ihn
sich entfernen lassen von dir pflicht-
gemäß und unverzüglich. Und²⁵

tj.t w^cb=w n=t r k**nb** nb
mt nb

ich werde sie dir rein sein lassen von
jeder Gerichtsurkunde (und) jeder
Sache

6 n p' t' ^cl.2r¹=j^{26a} lr n=t
p' sh n wj ntj hrj lw=t
m-s'^{j26b} n p' hp n p' sh
tb'-ht hn^c sh nb r.[lr=]j
n=t r n¹⁷ m'^c.w ntj hrj
mtw=j^{26c} tj.t w^cb=w n=t
r k**nb** nb mt nb n p' t'
[m]tw=t²⁷ ršm^{28a} r hrj hrj
hr p' trt^{28b} n p'j^c.wj ntj
hrj mtw=t pr^{28c} r hn r
bnr t' hj.t^{28d} p' r' ^cr^{28d} n¹⁷
r'.w n pr^{28d} n p'j^c.wj ntj
hrj mtw.t lr wp.t nb
n.lm.w lrm t'j=t rj.t ntj
hrj t'j p' hrw r hrj š^c dt
lw²⁹ htmw-ntr wjt M'^c-R^c
s' P'-tj-

6 in der Welt. Ich^{26a} werde dir die obige
Abstandsurkunde vollziehen, indem
du hinter mir bist^{26b} in bezug auf das
Recht der Geldzahlungsurkunde
und aller Urkunden, die ich dir ausge-
stellt habe in bezug auf die¹⁷ obigen
Plätze. Und^{26c} ich werde sie dir rein
sein lassen von jeder Gerichtsurkunde
(und) jeder (anderen) Sache in der
Welt. Du²⁷ (kannst) hinauf- (und)
hinabgehen^{28a} auf der Treppe^{28b} dieses
obigen Hauses. Und du hast Zutritt^{28c}
- hinein (und) hinaus - (durch) den
Vorraum^{28d}, (d.h.) die große Tür
(und) die¹⁷ Zugangstüren^{28d} dieses
obigen Hauses. Du (kannst) jede Ar-
beit tun dort und (an) deinem obigen
Nebengebäude von heute an fürderhin
bis in Ewigkeit". Dann²⁹ sagen (der)
Gottessiegler (und) Balsamierer M'^c-
R^c, Sohn des P'-tj-

7 n'-ntr.w mw.t=f Ta-Rnn.t
hn^c rš.hm.t^{30a} T'-ršj^{30b} s'.t
n htmw-ntr wjt P'-tj-n'-
ntr.w mw.t=s Ta-^cRnn.t¹ r
hw^t l s.hm.t l.t dd sh^{31a}
l.lrj mt nb ntj hrj h^cr^f=n
mtr.w n.lm=w tj=^cn wj r¹
s.hm.t Hr-^cnh s'.t n htmw-
ntr wjt M'^c-R^c mw.t=s
Nb.t-t'-hj(?)

7 n'-ntr.w, seine Mutter ist Ta-Rnn.t,
und (die) Frau^{30a} T'-ršj^{30b}, Tochter
(des) Gottessieglers (und) Balsamie-
rers P'-tj-n'-ntr.w, ihre Mutter ist
Ta-Rnn.t, macht ein Mann (und) eine
Frau: "Schreibet^{31a} (und) tuet alle ob-
igen Dinge. Unser Herz ist zufrieden
damit. Wir sind entfernt von (der)
Frau Hr-^cnh, Tochter (des) Gottes-
sieglers (und) Balsamierers M'^c-R^c,
ihre Mutter ist Nb.t-t'-hj(?),

n p' 1/3 'n' p'j 'c.wj ntj
 hrj hn^c t'¹⁸ rj.t ntj lr
 imnt n p' sbt n h.t-ntr
 H.t-wr ntj hrj ntj n'j=w
 hj.w n'j=w hjn.w r.sh
 r.hrj t'j 'p' hrw^a mn
 mtw=n mt nb ntj nb n p'
 t' l.lr-n=t n rn=w t'j p'
 hrw r hrj

8 p' ntj lw=f lj r.hr=t
 tb'.t=w n rn=n rn p'j=n
 lt t'j=n mw.t iw=n r tj.t
 wj=f r.hr=t n htr iwtj mn
 iwtj dd knb nb mt nb n
 p' t' p'j=t sw lj r kt hrhr
 r lr wp.t n.lm=w bn iw=n
 sh_t(=t)^{31b} bn lw=n tj.t
 sh_t=t rmt nb n p' t'
 n.lm=w rn=n iw=n sh_t=t
 n.lm=w mtw rmt nb n p'
 t' sh_t=t n.lm=w n rn=n
 lw=n r tj.t ht 30 hn hrw
 5 n htr iwtj mn iw=t m-
 s'=n^{26b} r tj.t wj=w r.hr='t
 n.lm=]w 'n n htr iwtj mn
 iwtj dd knb nb mt nb n
 p' t'

in bezug auf das Drittel dieses obigen
 Hauses und das¹⁸ obige Nebengebäu-
 de, welche westlich von der Mauer
 des Tempels (von) Hawara liegen,
 deren Maße und Nachbarn oben ge-
 schrieben sind, von heute an. Wir
 haben nicht irgendeine Sache (oder)
 irgendetwas in der Welt von dir zu
 fordern in ihrem Namen von heute an
 fernerhin.

8 Der, welcher zu dir kommen wird
 ihretwegen in unserem Namen (oder
 im) Namen unseres Vaters (oder)
 unserer Mutter, den werden wir sich
 entfernen lassen von dir pflichtgemäß
 und unverzüglich, ohne mit dir über
 irgendeine Gerichtsurkunde (oder)
 irgendeine (andere) Sache in der Welt
 zu reden. An deinem Tage des Ge-
 hens um zu bauen, zu zerstören (oder
 auch) Arbeit zu leisten an ihnen, wir
 werden (dich) nicht hindern^{31b}, wir
 werden (auch) nicht zulassen, daß
 irgendein Mensch dich hindert in
 bezug auf sie in unserem Namen.
 Hindern wir dich in bezug auf sie,
 (oder) hindert dich irgendein Mensch
 der Welt in bezug auf sie in unserem
 Namen, werden wir dir 30 Silberlinge
 geben innerhalb von 5 Tagen pflicht-
 gemäß und unverzüglich. Du bist
 hinter^{26b} uns um zu veranlassen, daß
 man fern ist von dir in bezug auf sie
 wiederum pflichtgemäß und unver-
 züglich, ohne über eine Gerichtsur-
 kunde (oder) irgendeine (andere)
 Sache in der Welt zu reden.

9 $\dot{i}w=t$ $m-s'=j^{sic26b}$ r $tj.t$
 $wj=w$ $r.hr='t$ $[n.im=]w$ $^c n$
 n htr $\dot{i}wtj$ mn $\dot{i}wtj$ $\dot{d}d$ knb
 nb mt nb n p' t' $^r sh$
 $[H]n^{32a}$ s' $P'-tj-Hr-p'-tj-$
 $'Is.t^{32b}$

9 Du [bist] hinter^{26b} mir^{sic} um zu veranlassen, daß man fern ist von dir in bezug auf sie wiederum pflichtgemäß und unverzüglich, ohne über eine Gerichtsurkunde (oder) irgendeine (andere) Sache in der Welt zu reden".

^Geschrieben hat $[H]n^{32a}$, Sohn des $P'-tj-Hr-p'-tj-'Is.t^{32b}$.

10 $^r h'.t-sp'$ 14 $^r ibt-2$ $\dot{s}m$
 $^c rkj^{33}$ $pr-^c s(?)$ $^c nh(?)$
 $\dot{d}t(?)$ $tw=w$ s r t' tb' n
 $H.t-^r wrj'$ $n-t.t$ Hn' s' $Pa-$
 $n-'Is.t^{32b}$ $p-p'-tnj^{32c}$

10 Regierungsjahr 14, Monat 2 der Sommerjahreszeit, letzter Tag³³, (des) Pharaos(?), (des) ewig Lebenden(?). Sie (die Urkunde) wurde der Archivlade in Hawara übergeben durch Hn' , (den) Sohn des $Pa-n-'Is.t$, den Steuereinnehmer^{32c}.

Griechischer Registraturvermerk:

1 Ἔτους ιε Παῦνι ιε πέπτωκεν εἰς
 κιβωτὸν ἐν Αὐήρει τοῦ
 Ἀρσινοίτου

2 τὸ {υ} ἰ συνάλλαγμα διὰ
 Φιλήμωνος τοῦ παρὰ Ἀρμοδίου.

1 Im Jahre 15 am 15. Payni ist
 gelegt worden in die Archivlade
 in Hawara im Arsinoites

2 der Vertrag durch Philemon, den
 Untergebenen des Harmodios.

Bemerkungen:

Je nach der Haltung des Schreibgeräts zog der Schreiber sowohl feine einstrichige als auch dicke mehrstrichige Linien, und dies gilt auch für den demotischen Text. Der griechische Vermerk wurde also sicherlich mit einem ägyptischen Schreibpinsel aus Binse geschrieben im Gegensatz zu einem griechischen Schreibrohr. Im griechischen Vermerk und im demotischen Text handelt es sich sogar um denselben Schreibpinsel und so wahrscheinlich um den gleichen Schreiber. Siehe W. CLARYSSE, *Egyptian Scribes writing Greek*, *CdE* LXVIII (1993) 186-201. Die Schrift des griechischen Vermerks ist vergleichbar z.B. mit derjenigen des PSI IV 354 (3. Jhdt. v. Chr.; abgebildet in R. PINTAUDI, *Papiri greci e latini a Firenze*

Hawara III

(secoli III a.C. - VIII d.C.). *Catalogo della Mostra (Papyrologica Florentina 12, Supplemento)*, Florenz 1983.

¹ του anstatt τό kann entweder als eine Dittographie (nach Ἀρσινότου) oder als eine phonetische Verwechslung, vielleicht die eines ägyptischen Schreibers (vgl. MAYSER-SCHMOLL, *Grammatik* I. 1², S. 74 f.), erklärt werden.

Verso (Tafel 3):

- 1 *Dd-Pth-ìw=f-^cnh s' M'j-^chs^c(?)*
- 2 *Nb-^cnh s' Sbk-htp (?)*
- 3 *Hr s' M'^c-R^c*
- 4 *M'^c-R^c-j'w(?) s' Gm=w-Hp(?)*
- 5 *Nht-... s' ...*
- 6 *P'-tj-Sbk s' Sm'-t'.wj*
- 7 *Sbk-nhj s' M'^c-R^c*
- 8 *'Ij-m-htp s' Nht-nb=f*
- 9 *^cNh-Hp M'^c-R^c*
- 10 *M'^c-R^c s' Pa-sj*
- 11 *Pa-ìks s' Wn-nfr*
- 12 *Pa-s'³⁴ s' Pa-mn*
- 13 *P'-nht(?) Pa-sj*
- 14 *P'-tj-Wsìr s' Pa-sj'*
- 15 *Dd-hr s' M'^c-R^c*
- 16 *Hr s' Wn-nfr*

Bemerkungen

- 1) Ptolemaios III. Euergetes I. Das Datum der Urkunde: Monat Paone des 14. Regierungsjahres = 17. Juli - 15. August 233 v. Chr.
- 2) Vgl. Urk. I, Bem. 2.
- 3) *ntr.w* hier in der gleichen archaischen Schreibung  wie in Urk.

II, 1. Hier wie dort in der Bezeichnung des regierenden Herrscherpaares.

- 4) Zur Bezeichnung des Alexanderpriesters vgl. *Ehev.* 196 Nr. 172 c; *Epon. Priests* 12, Nr.57; *Pros. Ptol.* III 5113. Auffallend ist, daß der Priester in P. Louvre 2429 als Enkel, hier aber als Sohn des Euphragoras bezeichnet wird.
- 5) Oder *Swks'*? Vgl. aber das *k* und das *t* im Vatersnamen. *Ehev.* 32 (Urk.15), *Epon. Priests* 12 (Nr.57) und *Pros. Ptol.* IX 37 (Nr.5267) lesen den Namen (nach

 in P. Louvre 2429, 1) *Swkj'*. Aber vor dem *s* steht ein deutliches *s* - verglichen mit den sonstigen Schreibungen des *j* in beiden Urkunden. - P. Phil. 22,1 schreibt *Sskwb's*. Der aus den demotischen Belegen nicht deutlich zu erschließende griechische Name hat den einheimischen Schreibern anscheinend Schwierigkeiten bereitet. Vgl. auch SIJPESTEIJN, in *CdE* 59, 1948, 121f.

- 6a) Die Schreibungen des Vatersnamens der Kanephore hier und

 = *Ljkw't's* in P. Louvre 2429, 1 geben den griechischen Namen Λυκώτας wieder und bestätigen das von SIJPESTEIJN als unsicher gelesene τ, vgl. *CdE* 59, 1984, 122 und BECHTEL, *Personennamen* 289. In P. Phil. 22,1 könnte das Schriftbild *Ljkwks* (vgl. *Epon. Priests* 12, Nr.57 und 112) auf einer Verschreibung aus *Ljkw't's* beruhen.

- 6b) Kontrahent A der Urk. I.
- 7) Vgl. die Schlußbemerkung zur vorliegenden Urkunde.
- 8) Zur Lesung des Namens vgl. Bem. 8 zu Urk. I.
- 9) *tj=j wj.k r.hr=t ... r p' hr twt=w* (Z.5) = Abstandsklausel mit Objektbeschreibung, vgl. *Schreibertrad.*, 114ff.; 149f. und die Tabelle 4.
- 10) Die auf zwei senkrecht gegeneinander verschobenen Bruchränder verteilten

Schriftreste  zeigen deutlich, daß hier das gleiche Zeichen stand wie in derselben Zeile vor *°.wj ntj hrj* und vor *°.wj m'j*: offenbar also das Demonstrativum

p'j  bzw. , das der Schreiber vom Artikel *p'* klar unterscheidet (vgl. *p' inh* mit *p'j °.wj* in Z. 3).

Unser Schreiber verwendet dies Demonstrativum vierzehnmal. Während hier und in der Verbindung *p'j °.wj ntj m'j* sein Gebrauch auffallend wirkt, fügt es sich an allen anderen Stellen gut in den Zusammenhang (*p'j ... ntj hrj*).

- 11a) Dem Gebrauch des Wortes *m'°* im vorliegenden Zusammenhang wird die Übersetzung "Ort, Platz" (ERICHSEN, *Glossar* 149) kaum gerecht, eher "Teil,

Seite". Vgl. dazu P.Phil. 8,1: $p'j=k$ $^c.wj$... $r p' m' ^c imnt n p' sbt n Mnt$ "Dein Haus ... auf der westlichen Seite der (Umfassungs)mauer des Month-Tempels". Das Wort wird hier wie ein Synonym der ursprünglichen Bedeutung von $rj.t$ gebraucht (vgl. ERICHSEN, *Glossar* 241; P. Straßburg 1,2: $t' rj.t mht p' ^c.wj$ "die nördliche Seite des Hauses" und *Äg. Wb.* II 400). Vgl. auch W.J. TAIT, *Tebtunis Papyri*, 4 Anm. c.

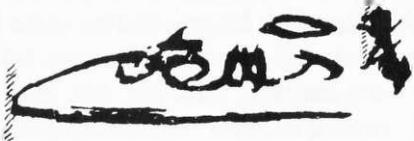
- 11b) Statt der ursprünglichen Übersetzung ERICHSENS von $rj.t$ als "Raum, Wohnung" möchte ich "Nebengebäude" vorschlagen. $rj.t$ können genauso solide gebaut sein wie $^c.wj$ -Häuser ($grg sj sb'$, hbs etc.). Sie stehen auf dem Grundstück eines $^c.wj$ -Hauses, werden diesem aber nicht zugerechnet. Sie können dauerhafter Arbeitsplatz eines Balsamierers sein, bzw. zu dessen Arbeitsstätte gehören, vgl. z.B. P.BM 10390 4/5 (ANDREWS, *Legal texts* 79). Eine Übersetzung wie "Nebengebäude" trifft die Sache besser als "Raum, Wohnung", weil hierin auch eine gewisse Selbständigkeit des Gebäudes ($rj.t$), sowie der Aspekt der gewerblichen Nutzung angedeutet werden. Vgl. die Zusammenfassung von Urk. III.
- 12) $n=f$ müßte, auf $rj.t$ bezogen, $n=s$ sein. Entweder es ist 1. ein Schreibfehler für $n=s$, oder 2. es bezieht sich auf $^c.wj$, oder 3. es ist ein Schreibfehler für $n=w$ und bezieht sich auf Beides: $^c.wj$ und $rj.t$. Nach den angegebenen Maßen ist nur die erste Möglichkeit denkbar.
- 13) Vgl. Bem. 10.
- 14) $n=t$ wird in den von der Hand des Schreibers Hn' stammenden Urkunden I, II und III sonst als Ligatur geschrieben. Vgl. aber die Schreibung in Urk. II, 5 ($rh dd n=t$), die an die vorliegende erinnert.
- 15a) Gemeint sind das eine Drittel des Hauses und das "Nebengebäude".
- 15b) Vgl. die Zusammenfassung von Urk. III.
- 16) Korrektur des Schreibers.
- 17) Die auffallende, in Urk. I gelegentlich beobachtete Schreibung des plur. Artikels n' (vgl. Urk.I, Bem.10) zeigt sich auch hier vor $hjn.w$ in Z.3 und 4, sowie in Z.6 vor $m' ^c.w$ und $r'.w n pr$.
- 18) Die Schreibung des fem. Artikels, die hier im Kontext wie eine graphische Analogiebildung zum vorhergehenden Demonstrativum $p'j$ wirkt, entspricht der gelegentlich abweichenden Schreibung des plur. Artikels n' , vgl. Bem. 17.
- 19) Statt $^cNh-Mr-wr$ im *Demot. Nb.* 101 s.v. $^cNh-Mr-wr$ Beleg 7 lies $P'-Mr-wr$, vgl. a.a.O. 190.
- 20) $n=w$, hier fehlerhaft für $n=s$, ist wahrscheinlich durch die vorhergehende Aufzählung der Nachbarn beeinflusst.
- 21a) Der Converter des Umstandssatzes vor nom. Subjekt wird Z. 3 im gleichen

Zusammenhang  = r. Z. 5  = iw geschrieben.

- 21b) Die Süd-Nord- und West-Ost-Maße sind hier versehentlich miteinander vertauscht worden. Zu den demot. Längenmaßen vgl. VLEEMING, in: *LÄ III*, 1209f.
- 22a) Korrektur des Schreibers; Beginn der Besitzklausel.
- 22b) Vgl. die Bem. zur Skizze, S. 34.
- 22c) Geschrieben wie *r.sh*. Vgl. dazu Urk. II, Bem. 17.
- 23) *mn mtw=j mt nb ... t'j p' hrw r hrj*: Klausel über den Ausschluß eigener Ansprüche Teil b, vgl. *Schreibertrad.* 114, 150 und Tabelle 4.
- 24) *p' ntj iw=f ij r.hr=t ... wj=f ... iwtj mn*: Sicherungsklausel Teil b, vgl. *Schreibertrad.* 114, 150f. und Tabelle 4.
- 25) *mtw=j tj.t w^cb=w ... p' t'* (Z. 6): Sicherungsklausel Teil c, vgl. *Schreibertrad.* 114, 151 und Tabelle 4. Zur Zeitstufe des Futurs vgl. Urk. I Bem. 24a Ende.
- 26a) *i.ir=j ir n=t p' sh ... n' m^c.w ntj hrj*: Schlußversprechen, vgl. Urk. I, Bem. 24a.
- 26b) Vgl. Urk. I, Bem. 24b.
- 26c) Wiederholung der Sicherungsklausel Teil c, vgl. Bem. 25.
- 27) *mtw=t r^csm r hrj*: Zusätzliche Ermächtigungsklausel, vgl. Urk. Va, Bem. 27.
- 28a) Zur Lesung der Reste  vgl. *mtw=k sm r hrj hrj* in Urk. Va, 8.
- 28b) Die spezifische Bedeutung des Wortes *trt* = "Treppe" ist durch den Kontext erwiesen. Ihre Lokalisierung innerhalb des Hauses ist sicher: Für das Begehen einer zum Hauseingang emporführenden Außentreppe (vgl. M. NOWICKA, *La maison privée dans l'Égypte ptolémaïque*, Warschau 1969, 111) brauchte die Kontrahentin B nicht urkundlich autorisiert zu werden.
- 28c) Das sowohl mit *r.bnr* als auch mit *r.hn* verbundene Verb *pr* "herausgehen, hervorkommen" bezeichnet hier sowohl das Verlassen als auch das Betreten eines Raumes. Vielleicht liegt dem letzteren Gebrauch die Vorstellung zugrunde, daß auch das Betreten eines Raumes als ein "Hervorkommen aus einer Tür" erfolgt.
- 28d) *hj.t*, kopt. $\varrho\lambda\epsilon\text{IT}$ = "Vorraum, Vestibül" (vgl. ČERNÝ, *Coptic etym. Dict.*, Cambridge 1976, S. 298) scheint in griechischen Urkunden sowohl dem $\pi\upsilon\lambda\acute{\omega}\nu$ als auch der $\pi\rho\omicron\sigma\tau\acute{\alpha}\varsigma$ zu entsprechen (vgl. HUSSON, *Oikia* 238ff.; 243ff.). *r' ^c* dürfte die von außen in den Vorraum führende Haupteingangstür des Hauses sein, während der Ausdruck *r'.w n pr* wahrscheinlich die Türen der ver-

schiedenen Räume (hier sicher des südlichen Teils des Hauses) bezeichnet, die in das Vestibül führen (vgl. HUSSON, *Oikia* 245; NOWICKA, a.a.O. 141). Dieses könnte beiden Hausteilen gemeinsam gewesen sein.

- 29) Die Einleitung der Beitrittserklärung ist grammatisch sicher mit SETHE als Umstandssatz aufzufassen, der dem Einleitungssatz der Urkunde untergeordnet ist (vgl. *Bürgsch.* 35; *Ehev.* 331). Aber gegen die wörtliche Wiedergabe dieses syntaktischen Verhältnisses in der Übersetzung spricht - besonders bei längeren Urkundentexten - die Entfernung zwischen Umstands- und Hauptsatz, vgl. SETHE, a.a.O.
- 30a) *s. hm.t* hier und später in derselben Zeile in üblicher abgekürzter Schreibung, anders als in den Bezeichnungen der Kontrahentin B von Urk. I, 2; II, 2 und III, 2.
- 30b) Das Zeichen, das ursprünglich am Anfang des Namens



stand, ist durch die Korrektur unkenntlich gemacht. Diese ist offensichtlich *t'* (Art.sg.fem.) zu lesen - im Widerspruch zum folgenden männlichen Nomen *rsj* (ERICHSEN, *Glossar* 256, vgl. *rs* Äg. Wb.II 454). Dieselbe Verbindung ist bisher nur noch einmal belegt: in der Aufschrift eines Räucherarms wahrscheinlich ptolemäischer Zeit, auch als Frauennamen, und ebenfalls *T'-rsj* zu lesen. Vgl. BRUNSCH, in: *MDIK* 34, 1978, 29*, wo er auch auf den koptischen Frauennamen $\tau\rho\alpha\upsilon\epsilon$ hingewiesen hat. Der Artikel im ebenfalls demotisch und koptisch belegten Männernamen *P'-rsj* (*Demot. Nb.* 198) = $\pi\rho\alpha\upsilon\epsilon$ (Copt. Dict. 308b) kann sich auf den Namenträger und das demotisch wie koptisch männliche Nomen *rsj* = $\rho\alpha\upsilon\epsilon$ beziehen. Der weibliche Artikel, demot. *t'*, kopt. *T'* im hier vorliegenden Frauennamen kann sich nur auf die Namenträgerin beziehen. Die Verwendung des Possessivartikels *ta* statt des einfachen best. Art. *t'* (vgl. BRUNSCH, a.a.O. 30) vermeidet diese Denkschwierigkeit.

Die hier genannten Geschwister *M'^c-R^c* und *T'-rsj* hatten vor ihrer Beitrittserklärung irgendwelche Ansprüche an ihre Kontrahentin B bezüglich der beurkundeten Liegenschaften. Welche Beziehungen abgesehen davon zwischen ihnen und ihr bestanden (ob *Hr-^cnh* Tochter des *M'^c-R^c* und Nichte der *T'-rsj* war), erfahren wir nicht.

- 31a) *sh i.irj mt nb ... h't=n mtr.w n.im=w ... n p' t'* (Z. 9): Beitrittserklärung, vgl. *Bürgsch.* 683ff.; *Ehev.* 331f.

* Der von BRUNSCH offenbar als Feminin-Endung gelesene kleine Haken am Namensende dürfte Teil des Determinativs der Lotusblume sein.

- 31b) Zur Klausel über die Erlaubnis zu Umbauten an gemieteten bzw. erworbenen Immobilien vgl. E. SEIDL, in: *Fs Lüddeckens* 189ff. und EL-AGUIZY, *A demotic deed of "not hindering" from Sharunah*, BIFAO 89, 1989, 89ff.
- 32a) Vgl. Urk. I, Bem. 28c.
- 32b) Vgl. Urk. I, Bem. 29.
- 32c) Vgl. Urk. II, Bem. 34.
- 33) Vgl. Urk. II, Bem. 32.
- 34) Vgl. *P-sj'* ro.3 (s. *Demot. Nb.* 412, Beleg 11); *P-sij Demot. Nb.* 153.

Urk. III ist eine Abstandsschrift über das Drittel eines Hauses und ein als "neues Haus" bezeichnetes "Nebengebäude" (*rj.t*). Dieses wird wahrscheinlich ganz abgetreten, da andernfalls ebenso wie beim Haus sicher angegeben worden wäre, wem der Restteil verbleiben sollte. Zum Hause gehört offenbar auch ein Hof (*inh*), der - vielleicht als selbstverständlich - zunächst nicht genannt, aber dann vor der Aufzählung der Nachbarn erwähnt wird. -

Der Kontrahent A hatte der Kontrahentin B über dieselben Liegenschaften sechs Jahre zuvor (vgl. Z. 3) eine Geldzahlungsschrift ausgestellt, die sich in Chicago befindet (vgl. HUGHES, in: *News and Notes*, The Oriental Institute, Chicago, Nr. 23, 1976, 2f. Jetzt JASNOW, *Hawara*, 52ff. Zur grundsätzlichen Unabhängigkeit der Geldzahlungs- und der Abstandsschrift voneinander vgl. *Ptol. Rechtsgesch.* 118ff.; ZAUZICH, in: *Textes et langages* III, 93f. und 96).

Vor einiger Zeit sind nun drei Kopenhagener griechische Urkunden aus Hawara publiziert worden (Pap. Kopenhagen gr. 46-48, jetzt P. Carlsberg 46-48 = SB XVI/1, Nr. 12342 - 44) von A. BÜLOW-JACOBSEN, in *BICS* 29, 1982, 12ff. Es handelt sich um Quittungen für 1. Zahlung der Hypothekengebühr, 2. Zahlung der Gebühr für die Verlängerung dieser Hypothek, 3. Zahlung der Gebühr für den Eigentumswechsel infolge des Verfalls dieser Hypothek. Die Datierung, die Namen der am jeweiligen Rechtsgeschäft beteiligten Personen und die Bezeichnungen der den Urkunden zugrunde liegenden Objekte zeigen, daß die griechischen Urkunden und unsere Urkunden I - III zusammengehören: Im Monat Tybi des Regierungsjahres 8 des Ptolemaios III. stellt *Ḥr-ḥnh* der Frau *Ḥr-ḥnh* eine ehgüterrechtliche Urkunde in Form einer Ausstattungsschrift aus (Urk. I), deren Einreichung beim Depositionsamt in Krokodilopolis durch den griechischen Registraturvermerk am 19. Tybi desselben Jahres vermerkt wird (an welchem Tage des Monats Tybi die Urkunde ausgestellt wurde, erfahren wir nicht. Vgl. dazu Urk. I, Bem. 1). Am selben Tage wird der Frau *Ḥr-ḥnh* in Krokodilopolis die Hypothekengebühr quittiert (P. CARLSBERG gr. 46), die sie dafür zahlt, daß *Ḥr-ḥnh* ihr den dritten Teil eines Hauses und weiterer baulicher Anlagen (*οἰκία καὶ οἰκήματα*) verpfändet. Die Beurkundung dieser Verpfändung dürfte in der erwähnten Chicagoer Geldzahlungsschrift vom Monat

Tybi des Jahres 8 vorliegen, auf die in Z. 2/3 unserer Urkunde III Bezug genommen wird.*

Einige Zeit danach - nach BÜLOW-JACOBSEN a.a.O. vermutlich im Regierungsjahr 10 - hat *Hr-^cnh* die Hypothek verlängern lassen (P. CARLSBERG gr. 47). Wieder ein Jahr später, im Jahr 11, aber ist nach P. CARLSBERG gr. 48 die Hypothek doch verfallen, und die als Pfand eingesetzten Liegenschaften sind in das Eigentum der *Hr-^cnh* übergegangen. Unbeschadet der Entwicklung des wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisses zwischen *Hr-^cnh* und *^cNh-Mr-wr* innerhalb der folgenden drei Jahre hat dann im Jahre 14 *^cNh-Mr-wr* der Frau *Hr-^cnh* den Eigentumswechsel in einer demotischen Abstandsschrift, unserer Urk. III, noch einmal ausdrücklich bestätigt und seinen Ansprüchen auf die fraglichen Liegenschaften endgültig entsagt.

Das Formular der Urk. III (1. Abstandsklausel, 2. Besitzklausel, 3. Ausschluß eigener Ansprüche, 4. Sicherungsklausel b, 5. Sicherungsklausel c, 6. Schlußversprechen, 7. Ermächtigungsklausel) ist unter den bisher bekannten Abstandsschriften nicht vertreten, vgl. *Schreibertrad.* 119ff.

Die Urkunden I, II und III sind von *Hr'* geschrieben worden. Zwischen den Personen der Urk. II und denen der Urk. I und III ist keine Beziehung ersichtlich außer der Tatsache, daß alle drei Urkunden von der Hand desselben Schreibers stammen. Vielleicht hat dieser neben der Funktion eines Steuereintnehmers auch die eines συγγραφοφύλαξ ausgeübt (vgl. *Ptol. Rechtsgesch.* 60, 150).

Eine vierte Urkunde (P. Rendell, vgl. Urk. I, Bem. 8) von der Hand des Schreibers *Hr'* betrifft dieselbe Familie: eine Urkunde über die Teilung von Liegenschaften und Nekropolen-Einkünften, die der Gottessiegler und Balsamierer *^cNh-Mr-wr* der Ältere seinem Kollegen und Bruder *^cNh-Mr-wr* dem Jüngeren im Jahre 232 v.Chr. ausstellte, mit der Beitrittserklärung der Mutter *Hr-^cnh* (deren Identität mit der Mutter der Brüder *^cNh-Mr-wr⁴* und ⁵ ist auch dadurch gesichert, daß P. Rendell als Beurkundung einer Besitzteilung zwischen *^cNh-Mr-wr⁴* und ⁵ für deren Mutter *Hr-^cnh* dieselben Eltern aufführt wie in Urk. I und III). Während aber der Vertragspartner von ihr in Urk. I und III der Gottessiegler und Balsamierer *^cNh-Mr-wr*, Sohn des *P'-tj-n'-ntr.w*, ist - nach Urk. I ihr Ehemann - ist in der neuen Urkunde ein Mann namens *P-sij*, genannt *P'-tj-Wsir*, als Vater ihrer beiden Söhne bezeichnet. Die Verbindung der Frau *Hr-^cnh* mit diesem muß also zeitlich unserer Urk. I gefolgt sein. - Die Vermutung liegt nahe, daß es sich beim Kontrahenten A und B der Urk. IV a/b und

* BÜLOW-JACOBSEN deutet a.a.O. S. 12 sicher mit Recht die Formulierung οἰκία καὶ οἰκήματα (wofür er als Parallele οἰκίαν [κ]αὶ ἀύλην καὶ ἄλλο [ο]ἴκημα bei WILCKEN, *Chrest.* 224b nennt) als Wiedergabe der demotischen Angaben *^cwj, inh* und *rj.t*. Es wird sich also in der Chicagoer Urkunde (GBS) und der Kopenhagener Urk. III (AS) nicht um ein Kaufgeschäft, sondern um eine Verpfändung und die Anerkennung des Pfandverfalls handeln; die GBS hätte dann die Funktion eines von einem Urkundenhüter zu verwahrenen Schuldscheins; vgl. dazu *Ptol. Rechtsgesch.* 132f.

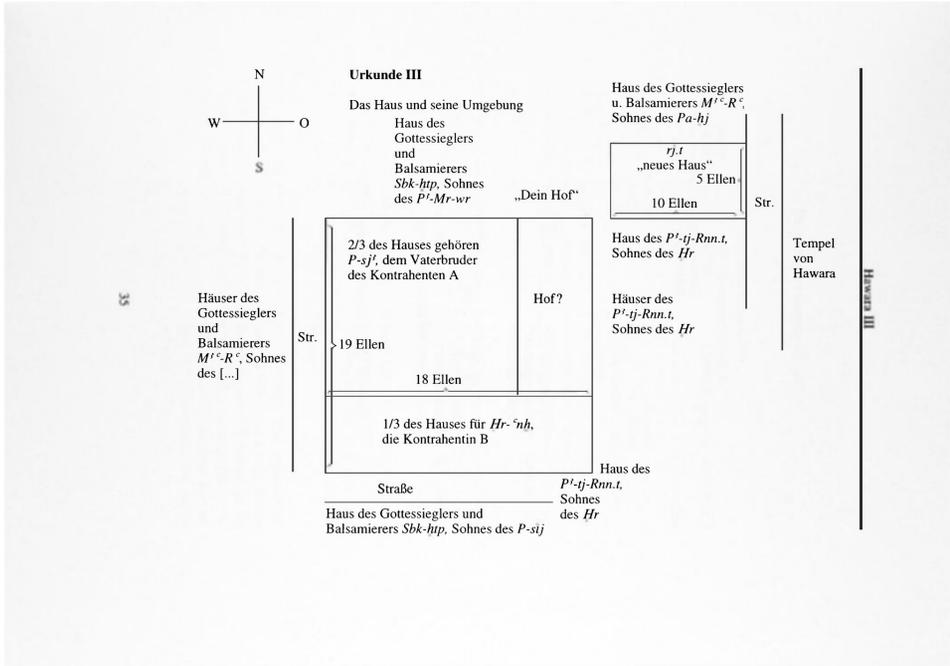
Hawara III

dem Vater des Kontrahenten B der Urk. VII a/b um diese beiden Brüder und Kontrahenten des P. Rendell handelt.

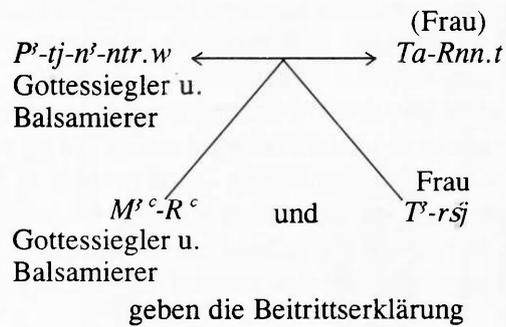
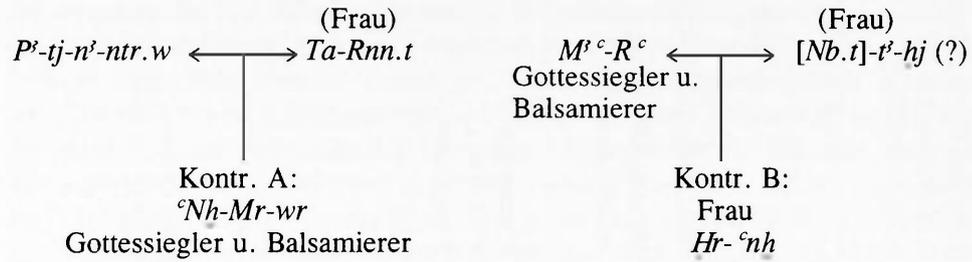
Im Übrigen s. die Zusammenfassung S. 89.

Zum Lageplan:

Die Angaben der Urk. III über die örtliche Anordnung der Liegenschaften sind nicht ganz klar und eindeutig. Das ganze Haus nimmt eine Fläche von 19 x 18 Gottesellen (s.Bem. 21b), d.h. etwa 9,5 x 9 m ein, ist also ein ganz ansehnlicher Wohnbau, zumal es auch über ein Obergeschoß oder wenigstens eine Dachterrasse verfügt (vgl. *hrj hrj* in Z. 2 und *mtw=t sm r hrj hrj hr p' trt*). Nach unserer Urkunde stehen der Kontrahentin B mit einem Drittel des Hauses etwa 3,3 x 9 m in beiden Stockwerken zur Verfügung. - Das "Nebengebäude" (*rj.t*) mit einer Grundfläche von ungefähr 5 x 2,5 m, dessen Verwendungszweck nicht genannt wird, liegt nach Z. 2 im Norden des Hauses. Die Angaben über seine und des Hauses Nachbarn im Süden bzw. im Osten weisen darauf hin, daß es sich genauer im Nordosten des Hauses befindet. - Sodann wird in Z. 3 ein Hof des Hauses genannt, der mit zwei Dritteln des Hauses dem Onkel des Kontrahenten A gehört. Die Lage dieses Hofes wird nicht genau bezeichnet. Seine willkürliche Lokalisierung in der obigen Skizze setzt voraus, daß er in die Maße des Hauses einbezogen ist. Er ist sicher nicht identisch mit dem Hof, der das Nebengebäude im Westen begrenzt und der Kontrahentin B anscheinend schon länger gehört (vgl. Z. 4 *p'j=t inh*). - Die Worte *n'j=t m' e. w nb ntj lr n=w lbj* "alle deine Plätze, die östlich von ihnen (nämlich dem Haus und dem Nebengebäude) sind" (Z. 5) stehen im Widerspruch zu der Angabe, daß östlich von dem Nebengebäude eine Straße und dann der Bezirk des Tempels von Hawara liegen (Z. 4/5).



Die Personen der Urkunde III



Schreiber: $Hnʹ$, Sohn des $Pʹ-tj-Hr-pʹ-tj-ʹIs.t$

Urkunde Hawara IVa
(P. Carlsberg 37a)

40 : 32 cm. Eine Selis

220 v. Chr.

Recto (Tafel 4):

Umschrift

1 *H^f.t-sp 2.t tpj pr.t <sw> 23*
n pr-^{oz} P^tlwmjs¹ s' P^tlwmjs
irm Brnjg' n' ntr.w mn^h.w

2 *w^{ob} n 'Lgs'ntrs irm n'*
ntr.w sn.w n' ntr.w mn^h.w
P[j]tj's s' 'Plwtrs² iw Tjmj-

3 *sf' t' šr.t n Kljmts² fj tn*
nb m-b'h 'Rs'j,n]' t' mr sn
dd htmw-ntr wjt °N^h-Mr-wr

4 *s' P-sij mw.t=f Hr-^cn^h n*
s.hm.t Ta-sij s'.t n °'m bk
Sbk [Dd-hr]³ °mw.t=s' Ta-bj
iw=s⁴ mtw.t r °.wj=j hn⁵
m-b'h Tš-nfr⁶

Übersetzung

1 Regierungsjahr 2 - erster Monat der Winterjahreszeit (Tybi) <Tag> 23 - (des) Pharaos Ptolemaios¹, Sohnes des Ptolemaios und der Berenike, der wohlthätigen Götter.

2 Priester des Alexandros und der Götterbrüder (und) der wohlthätigen Götter ist Pytheas, Sohn des Apollodoros², während Themista,

3 die Tochter des Kallimedes², Goldkorbträgerin vor Arsinoe, der Bruderliebenden, ist. (Es) sagte (der) Gottessiegler (und) Balsamierer °N^h-Mr-wr,

4 Sohn des P-sij, seine Mutter ist Hr-^cn^h, zu (der) Frau Ta-sij, Tochter des Hirten (und) Dieners des Suchos [Dd-hr]³, ihre Mutter ist Ta-bj: "Es⁴ liegt mir dir (Frau) gegenüber ob, <mit dir>⁸ übereinzustimmen⁵ vor Tesenuphis⁶,

- 5 *p' ntr n tmj Sbk Pr-n'-hl.w hr p' ^ct rs n t' hnj M'-wr⁷ n p' tš 'Rsjn' lrm=t(?)⁸ mtw=j ^{cš} h'.t¹⁰ Tš-nfr p' ntr i.ir.hr=t* 5 dem Gotte des Suchosdorfes *Pr-n'-hl.w* in dem Gebiet südlich des Moeris-Kanals⁷ im Gau der Arsinoe. Ich habe zu rufen⁹ vor¹⁰ Tesenuphis, dem Gott, in deiner Gegenwart,
- 6 *hr¹¹ t' ks.t n P-slj s' P'-nfr-hr mw.t=f Ta-swr ntj mwł r.tj=t ks <s> htmw-ntr wjt P-n-'Is.t s' P-sij ntj hrj* 6 betreffend¹¹ die Balsamierung des *P-slj*, Sohnes des *P'-nfr-hr*, seine Mutter ist *Ta-swr*, der gestorben ist, (und) den du (durch den) Gottessiegler (und) Balsamierer *P-n-'Is.t*, Sohn des *P-slj*,
- 7 *mw.t=f Ta-sij¹² n t' m'j n p' whr¹³ r.tj=t in=w s r H.t-wr lw=j t'j.t=f⁴ r t' h.t n Dd-hr s' P-slj p'j=t it n* 7 seine Mutter ist *Ta-sij¹²*, auf der "Insel des Hundes"¹³ balsamieren ließest, (und) den du bringen ließest nach Hawara. Ich werde ihn zu dem Grab des *Dd-hr* schaffen¹⁴, (des) Sohnes des *P-slj*, deines Vaters, in
- 8 *t' h's.t n H.t-wr lw=f ks lw=w tj.t¹⁵ s r t.t=j lw=f [ks] mtw=j ^{cš} h'.t¹⁰ Tš-nfr p' ntr r t' ks.t n rn=s n-t'j* 8 der Nekropole von Hawara, indem er balsamiert ist, nachdem man ihn balsamiert in meine Hand gegeben¹⁵ hat. Ich habe zu rufen⁹ vor¹⁰ Tesenuphis, dem Gott, in bezug auf die nämliche Balsamierung - von
- 9 *h'.t-sp 2.t ntj lr h'.t-sp 3.t tpj pr.t <sw> 26¹⁶ š^c p' hrw n mr tj.t ^{cš}=j¹⁷ h'.t Tš-nfr ntj ^clw=f^r r lr=f mtw=f ^{cš}¹⁸ r hrw=j r bn.lw=j h'^c¹⁹ r ^{cš} r* 9 Regierungsjahr 2, welches macht Regierungsjahr 3, erstem Monat der Winterjahreszeit (Tybi) <Tag> 26¹⁶ an - bis zu dem Tag, an dem Tesenuphis zu veranlassen wünscht, dass ich vor ihm rufe¹⁷ - wie er tun und auf meine Stimme (zurück)rufen¹⁸ wird, wobei ich nicht nachlassen¹⁹ werde zu rufen in bezug auf

- 10 *t' ks.t ntj hrj n p' hrw
ntj ir²⁰ Ts-nfr p' ntr r mr
sp c^s²¹ r hrw=[j] n.im=fⁱ
r bn-p=j²² lk=j wb'=f s^c-
tw=f tj.t c^s=j r.r=s²³*
- 10 die obige Balsamierung an dem Tage,
an dem Tesenuphis, der Gott, belie-
ben wird²⁰ zu hören²¹ auf meine Stim-
me, ohne mich entfernt zu haben²² aus
seiner Gegenwart, bis er gestattet,
dass ich ihretwegen²³ rufe.
- 11 *iw=f²⁴ hpr r²⁵ st'.t=j²⁶ r
tm c^s r.r=s r h p' ntj
[sh] r hrj dd bn-p=j tj.t
ir=w mt-^cd n t' ks.t n
rn=j bn-p=j ir mt-^cd*
- 11 Wenn²⁴ es geschieht, daß²⁵ ich mich
weigere²⁶, um nicht zu rufen ihretwe-
gen gemäß dem, was oben geschrie-
ben ist: "Ich habe weder zugelassen,
daß Unrechtes getan wurde an der
nämlichen Balsamierung in meinem
Namen, noch habe ich auch (selbst)
Unrechtes getan
- 12 *n t' ks.t n rn=s gr²⁷ gr²⁷
iw=f hpr r c^s=j h'.t Ts-
[nfr]²⁸ r bn-[p]=f²⁹ ij
n=j hr¹¹ t' ks.t n rn=s
dd bn-p=j ir mt-^cd*
- 12 an der nämlichen Balsamierung",
oder²⁷ wenn es geschieht, daß ich rufe
vor Tesenuphis²⁸ - ohne daß er²⁹
kommt zu mir - wegen¹¹ der nämli-
chen Balsamierung, sagend, daß ich
nichts Unrechtes getan hätte
- 13 *bn-p=j tj.t ir=w mt-^cd
n.im-s iw=j r tj.t n=t
ht 10 r sttr [50 r ht]³⁰
10 <n> sttr³¹ [cⁿ] dn hrw
10 n st'.t=j r tm c^s ntj
iw=j r ir=f gr n c^s*
- 13 (und) daß ich nicht veranlaßt hätte,
daß man Unrechtes tat an ihr, dann
werde ich dir geben 10 Silberlinge,
macht [50] Statere, [macht] 10 [Sil-
berlinge]³⁰ in Stateren³¹ wiederum
innerhalb von 10 Tagen des mich
Weigerns um nicht zu rufen, das ich
tun werde, oder des Rufens,
- 14 *ntj iw=j r ir=f mtw=f
[tm] ij n=j n htr iwtj
mn ntj³² nb nkt [nb]³³ ntj
mtw=n^{sic?}³⁴ hn^c n' ntj
iw=j tj.t hpr=w t' iw.t n
mt nb ntj hrj mtw.t³⁵*
- 14 das ich tun werde, ohne daß er zu
mir kommt, pflichtgemäß und un-
verzüglich. Alles³² und Jedes³³ was
mir (gegenwärtig) gehört³⁴ und was
ich (noch) erwerben werde, ist das
Pfand von allen obigen Dingen. Du³⁵

Urkunde Hawara IVa

p'j=t rt gr³⁶ p' ntj

oder³⁶ dein Vertreter ist es, der

15 *nh_t r mt nb ntj lr=t³⁷ r
 ḏd.t=w lrm=j n rn mt nb
 ntj hrj mtw=j^{38a} lr=w r
 hrw^r=t n htr^r lwtj mn sh^{38b}
 P'-tj-Wsir(?) s' Hr-ḥb*

15 bevollmächtigt ist in bezug auf alle Angelegenheiten, über die du mit mir prozessieren wirst³⁷ (im) Namen aller obigen Dinge. Und^{38a} ich habe sie zu tun auf dein Geheiß pflichtgemäß und unverzüglich".
 Geschrieben hat^{38b} P'-tj-Wsir (?), Sohn des Hr-ḥb.

Verso (Tafel 4):

- 1 *Hr s' Pa-'Inp' (?)*
- 2 *Wn-nfr (?) [s'] P'-tj-Hr(?)*
- 3 *M^c-R^c s' Swr*
- 4 *Pa-ikš s' Hr-m^sj-ḥs*
- 5 *Pa-sj s' 'Iw=f-^cnh*
- 6 *Hr s' Tš-nfr s' 'Hr^r*
- 7 *Tš-nfr s' Pa-sj s' Hr-ḥb*
- 8 *Hr s' Hr*
- 9 *M^c-Thwtj s' P'-^cl-'Imn*
- 10 *Pa-sj s' Pa-^rsj s^r Pa-irj (?)*
- 11 *P'-tj-Wsir P'-wr-tjw (?) [s'] Hr*
- 12 *Tš-nfr s' Tš-nfr*

Bemerkungen

- 1) Ptolemaios IV. Philopator. Das Datum der Urkunde: Tag 23 des Monats Tybi des 2. Regierungsjahres = 8. März 220 v. Chr. Statt des Tagesdatums 23 ist auch die Lesung 25 möglich; damit ergäbe sich der 10. März.
- 2) P. Hauswaldt 16, dessen Jahresdatierung zerstört ist, nennt als Alexanderpriester *Phjsts*, den Sohn des *'Prwtrs*, und als Kanephore *Thmst'*, die Tochter des *Grjmtws**. SPIEGELBERG hatte diese Urkunde wegen des aus anderen sicher

* *Phjsts* (statt SPIEGELBERGS Lesung *Phjtss*)=Πυθέας, *Grjmtws* (statt SPIEGELBERGS Lesung *Grjntws*)=Καλλιμήδης, also nicht Κόρινθος (vgl. jetzt *Epon. Priests* Nr. 70).

datierten Papyri bekannten Kontrahenten B der Zeit zwischen 221 und 204 v. Chr. zugewiesen. ISEWIJN, *De sacerdotibus*, 17c, hatte die beiden Inhaber der Priesterämter (mit SPIEGELBERGS Lesung) auf Grund eines - freilich nur paläographisch datierten - Dekretes von Samos den Jahren 269 – 248 zuerkannt. - Die Datierung von unserer Urkunde und der Urk. IVb ist gesichert. Nach den Ausführungen von F. UEBEL, in: *AfP* 19, 1969, 74f. dürften hier und in P. Hauswaldt 16 dieselben Personen als Inhaber der Priesterämter genannt sein, zumal sowohl *Kljmts* (Urk. IV) wie *Grjmtws* (P. Hauswaldt 16) als demotische Wiedergaben von Καλλιμῆδης denkbar sind. Vgl. *Epon. Priests* Nr.70. Damit wird SPIEGELBERGS Datierung von P. Hauswaldt 16 sowohl bestätigt als auch präzisiert.

- 3) Die Ergänzung nach Z. 7 und Urk. IV b, 3.
- 4) *lw=s mtw=t r^c.wj=j*: Anfang der Verpflichtungsformel, die üblicherweise im Präsens (SPIEGELBERG: Präsens I) formuliert ist. Das Subjektspräfix ist teils wie hier das der 3. fem.sg. (so z.B. auch P. BM 10500, 9: GLANVILLE, *Cat.* I, 46), teils das der 3. pl. (so z.B. auch P. BM 10561, 12: SHORE and SMITH, in: *Fs. Erichsen* 281).
- 5) zu *hn* vgl. die differenzierten Angaben in *Äg. Wb.* II 495. Hier dürfte das Verbum *hn* bedeuten, daß Kontrahent A mit der Kontrahentin B zu einer Übereinkunft vor einem Dritten, nämlich dem Gott Tesenuphis, gelangt. Vgl. ZAUZICH, in: *Textes et langages* III, 102, und hier Bem. 8.
- 6) *Tš-nfr* = Τεσενουφίς ist bisher nur als Personennamen belegt. Charakter und Hauptkultort des mit diesem Namen nachgewiesenen Gottes T. sind unbekannt. Im vorliegenden Text nimmt er die Funktion eines Orakelgottes in einem Dorf des Fajums wahr.
- 7) Zu *t' hnj M'-wr* vgl. Urk. Va Bem. 15. Das Dorf *Pr-n'-hl.w* lag also von Hawara aus gesehen jenseits des Bahr Jusuf.
- 8) Der Zusammenhang besagt u. E. die Verpflichtung des Kontrahenten A zu einer Übereinkunft mit der Kontrahentin B auf Grund der beiderseitigen Anerkennung des erstrebten Orakelbescheides. Hier könnte eine Anspielung auf die sogenannten Übereinkunftsurkunden vorliegen (vgl. Bem. 5) wie z.B. *P.Deir el-Medineh* Urk. 23, vgl. dort das Verso: *p' bk n hn r.ir 'Imn-ḥtp irm Twt* "Die Niederschrift der Übereinkunft, die I. mit T. getroffen hat". Vgl. auch das ebenfalls aus Hawara stammende Fragment P. Kairo 50131, 10, wo - freilich in unklarem Zusammenhang - *hn n.lm=f irm=k* "Diesbezüglich mit dir über einstimmen" zu

stehen scheint. Danach müßte die Gruppe  als *irm=t* zu lesen sein. Aber zuzugeben ist, daß die Schreibung dieser Präposition in den Zeilen 1, 2 und 15 gänzlich anders aussieht und die am Zeilenende deutlich geschriebene Präposition *i.ir-hr=t* hier sicher nicht vorliegt.

- 9) Hier ist mir ʕ offenbar noch nicht die Anrufung des Gottes zur Orakelerteilung selbst gemeint, sondern ein vorbereitender Anruf mit der Bitte an ihn, eben diese Anrufung zur Orakelerteilung erhören zu wollen. Zu weiteren Belegen für ʕ mit der Bedeutung des Anrufens einer Gottheit vgl. JASNOW, in: *Fs. Lüddeckens* 92 (A).
- 10) Zur Präposition *h'.t* im Sinne von *m-b'h* als Bezeichnung des Verhältnisses eines Niederen zum Höherstehenden vgl. äg. *r h'.t*, *Äg. Wb.* III 23, 5,6.
- 11) *hr* mit der Bedeutung "wegen", "betreffs" auch in Urk. IV b, 10; 11; P. Rylands 36 vso 2; *Glossar Mag. Pap.* Nr. 666; *ZÄS* 51, 1913, 84. Auffallend ist, daß diese Präposition, vielleicht wegen besonderer Betonung, nur hier und Z.12 benutzt wird, sonst (Z. 8; 9; 10; 11) dagegen das geläufigere *r*.
- 12) Die Eltern des Balsamierers *P-n-'Is.t* haben die gleichen Namen wie die Kontrahentin B und ihr verstorbener Ehemann. Es läge also nahe, *P-n-'Is.t* für den Sohn von Kontrahentin B zu halten. Auffallenderweise ist er aber nicht als solcher bezeichnet.
- 13) Die "Insel des Hundes" als Ort im Fajum ist auch in P. Lille 50, 8; 51, 10 belegt. Vgl. DE CENIVAL, *Cautionnements* 223, und in: *Mem. Inst.* 104, 1980, 196.
- 14) ERICHSEN erwog noch 1961 in seiner ersten Bearbeitung der Urkunde, diesen Satz als Umstandssatz aufzufassen. Die Interpretation als Futur basiert darauf, daß die **Jernstedtsche** Regel auch für das Demotische volle Geltung hat. Vgl. PARKER, *The durative tenses in P. Rylands IX*, in: *JNES* 20, 1961, 180ff.; JOHNSON, *Demot. Verb. Syst.* 49; DE CENIVAL, in: *CdE* 55, 1980, 91f.
- 15) Das Verbum *tj* erlaubt eine Ausnahme von der **Jernstedtschen** Regel (PARKER a.a.O.184) - vielleicht im Zusammenhang damit, daß ihm nicht das Objektsuffix *=f* bzw. *=s* folgt, sondern das Objektspronomen *s* (vgl. auch GRIFFITH, *Ryl.* III 231 Anm.10; SPIEGELBERG, *Gramm.* § 255). Abgesehen davon würde die Auffassung von *iw=w tj.t s* hier als Futur der Aussage von Urk. IV b, 4/5 widersprechen. So wird dieser Satz eher als temporaler Umstandssatz aufzufassen sein. Zur Interpretation der Zeitlage vgl. Bem. 10 zu Urk. IV b.
- 16) In der Doppeldatierung wird der Zählung nach ägyptischen Regierungsjahren die unter Euergetes I. und Philopator um ein Jahr vorauslaufende Zählung nach

- makedonischen Königsjahren zugefügt, vgl. SAMUEL, *Ptol. Chronol.* 88ff; PESTMAN, *Chronologie*, Introduction S.7.
- 17) Hier ist die eigentliche Anrufung des Orakels mit der Bitte um die göttliche Entscheidung gemeint.
- 18) Hier ist die Erteilung des Orakels gemeint. Das Verbum š wird in diesem Text mit drei verschiedenen Bedeutungen gebraucht: Erstens bezeichnet es die Bitte, Tesenuphis möge seine Befragung genehmigen, vgl. Bem.9. Zweitens bezeichnet es die Frage selbst, vgl. Bem.17. Drittens bezeichnet es hier die Antwort.
- 19) Die Zeichengruppe  muß nach unserer Interpretation des Kontextes einen Ausdruck der Weigerung, des Zögerns, Versagens, Aufhörens oder des Verzichtes bezeichnen. Die Lesung ist ungewiß. Weder $w^{\text{h}} n r^{\text{r}}$ (vgl. ERICHSEN, *Glossar* 76) noch $h^{\text{c}} n r^{\text{r}}$ (vgl. ERICHSEN, *Glossar* 346 und kopt. $\kappa\alpha\rho\omega$ =, in: WESTENDORF, *Kopt.Hwb.* 55, und *Copt.Dict.* 288b) sind akzeptabel.
- 20) Wenn die Interpretation richtig ist, wäre statt $ntj \text{ } \dot{r}$ eigentlich $ntj \text{ } \dot{l} \text{ } \dot{r}$ oder $ntj \text{ } \dot{i} w$ zu erwarten. Vgl. SPIEGELBERG, *Gramm.* § 544 und JOHNSON, *Demot. Verb. Syst.* table 22 zu Onchsheshonqy 4, 20.
- 21) $\text{šp } \text{š}$ "(den) Ruf empfangen" in der Bedeutung "hören auf", sonst u.W. nicht belegt.
- 22) Die Schreibung der Form für die negative Vergangenheit,  also mit dem Punkt, ist für Urk. IVa und IVb typisch, vgl. $bn-pw=j \text{ } \dot{r} m t^{\text{c}} \dot{d}$ in Z. 11 und 12, sowie $bn-pw=j t j . t \text{ } \dot{r} = w m t^{\text{c}} \dot{d}$ in Z.13. Vgl. auch die starke Reduktion des Zeichens q in P. Sorbonne 1196, 4 (DE CENIVAL, in: *Rech. Pap.* 4, 1967, 105 und Tafel 4) und in den Belegen bei ERICHSEN, *Glossar* 116, sowie LEXA, *Gramm.* § 719.
- 23) Die Schreibung der Präposition ist ungewöhnlich defektiv. Das Suffix bezieht sich auf die Balsamierung ($k s . t$).
- 24) Statt der hier gebrauchten Einleitung der Formel wird häufiger $i w = j$ (bzw. $= n$) $s t^{\text{c}} . \dot{t} = j$ (bzw. $= n$) geschrieben, so in Urk. XIII, 9; XVIII, 15; XXIII, 7; XXIV/G. Hiermit beginnt die Klausel über die Konventionalstrafe für den Fall, daß der Kontrahent A nicht die in der Urkunde eingegangene Verpflichtung erfüllt. Zu den verschiedenen Strafklauseln vgl. *Ptol. Rechtsgesch.* 163.
- 25) $i w = f \text{ } h p r \text{ } r$ für $i w = f \text{ } h p r \text{ } i w$. Vgl. JOHNSON, *Demot. Verb. Syst.* 242 mit Anm. 46.
- 26) Die $s \dot{d} m = f$ -Form im Umstandssatz nach dem konditionalen $i w = f \text{ } h p r$ ("wenn es geschieht, daß" = "Wenn"), d.h. als Prädikat der Protasis des Bedingungssatzes, ist in manchen Übersetzungen als Perfekt wiedergegeben worden, so in SPIEGELBERG, *Gramm.* § 500. Das entspricht der Tatsache, daß sie ein

Geschehen bezeichnet, das dem der Apodosis (hier $lw=j r tj.t n=t ht 10$ in Z. 13) zeitlich vorangeht.

- 27) Die zweimal hintereinander gesetzte Disjunktiv-Partikel gr dient im ersten Fall, ungewöhnlicherweise nachgestellt (so auch in Urk.IVb, 11/12), der Disjunktion der voranstehenden Sätze $bn-p=j tj.t lr=w mt-^c d \dots$ und $bn-p=j lr mt-^c d$ im Sinne von "weder ... noch" (SPIEGELBERG, *Gramm.* § 418/19). Im zweiten Fall steht sie nach gewöhnlichem Brauch zwischen den Sätzen $lw=f hpr r st.^t=j r tm ^s \dots$ und $lw=f hpr r ^s=j \dots$.
- 28) Der mittlere Teil der Schreibung des Gottesnamens ist nicht erhalten. In die Papyrus-Lücke, von der die Zeilen 12 - 14 betroffen sind, ist ein nicht hierher



gehörendes Papyrusstückchen eingesetzt worden.

- 29) Es ist kaum zu entscheiden, ob $r bn-[pw]=f$ dem Satz $^s=j ht.t Ts-nfr$ als Umstandssatz untergeordnet oder nebengeordnet ist, also wie dieser sich auf $lw=f hpr$ bezieht. Zur temporalen Auffassung beider Sätze vgl. Bem. 26. $bn-pw=f ij$, als Tempus verstanden, entspricht der $sdm=f$ -Form $^s=j$, vgl. Bem. 26. Die Ergänzung zu $bn-lw=f$ ist nach dem verfügbaren Raum unwahrscheinlich.
- 30) Die ergänzten Worte müssen hier an der Stelle des eingesetzten Papyrusstückchens (vgl. Bem.28) gestanden haben.
- 31) Die Bemerkung (n) $sttr$ soll nur sicherstellen, daß der Geldbetrag tatsächlich in Silberwährung zu zahlen war. Vgl. *Ehev.* 311 und HEICHELHEIM, *Wirtschaftl. Schwankungen*, 22f.
- 32) $ntj nb \dots mt nb ntj hrj$: Pfandklausel, vgl. Urk. I, Bem. 21.
- 33) Vom unteren Teil der nb - Schreibung ist ein Rest erhalten.
- 34) Der obere Teil der Schreibung von $ntj mtw=$ ist verloren. Die seine Stelle einnehmenden Schriftreste gehören zu dem hier fehlerhaft eingesetzten Papyrusstück (vgl. Bem. 28). Unterhalb der Bruchlinie ist der untere Rest von $ntj mtw=$ zu erkennen. - Der Schriftrest vor hn^c will schlecht zum Suffix $=j$ passen. Ob irrtümlich für $=n$ geschrieben?
- 35) $mtw=t p^j=t rt gr \dots mt nb ntj hrj$: Vollmachtsklausel, vgl. Urk. I, Bem. 17.
- 36) gr hier wieder nachgestellt zur Disjunktion des vorhergehenden $mtw=t$ und $p^j=t rt$. Vgl. SPIEGELBERG, *Gramm.* § 418.
- 37) $ntj lr=t$ für $\leftarrow \text{S} \parallel \right)$ $ntj i.lr=t$, vgl. SPIEGELBERG, *Gramm.* § 544; JOHNSON,

Demot. Verb. Syst. 166 und table 22. Vgl. auch hier Bem. 20.

38a) *mtw=j ir=w r hrw=t*: Anfang des Schlußversprechens (vgl. Urk. I, Bem. 24a), hier mit folgendem *n htr lwtj mn* als Schlußformel, vgl. *Schreibertrad.* 149; 154.

38b) Vgl. Urk. II, Bem. 17.

Zum Inhalt des Urkundentextes vgl. auch die Schlußbemerkung zu Urk. IVb und Zusammenfassung S. 89. Nach ihrem rechtlichen Charakter gehört unsere Urkunde zu den Verpflichtungsanerkennungen - (für eine Zusammenstellung der bisher bekannten Urkunden dieser Art vgl. *Ptol. Rechtsgesch.* 53 und K.-TH. ZAUZICH, in: *Textes et langages* III 102). Sie zeigen verschiedene Formulare. In Bestand und Reihenfolge der Klauseln steht unserer Urkunde (Verpflichtungsformel, Beschreibung der Verpflichtung, Strafklausel, Pfandkl., Vollmachtskl., Schlußversprechen mit Schlußformel) die ebenfalls aus dem Fajum, vom Jahre 202 v. Chr., stammende *Bürgsch. Urk. 7* am nächsten, nur daß dort (ebenso wie in *Bürgsch. Urk. 1* und *4*) die Verpflichtungsformel hinter der Feststellung der rechtlichen Ausgangslage an zweiter Stelle steht. Allen Verpflichtungsurkunden gemeinsam sind natürlich die Beschreibung der jeweiligen Verpflichtung und eine Strafklausel (vgl. Bem. 24). Für die am vorliegenden Rechtsfall beteiligten Personen scheint die versprochene Orakelbefragung das wesentliche des Inhalts der Urkunde gewesen zu sein. Daher wird diese in Urk. IVb,7 als *sh n š* "Schrift des Rufens" bezeichnet. Merkwürdig ist, daß in den Sätzen über die Verpflichtung zur Orakelbefragung die Bemerkung eingeschoben ist, Kontrahent A werde die Mumie zum Grabe des Vaters der Kontrahentin B bringen.

**Urkunde Hawara IVb
(P. Carlsberg 37b)**

42 : 33,5 cm. Eine Selis

220 v. Chr.

Recto (Tafel 5):

Umschrift

1 *H̄r.t-sp 2.t tpj pr.t sw 26*
n pr-^{cs} P̄tlwmjs s' P̄tlwmjs
ṛirmⁿ Brnjg' n' ntr.w
mnḥ.w¹ w^cb n ṛLgs'ntrs

2 *irm n' ntr.w sn.w n' ntr.w*
mnḥ.w Pjtj's s' ṛPlwtr[s]²
lw ṛTjmjsⁿ t' t' šr.t n
Kljmts² ḥj tn nb m-b'ḥ

3 *ṛRsjn' t' mr sn ḏd s.ḥm.t*
Ta-slj s'.t n ṛm bk Sbk
ḏd-ḥr mw.t=s [Ta-bj]³ n
ḥtmw-ntr wjt ṛNḥ-Mr-wr s'
P-slj⁴

4 *mw.t=f Hr-^cnḥ tw=j⁵ wj.k*
r.r=k r p' smj r.ṛr=j
r.r=k ḏd⁶ ṛr=j gjl⁷ Sbk
P-slj s' P'-nfr-ḥr mw.t=f Ta-swr
p'j=j ḥj r.r=k

Übersetzung

1 Regierungsjahr 2 - erster Monat der Winterjahreszeit (Tybi), Tag 26 - (des) Pharaos Ptolemaios, Sohnes des Ptolemaios [und] der Berenike, der wohlthätigen Götter¹. Priester des Alexandros

2 und der Götterbrüder (und) der wohlthätigen Götter ist Pytheas, Sohn des Apollodoro[s]², während [Themis]ta, die Tochter des Kallimedes², Goldkorbträgerin vor

3 Arsinoe, der Bruderliebenden, ist. (Es) sagte (die) Frau *Ta-slj*, Tochter des Hirten (und) Dieners des Suchos *ḏd-ḥr*, ihre Mutter ist [Ta-bj]³, zu (dem) Gottessiegler (und) Balsamierer *ṛNḥ-Mr-wr*, Sohn des *P-slj⁴*,

4 seine Mutter ist *Hr-^cnḥ*: "Ich⁵ bin entfernt von dir in bezug auf die Klage, die ich gegen dich erhoben habe mit den Worten⁶: Ich habe dir den des Suchos *P-slj*, Sohn des *P'-nfr-ḥr*, seine Mutter ist *Ta-swr*, meinen Ehegatten, anvertraut⁷,

- 5 *iw=f mw.t iw=f ks n t'*
ks.t r. t'jⁿ =j ir <s> n=f
htm-w-ntr wjt 'P-n-'Is.t s'ⁿ
P-'sijⁿ mw.t=f Ta-sij⁸ n t'
m'j p' whr⁹ iw=j¹⁰ in.t=f¹¹
n=k r t' h.t
- 5 der gestorben und balsamiert (worden) ist in der Balsamierung, die ich den Gottessiegler (und) Balsamierer *P-n-'Is.t*, Sohn des *P-sij*, seine Mutter ist *Ta-sij⁸*, für ihn ausführen ließ auf der "Insel des Hundes"⁹. Ich¹⁰ werde ihn dir bringen¹¹ zu dem Grabe
- 6 *n 'sm bk Sbk Dd-hr s' Pa-sij mw.t=f 'T'-stmⁿ(?) p'j=j*
it ntj n t' h's.t n 'Ht-wrjⁿ
iw=f ks iw=w¹² 'š m-
s'=k¹³ dd lr=k mt 'd n
t'j=f ks.t iw=j
- 6 des Hirten (und) Dieners des Suchos *Dd-hr*, Sohnes des *Pa-sij^{sc}*, seine Mutter ist *'T'-stmⁿ* (?), meines Vaters, das in der Nekropole von Hawara ist, indem er balsamiert ist, nachdem¹² du beschuldigt¹³ worden warst, daß du Unrechtes getan hättest bezüglich seiner Balsamierung, und nachdem¹² ich
- 7 *tj.t lr=k n=j w^c sh n 'š¹⁴*
m-b'h¹⁵ Tš-nfr [p' ntr n t']
ks.t n rn=s dd bn-p=j¹⁶
ir mt 'd n t' ks.t n
rn=s bn-p=j¹⁶ tj.t lr=w mt
'd n t' ks.t n rn=s
iw=k¹² 'š h'.t
- 7 veranlaßt hatte, daß du mir eine Urkunde des Rufens¹⁴ in Gegenwart von¹⁵ Tesenuphis [dem Gotte] machtest [in bezug auf] die nämliche Balsamierung mit den Worten: "ich habe nichts¹⁶ Unrechtes getan in bezug auf die nämliche Balsamierung, ich habe nicht¹⁶ zugelassen, daß Unrechtes getan wurde in bezug auf die nämliche Balsamierung", und nachdem¹² du gerufen hattest vor
- 8 *Tš-nfr [p' ntr n h'.t-sp]*
2[.t] tpj 'pr sw 26 [hr]
t' ks.t n rn=s 'iw=f¹² hpr
n=kⁿ iw=k šn=s(?)¹⁷
- 8 Tesenuphis, dem Gotte [im Regierungsjahr] 2, erstem Monat der Winterjahreszeit (Tybi) Tag 26 [wegen] der nämlichen Balsamierung und nachdem es dir geschehen war¹²,

*m-b'ḥ Tš-nfr ḏd bn-p=k ḥr
mt ḥd bn-p=k tj.t ḥr=w
mt ḥd n*

vor Tesenuphis zu erfragen¹⁷, daß du nichts Unrechtes getan und nicht zugelassen hättest, daß Unrechtes getan wurde in bezug auf

9 *t' ḥs.t n rn=s tw=j¹⁸ n=k p' sh
r.ḥr=k n=j r p' ḥš n rn=f mn¹⁹
mtw=j mt nb ntj nb n p' t' ḥ.ḥr-
n=k n rn p' sh rn=f mn mtw=j
mt nb ntj nb n p' t'*

9 die nämliche Balsamierung. Ich¹⁸ habe dir die Urkunde (zurück)gegeben, die du mir gemacht hast in bezug auf das nämliche Rufen. Ich¹⁹ habe nicht irgendetwas (in) irgendeiner Sache in der Welt von dir zu fordern im Namen der nämlichen Urkunde. Ich habe nicht irgendetwas (in) irgendeiner Sache in der Welt

10 *ḥ.ḥr-n=k n rn mt nb
r.ḏd=w r.r=k ḥr t' ḥs.t
n rn=s ḥn^c smj nb r.ḥr^r=j
r.r=k ḥr.r=s^r bn.ḥw=j²⁰ smj
r.r=k bn.ḥw=j tj.t smj=w*

10 von dir zu fordern im Namen aller Dinge, die man gegen dich gesprochen hat wegen der nämlichen Balsamierung sowie irgendeiner Klage, die ich gegen dich erhoben habe ihretwegen. Ich werde nicht²⁰ klagen gegen dich, ich werde nicht zulassen, daß man klagt

11 *r.r=k ḥr t' ḥs.t n rn=s n
t'j p' hrw r ḥrj ḥ.ḥr=j²¹
smj r.r=k ḥ.ḥr rmt nb n
p' t' smj ḥr.r=k^r n rn t'
ḥs.t n rn=s ḥw=j wj
r.r=k ḥw=j r tj.t wj=w
r.r=k*

11 gegen dich wegen der nämlichen Balsamierung von heute an fürderhin. Wenn²¹ ich dich (ver)klagen werde (und) irgendein Mensch in der Welt dich verklagt im Namen der nämlichen Balsamierung, werde ich fern sein von dir oder werde veranlassen, daß man fern ist von dir.

12 *gr ḥw=j r tj.t n=k ḥt
20²² r sttr 100 r ḥt 20²²
n sttr²³*

12 Und ich werde dir geben 20²² Silberlinge, macht 100 Statere, macht 20 Silberlinge in Stateren²³

^cn n w^c hrw hn hrw 30
n lj r.r=k tb' [t'] ks.t ntj
hrj ntj iw=j r lr=f ntj lr
rmt nb n p' v' r lr=f n
htr iwtj mn

wiederum, an einem Tag innerhalb von 30 Tagen des Kommens zu dir wegen der obigen Balsamierung, das ich tun werde, (oder) das irgend ein Mensch der Welt tun wird, pflichtgemäß und unverzüglich.

13 iw=k^{24a} m-s'=j^{24b} r tj.t
wj=w r.r=k n.im=s ^cn n
htr iwtj mn ntj²⁵ nb nkt
nb ntj mtw=j hn^c n' rntj
iw=j tj.t' hpr=w v' iw.t n
mt nb ntj hrj mtw=k²⁶
p'j=k rt gr p' ntj nh_t

13 Du bist²⁴ hinter^{24b} mir um zu veranlassen, daß man fern ist von dir in bezug auf sie (die Balsamierung), wiederum pflichtgemäß und unverzüglich. Alles²⁵ und Jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerben werde, ist das Pfand aller obigen Dinge. Du²⁶ oder dein Vertreter ist es, der bevollmächtigt ist

14 r mt nb ntj iw iw=k r
dd.t'=w irm=j rn mt nb
ntj hrj mtw=j lr=w r
hrw=k n htr.t iwtj mn
sh²⁷ P'-tj-Wsir(?) s' rHr-
hb²⁸

14 in bezug auf alle Angelegenheiten, über die du mit mir prozessieren wirst im Namen aller obigen Dinge, und ich tue sie auf dein Geheiß pflichtgemäß und unverzüglich". Geschrieben hat²⁷ P'-tj-Wsir (?), Sohn des rHr-hb²⁸.

Verso (Tafel 5):

- 1 M^c-Thwtj s' P'-^cl-Hp
- 2 Pa-ikš s' rHr-m'j-hs'?
- 3 Pa-swr* s' Tš-nfr
- 4 P'-tj-'Is.t (?) s' P'-tj-'Is.t (?)
- 5 Tš-nfr s' Pa-sj s' Hr-hb
- 6 P'-tj-Sbk s' T'j-n.im=w

* Die Bezeichnung des Namens als fraglich in *Demot. Nb. I 558* ist ibidem 909 s.v. swr als korrekt sichergestellt.

- 7 $M^s \text{ } ^c\text{-}R^c \text{ } s' \text{ } Tš\text{-}nfr \text{ } (?)$
 8 $Pa\text{-}sj \text{ } s' \text{ } Pa\text{-}sj \text{ } s' \text{ } \text{ } Pa\text{-}irj \text{ } (?)$
 9 $Hr \text{ } s' \text{ } Sm'\text{-}t'.wj$
 10 $Tš\text{-}nfr \text{ } s' \text{ } M^s \text{ } ^c\text{-}R^c$
 11 $Hr \text{ } Pa\text{-}Mn$
 12 $N^s j = f\text{-} \text{ } ^c w\text{-}rt.wj \text{ } s' \text{ } Hr\text{-}wd'$

Bemerkungen

- 1) Die Urkunde ist also drei Tage oder gar nur einen Tag später als Urk. IVa geschrieben worden (vgl. Urk. IVa, Bem. 1).
- 2) Zu den eponymen Priestern vgl. Urk. IVa, Bem. 2.
- 3) Ergänzungen nach Urk. IVa, 4.
- 4) Am Zeilenende sicher nicht $ntj \text{ } hrj$ zu lesen, sondern das Personendeterminativ (wie bei $Ta\text{-}sij$ und $Ta\text{-}bj$ hier und Urk. IVa, 4), das bei demselben Namen in Urk. IVa 4 ausgelassen wurde.
- 5) Anfang der Abstandsklausel, vgl. *Schreibertrad.* 152 und SCHAFIK ALLAM, in: *Enchoria* 13, 1985, 1ff.
- 6) Die durch qd eingeleiteten Worte, also $lr=j$ (Z. 4) whr (Z. 5) enthalten, wenn sie hier richtig gelesen und interpretiert sind, keine direkte Klage gegen den Kontrahenten B. Aber qd kann sich gleichwohl kaum auf $wj.k \text{ } r.r=k$, sondern wird sich auf das unmittelbar voranstehende $smj \text{ } r.lr=j \text{ } r.r=k$ beziehen. Unter der einfachen Feststellung der folgenden Worte mag also ein unausgesprochener Vorwurf zu verstehen sein, etwa in dem Sinne: "Ich habe dir den NN anvertraut, und was hast du mit ihm angestellt!"
- 7)  gil bzw. gjr ist als Variante zu glw belegt (ERICHSEN, *Glossar* 589). Hinter l vielleicht der Rest des Determinativs  (vgl. ERICHSEN, *Glossar* 572 und 589).
- 8) Vgl. Urk. IVa, Bem. 12.
- 9) Vgl. Urk. IVa, Bem. 13.
- 10) $iw=j \text{ } in.t=f \text{ } n=k \text{ } r \text{ } t' \text{ } h.t$ $qd \text{ } bn\text{-}p=j \text{ } lr \text{ } mt \text{ } ^c d$ "Ich werde ihn dir bringen zu dem Grabe mit den Worten 'ich habe nicht Unrechtes gemacht'" (Z. 7). Absichtserklärung mit Rekapitulierung der einzelnen Phasen der Auseinandersetzung. Diese Deutung ist freilich problematisch. Sie setzt das Verständnis der folgenden Umstandssätze $iw=w \text{ } \text{ } ^c m\text{-}s'=k$ "nachdem du beschuldigt worden

- warst" (Z. 6), $\dot{i}w=j \dot{t}j.t \dot{i}r=k n=j w^c s\dot{h}$ "nachdem ich veranlaßt hatte, daß du mir eine Urkunde machtest" (Z. 6/7), $\dot{i}w=k \text{ }^c\dot{s} \dot{h}'t T\dot{s}-nfr$ "nachdem du gerufen hattest vor Tesenuphis" (Z. 7/8), $\dot{i}w=f \dot{h}pr n=k \dot{i}w=k \dot{s}n=s m-b'h T\dot{s}-nfr$ "nachdem es dir geschehen war, vor Tesenuphis zu erfragen" (Z. 8) als Wiedergaben einer relativen Vorzeitigkeit voraus. Vgl. Urk. IVa, Bem. 15.
- 11) Vgl. Urk. IVa, Bem. 14 und die Schlußbemerkung zur vorliegenden Urkunde.
- 12) Zur Auffassung der Zeitlage vgl. Bem. 10.
- 13) $^c\dot{s} m-s'$ in der Bedeutung "Jemanden beschuldigen, verklagen" auch *Siut B I 14*.
- 14) D.h. wie Urk. IVa, 8/9.
- 15) Ob der Unterschied zwischen $^c\dot{s} m-b'h$ "rufen in Gegenwart von" und $^c\dot{s} \dot{h}'t$ "rufen vor" beabsichtigt ist oder nur auf zufälligem Wechsel der Wortwahl beruht, ist nicht zu entscheiden.
- 16) Vgl. Urk. IVa, Bem. 22.
- 17) Was im jetzigen Erhaltungszustand des Papyrus als Schrift zu erkennen ist, läßt die Lesung $\dot{i}w=k \dot{s}n=s$ als einwandfrei erscheinen. Aber die quer durch die Zeichen laufende Bruchlinie läßt es unsicher, ob das ursprüngliche Schriftbild erhalten ist.
- 18) $tw=j \dots \text{ }^c\dot{s} n rn=f$: Klausel über die Urkundenrückgabe.
- 19) $mn mtw=j mt nb$ (Z. 9) ... $r.\dot{i}r=j r.r=k \dot{h}r.r=s$ (Z. 10): Ausschluß eigener Ansprüche, vgl. *Schreibertrad.* 136 (Kl. 5).
- 20) $bn.\dot{i}w=j smj \dots \dot{t}'j p' hrw r \dot{h}rj$: Versicherung, in gleicher Sache nicht wieder zu klagen oder klagen zu lassen.
- 21) $\dot{i}.\dot{i}r=j smj$ (Z. 11) ... $n \dot{h}tr \dot{i}wtj mn$ (Z. 12): Strafklausel, vgl. Urk. IVa, Bem. 24.
- 22) Die Schreibung der Zahl 20 -  und  - ist ungewöhnlich. Zu ihrem unteren Teil vgl. die Determinative in *Brnjg'*  in Z. 1 und *'rsjn'*  in Z. 3, sowie die Schreibung t in *'lgs'ntrs*  (Z. 1).
- 23) Vgl. Urk. IVa, Bem. 31.
- 24a) Anhang zur Versicherung (Bem. 20).
- 24b) Vgl. Urk. I, Bem. 24b.
- 25) $ntj nb \dots \dot{t}' \dot{i}w.t \dots ntj \dot{h}rj$: Pfandklausel, vgl. *Ehev.* 321. Die Klausel fehlt in den Abstandsschriften der Verkaufsurkunden.
- 26) $mtw=k p'j=k rt gr \dots n \dot{h}tr.\dot{t} \dot{i}wtj mn$ (Z. 14): Vollmachtsklausel, vgl. *Ehev.* 263. Auch diese Klausel fehlt in den Abstandsschriften der Verkaufsurkunden.

- 27) Vgl. Urk. II, Bem. 17.
28) Der Name, in Urk. IVa, 15 deutlich, hier teilweise durch ein disloziertes Papyrusstück verdeckt.

Die hier gegebene Interpretation der Urk. IVa und b ist in wesentlichen Punkten hypothetisch und wird mit allem Vorbehalt gegeben. Urk. IVb gehört jedenfalls zu den Abstandsschriften, die nicht im Zusammenhang mit einem Kaufvertrag aufgesetzt worden sind (vgl. *Ptol. Rechtsgesch.* 118ff.; SCHAFIK ALLAM, in: *Enchoria* 13, 1985, 1ff.). So ist es auch nicht verwunderlich, daß ihre Klauseln von denen der Abstandsschriften der Verkäufe abweichen. Die Beurkundung einer Rechtslage wie der hier gegebenen ist auch sonst demotisch nicht belegt. Daher kennen wir ebenso wie für Urk. IVa auch zu IVb keine Parallele mit den Klauseln

- 1 Abstandsklausel
- 2 Absichtserklärung mit Rekapitulierung
- 3 Urkundenrückgabe
- 4 Verzicht auf eigene Ansprüche
- 5 Versicherung, in gleicher Sache nicht noch einmal zu klagen oder klagen zu lassen
- 6 Strafklausel
- 7 Zusatz zur Versicherung (s. Bem. 24a)
- 8 Pfandklausel
- 9 Vollmachtsklausel

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der Aufsetzung der Urkunden IVa und IVb sind in Verbindung mit deren Inhalt vielleicht wie folgt zu rekonstruieren:

Frau T. hatte den Leichnam ihres Ehemannes auf der "Insel des Hundes" durch den Balsamierungspriester *P-n-'Is.t* (vielleicht ihren Sohn, s. Urk. IVa, Bem. 12) balsamieren und dann nach Hawara überführen lassen. Hier vertraute sie die Mumie zur Betreuung im Totenkult dem Balsamierungspriester A. an (Urk. IVb, 4). Diesen beschuldigte man dann, er hätte sich an der Mumie Pflichtwidrigkeiten zuschulden kommen lassen (Urk. IVb, 6). Daraufhin klagte Frau T. (Urk. IVb, 4) und verlangte von ihm, sich zur Einholung eines Orakels (bei dem Gott Tesenuphis über seine Unschuld) zu verpflichten und ihr darüber eine Urkunde auszustellen (Urk. IVb, 6/7). Dem entsprach A. mit der Urkunde IVa, die er der Frau T. aushändigte (Urk. IVb,9). Außer dem Versprechen, das Orakel einzuholen, erklärte er, er würde die Mumie zum Grabe des Vaters der Frau T. schaffen (Urk. IVa,7). Für den Fall, daß er sich der Orakelbefragung entziehen sollte oder die Antwort ungünstig ausfallen würde, verpflichtet er sich zu einem Strafgeld von 10 echten Silberlingen (Urk. IVa, 13). Darüber, daß in diesem Fall die Wahrnehmung des weiteren Totenkultes durch A.

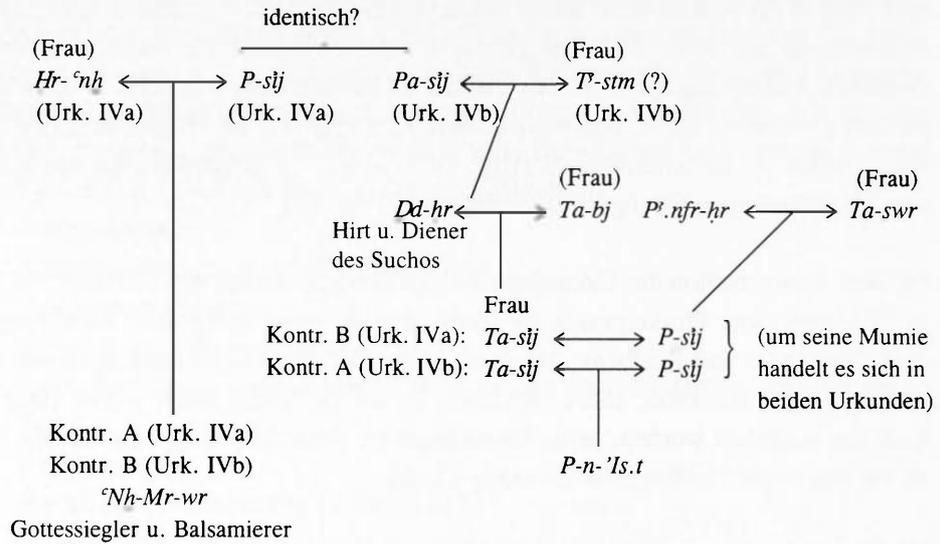
Urkunde Hawara IVb

ausgeschlossen sein würde, wird - als selbstverständlich - nichts bemerkt. A. bemühte sich sofort um das Orakel. Spätestens drei Tage nach Aufsetzung der Urkunde IVa bestätigte es ihm seine Unschuld (Urk. IVb, 8). Daraufhin gibt ihm Frau T. die Urk. IVa zurück (Urk. IVb, 9) und stellt ihm die Urk. IVb aus, in der sie von ihrer Klage zurücktritt (Urk. IVb, 4). Sie erklärt weiter ihre Absicht, die Mumie wieder zu A. in das Grab ihres Vaters zur Betreuung zu bringen (Urk. IVb, 5/6), was bedeuten muß, daß A die Mumie nicht seiner Erklärung in Urk. IVa, 7 gemäß dorthin, sondern anscheinend zur Frau T. selbst gebracht, oder daß diese die Mumie in der Zeit zwischen Ausstellung der Urk. IVa und der Orakelerteilung vom Grabe ihres Vaters zu sich genommen hatte. Schließlich versichert Frau T., nie wieder in dieser Sache etwas gegen A. zu unternehmen (Urk. IVb, 10-12) - widrigenfalls sie zur Zahlung von 20 Silberlingen Strafgeld bereit ist (Urk. IVb, 12).

Ist diese Interpretation der Urkunden IVa und IVb zutreffend, dann ist hier, vor allem in IVa, von einer Orakelpraxis die Rede, wie sie sonst in Ägypten nicht belegt ist (vgl. BRESCIANI und PESTMAN, in: *Papiri della Università degli studi di Milano (Pap. Mil. Vogliano)* III, 1965, 195ff.; KAKOSY, in: *LÄ IV*, 1982, 600ff.): Der Orakelgott muß erst angefleht werden, seine Bereitschaft zur Orakelerteilung kund zu tun, bevor er um das Orakel selbst gebeten werden kann.

Im Übrigen s. Zusammenfassung S. 89.

Die Personen der Urkunden IVa und b



Schreiber: *P-tj-Wsir (?)*, Sohn des *Hr-hb*

Die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Personen der Urkunden IVa und IVb sind nicht eindeutig bezeichnet. Vielleicht sind *P-sij* und *Pa-sij* identisch. Dann wäre *P-sij* zweimal verheiratet gewesen, und *Dd-hr* wäre der Stiefbruder, *Ta-sij* die Stiefnichte des *ʿNh-Mr-wr*. Die Frau hätte also ihren eigenen Stiefonkel eines Berufsvergehens gegen die Mumie ihres verstorbenen Ehemannes bezichtigt.

**Urkunde Hawara Va
(P. Carlsberg 38a)**

99 : 33 cm. 4 Klebungen, 5 Seliden^{1a}

217 v. Chr.

Recto (Tafel 6):

Umschrift

1 *H^p.t-sp 5.t ibt-2 pr.t n pr-
cⁱ Ptlwmjs^{1b} s' Ptlwmjs irm
Brnjg' n' ntr.w mnḥ.w w^cb
n 'Lgs'ntrs irm n' ntr.w
sn.w n' ntr.w mnḥ.w
Mnsj'ts² s' Pjlkrts iw
Pjljn³ s'.t n Ssrts⁴ f'j tn'
nb m-b'h'Rsn' t'⁵ mr sn*

2 *ḏḏ r.ḳt-sbt⁶ c.wj n ḥ.t-ntr
n ḥ.t-ntr Sbk iw=f ir wpj.t
n ḥm ḥtt^{7a} M'^c-R^c s' Hr-
wd'ⁱ mw.t=f 'Is.t-wrj n
r.ḳt-sbt c.wj n ḥ.t-ntr n
ḥ.t-ntr Sbk Hp-mnḥ^{7c} s' P-
p'-hr^{7b} mw.t=f Ta-w' tj=k⁸
mtr ḥ't=j n p' ḥt n t'j=j
tnj pšj n t'j⁹ ḥ.t¹⁰ ntj ḳt
lw=s kp r p.t¹¹*

Übersetzung

1 Regierungsjahr 5 - Monat 2 der Winterjahreszeit (Mechir) - (des) Pharaos Ptolemaios^{1b}, Sohnes des Ptolemaios und der Berenike, der wohlthätigen Götter. Priester des Alexandros und der Götterbrüder, der wohlthätigen Götter (ist) Mnesiades², Sohn des Polykrates, während Philinne³, Tochter des Sostratos⁴, Goldkorbträgerin vor Arsinoe, der⁵ Bruderliebenden, ist.

2 (Es) sagte (der) Maurer⁶ (des) Tempelhauses im Tempel des Suchos, der (auch) Arbeit macht als Segelmacher (?)^{7a}, M'^c-R^c, Sohn des Hr-wd'ⁱ, seine Mutter ist 'Is.t-wrj, zu (dem) Maurer⁶ (des) Tempelhauses im Tempel des Suchos Hp-mnḥ^{7c}, Sohn des P-p'-hr^{7b}, seine Mutter ist Ta-w': "Du⁸ hast mein Herz zufriedengestellt mit dem Gelde meines halben Teiles dieses⁹ Grabes¹⁰, das gebaut (und) gewölbt ist¹¹,

- 3 *ntj iw wn w^c sb'¹² n p'j=s*
r' ^c ntjlr mh-ntr 17 n rs
mh_t iw=s ir mh-ntr 16 n
imn_t v'bt hn^c t'j=j tnj pšj
n p'¹³ ip¹⁴ ntj ir n=s
imn_t ntj ir mh-ntr 17 n rs
mh_t iw=f ir mh-ntr 25 n
imn_t r v'bt ntj hr t' h's.t
tmj Sbk H.t-wrj hr p' ^ct
mh_t n t' hnj M'-wr¹⁵
- 3 in dessen großem Tor eine Tür¹² ist, das 17 Gottesellen (aus)macht von Süd (nach) Nord und 16 Gottesellen (aus)macht von West (nach) Ost, sowie meines halben Teiles dieses¹³ ip¹⁴, der westlich von ihm (dem Grab) liegt und 17 Gottesellen (aus)macht von Süd (nach) Nord (und) 25 Gottesellen (aus)macht von West nach Ost, welche (beide) in der Nekropole des Suchosdorfes Hawara in dem Gebiet nördlich des Moeriskanals¹⁵ liegen,
- 4 *hn p' tš 'Rsn' hr p'j=w*
m'^{c16} rs hrj hrj¹⁹ n' hjn.w
n t'j¹⁷ h.t hn^c p'j¹⁸ ip ntj
hrj ntj iw 'wn' mtw=k
t'j=w tnj pšj hr p'j=w
m'^{c16} rs hrj hrj¹⁹ ntj iw
wn mtw Hr-wd' s' P-p'-hr⁷⁰
p'j=k sn ^ct'j=w k.t tnj
pšj hr p'j=w m'^c mh_t hrj
hrj rs t' h.t n
- 4 im Gau der Arsinoe auf (je) ihrer südlichen Seite¹⁶ unten (und) oben¹⁹. Die Nachbarn dieses¹⁷ Grabes sowie dieses¹⁸ ip, welche (beide) oben (erwähnt) sind, deren halber Teil auf ihrer südlichen Seite¹⁶ dir gehört unten (und) oben¹⁹ (und) deren anderer halber Teil auf ihrer nördlichen Seite unten (und) oben Hr-wd', Sohn des P-p'-hr⁷⁰, deinem älteren Bruder, gehört: Süd: Das Grab (des)
- 5 *whj bk Sbk Šm^c-nfr s'*
Sm'-t'.wj 'iw' p' hr iw_t=w
mh_t t' h.t n wn Sbk P-tnj
s' Wn-nfr iw p' hr iw_t=w
imn_t t' h.t r.kt-hnw pr Sbk
P'-šr-n-i^ch s' P-ikš iw p'
hr iw_t=w v'bt t' h.t n
h_{tm}.w-ntr wjt Sbk-h_{tp} s' P-
w'
- 5 Fischers und Dieners des Suchos, Šm^c-nfr, Sohnes des Sm'-t'.wj, indem die Straße zwischen ihnen ist. Nord: Das Grab (des) Pastophoren des Suchos P-tnj, Sohnes des Wn-nfr, indem die Straße zwischen ihnen ist. West: Das Grab (des) Töpfers im Hause des Suchos P'-šr-n-i^ch, Sohnes des P-ikš, indem die Straße zwischen ihnen ist. Ost: Das Grab (des) Gottesieglers (und) Balsamierers Sbk-h_{tp}, Sohnes des P-w',

6 l[w p'] hr iw_t=w mtw=k²⁰
 t' tnj pšj n t'j h.t hn^c t'
 tnj pšj n p'j lp ntj lr n=s
 lmn_t ntj hrj hr p'j=w m'^c
 rs hrj hrj ntj iw n'j=w
 hj.w n'j=w hjn.w sh r.hrj
 n t'j n p' hrw r hrj
 bn.iw²¹ rh rmt nb n p' t'
 ink mj.t.t lr shj n.im=w
 bnr=k n t'j n p' hrw r
 hrj p'^{22a} ntj iw=f lj r.r=k
 tb'.t=w

7 iw=j tj.t wj=f r.r=k iw=j
 tm^{22b} tj.t wj=f r.r=k
 iw=[j] tj.t wj=f r.r=k
 mtw=j²³ tj.t w^cb=w n=k r
 knb nb mt nb n p' t'
 mtw=k²⁴ sh nb r.lr=w
 r.r=w hn^c sh nb r.lr=w n
 p'j=j it t'j=j mw.t r.r=w
 hn^c sh nb r.lr=w n=j
 r.r=w hn^c sh nb ntj iw=j
 m'^c.k n.im=w n rn=w
 mtw=k²⁵ st hn^c p'j=w hp
 mtw=k p' ntj iw=j m'^c.k
 n.im=f n rn=w

6 [indem die] Straße zwischen ihnen ist.
 Dir²⁰ gehört der halbe Teil dieses
 Grabes sowie der halbe Teil dieses lp,
 der westlich von ihm (dem Grab)
 liegt, das oben (erwähnt) ist, auf (je)
 ihrer südlichen Seite unten (und)
 oben, (und) deren Maße (und) deren
 Nachbarn oben (be)schrieben sind, -
 von heute an fürderhin. Nicht²¹ wird
 irgendein Mensch in der Welt, (auch)
 ich (nicht), Macht über sie außer dir
 haben von heute an fernerhin. Der^{22a},
 welcher zu dir kommen (wird) ihret-
 wegen,

7 den (werde) ich sich entfernen lassen
 von dir. Wenn ich ihn sich nicht^{22b}
 entfernen lasse von dir, werde [ich]
 ihn sich (doch) entfernen lassen von
 dir. Und²³ ich werde sie dir rein sein
 lassen von jeder Gerichtsurkunde
 (und) jeder (anderen) Sache in der
 Welt. Dir²⁴ gehört jede Urkunde, die
 man über sie gemacht hat, sowie jede
 Urkunde, die man meinem Vater
 (und) meiner Mutter über sie gemacht
 hat, sowie jede Urkunde, die man
 [mir] über sie gemacht hat, sowie jede
 Urkunde, in deren Namen ich im
 Rechte bin in bezug auf sie. Dir²⁵
 gehören sie und ihr Recht. Dir gehört
 das, in bezug worauf ich im Rechte
 bin in ihrem Namen.

8 p'^{26} $^c n h$ p' $^c h^c$ $rt.wj$ ntj
 $iw=w$ $tj.t$ s $m-s'=k$ r $tj.t$
 $ir=j$ s n $rn=w$ $iw=j$ r
 $ir=f$ $mtw=k^{27}$ $šm$ r hrj hrj
 r tm ...²⁸ hr p' trt^{29} n $t'j$
 $h.t$ ntj hrj $mtw=k$ pr^{30} r
 hn r bnr n t' $hj.t^{31}$ [p'] r'
 $^c r$ n' $r'.w$ n pr^{31} n $t'j$ $h.t$
 $p'j$ ip ntj hrj $mtw=k$ ir
 hj^{32} nb $hn=w$ irm $n'j=k$

8 Der²⁶ Eid (oder) der Beweis, den man von dir fordern wird, daß ich ihn leiste in ihrem Namen, den werde ich leisten. Und²⁷ du kannst hinab (und) hinauf gehen, um zu schließen ...²⁸, auf der Treppe²⁹ des oben (erwähnten) Grabes. Und du hast Zutritt³⁰ - hinein (und) heraus - aus dem Vorraum³¹, (durch) die große Tür der Zugangs-türen³¹ zu diesem Grab (und) diesem ip , die (beide) oben (erwähnt) sind. Du kannst alle Instandsetzungen³² machen in ihnen mit deinen Leuten

9 $rmt.w$ $n'j=k$ $nkt.w$ r h
 $t'j=k$ tnj $pšj$ $n.im=w$ n $t'j$
 p' hrw r [hrj] sh^{33} $N'-k'.w-$
 $t'j=f-nht$ s' $P'-tj-Wsir$

9 (und) deinen Sachen (Werkzeugen) gemäß deinem halben Teil von ihnen von heute an [fernerhin]".
 Geschrieben hat³³ $N'-k'.w-t'j=f-nht$,
 Sohn des $P'-tj-Ws$ ir .

Verso: s. Urk. Vb und Tafel 6.

Bemerkungen

- 1a) Für Urk. Va und b gilt dasselbe wie für Urk. VIIa und b, vgl. dort Bem. 1.
- 1b) Ptolemaios IV. Philopator. Das Datum der Urkunde: Monat Mechir des 5. Regierungsjahres = 15. März – 13. April 217 v. Chr.
- 2) $Mnsj'ts$ ist wahrscheinlich eine Wiedergabe von $M\nu\alpha\sigma\iota\acute{\alpha}\delta\alpha\varsigma$, $M\nu\alpha\sigma\iota\acute{\alpha}\delta\eta\varsigma$ oder $M\nu\eta\sigma\iota\acute{\alpha}\delta\eta\varsigma$ (vgl. *Epon.Priests* Nr.73; *Pros.Ptol.* IX Nr. 5200b, und BECHTEL, *Personennamen* 321). Urk. Vb hat die graphische Variante $Mnsj'nts$.
- 3) Urk. Vb, 1: $Pjln$.
- 4) Vgl. *Epon.Priests* a.a.O. Dort korrekt die Schreibung $Sstrws$ nach P.Phil. 26,2. Die Variante $Sstrws$ bei EL-AMIR, *Fam.Arch.* I 120 ist als Druckfehler zu streichen.

- 5) Vgl. die auffallende Variante *t'j* in Urk.Vb, 1.
 6) Hier liegt in *r.*- die graphische Wiedergabe des koptischen ϵ - von $\epsilon\kappa\omega\tau$ vor, worin sich das altägyptische *j*- Augment (EDEL, *Altäg. Gramm.* § 226 u. WESTENDORF, *Kopt.Hwb.* 71) erhalten hat.

Kontrahent A und B der Urk. V haben denselben Beruf, und Kontrahent B ist identisch mit dem Vater der Kontrahentin A der Urk. VIIa und b, d.h. dem Maurer (*r.kt-sbt Hp-mnh*). Der Beruf ist in Urk. VII deutlich mit dem Haus-Determinativ bezeichnet. Dies ist in beiden Belegen der Urk. V ausgelassen. Das hatte zunächst zusammen mit der kursiven Schreibung der Zeichengruppe

nach *r.kt*  dazu verführt, diese als $\epsilon's'$ zu lesen.

- 7a) Zu *hm htt* vgl. *Schreibertrad.* II 252, Bem. 90; ANDREWS, *Legal texts* 64ff. mit Note 18; *Äg.Wb.* III 182, 16/17. Zur Wortgeschichte von *htt* vgl. DARNELL, in: *Gedenkschr. Behrens*, 76ff.
 7b) Der Name wird in Urk. VIIa, 4 *Pa-p'-hr* geschrieben.
 7c) Vgl. *Demot.Nb.*, Korr. u. Ergänzungen zur 9. - 11. Lieferung (zu S. 781).
 8) *tj=k mtr h't=j ... p' hr iw't=w* (Z. 6) Geldbezahlungsklausel, vgl. *Schreibertrad.* 114 und Tabelle 2.

- 9)  *t'j* deutlich unterschieden vom Artikel *t'*, vgl.  (am Ende von Z. 3, vor *hnj*) und etwa *t' h.t* in Z. 4 Ende und Z. 5.

- 10) Zu *h.t* "Grab" vgl. die Schlußbemerkung zu Urk. Vb.
 11) Zu *kp* vgl. *k'p* "bedachen", *Äg.Wb.* V, 104.
 Zum Ausdruck *kp r p.t* vgl. ERICHSEN, *Glossar* 536 und zuletzt PESTMAN, *Survey* 419 und VLEEMING, in: *Ostraka Varia*, 127 (tt).
 12) *sb'* offenbar die verschließbare hölzerne Tür, die in die Maueröffnung (*r'*) eingefügt ist. Vgl. Urk. Vb, Bem. 12.

- 13)  *p'j* deutlich unterschieden vom Artikel *p'*, vgl.  (vor ϵ) und  (vor *ts*) in Z. 3 und 4.

- 14) Welche bauliche Anlage durch *ip* bezeichnet wird, bleibt unklar. Wir erfahren aus der Urkunde nur, daß der *ip* ebenso wie das Grab zweigeschossig zu sein scheint (Z. 4: *hrj hrj*, vgl. Bem. 19), seine Grundfläche aber wesentlich größer als die des Grabes ist (vgl. die Skizze S. 68).
 15) Der vieldiskutierte Ausdruck *t' hn(j) M'-wr* war von REYMOND in Anlehnung an GARDINER als "das Sumpfgebiet des Dorfes Medinet Ghurob" gedeutet worden (*Ashmol.Arch.Hawara* 96, Note 4 u.5). Es wäre aber seltsam, wenn zur Bezeichnung der geographischen Lage Hawaras der Name eines Ortes (nämlich

M^l-wr, jetzt Ghurob) benutzt worden wäre, der nach unserer Kenntnis kaum bedeutender war als Hawara selbst. Die Diskussion ist jetzt von CRUZ-URIBE zusammengefaßt in: *Multi-Cult.Soc.* 64ff. Danach bezeichnet der Ausdruck *t' hnj M^l-wr* im engeren Sinne den "Kanal" bzw. "Wasserlauf" des Bahr Jusuf, im weiteren Sinne das ganze Kanalnetz des Fajums, dessen Orte alle entweder auf dem nördlichen oder südlichen Kanalufer lagen.

- 16) Vgl. Urk. III, Bem. 11a.
- 17) Vgl. Bem. 9.
- 18) Vgl. Bem. 13.
- 19) Die Angaben *hr hrj* scheinen sich sowohl auf *h.t* als auch auf *ip* zu beziehen.
- 20) *mtw=k t' tnj pšj t'j n p' hrw r hrj*: Besitzklausel, vgl. *Schreibertrad.* 130 und Tabelle 2.
- 21) *bn. iw rh rmt nb r hrj*: Sicherungsklausel Teil a, vgl. *Schreibertrad.* 114 und Tabelle 2.
- 22a) *p' ntj iw=f ij r.r=k wj=f r.r=k* (Z. 7): Sicherungsklausel Teil b, s. Urk. III, Bem. 24.
- 22b) Die drei Schriftreste an den Rändern der zerstörten Stelle im Papyrus zwischen *tm* und *tj.t* müssen zur Schreibung von *tm* gehören.
- 23) *mtw=j tj.t w^cb=w p' t'*: Sicherungsklausel Teil c, vgl. *Schreibertrad.* 114 und Tabelle 2.
- 24) *mtw=k sh nb n rn=w*: Urkundenklausel Teil b, vgl. *Schreibertrad.* a.a.O.
- 25) *mtw=k st n rn=w*: Urkundenklausel Teil c, vgl. *Schreibertrad.* a.a.O.
- 26) *p' nh r lr=f*: Eidesklausel, vgl. *Schreibertrad.* a.a.O. und Urk. I, Bem. 22.
- 27) Die bisher bekannt gewordenen Formulare der Geldbezahlungsschriften demotischer Verkaufsurkunden zeigen als letzte Klausel die Eidesklausel (*Schreibertrad.* I 115ff.), der in einzelnen Urkunden noch verschiedene Zusätze angefügt werden (*Schreibertrad.* I 148). In der vorliegenden Urkunde bilden die drei von Konjunktiven eingeleiteten Ermächtigungen einen solchen Zusatz: *mtw=k šm mtw=k pr mtw=k lr hj nb* Sie sind inhaltlich ganz, wörtlich fast gleichlautend mit dem Zusatz, der in der Abstandsschrift Urk. III (nach dazwischen geschalteter Wiederholung der Sicherungsklausel Teil c) auf deren letzte Klausel das Schlußversprechen folgt. Verkürzt findet sich dieser Zusatz als Urkundenbeschluß auch in Urk. VIIa, 6 hinter der Eidesklausel und in Urk. VIIIb hinter dem Schluß.

Urkunde Hawara Va

Urk. III, 6:	<i>mtw=t šm r hrj hrj hr p' trt n p'j °.wj ntj hrj</i>
Urk. Va, 8:	<i>mtw=k šm r hrj hrj r tm ... hr p' trt n t'j h.t ntj hrj</i>
Urk. III, 6:	<i>mtw=t pr r hn r bnr t' hj.t p' r' ° ' n' r'.w n pr n p'j °.wj ntj hrj</i>
Urk. Va, 8:	<i>mtw=k pr r hn r bnr n t' hj.t [p'] r' ° ' n' r'.w n pr n t'j h.t p'j ip ntj hrj</i>
Urk. VIIa, 6:	<i>mtw.k pr hn bnr n' r'.w pr t' h.t r hrj hrj</i>
Urk. VIIb, 8:	<i>mtw=k pr hn bnr p' r' t' h.t p'j=s 'p hrj <hrj></i>
Urk. VI, 10/11:	<i>mtw=k šm hrj hrj hr p' tr [t n t' sn]tj p' inh t' nsj.t mtw=k pr r hn r bnr n' r'.w 'j n' r' pr t' sntj.t p' inh t' nsj.t ntj hrj</i>
Urk. VI, 11:	<i>mtw=k lr hj¹² [nb hn=w] t'j-n'.w p' hrw š° dt</i>
Urk. III, 6:	<i>mtw=t lr wp.t nb n.im=w irm t'j=t rj.t ntj hrj</i>
Urk. Va, 8/9:	<i>mtw=k lr hj nb hn=w irm n'j=k rmt.w n'j=k nkt.w r h t'j=k tnj pšj n.im=w</i>
Urk. III, 6:	<i>t'j p' hrw r hrj š° dt</i>
Urk. Va, 9:	<i>n t'j p' hrw r 'hrj'</i>
Urk. VIIa, 6:	<i>t'j-n' p' hrw r hrj</i>
Urk. VIIb, 8:	<i>t'j-n' p' hrw r hrj</i>

Der oben in seinen verschiedenen Formulierungen wiedergegebene, anscheinend vor allem in Hawara beliebte Zusatz sei hier "zusätzliche Ermächtigungsklausel" genannt.

- 28) Eine befriedigende Ergänzung und Lesung der Stelle  ist uns nicht geglückt. Die ersten beiden Zeichen sind deutlich *tm* zu lesen. Darauf folgte offenbar das Haus-Determinativ. Dessen Rest ist anschließend an die Lücke erhalten. Er kann kaum zu *-j* ergänzt werden, wie die vollständig erhaltenen sonstigen Schreibungen dieses Lauts in der vorliegenden Urkunde zeigen. Die Lesung des zweiten Teils der Gruppe ist infolge der teilweisen Zerstörung schwierig. Der untere Teil der Schriftreste kann wieder kaum anders als zum Haus-Determinativ ergänzt werden. Für weitere Zeichen scheint kein Raum zu sein (also auch nicht für die Lesung *r'* "Tür"). Darüber ein bedeutungs-

loser Strich? Das würde für die ganze Gruppe die Lesung *tm pr* "das Haus verschließen" ergeben: eine sonst kaum belegte Wortverbindung, die im vorliegenden Zusammenhang auch keinen guten Sinn ergäbe.

- 29) Vgl. Urk. III, Bem. 28b.
- 30) Vgl. Urk. III, Bem. 28c.
- 31) Vgl. Urk. III, Bem. 28d.
- 32) Die Schreibung von *hj* mit dem Hausdeterminativ (so auch *P. Straßburg* 1,1) scheint hier ebenso wie der Kontext zu zeigen, daß das Wort Reparaturen bzw. bauliche Instandsetzungsarbeiten bezeichnet, also als eine Spezifizierung von *wp.t* "Arbeit" zu verstehen ist (so auch von SMITH verstanden, in seiner Übersetzung des P.BM 10570 A,9, s. *JEA* 44, 1958, 93. Vgl. auch HUGHES und NIMS, in: *AJSL* 57, 1940, 247f.).
- 33) Vgl. Urk. II, Bem. 17.

Das Formular der Urk. Va, einer Geldbezahlungsschrift über den Verkauf der Hälfte eines Grabes und einer anderen Anlage, ist den sonst für das Fajum belegten Urkundenformularen verwandt (vgl. oben Bem.8 und 20 – 27). Fast identisch ist es mit dem Formular der Geldbezahlungsschriften aus Tebtynis (vgl. *Schreibertrad.* 119). Nur der in Hawara belegte Wortlaut der zusätzlichen Ermächtigungsklausel fehlt dort.

Im Übrigen s. Zusammenfassung S. 89.

**Urkunde Hawara Vb
(P. Carlsberg 38b)**

121 : 33 cm. 5 Klebungen, 6 Seliden

217 v. Chr.

Recto (Tafel 7):

Umschrift

1 *H.t-sp 5.t ibt-2 pr.t n pr-^c
Ptlwmjs¹ s' Ptlwmjs irm
Brnjg' [n'] ntr. w mnḥ.w
w^cb n 'Lgs'ntrs irm n'
ntr.w sn.w n' ntr.w mnḥ.w
Mnsj'nts^{sic2} s' Pjlkrtis iw
Pjln³ s'.t n Ssrts⁴ fj tn' nb
m-b'h'Rsn' t'j⁵ mr sn*

2 *dd r.kt-sbt⁶ c.wj n ḥ.t-ntr
n ḥ.t-ntr n Sbk iw=f ir
wpj.t n ḥm ḥti^{7a} M' c-R^c s'
Ḥr-wd' mw.t=f 'Is.t-wrj n
r.kt-sbt⁶ c.wj n ḥ.t-ntr n
ḥ.t-ntr Sbk Ḥp-mnḥ s' P-p'-
ḥr^{7b} mw.t=f Ta-w' tj=j⁸
wj.k r.r=k n t'j=k tnj pšj
n t'j⁹ ḥ.t¹⁰ ntj kt iw=s kp
r p.t¹¹ ntj iw*

Übersetzung

1 Regierungsjahr 5 - Monat 2 (der)
Winterjahreszeit (Mechir) - (des)
Pharaos Ptolemaios¹, Sohnes des Pto-
lemaios und der Berenike, [der] wohl-
tätigen [Göt]ter. Priester des Alex-
andros und der Götterbrüder, der
wohltätigen Götter (ist) Mnesiades²,
Sohn des Polykrates, während Philin-
ne³, Tochter des Sostratos⁴, Goldkorb-
trägerin vor Arsinoe, der⁵ Bruderlie-
benden, ist.

2 (Es) sagte (der) Maurer⁶ (des) Tem-
pelhauses im Tempel des Suchos, der
(auch) Arbeit macht als Segelma-
cher(?)^{7a} M' c-R^c, Sohn des Ḥr-wd',
seine Mutter ist 'Is.t-wrj, zu (dem)
Maurer (des) Tempelhauses im Tem-
pel des Suchos Ḥp-mnḥ, Sohn des P-
p'-ḥr^{7b}, seine Mutter ist Ta-w':
"Ich⁸ bin entfernt von dir in bezug auf
deinen halben Teil dieses⁹ Grabes¹⁰,
das gebaut (und) bedacht ist¹¹, (und)

- 3 *wn w^c sb'¹² ^ch^c n p'^j=s r'^s
^c ntj ir mh-ntr 17 n rs
mh_t iw=s ir mh-ntr 16 n
imn_t i'bt_t hn^c t'^j=k tnj pšj
n p'^j¹³ ip¹⁴ ntj ir n=s imn_t
ntj ir mh-ntr 17 n rs mh_t
iw=f ir mh-ntr 25 ^rn¹
imn_t i'bt_t ntj hr t' h's.t n
tmj Sbk H.t-wrj hr p' ^ct
mh_t n(?) t' hnj¹⁵ M'-wr¹⁵
hn p' tš*
- 3 in dessen großem Tor eine Tür steht¹²,
das 17 Gottesellen (aus)macht von Süd
(nach) Nord und 16 Gottesellen
(aus)macht von West (nach) Ost, so-
wie (in bezug auf) deinen halben Teil
dieses¹³ ip¹⁴, der westlich von ihm
(dem Grab) liegt und 17 Gottesellen
(aus)macht von Süd (nach) Nord (und)
25 Gottesellen (aus)macht von West
nach Ost, welche (beide) in der Ne-
kropole des Suchosdorfes Hawara in
dem Gebiet nördlich des Moeriska-
nals¹⁵ liegen, im Gau
- 4 *'Rsn' hr p'^j=w m'^c¹⁶ rs hrj
hrj¹⁹ r.tj=j n=k tb'-ht
iw=j ir n=k sh_t tb'-ht
r.r=w irm p' sh_t n wj ntj
hrj iw²⁵ mh sh_t 2 n h'.t-sp
5.t i'bt-2 pr n pr-^c ntj
^cnh_t dt n' hjn.w t'^j¹⁷ h.t
hn^c p'^j¹⁸ ip ntj hrj ntj iw
wn mtw=k t'^j=w tnj pšj
hr p'^j=w m'^c¹⁶ rs hrj hrj¹⁹
ntj iw wn mtw Hr-wd' s'*
- 4 (der) Arsinoe auf (je) ihrer südlichen
Seite¹⁶ unten (und) oben¹⁹, die ich dir
verkauft habe, indem ich dir eine
Geldzahlungsurkunde darüber aus-
gestellt habe und die obige Abstands-
urkunde, macht zwei Urkunden, im
Regierungsjahr 5, Monat 2 der Win-
terjahreszeit (Mechir), des ewig leben-
den Pharaos. Die Nachbarn dieses¹⁷
Grabes sowie dieses¹⁸ ip, welche (bei-
de) oben (erwähnt) sind, deren halber
Teil auf ihrer südlichen Seite dir ge-
hört, unten (und) oben (und) deren
anderer halber Teil Hr-wd', Sohn des
- 5 *P-p'-hr^{7b} p'^j=k sn ^c t'^j=w
k.t tnj pšj hr p'^j=w m'^c¹⁶
mh_t hrj hrj rs t' h.t n
whj bk Sbk Šm^c-nfr s' Sm'^t-
t'.wj iw p' hr iw_t=w mh_t
t' h.t n wn Sbk P-tnj s'
Wn-nfr*
- 5 P-p'-hr^{7b}, deinem älteren Bruder,
gehört auf ihrer nördlichen Seite¹⁶
unten (und) oben. Süd: Das Grab
(des) Fischers (und) Dieners des Su-
chos, Šm^c-nfr, Sohnes des Sm'^t.wj,
indem die Straße zwischen ihnen ist.
Nord: Das Grab (des) Pastophoren
des Suchos P-tnj, Sohnes des Wn-nfr,

- lw p' hr lw̄t=w lmn̄t v' h.t*
n r.k̄t-h̄nw pr Sbk P'-šr-n-
ī^ch s' P-ikš
- indem die Straße zwischen ihnen ist.
 West: Das Grab (des) Töpfers im
 Hause des Suchos *P'-šr-n-ī^ch*, Sohnes
 des *P-ikš*,
- 6 *lw p' hr lw̄t=w v'bt v' h.t*
n h̄tmw-ntr wjt Sbk-h̄tp s'
P-w' lw p' hr lw̄t=w mn²⁰
mtw=j ntj nb mt nb n p'
v' l.īr.n=k n rn t'j=k tnj
pšj v'j h.t hn^c v'j=k tnj
pšj p' ip ntj hrj hr
p'j=w m'^c rs hrj hrj ntj
lw n'j=w h̄j.w n'j=w
hjn.w sh̄ hrj t'j p' hrw r
hrj bn.lw²¹ rh̄
- 6 indem die Straße zwischen ihnen ist.
 Ost: Das Grab des Gottessieglers
 (und) Balsamierers *Sbk-h̄tp*, Sohnes
 des *P-w'*, indem die Straße zwischen
 ihnen ist. Ich²⁰ habe nicht irgend eine
 Sache (in) irgend einer Angelegen-
 heit der Welt von dir zu fordern im
 Namen deines halben Teils dieses
 Grabes sowie deines halben Teils des
ip, die (beide) oben (erwähnt) sind,
 auf ihrer südlichen Seite unten (und)
 oben, und deren Maße, deren Nach-
 barn oben geschrieben sind, von
 heute an fernerhin. Nicht²¹ wird
- 7 *rmt nb n p' v' lnk mj.t lr*
sh̄j n.īm=w bnr=k n t'j
p' hrw r hrj p'²² ntj
lw=f lj r.r=k tb'.t=w
lw=j tj.t wj=f r.r=k n
h̄tr lw̄tj mn mtw=j²³ tj.t
w^cb=w n=k r knb nb mt
nb n p' v' l.īr=j^{24a} lr
n=k p'j sh̄ n wj ntj hrj
lw=k m-s'^{24b} n p' hp p'
sh̄ tb'-h̄t r.īr=j n=k r v'
tnj pšj n v' h.t hn^c v' tnj
pšj n p'j ip ntj hrj
- 7 irgend ein Mensch in der Welt,
 (auch) ich (nicht), Macht über sie
 haben außer dir von heute an fürder-
 hin. Der²², welcher zu dir kommen
 wird ihretwegen, den werde ich sich
 entfernen lassen von dir pflichtge-
 mäß und unverzüglich. Und²³ ich
 werde sie dir rein sein lassen von
 jeder Gerichtsurkunde (und) jeder
 (anderen) Sache in der Welt. Ich^{24a}
 werde dir diese oben (erwähnte)
 Abstandsurkunde vollziehen, indem
 du hinter mir^{24b} bist in bezug auf das
 Recht der Geldzahlungsurkunde,
 die ich dir ausgestellt habe über den
 halben Teil des Grabes sowie (über)
 den halben Teil dieses *ip*, die (beide)
 oben (erwähnt) sind,

8 iw^{25} $m\dot{h}$ $s\dot{h}$ 2 $mtw=j$ $\dot{i}r$
 $n=k$ $p'j=w$ hp $s\dot{h}^{26}$ N' -
 $k'.w-t'j=f-n\dot{h}\dot{t}$ s' $P'-tj-Wsir$

8 macht²⁵ zwei Urkunden, und ich tue
 dir ihr Recht.
 Geschrieben hat²⁶ $N'-k'.w-t'j=f-$
 $n\dot{h}\dot{t}$, Sohn des $P'-tj-Wsir$.

Verso (Tafel 7):

- 1 $M'{}^c-R{}^c(?)^*$ s' $\dot{H}n'$
- 2 $P'-nb-\dot{s}j$ s' $P'-nb-\dot{s}j$
- 3 $P'-mr-$... s' $'Ij-m-\dot{h}tp$
- 4 $Pa-n-'Is.t$ s' $Sbk-\dot{h}tp$
- 5 $P'-tj-Sbk$ s' $\dot{H}r$
- 6 $Msdr.wj-stm$ s' $Pa-n-'Is.t$
- 7 $Pa-\dot{h}b^{27}$ s' $Pa-n-'Is.t$
- 8 $Pa-n-'Is.t$ $P'-tj-Sbk$
- 9 $P'-tj=w$ $St'-\dot{t}=w-t'-wtj$
- 10 $Pa-'Imn$ s' $Pa-n-'Is.t$
- 11 $M'{}^c-R{}^c$ s' $\dot{D}d-B'st.t-iw=f-{}^c n\dot{h}$
- 12 $P'-tj-B'st.t$ s' $'Ij-m-\dot{h}tp$
- 13 $St'-\dot{t}=w-t'-wtj$ s' $S'-Sbk$
- 14 $\dot{H}r$ s' $Pa-sj$
- 15 $Pa-\dots$ $P'-tj-Sbk$
- 16 $Pa-\dot{h}j$ $M'{}^c-R{}^c$

Bemerkungen

1a-7b) Vgl. Urk. Va, Bem. 1a-7b.

8) $tj=j$ $wj.k$ $r.r=k$... iw p' $\dot{h}r$ $iw\dot{t}=w$ (Z. 6) = Abstandsklausel (Kl. I) mit
 Objektsbeschreibung, Urk. III, Bem. 9.

9-11) Vgl. Urk. Va, Bem. 9-11.

12) In Urk. Va, 3 hat der Schreiber knapper formuliert, vgl. Urk. Va, Bem. 12.
 Hier wird Wert auf die Feststellung gelegt, daß die Tür sich in funktions-
 gerechter Stellung befindet.

* BRUNSCH liest den Namensanfang $\dot{D}d$ und vergleicht DELLA VALLE, in:
 SCO 21, 1972, 336 und Tafel V.

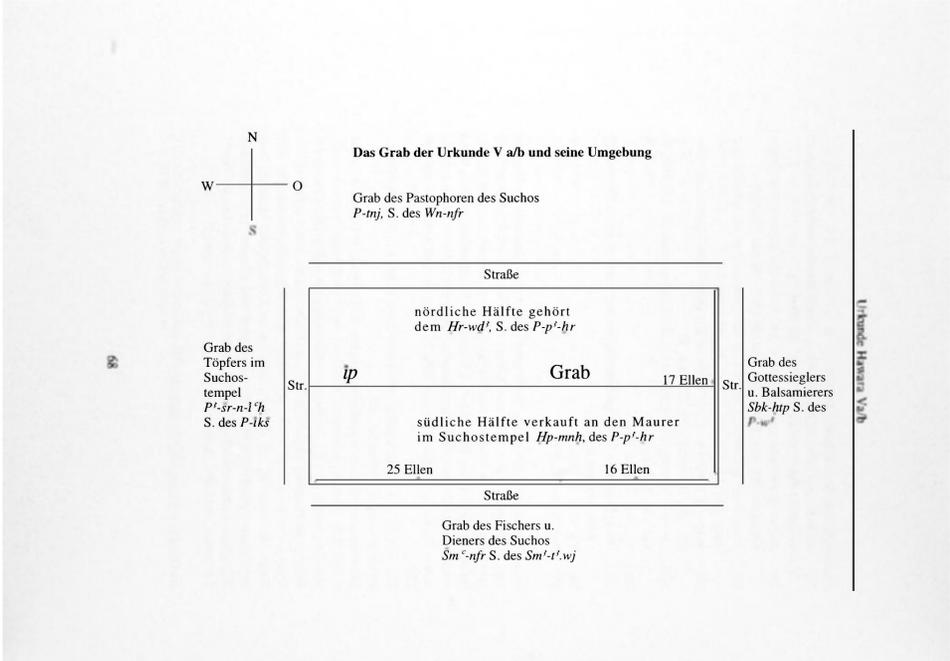
- 13-19) Vgl. Urk. Va, Bem. 13-19.
- 20) *mn mtw=j nkt nb ... t'j p' hrw r hrj*: Klausel über den Ausschluß eigener Ansprüche (Kl. V) Teil b. Vgl. Urk. III, Bem. 23.
- 21) *bn. iw rh rmt nb ... t'j p' hrw r hrj*: Sicherung gegen unberechtigte Ansprüche (Kl. VI), Teil a. Vgl. *Schreibertrad.* 114 und Tabelle 4.
- 22) *p' ntj iw=f ij r.r=k ... n htr iwtj mn*: Sicherung gegen unberechtigte Ansprüche (Kl. VI), Teil b. Vgl. Urk. III, Bem. 24.
- 23) *mtw=j tj.t w^cb=w ... n p' t'*: Sicherung gegen unberechtigte Ansprüche (Kl. VI), Teil c. Vgl. Urk. III, Bem. 25
- 24a) *i.ir=j ... mtw=j ir n=k p'j=w hp*: Schlußversprechen (Kl. IX), Teil b. Vgl. Urk. I, Bem. 24a.
- 24b) Vgl. Urk. I, Bem. 24b.
- 25) Die Präposition *r* wird vom Schreiber unserer Urkunde in der Verbindung *r mh* wie *iw* geschrieben.
- 26) Vgl. Urk. II, Bem. 17.
- 27) Vgl. *Demot.Nb.* 399.

In den Urkunden Va/b wird die Hälfte eines Grabes (*h.t*) (und einer anscheinend dazu gehörigen, als *ip* bezeichneten Anlage) verkauft, das nach der Beschreibung die Gestalt eines wenigstens zweistöckigen Hauses hat und inmitten anderer hausartiger Gräber liegt (Urk. Va Z. 2-6 und Bem. 14). Es scheint sich um Reste solcher Anlagen bei den Gräbern zu handeln, die PETRIE in Hawara fand (PETRIE, *Roman Portraits*, 19; Taf. XVII und XXII Nr.1 und PARLASCA, in: *Ptol. Ägypten* 226).

Urk. Vb ist eine Abstandsschrift mit einem sonst bisher nur in Edfu belegten Formular - vgl. *Schreibertrad.* 123.

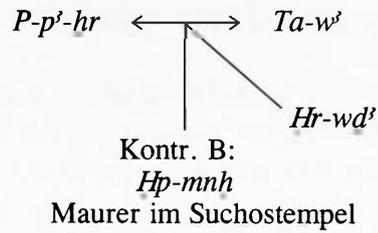
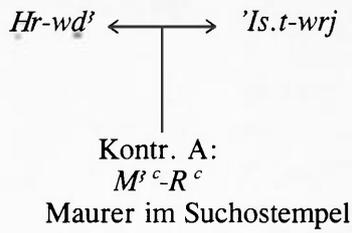
Die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Personen der Urkunden Va und b sind nicht eindeutig bezeichnet. Entweder zwei verschiedene Personen tragen denselben Namen *Hr-wd'*: Der Vater des Kontrahenten A und der ältere Bruder des Kontrahenten B, dem die nördliche Hälfte des Grabes gehört, dessen südliche Hälfte Kontr. A an B verkauft. Oder, und das ist wahrscheinlicher, *Hr-wd'*, der ältere Bruder des Kontr. B, und *Hr-wd'*, der Vater der Kontr. A, sind identisch. Dann hätte Kontr. A die südliche Grabhälfte von seinem Vater erhalten (der die nördliche Hälfte behielt) und verkauft sie in Urk. Va/b an den jüngeren Bruder seines Vaters, d.h. seinen, des Kontr. B, Onkel.

Im Übrigen s. Zusammenfassung S. 89.



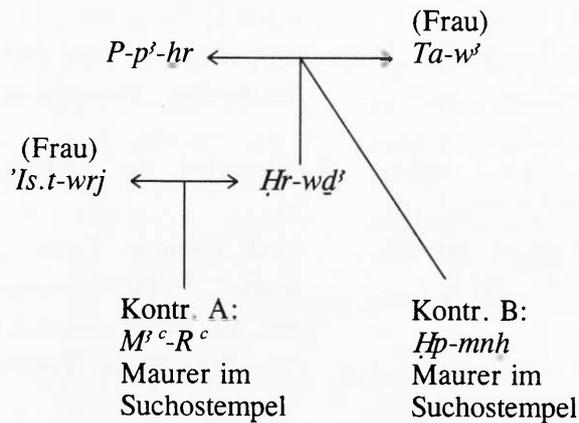
Die Personen der Urkunde V a/b

Va



Schreiber: *N^b-k'.w-t'j=f-nht*, Sohn des *P^s-tj-Wsir*

Vb



Schreiber: *N^b-k'.w-t'j=f-nht*, Sohn des *P^s-tj-Wsir*

Urkunde Hawara VI
(P. Hamburg dem. 10 + P. Kairo 50132)¹

34 : 28 cm (P.Hamburg dem.) und 8 : 17 cm (P.Kairo). In unversehrtem Zustande dürfte die Urkunde zwei Klebungen und drei Seliden enthalten haben.

198 v. Chr.

Recto (Tafel 8):

Umschrift

1 [~~H~~.t-sp 7² ibt]-...¹³ pr.t
pr-^{cs} Ptlwmjs^{4a} ||* s'
Ptlw[m]js irm 'Rsjn' n'
ntr.w mr it=w w^{cb} n
'Lgsntrws irm n' ntr.w sn.w
n' ntr.w mnḥ.w

2 [n' ntr.w mr it=]w irm pr-^{cs}
P[t]lwmjs r [Kr^stws 'K^wwnn(?)^{4b}
s' Ptlwmjs r 's.l.ḥm].t Nsj's⁵
ta 'P'jls⁶ f'j šp knj m-b'h

3 [Brnjg'] t'⁷ ntr.t mnḥ.t
Tmst' || ta H^rs'jstrtws⁸ f'j
tn nb m-b'h 'Rsjn' t' mr sn
r s.ḥm.t Hjrn' ta Ptlw

Übersetzung

1 [Regierungsjahr 7² - Monat...¹³ der
Winterjahreszeit (Phamenoth/Phar-
muthi)³ - (des) Pharaos Ptolemaios⁴,
Sohnes des Ptolemaios und der Arsi-
noe, der vaterliebenden Götter. Prie-
ster (des) Alexandros, der Götter-
brüder, der wohlthätigen Götter,

2 [der vaterliebenden Götter] und (des)
Pharaos Ptolemaios Eucharistos ist
Konon(?)^{4b}, Sohn des Ptolemaios,
während (die) Frau Nsj's⁵, Tochter
des Apelles⁶, Kampfreisträgerin vor

3 [Berenike], der⁷ wohlthätigen Göttin
ist,
(und) Themista, Tochter des Hegesi-
stratos⁸, Goldkorbträgerin vor Arsi-
noe, der Bruderliebenden ist, während
(die) Frau Eirene, Tochter des Ptole-

* Das Zeichen || bezeichnet in jeder Zeile die Fuge zwischen den Fragmenten P.Kairo 50132 und P.Hamburg dem.10.

Urkunde Hawara VI

- 4 [mjs w^cb] 'Rsjn' t' mr
 it=w^{sic} dd [[s.ħm.t T'j-
 r.r=w s'.t n mr ħtmw-ntr
 wjt P-sj mw.t=s Ta-ħ.t n
 mr ħtmw wjt
- 4 [maios, Priesterin] der Arsinoe, der
 Vaterliebenden ist. (Es) sagte (die)
 Frau T'j-r.r=w, Tochter (des) Ober-
 Gottessieglers (und) Balsamierers P-
 sj, ihre Mutter ist Ta-ħ.t, zu dem
 Obersiegler (und) Balsamierer
- 5 [.....s'] M'^c-R^c mw.t=f
 Ta-'Is.t tj=j⁹ wj. 'k' [[
 r.r=k n t' sntj^{10a} ntj kt
 ħn^c p'j=s inh ntj m-s'=s
 ntj ħr t' iwj.t imnt n tmj
 Sbk H.t-wrj
- 5 [..... Sohn des] M'^c-R^c, seine Mutter
 ist Ta-'Is.t: Ich⁹ bin entfernt von dir
 in bezug auf das snt-Gebäude^{10a}, das
 gebaut ist, und seinen Hof, der zu
 ihm gehört, welches in dem westli-
 chen Viertel des Suchosdorfes Hawara
 liegt
- 6 [ħr p' 't mh't n] t' ħnj
 M'-wr ħn [[p' tš 'Rsjn' n'
 ħjn.w t' sntj ħn^c p'j=s inh
 ntj m-s'=s ħn^c t'j=s
 nsj.t^{10b} rs p' 'c.wj
- 6 [in dem Gebiet nördlich des] Moe-
 riskanals im Gau der Arsinoe. Die
 Nachbarn des snt-Gebäudes und sei-
 nes Hofes, der zu ihm gehört, und
 seiner (des Gebäudes) Bank^{10b}: Süd:
 Das Haus des
- 7 [.....]..... s' M'^c-R^c hn
 n=f mh't [[p' 'c.wj 'mr'
 ħtmw wjt P-sj M'^c-R^c ntj
 ħr n'j=f ħrt.w hn n=f l'bt
 t' nh'.t^{10c} B'st.t t' nh'.t
 'Inpw r p' ħr
- 7 [.....], Sohnes des M'^c-R^c, begrenzt
 es. Nord: Das Haus des Obersieglers
 (und) Balsamierers P-sj, (Sohnes des)
 M'^c-R^c, das im Besitze seiner Kinder
 ist, begrenzt es. Ost: Die Asylstätte^{10c}
 der Bastet (und) die Asylstätte des
 Anubis, indem die Straße
- 8 [iw't=w imnt p' 'c.wj ħn^c]
 p' inh n mr ħtmw wjt [[
 Sbk-m-ħ'pj(?) s' M'^c-R^c
 mn¹² mtw=j mt nb n p' t'
 l.l.r.n=k rn t' sntj p' inh
 t' nsj.t ntj iw n'j=w ħjn.w
 sh ħrj
- 8 [zwischen ihnen ist. West: Das Haus
 und] der Hof des Obersieglers (und)
 Balsamierers Sbk-m-ħ'pj(?)¹¹ Sohnes
 des M'^c-R^c. Ich¹² habe nicht irgend
 eine Sache der Welt von dir zu for-
 dern im Namen des snt-Gebäudes,
 des Hofes (und) der Bank, deren
 Nachbarn oben geschrieben sind.

- 9 [p'¹³ rmt nb n p' t'
mtw=j] ntj iw=f ij r.r=k
tb'.t=w iw=j tj.t wj=[f
r.r=k iw=j tm tj.t wj=f
r.r=k iw=j tj.t wj=f
r.r=k htr iw_t mn mtw=k¹⁴
sh nb r.ir=w r.r=w hn^c
sh nb r.ir=w n p'^j=j it
t'^j=j mw.t
- 9 [Jedermann¹³ in der Welt,] der zu dir
kommen wird ihretwegen, den werde
ich sich entfernen lassen von dir.
Wenn ich ihn nicht sich entfernen
lasse von dir, so werde ich ihn sich
(doch) entfernen lassen von dir
pflichtgemäß und unverzüglich. Dir¹⁴
gehört jede Urkunde, die man über
sie gemacht hat, und jede Urkunde,
die man meinem Vater (und) meiner
Mutter gemacht hat
- 10 [r.r=w hn^c sh nb r.ir=w]
n=j r.r=w hn^c sh nb
knb.t nb ntj iw=j][m'^c.k
n.im=w rn=w mtw=k¹⁵ s^{sic}
hn^c p'^j=w hp mtw=k p'
ntj iw=j m'^c.k n.im=w
rn=w t'^j-n'.w p' hrw r
hrj mtw=k¹⁶ sm hrj hrj
hr p' tr
- 10 [über sie, sowie jede Urkunde, die
man] mir über sie [gemacht hat], und
jede Urkunde, jede Gerichtsurkunde,
in deren Namen ich im Recht bin in
bezug auf sie. Dir¹⁵ gehören sie und ihr
Recht. Dir gehört das, in bezug worauf
ich im Rechte bin in ihrem (der Ur-
kunden) Namen von heute an ferner-
hin. Du¹⁶ kannst hinauf (und) hinab
gehen auf der
- 11 [t n t' sn]tj p' inh t' nsj.t
m][tw=k pr r hn r bnr n'
r'.w^c j n' r' pr t' sntj.t p'
inh t' nsj.t ntj hrj mtw=k
ir hj
- 11 [Treppe des sn]t- Gebäudes (mit) dem
Hof (und) der Bank. Und du hast
Zutritt - hinein (und) heraus - durch
die großen Türen (und) die Zugangs-
türen des sn_t-Gebäudes (mit) dem Hof
(und) der Bank, die oben (erwähnt)
sind. Und du kannst [alle] Instandset-
zungen machen
- 12 [nb hn=w]¹⁷t'^j-n'.w p' hrw
š^c dt sh P'-tj-Hnsw s' Sbk[-
...
- 12 [an ihnen]¹⁷ von heute an bis in Ewig-
keit.
Geschrieben hat P'-tj-Hnsw, Sohn des
Sbk[-...

Verso (Tafel 8):

- 1 Pa-^rw^r p^r c^r °L-Hp(?)
- 2 P^r-šr-Hr s^r M^r c-R^c
- 3 ... s^r M^r c-R^c
- 4 P^r-... Pa-w^r
- 5 M^r c-R^c s^r P^r-tj-Sbk
- 6 P^r-šr-Hr s^r Thwtj-iw
- 7 Pa-w^r(?) s^r Hr-wd^r
- 8 P^r-^ršr-p^r-mtr s^r Dd-hr
- 9 M^r c-R^c s^r M^r c-R^c
- 10 Hr-... ..
- 11 P^r-... ..
- 12 M^r c-R^c(?) s^r(?) ...

Bemerkungen

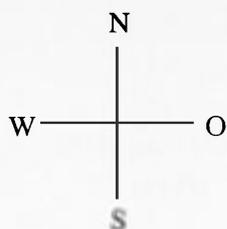
- 1) P.Kairo 50132: SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III, 96, Taf. 58.
- 2) Ergänzung der Jahreszahl nach den auch sonst belegten eponymen Priestern (vgl. *Epon. Priests* 20 Nr. 92).
- 3) Die erhaltenen Reste lassen die Lesung 3 und 4 als möglich erscheinen.
- 4a) Ptolemaios V. Epiphanes. Das Datum der Urkunde: Monat Phamenoth oder Pharmuti des 7. Regierungsjahres = 10. April – 8. Juni 198 v. Chr.
- 4b) Für die Lesung des Namens des Alexanderpriesters vgl. *Pros. Ptol.* IX, 12 Nr. 5074 und ANDREWS, *Legal texts* 27 (3).
- 5) Vgl. *Epon. Priests* ibidem. Urk. Hawara VI ist ein weiterer Beleg für die Schreibung *Nsj^rs*, wie auch P. Berlin 13593 (*Ehev.* Nr. 28). Damit wird die Annahme weiter gestützt, daß das Demotische den griechischen Namen Νησιας wiedergibt.
- 6) Der Name Apelles ist hier deutlich nur *Pjls* geschrieben. Für die Ergänzung eines ^r vor dem *P* bleibt kaum Raum.
- 7) Das erste erhaltene Zeichen der Zeile, Ⲥ ist deutlich das Fremdvolk-Determinativ als Schluß der Schreibung von *Brnjg^r* (vgl. z.B. am Zeilenende *Hjrn^r*). Im folgenden Epitheton ist die Anfangsschreibung von *ntr.t.*, ⲭⲓⲨⲓ, auffallend defektiv, vgl. ERICHSEN, *Glossar* 233f. und hier Urk. VIIa/b, 2.
- 8) Vgl. *Epon. Priests* a.a.O.

- 9) $tj=j wj.k r.r=k \dots\dots s' M' ^c-R ^c$ (Z. 8) Abstandsklausel mit Objektsbeschreibung, vgl. Urk. III, Bem. 9.
- 10a) Über die Art des Hauses, das als snj bezeichnet wird, und zu dem eine Treppe, ein Hof und eine Bank gehören, erfahren wir leider aus keinem anderen Beleg etwas Eindeutiges. Merkwürdigerweise werden hier keine Maße angegeben. In Urk. XIV ist das Wort zweimal als Verb gebraucht worden, vgl. dort Bem. 9c. Die Schreibung wechselt.
- 10b) Vgl. G.HUSSON in: *Chronique d'Égypte* LI (1976), 167f.
- 10c) Zum Asylwesen vgl. LÄ I, 514ff. und F. DUNAND, *Droit d'asile et refuge dans les temples en Égypte lagide*, in: *BdE* 82/2, 1979, 77ff.
- 11) Sicher an der Lesung dieses Namens, , ist nur der erste Bestandteil. Zur Lesung $Sbk-m-h'pj$ (CLARYSSE, in: *Enchoria* 15, 1987, 21) vgl. hier Urk. IXa, Bem. 12.
- 12) $mn mtw=j mt nb \dots\dots n'j=w hjn.w sh hrj$: Klausel über den Ausschluß eigener Ansprüche Teil b, vgl. Urk. III, Bem. 23.
- 13) $p' rmt nb \dots\dots htr lwtj mn$ Sicherungsklausel (VI) Teil a, vgl. Urk. III, Bem. 24.
- 14) $mtw=k sh nb \dots\dots t'j-n'.w p' hrw r hrj$ Urkundenklausel (VII) Teil b, vgl. *Schreibertrad.* 114; 153 und Tabelle 4.
- 15) $mtw=k s hn ^c p'j=w hp \dots\dots t'j=n'.w p' hrw r hrj$ Urkundenklausel (VII) Teil c, vgl. *Schreibertrad.* 114; 153 und Tabelle 4.
- 16) $mtw=k sm hrj hrj \dots\dots s ^c dt$: zusätzliche Ermächtigungsklausel, vgl. Urk. Va, Bem. 27.
- 17) Die Ergänzung wird nach Urk. Va, 8 gegeben. Sie erscheint freilich für den auszufüllenden Raum als zu kurz, wenn man nicht eine erhebliche Längung der waagerechten Striche von hn oder (und) $t'j$ annimmt.

Die Abstandsschrift Urk. Hawara VI hat ein eigenes, sonst nicht belegtes Formular - vgl. *Schreibertrad.* 119ff.

Im Übrigen s. Zusammenfassung S. 89.

Urkunde Hawara VI

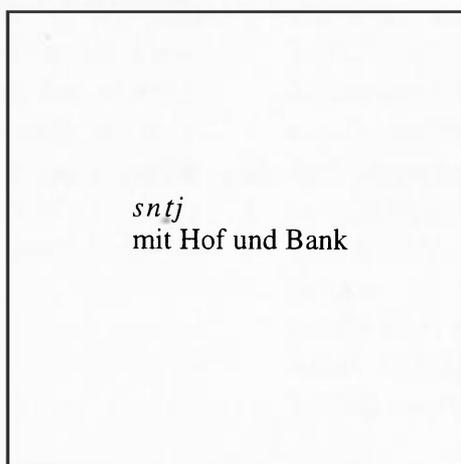


Urkunde VI

Das *sntj*-Gebäude und seine Umgebung

Haus des Obersieglers und
Balsamierers *P-sj*, S. des *M^sc-R^c*,
das im Besitz seiner Kinder ist

Haus und Hof des
Obersieglers und
Balsamierers
Sbk-m-h^cpj,
S. des *M^sc-R^c*

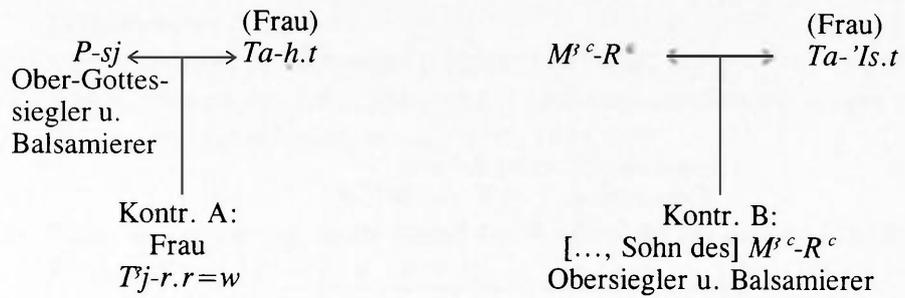


Str.

Asylstätte der
Bastet und
Asylstätte des
Anubis

Haus des [...],
S. des *M^sc-R^c*

Die Personen der Urkunde VI



Schreiber: *P'-tj-Hnsw*, Sohn des *Sbk*-...

**Urkunde Hawara VIIa
(P. Carlsberg 39a)**

88 : 32 cm. 4 Klebungen, 5 Seliden¹

183 v. Chr.

Recto (Tafel 9):

Umschrift

1 *Hf.t-sp 23 ibt-3 'h.t sw 22
n pr-^c Pfwlmjs² s' Pfwlmjs
irm 'Rsjn' n' ntr.w mr it=w³
w^cb 'Lgs'[n]trws irm n' ntr.w
sn.w n' ntr.w mnḥ n' ntr.w
mr it=w irm n' ntr.w ntj pr
Pfwlmjs s' Hrktj⁴ r s.ḥm.t
Tmtrj' ta Trsjmkws⁵ fj šp
knj m-b'h^{sic}*

2 *Brnjg' t' ntr.t mnḥ.t r
s.ḥm.t 'Rsjn' ta Prksjtjmw⁶
fj tn m-b'h 'Rsjn' t' mr
[sn r] Hj^cr[n]' ta Pfwlmjs
w^cb 'Rsjn' t' mr it=w^{sic} dd
s.ḥm.t Ta-'Is.t s'.t r.ḳt-sbt
n ḥ.t-ntr n ḥ.t-ntr Sbk Ḥp-
mnḥ mw.t=s Dd-ḥr n mr
ḥtmw-ntr wjt M^c-R^c s' 'Nḥ-
Mr-wr*

Übersetzung

1 Regierungsjahr 23 - Monat 3 der
Überschwemmungsjahreszeit (Hathor),
Tag 22 - (des) Pharaos Ptolemaios²,
Sohnes des Ptolemaios und der Arsinoe,
der vaterliebenden Götter. Priester
(des) Alexandros und der Götterbrüder,
der wohltätigen Götter, der vaterlie-
benden Götter und der Götter, welche
glänzen, ist Ptolemaios, Sohn des
Herakleides⁴, während (die) Frau De-
metria, Tochter des Thrasymachos (?)⁵,
Kampfpriesträgerin vor

2 Berenike, der wohltätigen Göttin ist,
während (die) Frau Arsinoe, Tochter
des Praxitimos (?)⁶, Goldkorbträgerin
vor Arsinoe, der Bruderliebenden ist,
während Eirene, Tochter des Ptole-
maios, Priesterin der Arsinoe, der
Vaterliebenden ist. (Es) sagte (die)
Frau Ta-'Is.t, Tochter (des) Maurers
(an der) Tempelmauer des Suchostem-
pels Ḥp-mnḥ ihre Mutter ist Dd-ḥr, zu
(dem) Ober-Gottessiegler (und)
Balsamierer M^c-R^c, Sohn des 'Nḥ-
Mr-wr,

- 3 *mw.t=f T'j=f-ħn tj=k⁷ mtr*
ħ't=j n p' ħt n t'j=j tnj.t
pšj t'j⁸ ħ.t ntj kt iw=s kp
iw=s grg n sb' ntj ĩr mh-
ntr 17 pr-rs r pr-mħt ħr-ħ
mħ-ntr 16 pr-ĩmn_t r pr-ĩb_t
ħn^c t'j=j tnj.t pšj p'j⁹ ip¹⁰
ntj ĩr n=s ĩmn_t ntj ĩr mh-
ntr 17 pr-rs r pr-mħt iw=f
ĩr mh-ntr 25 pr-ĩmn_t r pr-
ĩb_t ħr p' m'^c rs ħrj ħrj
ntj ħr t' ħ's.t n tmj
- 3 seine Mutter ist *T'j=f-ħn*: Du⁷ hast mein Herz zufriedengestellt mit dem Gelde meines halben Teiles dieses⁸ Grabes, das gebaut, bedacht und mit (einer) Tür versehen ist, das 17 Gottesellen (aus)macht (von) Süd nach Nord auf 16 Gottesellen (von) West nach Ost, sowie meines halben Teiles dieses⁹ *ip¹⁰*, der westlich von ihm (dem Grab) liegt und 17 Gottesellen (aus)macht (von) Süd nach Nord und 25 Gottesellen (aus)macht (von) West nach Ost auf der südlichen Seite unten (und) oben, (und) welche (beide) in der Nekropole
- 4 *Sbk Ĥ.t-wrj ntj ħr ^ct mħt t'*
ħnj M'-wr^{11a} p' tš 'Rsjn' ntj
ħn t'j=j tnj s^cnħ ntj nb ntj
mtw Ĥp-mnh s' Pa-p'-ħr^{11b}
p'j=j ĩt n' ħjn.w n t' ħ.t
p'j⁹ 'p¹² ntj ħrj rs t' ħ.t n
wħj bk Sbk Šm^c-nfr s' Sm'-
t'.wj r p' ħr iw_t=w mħt t'
ħ.t wn Sbk P-tnj s' Wn-nfr r
p' ħr iw_t=w
- 4 des Suchosdorfes Hawara (liegen) in dem Gebiet nördlich des Moeriskannels^{11a} (in) dem Gau der Arsione, welche (Grab und *ip*) in meinem Ausstattungsteil sind, (und) allem, was *Ĥp-mnh*, Sohn des *Pa-p'-ħr^{11b}*, meinem Vater, gehört. Die Nachbarn des Grabes und jenes *'p¹²*, die (beide) oben (erwähnt) sind: Süd: das Grab (des) Fischers (und) Dieners (des) Suchos, *Šm^c-nfr*, Sohnes des *Sm'-t'.wj*, indem die Straße zwischen ihnen ist. Nord: das Grab (des) Pastophoren (des) Suchos *P-tnj*, Sohnes des *Wn-nfr*, indem die Straße zwischen ihnen ist.
- 5 *ĩmn_t t' ħ.t r.kt-ħnw n(?)¹³*
pr Sbk P'-šr-ĩ^cħ s' Pa-ĩkš
ntj ħr S-wsr s' Wn-nfr ĩrm
n'j=f sn.w r p' ħr iw_t=w
ĩb_t t' ħ.t Sbk-ħtp
- 5 West: das Grab (des) Töpfers im (?)¹³ Hause (des) Suchos *P'-šr-ĩ^cħ*, Sohnes des *Pa-ĩkš*, das im Besitz des *S-wsr*, Sohnes des *Wn-nfr* und seiner Brüder ist, indem die Straße zwischen ihnen ist. Ost: das Grab (des) *Sbk-ħtp*,

s' Pa-w' ntj hr M' c-R c s'
 Sj' p' hrw r p' hr [iw̄=]w
 mtw=k¹⁴ t' tnj pšj t'j h.t t'
 tnj pšj p'j=s 'p ntj iw
 n'j=w hj.w n'j=w hjn.w sh
 r hrj hr p' m' c rs t'j-n' p'
 hrw r hrj bn.iw¹⁵ rh rmt
 nb p' t'

Sohnes des Pa-w', das heute im Besitze
 des M' c-R c, Sohnes des Sj' ist, in-dem
 die Straße [zwischen] ihnen ist. Dir¹⁴
 gehört der halbe Teil dieses Grabes
 (sowie) der halbe Teil seines 'p, deren
 Maße (und) deren Nachbarn oben
 (be)schrieben sind, (1/2 Grab und 1/2
 ip) auf der südlichen Seite, von heute
 an fernerhin. Nicht¹⁵ wird irgendein
 Mensch in der Welt,

6 ink mj.t.t lr shj n.im=w n
 bnr=t^{sic} t'j-n' p' hrw r hrj
 p'¹⁶ ntj iw=f ij r.r=k'
 tb'.t=w iw=j tj.t wj=f
 r.r=k htr lwtj mn mtw=j¹⁷
 tj.t w^cb=w n=k^{sic} r knb nb
 mt nb p' t' mtw=k¹⁸ sh nb
 r.ir=w r.r=w hn^c sh nb
 r.ir=w (n=j) r.r=w hn^c
 rsh' nb ntj iw=j m' c.k
 n.im=w rn=w p'¹⁹ n^ch p'
 h^c rt.wj ntj iw=w tj.t s
 m-s'=k²⁰ r tj.t lr=j s rn=w
 iw=j lr=f mtw=k²¹ pr hn
 bnr n' r'.w^{sic} pr t' h.t r
 hrj hrj t'j-n' p' hrw r hrj

6 (auch) ich selbst (nicht), die Macht
 über sie außer dir haben können von
 heute an fernerhin. Der¹⁶, welcher zu
 die kommen (wird) ihretwegen, den
 (werde) ich sich entfernen lassen von
 Dir pflichtgemäß und unverzüglich.
 Und¹⁷ ich werde sie dir rein sein lassen
 von jeder Gerichtsurkunde (und) jeder
 (anderen) Sache in der Welt. Dir¹⁸ ge-
 hört jede Urkunde, die man über sie
 gemacht hat, sowie jede Urkunde, die
 man mir über sie gemacht hat, sowie
 jede Urkunde, in deren Namen ich im
 Rechte bin in bezug auf sie. Der¹⁹ Eid
 (oder) der Beweis, den man hinter dich
 geben (wird), daß ich ihn leiste (in) ih-
 rem Namen, den werde ich leisten.
 Und²¹ du hast Zutritt - hinein (und)
 heraus - (durch) die Zugangstüren^{sic} des
 Grabes, hinauf und herunter, von heute
 an fernerhin.

7 sh 'Ir.t-Hr-r.r=w s' Pa-ll

7 Geschrieben hat 'Ir.t-Hr-r.r=w, Sohn
 des Pa-ll.

Bemerkungen

- 1) Die Schnitttränder an den Schmalseiten lassen erkennen, daß die Urkunde a und b ursprünglich auf eine Papyrusrolle geschrieben waren (a rechts, b links) und erst für die Verglasung auseinandergeschnitten wurden.
- 2) Ptolemaios V. Epiphanes. Das Datum der Urkunde: 22.Hathor des 23.Regierungsjahres = 28.Dezember 183 v.Chr.
- 3) Ptolemaios IV. Philopator und Arsinoe III.
- 4) Griechische Quellen für die eponymen Priester des Jahres 23 werden in *Epon.Priests* Nr.108 und 108 bis nicht genannt. Die dort nach hieroglyphischen Inschriften gegebene Transkription *Prrjds* entspricht Πυρρίδας in *Pape-Benseler* 1291. Dagegen kennt BECHTEL, *Personennamen* 393 nur die Namenformen Πυρ(ρ)ιάδας für das 5. und Πυρρίδης für das 3. vorchristliche Jahrhundert. Die Lesung des hier in Urk. VIIa/b gegebenen Namens ist sicher (nur das *j* am Namensende könnte aus *s* verschrieben sein) und kann nur für griech. Ἡρακλείδης stehen.
Zur Form der Alexanderpriester-Titulatur dieser Zeit vgl. die Analysen von LANCIERS in: ZPE 66, 1986, 61ff.
- 5) In *Epon. Priests* a.a.O. wird *T'rmkws* als Schreibung der ägyptischen Inschriften für den Vatersnamen der Athlophore aufgeführt (P.Kairo 44901 zeigt nach *Rec. Trav.* 38, 1916, 175-179 ) und als Wiedergabe des griech. Δωρίμαχος angenommen. Die hier in Urk. VIIa und b eindeutige Schreibung weist eher auf Θρασύμαχος.
- 6) Vgl. *Demot. Nb.* 466. Die ägyptischen Inschriften transkribieren den Vatersnamen der Kanephore nach *Epon. Priests* a.a.O. als *Prkstms*. Als griech. Vorlage dafür wird Praxitimos angeführt. Eine Namenform, die sonst nicht belegt zu sein scheint. Denkbar wären auch Πραξίδαμος (BECHTEL, *Personennamen* 128) oder Πρηξίτιμος (a.a.O. 429).
- 7) Anfang der Geldbezahlungsklausel, vgl. Urk. Va Bem. 8.
- 8)  *t'j* wie in Urk.V deutlich unterschieden vom Artikel *t'*, vgl. z.B. 
in Z. 2 (vor *ntr.t*) und  in Z. 4 (vor *h.t*).
- 9)  *p'j* (*ip*) - und  *p'j* (*'p*) in Z. 4 -, wie in Urk. V deutlich unterschieden vom Artikel *p'*, vgl. z.B.  (hier in Z. 4 vor *tš 'Rsjn'*) und  (ibid. vor *hr iwḫ=w*).
- 10) Vgl. Urk. Va Bem. 14 und hier Bem. 12.

Urkunde Hawara VIIa

- 11a) Vgl. Urk. Va Bem. 15.
- 11b) In Urk. Va und b *P-p'-hr*.
- 12) Vgl. Bem. 10. Auffallenderweise erscheint von hier an das fragliche Wort stets (Z. 5; Urk. VII b, 4; 5; 7; 8) in der Schreibung *'p*.
- 13) Das *n* ist fraglich; vgl. Urk. II Bem. 15.
- 14-18) Vgl. Urk. Va Bem. 20-24.
- 19) Vgl. Urk. Va Bem. 26.
- 20) Vgl. Urk. I Bem. 24b.
- 21) Vgl. Urk. Va Bem. 27.

Urk. VIIa ist die Geldzahlungsschrift über den Verkauf derselben Liegenschaft wie Urk. V (s. Schlußbemerkung zu Urk. Va). Auch Urk. VIIa hat das Formular der Urkunden von Tebtynis, nur um Teil c der Urkundenklausel verkürzt. Siehe im Übrigen die Schlußbemerkung zu Urk. VIIb.

**Urkunde Hawara VIIIb
(P. Carlsberg 39b)**

77 : 32 cm. 4 Klebungen, 5 Seliden¹

183 v. Chr.

Recto (Tafel 10):

Umschrift

1 *H.t-sp 23 ibt-3 'h.t sw 22
n pr-^o Pfwlmjs² s' Pfwlmjs
irm 'Rsjn' n' ntr.w mr
it=w³ w^cb 'Rgs' ntrws irm
n' ntr.w sn.w n' ntr.w
mnh n' ntr.w mr it=w irm
n' ntr.w ntj pr Pfwlmjs s'
Hrktj⁴ r s.hm.t T'mtrj'*

2 *ta Trsjmkws⁵ fj šp knj m-
b'h Brnjg' t' ntr.t mnh.t r
s.hm.t 'Rsjn' ta Prksjtjmws⁶
fj tn nb m-b'h 'Rsjn' t'
mr sn [r] Hjrn' ta Pfwlmjs
w^cb 'Rsjn' mr it=w^{sic} dd
s.hm.t Ta-'Is.t*

3 *s'.t r.kt-sbt h.t-ntr n h.t-ntr
Sbk Hp-mnh mw.t=s Dd-hr
n mr htmw-ntr wjt M'^c-R^c
s' °Nh-Mr-wr mw.t=f Tj=f-
hn*

Übersetzung

1 Regierungsjahr 23 - Monat 3 der
Überschwemmungsjahreszeit (Hat-
hor), Tag 22 - (des) Pharaos Ptole-
maios², Sohnes des Ptolemaios und
der Arsinoe, der vaterliebenden Göt-
ter³. Priester des Alexandros und der
Götterbrüder, der wohltätigen Götter,
der vaterliebenden Götter und der
Götter, welche glänzen, ist Ptolemai-
os, Sohn des Herakleides⁴, während
(die) Frau Demetria,

2 Tochter des Thrasymachos (?)⁵,
Kampfpfeilträgerin vor Berenike, der
wohltätigen Göttin ist, während (die)
Frau Arsinoe, Tochter des Praxiti-
mos(?)⁶, Goldkorbträgerin vor Arsi-
noe, der Bruderliebenden ist, [wäh-
rend] Eirene, Tochter des Ptolemaios,
Priesterin der Arsinoe, der Vaterlie-
benden, ist. (Es) sagte (die) Frau Ta-
'Is.t,

3 Tochter des Maurers (an der) Tem-
pelmauer des Suchostempels Hp-
mnh, ihre Mutter ist Dd-hr, zu
(dem) Ober-Gottessiegler (und) Bal-
samierer M'^c-R^c, Sohn des °Nh-Mr-
wr, seine Mutter ist Tj=f-hn:

- tj=j⁷ wj.t.k r.r=k n t'j=k
tnj pšj t'j⁸ h.t ntj kt iw=s
kp iw=s grg sb' ntj ir
mh-nt_r 17 pr-rs r pr-mh_t*
- Ich⁷ bin entfernt von dir in bezug auf deinen halben Teil dieses⁸ Grabes, das gebaut, bedacht (und mit einer) Tür versehen ist, das 17 Gottesellen (aus)macht (von) Süd nach Nord
- 4** *hr-h mh-nt_r 16 pr-_imn_t r
pr-_vb_t hn^c t'j=k tnj pšj
p'j⁹ 'p¹⁰ ntj ir n=s imn_t
ntj ir mh-nt_r 17 pr-rs r
pr-mh_t hr-h mh-nt_r 25 pr-
imn_t r pr-_vb_t ntj hr p'
m'^c rs hrj hrj ntj hr t'
h's.t n tmj Sbk H.t-wrj
[ntj] hr ^ct mh_t n t' hnj
M'-wr¹¹ n p' tš 'Rsjn'
r.tj=j n=k*
- 4** auf 16 Gottesellen (von) West nach Ost, sowie deines halben Teils dieses⁹ 'p¹⁰, der westlich von ihm (dem Grab) liegt und 17 Gottesellen (aus)macht (von) Süd nach Nord auf 25 Gottesellen (von) West nach Ost, welche (beide) auf der südlichen Seite unten und oben (liegen) und welche (beide) in der Nekropole des Suchosdorfes Hawara (liegen), in dem Gebiet nördlich des Moeriskanals¹¹ im Gau der Arsinoe, die ich dir verkauft habe
- 5** *tb'-ht h'.t-sp 23 ibt-3 'h.t
sw 22 n pr-^c P_twlmjs ^cnh
qt nhh iw=j ir n=k sh
tb'-ht r.r=w irm p' sh wj
ntj hrj n' hjn.w t' h.t
p'j=s 'p¹⁰ ntj hrj rs t' h.t
Šm^c-nfr s' Sm'-t'.wj ntj hr
n'j=f hrt.w r p' hr iw_t=w
mh_t t' h.t n wn Sbk Pa-
tnj*
- 5** (im) Regierungsjahr 23 - Monat 3 der Überschwemmungsjahreszeit (Hathor), Tag 22 - des Pharaos Ptolemaios, der ewig lebt, indem ich dir darüber eine Geldzahlungsurkunde ausgestellt habe, und diese obige Abstands-surkunde. Die Nachbarn des Grabes (und) seines 'p¹⁰, die (beide) oben (erwähnt) sind: Süd: das Grab des Šm^c-nfr, Sohnes des Sm'-t'.wj, das im Besitze seiner Kinder ist, indem die Straße zwischen ihnen ist. Nord: das Grab (des) Pastophoren (des) Suchos Pa-tnj,
- 6** *s' Wn-nfr r p' hr iw_t=w
imn_t t' h.t r.kt-hnw n(?)
pr Sbk P'-šr-_i^ch s' Pa-ikš*
- 6** Sohnes des Wn-nfr, indem die Straße zwischen ihnen ist. West: das Grab (des) Töpfers im(?) Hause (des) Suchos P'-šr-_i^ch, Sohnes des Pa-ikš,

ntj hr S-wsr s' Wn-nfr irm
 n'j=f sn.w r p' hr iw_t=w
 l'bt' t' h.t Sbk-htp s' Pa-w'
 ntj hr M'^c-R^c s' Sj' p'
 hrw r p' hr iw_t=w mn¹²
 mtw=n^{sic} mt nb ntj nb p'
 t' l.ir-n=k rn n

das im Besitze des S-wsr, Sohnes des Wn-nfr, und seiner Brüder ist, indem die Straße zwischen ihnen ist. Ost: das Grab des Sbk-htp, Sohnes des Pa-w', das heute im Besitz des M'^c-R^c, Sohnes des Sj' ist, indem die Straße zwischen ihnen ist. Wir¹² haben nicht eine Sache (oder) irgend etwas in der Welt von dir zu fordern im Namen

7 t'j=k tnj pšj t'j h.t t'j=k
 tnj pšj n p'j=s 'p¹⁰ ntj iw
 n'j=w hj.w n'j=w hjn.w
 sh r hrj t'j-n' p' hrw r
 hrj p'¹³ ntj iw=f r ij
 r.r=k tb'.t=w iw=j tj.t
 wj=f r.r=k htr iw_tj mn
 mtw=j¹⁴ tj.t w^c b=w n=k
 r knb nb hn^c mt nb p' t'
 mtw=j¹⁵ lr n=k p' hp p'
 sh tb'-ht r.lir=j n=k

7 deines halben Teiles dieses Grabes (und) deines halben Teiles seines 'p¹⁰, deren Maße (und) deren Nachbarn oben (be)schrieben sind, von heute an fernerhin. Der¹³, welcher zu dir kommen wird ihretwegen, den werde ich sich entfernen lassen von dir pflichtgemäß und unverzüglich. Und ich werde sie dir rein sein lassen von jeder Gerichtsurkunde und jeder (anderen) Sache (in) der Welt. Und¹⁵ ich habe dir das Recht der Geldzahlungsurkunde zu tun, die ich dir ausgestellt habe,

8 hn^c p' hp p' sh wj ntj hrj
 r sh 2 mtw=j lr n=k p'
 hp mtw=k¹⁶ pr hn bnr p'
 r' t' h.t p'j=s 'p¹⁰ hrj
 (hrj) t'j-n' p' hrw r hrj sh
 'Ir.t-Hr-r.r=w s' Pa-ll

8 sowie das Recht der obigen Abstandsurkunde, im ganzen zwei Urkunden; und ich tue dir das^{sic} Recht. Und¹⁶ du hast Zutritt - hinein (und) heraus - (durch) die Tür des Grabes (und) seines 'p¹⁰ oben (und unten) von heute an fernerhin.

Geschrieben hat 'Ir.t-Hr-r.r=w, Sohn des Pa-ll.

Verso (Tafel 10):

- 1 *Dd-hr Sbk-īw(?) Dd-hr*
- 2 *M^c-R^c-... ..*
- 3 *Pth-m^c-R^c Pth-m^c(?)*
- 4 *M^c-R^c Sbk-nhj*
- 5 *Hr-hb P^c-tj-Sbk*
- 6 *P^c-tj-Hr-mtn ...*
- 7 *P^c-tj-Sbk P^c-tj-Wsīr*
- 8 *M^c-R^c s' Sbk-mn*
- 9 *P^c-tj-nfr-hr Pa-n-'Is.t*
- 10 *M^c-R^c s' M^c-R^c*
- 11 *P^c-... [Sbk-...]*
- 12 *Sbk-īw=f-^cnj P^c-nfr-...*
- 13 *M^c-R^c P^c-tj-Hr*
- 14 *Tj-Hnsw(?)-t'.w(?) Hnsw-Thwtj*
- 15 *Sbk-Hnsw(?) P^c-tj-Hr-p^c-šr-n-'Is.t(?)*
- 16 *P^c-tj-... (?) ...*

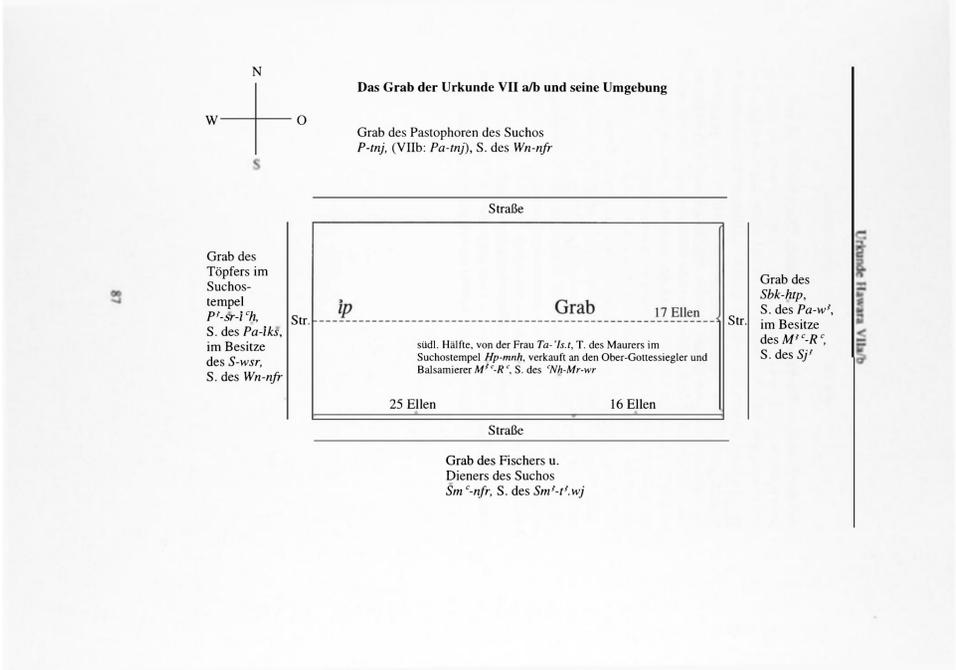
Bemerkungen

- 1-6) Vgl. Urk. VIIa Bem. 1-6.
- 7) Vgl. Urk. Vb Bem. 8.
- 8) Wie in Urk. VIIa: **!** *t'j* deutlich unterschieden vom Artikel *t'*, vgl. z.B. **!** in Z. 2 vor *ntr.t* und **!** in Z. 5 vor *h.t Šm^c-nfr*.
- 9) Wie in Urk. VIIa: **!** *p'j* deutlich unterschieden vom Artikel *p'*, vgl. z.B. **!** in Z.5 vor *sh wj*, **!** in Z. 8 vor *hp*.
- 10) Vgl. Urk. VIIa Bem. 12.
- 11) Vgl. Urk. Va Bem. 15.
- 12) Vgl. Urk. Vb Bem. 20.
- 13) Vgl. Urk. Vb Bem. 22.
- 14) Vgl. Urk. Vb Bem. 23.
- 15) *mtw=j ir n=k p' hp* (Z.8): Schlußversprechen.
- 16) Anfang der zusätzlichen Ermächtigungsklausel, vgl. Urk. Va Bem.27.

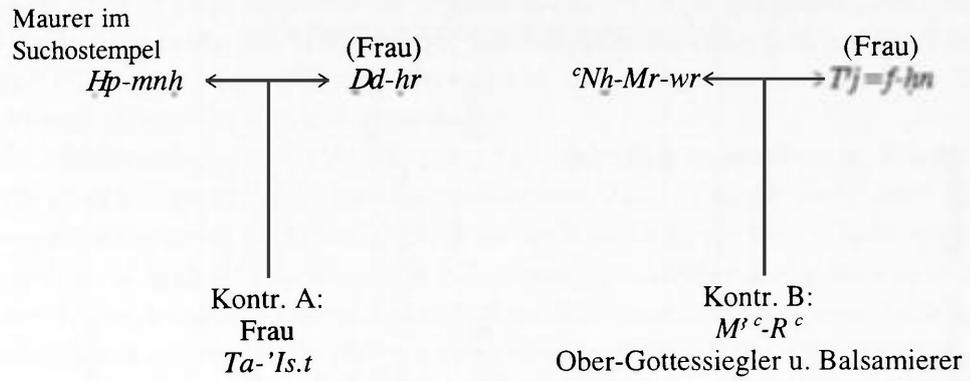
- 17) Der Name ist in *Demot. Nb. 574* mit unrichtiger Stellenangabe ("Kopenh Haw 6a/b vso 3"), mit unvollständigem Facsimile und vermuteter Lesung *Pth-m^c* angegeben.

So wie die Geldbezahlungsschrift Urk. VIIa das gleiche, nur etwas verkürzte Formular wie Urk. Va hat, zeigt auch die Abstandsschrift Urk. VIIb das gleiche, nur etwas verkürzte Formular wie Urk. Vb: Die Sicherungsklausel Teil a fehlt in Urk. VIIb, und das Schlußversprechen ist kürzer gefaßt, dafür aber steht in VIIb die in Vb fehlende zusätzliche Ermächtigungsklausel.

Die Gemeinsamkeiten der Urkundenpaare Va/b und VIIa/b entsprechen der Tatsache, daß es sich beide Male um dasselbe Grab handelt. Aber im Laufe der 35 Jahre, die von der Ausstellung der Urkunden Va/b bis zur Ausstellung der Urk. VIIa/b vergangen waren, hatte sich manches in der Verfügungsgewalt über die verschiedenen in den Texten genannten Gräber geändert. Das den eigentlichen Gegenstand der geschäftlichen Abmachungen bildende Grab (dessen ursprünglicher Eigentümer nicht genannt wird), war in seiner südlichen Hälfte von *Hp-mnh* auf seine Tochter *Ta-Ts.t* übergegangen, die diese Hälfte dann an *M^c-R^c* verkaufte. Außerdem war das Verfügungsrecht über die im Westen und Osten benachbarten Gräber in andere Hände übergegangen (s. auch die folgende Lageskizze).



Die Personen der Urkunde VII a/b



Schreiber: *'Ir.t-Hr-r.r=w*, Sohn des *Pa-ll*

Zusammenhang von Urk. I - VII a/b.

Die Frau *Hr-^cnh* hatte nach P. Rendell (s. Urk. I Bem. 8*) von dem Manne *P-sij* (der nach *^cNh-Mr-wr²* ihr Gatte war) zwei Söhne gleichen Berufs und gleichen Namens: *^cNh-Mr-wr⁴* und *^cNh-Mr-wr⁵*. Der ältere stellte 232 v. Chr. dem jüngeren eine Teilungsurkunde (P. Rendell) aus. Welcher von beiden dann den Balsamierungsstreit mit der Frau *Ta-sij* im Jahre 220 hatte, erfahren wir nicht (in Stemma 1 wird angenommen, daß es der ältere war, der dem jüngeren auch die Teilungsurkunde ausgestellt hatte). Einer von beiden wird - entsprechend der Sitte der Berufsgleichheit von Vater und Sohn - identisch mit *^cNh-Mr-wr⁶*, also der Vater des *M^c-R^{c4}* sein, der im Jahre 183 im Zusammenhang mit einem Gräberkauf von der Frau *Ta-Is.t* die Urkunden VII a/b und mit ihnen sicher die Urkunden V a/b erhielt, die der Vater der *Ta-Is.t*, nämlich *Hp-mnh*, im Jahre 217 beim Erwerb desselben Objekts von *M^c-R^{c3}* erhalten und der *Ta-Is.t* vermacht haben dürfte. In der Zwischenzeit, d.h. 198 v. Chr., hatte ein Sohn des *M^c-R^{c5}* im Zuge einer Gebäudeabtretung die Urk. VI (jetzt fragmentarisch teils in Hamburg, teils in Kairo) erhalten. Unter Berücksichtigung der erhaltenen Berufsangaben darf man vermuten, daß *M^c-R^{c4}* und *M^c-R^{c5}* identisch sind. Über den Vater *^cNh-Mr-wr⁶* dürften alle vorgenannten Urkunden in der Hand des *M^c-R^{c4}* bzw. seines Sohnes gesammelt worden sein.

Auch Urk. VI und P. Rendell werden zum Familienarchiv gehören und auf den Pfaden des Antikenhandels von den übrigen Urkunden getrennt worden sein.

**Urkunde Hawara VII bis
(P. BM 10608)**

39,5 : 30,4 cm. Das Fragment enthält eine Klebung und 2 Seliden

140/139 v. Chr.(?)¹

Recto (Tafel 11):

Umschrift

1] *ntr.t mnḥ.t Hjrnt ta*
'Pwlnj's² f'j tn' nb m-b'ḥ
'Rs[jn]'¹ t' mr sn 'Rtm' ta
Stwḳws³

2] ^{es4} *tp-n-l'w.t nb*
'l'w.t nb¹ sh nb knb nb
mt rmt nmḥ nb p' t'
mtw=j mtw=[j⁵ tj.t n=t]
bt 72 t' 40 it 48 t' 40 bt
72 t' 40 en

3S-]wsr p' ^{es} *Hr-wd'*
mw.t=f Ta-[...] p'j=f it dd
šp⁶ sh s'nh ht 21 pr-ht
[Pth wth] ntj hrj n-t.t S-
wsr p' šms(?) p'j=j šr
^{es7}(?)

Übersetzung

1] wohlätigen Göttin, (während) Eirene, Tochter des Apollonios², Goldkorbträgerin vor Arsinoe, der Bruderliebenden, ist, (während) Artemo, Tochter des Seleukos³,

2 [Priesterin der Arsinoe, der Vaterliebenden, ist. (Es) sagte] Esel⁴, jedes Kleinvieh, jedes Amt, jede Urkunde, jede Gerichtsurkunde, (jede) Sache irgendeines freien Mannes in der Welt von mir. Und⁵ ich habe dir zu geben: Emmer 72 (Artaben) mit dem <Oipemaße> zu 40 <Hin>, (macht) Gerste 48 (Artaben) mit dem <Oipemaße> zu 40 <Hin>, (macht) Emmer 72 (Artaben) mit dem <Oipemaße> zu 40 <Hin> wiederum.

3S-]wsr der Ältere (Sohn des) Hr-wd', seine Mutter ist Ta-[...], sein Vater, sagt: Empfange⁶ (die) obige Ausstattungsschrift über 21 Silberlinge des Schatzhauses [des Ptah, voll ausgegossen,] von der Hand des S-wsr, des Dieners (?), meines ältesten (?) Sohnes

4] *hjn.w rs p' °.wj*
Dd-ḥr Pa-s[j ntj] ḥr n'j=f
ḥrt.w t'j=j ḥr iwt=w mḥt
n' Hr-nḥ(?) imnt p'
mjt ... ḥbt p' °.wj

4 die] Nachbarn: Süd: das Haus
 des *Dd-ḥr*, (Sohnes des) *Pa-s[j]*,
 das] im Besitz seiner Kinder ist, in-
 dem mein Futterplatz zwischen ihnen
 ist. Nord: die *Hr-nḥ(?)*,
 West: der Weg ..., Ost: das Haus

5] *n=f, p'j=f hp*
mtw=j ḥr p' hp [n p'] °š
ntj ḥrj °n šḥ Hr-ḥb P-ll'

5] ihm sein Recht, und ich werde
 das Recht der obigen Zustimmung
 tun wiederum.
 Geschrieben hat *Hr-ḥb*, (Sohn des)
P-ll'.

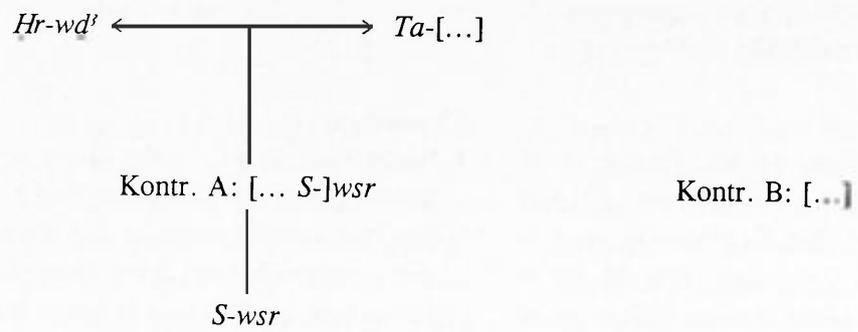
Bemerkungen

- 1) Zur Datierung vgl. GLANVILLE-SKEAT, *Eponym. Priesthoods of Alexandria from 211 B.C.*, in: *JEA* 40, 1954, 55 Nr. 49; *Epon. Priests* Nr. 151; *Pros. Ptol.* IX 18 Nr. 5107.
- 2) Der Name wurde von GLANVILLE a.a.O. und nach ihm von IJSEWIJN, *De sacerdotibus* Nr. 147 als *°wlnjks* transkribiert. Zur richtigen Lesung vgl. *Demot. Nb*, Korrekturen und Ergänzungen zu S. 14; vgl. *Epon. Priests* Nr. 151.
- 3) Artemo, Tochter des Seleukos, hatte in den letzten 25 Regierungsjahren des Ptol. Euergetes II. das Amt der Priesterin der Arsinoe Philopator inne. Vgl. *Epon. Priests* Nr. 150-174a.
- 4) Die hier in ihrem letzten Teil erhaltene Aufzählung von Besitztümern ist uns besonders aus der Kinderklausel der Ausstattungsschriften und der Geldempfangsklausel der Geldzahlungsschriften zweifach beurkundeter ehedüterrechtlicher Abmachungen aus dem Fajum bekannt. Vgl. *Ehev.* 277f. und z.B. Urk. Hawara VIIIa, 3; VIIIb, 4.
 Das vorliegende Fragment ist Teil einer Urkunde, die in der Beitrittserklärung als Ausstattungsschrift (Z. 3: *šḥ s °nḥ*) bezeichnet wird. Da hier der Aufzählung der Besitztümer die Unterhaltsklausel folgt, muß die Aufzählung hier Teil der Kinderklausel sein: Die Unterhaltsklausel folgt in den Ausstattungsschriften nie der Geldempfangsklausel. Vgl. *Ehev.* 344f. die Übersicht über die Formulare der Ausstattungsschriften- (dort Dotationsschriften genannt) und Zahlungsschriften.
- 5) Anfang der Unterhaltsklausel. Vgl. Urk. II 4; VIIIa, 4; XII 3; XIV 8; XV 2.

- 6) Alles Folgende gehört zur Beitrittserklärung (vgl. *Ehev.* 331f.). Sie wird von *S-wsr*, dem Vater des gleichnamigen Kontr. A, abgegeben, ist auffallend lang und schließt offenbar die Erklärung über das Recht an einem Hause ein, dessen Nachbarn aufgezählt werden.
- 7) Name und Vatersname des Schreibers sind identisch mit den eigenhändigen Zeugenunterschriften Urk. XVI α/β verso und XVII α/β verso. Auffallend ist in allen Belegen die gleiche charakteristische Schreibung des *p* und des betont langen *l*. Wenn auch die Namensschreibung in unserer Urkunde insgesamt sorgfältiger wirkt - besonders im Personendeterminativ von *P-ll*, wohl um der Wichtigkeit der Urkunde willen - scheint es verlockend, in allen Belegen dieselbe Schreibhand zu erkennen. Freilich ist die Zeitdifferenz zwischen Urk. VIIbis einerseits und Urk. XVI und XVII andererseits - fast 50 Jahre ! - bemerkenswert. Ansonsten ist eine Beziehung der im vorliegenden Fragment genannten Personen zu denen der anderen hier publizierten Urkunden nicht zu erkennen.

Zur Ergänzung des verlorengegangenen größeren Teils des Papyrus mit dem Anfang der Urkunde: Z. 1 enthielt den Anfang des Datierungspräskripts mit den Namen der regierenden Ptolemäer und des amtierenden Alexanderpriesters, Z. 2 die Namen der Kontrahenten, die Geldempfangsklausel und den ersten Teil der Kinderklausel, Z. 3 den zweiten Teil der Unterhaltsklausel, dann wahrscheinlich die Vollmachts-, Pfand-, Rückgabe- und Eidesklausel. Vgl. dazu Urk. II, VIII, XII. Es ist also anzunehmen, daß auch Urk. VIIbis dem Formular XIII (*Ehev.* 344) der Ausstattungsschriften folgte.

Die Personen der Urkunde VII bis



Schreiber: *Hr-hb*, Sohn des *P-ll*

**Urkunde Hawara VIIIa
(P. Hamburg dem.14)**

50 : 28,5 cm. Das Fragment enthält 2 Klebungen und 3 Seliden¹

129 v. Chr.

Recto (Tafel 12):

Umschrift

1 [*Ḥḫ.t-sp 41 tpj šm sw 1 n' pr-^{cs}.w Ptlwmjs irm Klwptr' t'j=f ḥm.t² n' ntr.w mnḥ.w w^{cb} 'Lgs'ntrows irm n' ntr.w ntj nḥm irm n' ntr.w sn.w irm n' ntr.w mnḥ.w n' ntr.w]³ *mr lt=w irm n' ntr.w* <ntj> *pr irm p' ntr r.tnj lt=f^a irm p' ntr mr mw.t⁵ irm n' ntr.w* *mnḥ.w*⁶ *m-s' pr-^{cs}* *ḥjrwplw⁸ n 'Is.t t' mw.t n' ntr.w t' ^{cs}.t m-s' pr-^{cs} ḥj šp ḳnj m-b'ḥ Brnjg' t' ntr.t mnḥ.t m-s' pr-^{cs} _____^{sic}**

2 [*ḥj tn' nb m-b'ḥ 'Rsjn' t' mr sn m-s' pr-^{cs} t' w^{cb}.t 'Rsjn' t' mr lt=s m-s' pr-^{cs} ḏḏ mr ḥtmw wjt bk Sbk M^c-R^c p']³ *cs s' P^t-tj-Sbk mw.t=f Ta-sm'-t'.wj n s.ḥm.t Ta-lw'**

Übersetzung

1 [Regierungsjahr 41, - erster Monat der Sommerjahreszeit (Pachons), Tag 1 - der Pharaonen Ptolemaios und Kleopatra, seiner Ehefrau², der wohlthätigen Götter (und zur Zeit des) Priesters des Alexandros und der Götter, die erretten, und der Götterbrüder und der wohlthätigen Götter, der]³ vaterliebenden [Götter], und der Götter <die> glänzen, und des Gottes, dessen Vater erhaben ist⁴, und des mutterliebenden Gottes⁵ und der wohlthätigen Götter⁶ nach dem Pharao⁷ (und zur Zeit des) Hieros Polos⁸ der Isis, der Mutter der Götter, der Grossen, nach dem Pharao (und zur Zeit der) Kampfpfeisträgerin vor Berenike, der wohlthätigen Göttin, nach dem Pharao,

2 [(und zur Zeit der) Goldkorbträgerin vor Arsinoe, der Bruderliebenden, nach dem Pharao (und zur Zeit) der Priesterin der Arsinoe, der Vaterliebenden, nach dem Pharao. (Es) sagte (der) Obersiegler (und) Balsamierer (und) Diener des Suchos M^c-R^c, der]³ Ältere, Sohn des P^t-tj-Sbk, seine Mutter ist Ta-sm'-t'.wj, zu (der) Frau Talw',

- s'.t n mr htmw 'wjt' bk*
Sbk Twtw mw.t=s Ta-swr
tj=t⁹ mtr 'h't=j' ht 21 n'
tnj.w pr-ht Pth wth r ht 20
kt 9 2/3 1/6 1/10 1/30
1/60 1/60
- Tochter des Obersieglers (und) Dieners des Suchos Twtw, ihre Mutter ist Ta-swr: "Du⁹ hast mein Herz zufriedengestellt mit 21 Silberlingen (von) den Stücken des Schatzhauses des Ptah, (voll) ausgegossen macht 20 Silberlinge (und) 9 2/3 1/6 1/10 1/30 1/60 1/60 Kite,
- 3 [*r ht 21 n' tnj.w pr-ht Pth*
wth 'n n p'j=t s'nh mtw¹⁰
n' hr.t.wj¹¹ mtw=t' i.ir=t
ms.t=w¹² n=j ntj nb nkt nb
ntj mtw=j hn^c n' ntj lw=j
tj.t hpr=w pr 'h inh wrh
k'm šn.t bk bk.t ih.t 's tp-
n-l[w.t] nb l'w.t nb sh nb
knb.t nb s'nh nb mt rmt
- 3 [macht 21 Silberlinge (von) den Stücken des Schatzhauses des Ptah, (voll) ausgegossen, wiederum, als deine Ausstattung. Den¹⁰ Kindern]¹¹, die du mir gebären wirst¹², gehört alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerben werde: Haus, Acker, Hof, Grundstück, Garten, Baum, Sklave, Sklavin, Kuh, Esel, jedes Kleinvieh, jedes Amt, jede Urkunde, jede Gerichts-urkunde, jede Ausstattung, jede Sache irgendeines [freien] Mannes
- 4 [*nmh nb p' t' mtw=j*
mtw=j¹³ tj.t n=t bt ... t'
hn 40 r lt ... t' hn 40 r
bt ... t' hn 40 'n hn^c ht
2 kt 4 n' tnj.w pr-ht Pth
wth r ht 2 kt 3 2/3 1/6
1/10 1/30 1/60 1/60]¹⁴ r ht
2 kt 4 n' tnj.w pr-ht Pth
wth 'n n p'j=t 'k 'hbs' hr
rnp.t r p' 'wj ntj mr=t s
mtw=t^{15a} t' ntj nh.t r t'
wd'.t^{15b} p'j=t 'k hbs mtw=s
lw=s¹⁶ hpr r
- 4 [in der Welt von mir. Ich¹³ habe dir zu geben Emmer ... (Artaben mit) dem (Oipemaße zu) 40 Hin, macht Gerste ... (Artaben mit) dem (Oipemaße zu) 40 Hin wiederum, und 2 Silberlinge (und) 4 Kite (von) den Stücken (des) Schatzhauses des Ptah, (voll) ausgegossen, macht 2 Silberlinge (und) 3 2/3 1/6 1/10 1/30 1/60 1/60 Kite]¹⁴, macht 2 Silberlinge (und) 4 Kite (von) den Stücken des Schatzhauses des Ptah, (voll) ausgegossen, wiederum, als deine Nahrung (und) Kleidung jährlich an dem Ort, wo du es wünschst. Du^{15a} bist es, die bevollmächtigt ist in bezug auf den Rückstand^{15b} deiner Nahrung (und) Kleidung, welche¹⁶ zu

5 [^c.wj=j mtw=j tj.t s n=t
 ntj¹⁷ nb nkt nb ntj mtw=j
 hn^c n' ntj lw=j tj.t hpr=w
 t' lw.t p'j=t s^cnh ntj hrj
 bn.lw=j¹⁸ r]h¹⁹ dd n=t šp
 p'j=^rt^r s^cnh ntj hrj p'j=t
 sw n wh'^f lw=j tj.t st
 n=t ^rn.im^r=f lw=w^{20a} tj.t
^cnh m-s'^t^{20b} r lr=f n=j r
 lw=t l.lr=t^{21a} lr=f n=j p'
^c.wj mtw n' wptj.w^{21b}
 n.im=f sh Pa-hj ...^{21c}

5 [meinen Lasten sein wird. Ich habe sie dir zu geben. Alles¹⁷ und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört und was ich (noch) erwerben werde, ist das Pfand deiner oben (erwähnten) Ausstattung. Nicht¹⁸ werde ich]¹⁹ zu dir sagen [können: "Empfange deine obige Ausstattung". (An) dem Tage, da du sie wünschst, werde ich sie dir geben. Wenn^{20a} man (einen) Eid hinter^{20b} dich gibt, ihn mir zu leisten, wirst du ihn mir leisten^{21a} (an) dem Ort, an dem die Richter^{21b} sind."

Geschrieben hat Pa-hj, (Sohn des) ...^{21c}.

Bemerkungen

- 1) Schnittränder an den Schmalseiten (links bei Urk. VIIIA, rechts bei Urk. VIIIB) lassen erkennen, daß Urk. VIIIA und b ursprünglich auf eine Rolle geschrieben waren. Vgl. Urk. VIIA Bem. 1.
- 2) Ptolemaios VIII. Euergetes II. und Kleopatra III. vgl. Urk. VIIIB, 1. Das Datum der Urkunde: Erster Tag des Monats Pachons des 41. Regierungsjahres = 23. Mai 129 v. Chr. Vgl. Bem. 7.
- 3) Ergänzung nach Urk. VIIIB, 3.
- 4) Ptolemaios Eupator.
- 5) Ptolemaios VI. Philometor, vgl. *Ehev.* 226 Bem. 747.
- 6) Ptolemaios VIII. Euergetes II. und Kleopatra III.
- 7) Der in dem Datierungsprotokoll der Urkunden VIIIA und b der Angabe jedes der fünf eponymen Priesterämter angehängte, für demotische Urkunden ungewöhnliche Zusatz *m-s' pr-^{ct}* "nach dem Pharao" wird hier die Gefolgschaftstreue gegenüber dem Pharao Ptolemaios VIII. ausdrücken (vgl. den Gebrauch des hieroglyphischen *m-s'*, *Äg. Wb.* IV, 10 s.v. *s'*, 5). Urk. VIIIA und b sind im Jahre 129 v. Chr., also in der Zeit der bürgerkriegsartigen Auseinandersetzungen des Ptol. VIII. Euergetes II. und seiner Nichte u. zweiten Gattin Kleopatra III. mit seiner Schwester und ersten Gemahlin Kleopatra II. geschrieben worden. Der Zusatz *m-s' pr-^{ct}* wird dieselbe Bedeutung haben wie die ein Jahr früher

datierten in *Ehev.* Nr.37 (= P.Leiden 373 a/b, Taf. 185/186, aus Memphis) pauschal der Aufzählung aller eponymen Priesterämter angefügten Worte *ntj hpr irm pr-^g* "welche mit Pharao sind". Beide Belege könnten als Hinweise darauf verstanden werden, daß in den Jahren 130 und 129 v. Chr. Memphis und der Teil des Fajums, zu dem Hawara gehörte, zur Partei des Ptol. VIII. zählten bzw. in seiner Hand waren (vgl. OTTO u. BENGTON, *Niedergang* 69f.; THOMPSON, *Memphis* 152).

- 8) Das von Ptol. VIII. Euerget. II. neugeschaffene Priesteramt des $\text{ιε\rho\delta\varsigma \pi\omega\lambda\omicron\varsigma}$ (vgl. LIDDELL-SCOTT II, 1951, 1561 a, s.v. $\text{π\omega\lambda\omicron\varsigma}$ III) galt dem Kult der Kleopatra III., die mit Isis gleichgesetzt war. Dazu OTTO u. BENGTON, *Niedergang* 71ff.; G.H. GERHARD, in: *Archiv für Religionswissenschaft* 7, 1904, 520; F.COLIN, in: *ZPE* 102, 1994, 271ff.; LÜDDECKENS, in: *Fs. Wien* 179, Anm. u.; vgl. Urk. IXa Bem. 8.
- 9) Anfang der Geldempfangsklausel, vgl. Urk. II Bem. 13.
- 10) Anfang der Kinderklausel, vgl. Urk. II Bem. 13.
- 11) Ergänzung nach Urk. II, 3.
- 12) $mtw=t \dot{i}.ir=t (r) ms.t=w$ steht für $ntj \dot{i}.ir=t r ms.t=w$, relativisch gebrauchtes Futur, vgl. Urk. II, 3 und Bem. 14.
- 13) Anfang der Unterklausel, vgl. Urk. I Bem. 14.
- 14) Ergänzung nach Urk. XIV, 8.
- 15a) Anfang der Vollmachtenklausel, vgl. Urk. I Bem. 17.
- 15b) Vgl. Urk. I Bem. 19.
- 16) $mtw=s \dot{i}w=s hpr$ steht hier für $ntj \dot{i}w=s hpr$, relativisch gebrauchtes Futur, vgl. Urk. I, 3 und Bem. 20.
- 17) Anfang der Pfandklausel, vgl. Urk. I Bem. 21.
- 18) Anfang der Rückgabeklausel, vgl. Urk. II Bem. 26.
- 19) Ergänzung nach Urk. II, 5.
- 20a) Anfang der Eidesklausel, vgl. Urk. I Bem. 22.
- 20b) Vgl. Urk. I Bem. 24b.
- 21a) $\dot{i}w=t \dot{i}.ir=t ir=f$ steht für $\dot{i}.ir=t ir=f$ (Urk. I, 4 u. Bem. 24a).
- 21b) Vgl. Urk. I Bem. 23b.
- 21c) *Sj'(?)*

Urkunde VIIIa ist die Ausstattungsschrift eines zweifach beurkundeten 'Ehevertrages' nach dem auch sonst im Fajum und in Memphis belegten Formular XIII D, vgl. *Ehev.* 344, und Urk. II Schlußbemerkung.

**Urkunde Hawara VIIIb
(P. Hamburg dem.11)**

50 : 28 cm. 2 Klebungen, 3 Seliden¹

129 v.Chr.

Recto (Tafel 13):

Umschrift

1 *H.t-sp 41 tpj šm <sw> 1*
n' pr-^{cr}.w Ptlwmjs irm
Klwptr' t'j=f hm.t² [n']
ntr.w¹ mnḥ.w [w^{cb}]
'Lgs'ntwrws irm n' 'ntr.w
[ntj] nḥm irm n' ntr.w
sn.w irm n' ntr.w 'mnḥ.w¹
n' ntr.w mr it=w irm n'
'ntr.w [ntj] pr irm p' ntr
r.tnj 'it=f³

2 *irm p' ntr mr mw.t⁴ irm n'*
ntr.w mnḥ.w⁵ m-s' pr-^{cr}
hjr w plw⁶ n 'Is.t t' mw.t
n' ntr.w t' [^{cr}.t m-s' pr-^{cr}
fj šp] knj m-b'h [Brnjg' t'
ntr.t] mnḥ.t m-s' 'pr-^{cr} fj
tn' nb m-b'h 'Rsjn' t' mr
sn m-s' pr-^{cr}

Übersetzung

1 Regierungsjahr 41 - erster Monat der Sommerjahreszeit (Pachons), Tag 1 - der Pharaonen Ptolemaios und Kleopatra, seiner Ehefrau², [der] wohlthätigen Götter. (Und zur Zeit des [Priesters] des Alexandros und der Götter, [die] erretten, und der Götterbrüder und der wohlthätigen Götter, der vaterliebenden Götter, der Götter, [die] glänzen, und des Gottes, dessen Vater erhaben ist³,

2 und des mutterliebenden Gottes⁴ und der wohlthätigen Götter⁵, nach (dem) Pharao (und zur Zeit des) Hieros Polos⁶ der Isis, der Mutter der Götter, der Großen, [nach (dem) Pharao] (und zur Zeit der) Kampf[preis]trägerin vor Berenike, der wohlthätigen Göttin, nach (dem) Pharao (und zur Zeit der) Goldkorbträgerin vor Arsinoe der Bruderliebenden, nach (dem) Pharao,

3 *t' w^cb.t 'Rsjn' t' mr it=w^{sic}
m-s' pr-^c dd mr htmw
[wjt] bk Sbk M'^c-R^c p'^c
s' P'-tj-Sbk mw.t=f Ta-sm'-
t'.wj n s.hm.t Ta-lw' 's'.t'
mr htmw wjt bk Sbk Twtw
mw.t=s Ta-swr ^{sic}*

3 (und zur Zeit) der Priesterin der Arsi-
noe, der Vaterliebenden, nach (dem)
Pharao. (Es) sagte (der) Obersiegler
(und) [Balsamierer] (und) Diener des
Suchos M'^c-R^c, der Ältere, Sohn des
P'-tj-Sbk, seine Mutter ist Ta-sm'-
t'.wj, zu (der) Frau Ta-lw', Tochter
des Obersieglers (und) Balsamierers
(und) Dieners des Suchos Twtw, ihre
Mutter ist Ta-swr:

4 *tj=t⁷ mtr h't=j p' ht sw(n)
ntj nb nkt nb ntj mtw=j
hn^c n' ntj lw=j tj.t
hpr=w [pr]⁸ 'h inh [w]rh
k'm 'šn.t bk bk.t' ih.t^c
tp-n-i'w.t nb i'w.t nb sh
nb⁷ knb.t nb s^cnh nb mt
rmt nmh nb p' [t']*

4 Du⁷ hast mein Herz zufriedengestellt
(mit) dem Gelde (des) Wertes (von)
allem und jedem, was mir (gegenwärtig)
gehört und was ich (noch) erwerben
werde: [Haus]⁸, Acker, Hof,
Grundstück, Garten, Baum, Sklave,
Sklavin, Ochse, Esel, jedes Klein-
vieh, jedes Amt, jede Urkunde, jede
Gerichtsurkunde, jede Ausstattung,
jede Sache ir-gend eines freien Man-
nes (in) der Welt,

5 *<ntj> mtw=j hn^c n' ntj lw=j
tj.t hpr=w mtw=t st mn
mtw=j mt nb p' t' i.ir.n=t
'rn=[w] bn.lw⁹ rh rmt nb p'
t' ink mj.t.t i.ir^{sic} shj n.im=w
bnr=t 't'j p' hrw r hrj p'¹⁰
ntj lw=f ij r.hr=t tb'.t=w
lw=j tj.t wj=f r.hr=t*

5 was mir (gegenwärtig) gehört und
was ich (noch) erwerben werde. Dir
gehören sie. Ich habe nicht irgend
eine Sache in der Welt von dir zu
fordern in ihrem [Namen]. Nicht⁹
wird irgendein Mensch in der Welt,
(auch) ich selbst (nicht), die Macht
über sie haben können außer dir von
heute an fernerhin. Der¹⁰, welcher zu
dir kommen (wird) ihretwegen, den
(werde) ich sich entfernen lassen von
dir.

- 6 *iw=j tm tj.t wj=f r.hr=t
iw=j tj.t wj=f r.hr=t n
htr iw^t mn mtw=j¹¹ tj.t
[w^cb=w] n=t r sh nb
knb.t nb mt [nb] p' t'
mtw=t¹² sh nb r.r=w^{sic13}
r.r=w hn^c sh nb r.r=w¹³
p'j=j [i,t] t'[j=j] mw.t
r.r=w hn^c sh nb knb.t nb
r.ir=w n=j r.r=w hn^c sh
nb*
- 6 Wenn ich ihn nicht sich entfernen lasse von dir, so (werde) ich ihn sich (doch) entfernen lassen von dir pflichtgemäß und unverzüglich. Und¹¹ ich werde [sie] dir [rein sein] lassen von jeder Urkunde, jeder Gerichts-urkunde (und) [jeder] (anderen) Sache in der Welt. Dir¹² gehört jede Urkunde, die man über sie gemacht hat¹³, und jede Urkunde, die man meinem [Vate]r (und) meiner Mutter über sie gemacht hat¹³, und jede Urkunde, jede Gerichtsurkunde, die man mir über sie gemacht hat, und jede Urkunde,
- 7 *mtw=j¹⁴ m'^c.k n.im=w
rn=w mtw=t¹⁵ st hn^c
p'j=w hp mtw=t p' ntj
iw=j m'^c.k n.im=f rn=w
p'¹⁶ ^cnh p' ^ch^c rt.wj¹⁷ ntj
iw=w tj.t st m-s'¹⁸=j] r
tj.t ir=j s [n=t] rn=w
iw=j ir=f iw=j¹⁷ ir n=t
p' sh ntj hrj r^{sic} iw=t
m-s'¹⁸=j p' hp p' sh ^cnh*
- 7 in deren¹⁴ Namen ich in bezug auf sie im Rechte bin. Dir¹⁵ gehören sie und ihr Recht. Dir gehört das, in bezug worauf ich im Rechte bin in ihrem (der Urkunden) Namen. Der¹⁶ Eid, (oder) der Beweis, den man von [mir] fordern (wird), daß ich ihn [dir] leiste in ihrem Namen, den werde ich leisten. Ich¹⁷ werde dir die obige Urkunde vollziehen, indem du hinter mir bist¹⁸ hinsichtlich des Rechtes der Ausstattungsurkunde (über)
- 8 *ht 21 r.ir=j n=t n h'.t-sp
41 tpj sm <sw> l n' pr-
^c.w Ptlwmjs irm Klwptr'
t'j=f hm.t n' ntr.w
mnh.w¹ ^cnh dt¹ r ir n=t
p'j=f hp hn^c p' hp p' sh
ntj hrj r mh sh 2.iw=j*
- 8 21 Silberlinge, die ich dir ausgestellt habe im Jahre 41, erstem Monat der Sommerjahreszeit (Pachons), Tag 1, der Pharaonen Ptolemaios und Kleopatra, seiner Ehefrau, der wohlthätigen Götter, die ewig leben, um dir ihr Recht zu tun sowie das Recht der obigen Urkunde, macht zwei Urkunden.

<p>8 $\text{r } \dot{\text{i}}\text{r}^{\text{c}} \text{ n}=\text{t} \text{ p}'\text{j}=\text{w} \text{ hp } \text{sh} \text{ Pa-}$ $\text{r}'\text{h}'\text{j} \dots^{19}$</p>	<p>Ich tue dir ihr Recht. Geschrieben hat <i>Pa-hj</i>, (Sohn des) ...¹⁹.</p>
--	--

Verso (Tafel 13):

- 1 *P^t-tj-Sbk s' Sbk-mn*
- 2 *Wn-nfr* $\text{r}'\text{M}'^{\text{c}}\text{-R}^{\text{c}}$
- 3 *Sj'(?)*¹⁹ *Pa-r'hj'(?)*
- 4 *P^t-tj-Rnn.t s' Thwtj(?)-iw*
- 5 *Hr s' Wn-nfr*
- 6
- 7 *Thwtj-iw s' Wn-rnfr'(?)*
- 8 *P^t-tj-sm'-t'.wj Twtw*
- 9 *P^t-tj-'Is.t P^t-tj-Hr*
- 10 *Pa-ikš Pa-'Imn*
- 11
- 12 $\text{r}'\text{Sbk}'\text{-iw}(\text{?}) \dots$

Bemerkungen

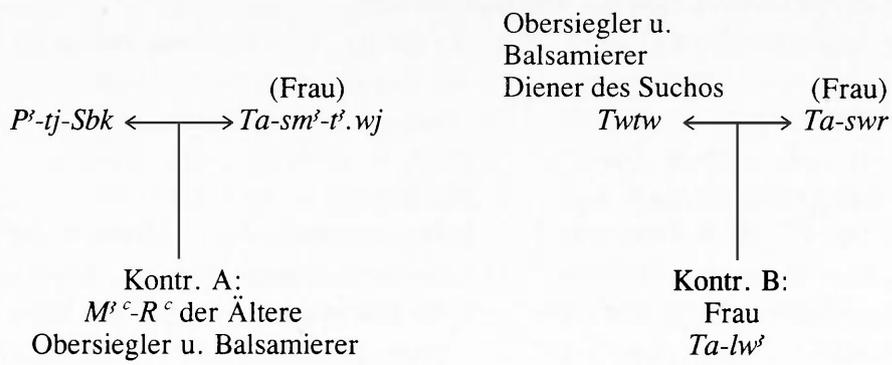
- 1-2) Vgl. Urk. VIIIa Bem. 1-2.
- 3-5) Vgl. Urk. VIIIa Bem. 4-6.
- 6) Vgl. Urk. VIIIa Bem. 8.
- 7) Anfang der Geldempfangsklausel, vgl. Urk. I Bem. 9.
- 8) Zur Aufzählung der Besitztümer als Teil der Geldempfangsklausel vgl. Urk. VIIbis Bem. 4.
- 9) Anfang der Sicherungsklausel Teil a (vgl. *Ehev.* 327ff.; *Schreibertrad.* 114).
- 10) Anfang der Sicherungsklausel Teil b, vgl. Bem. 9.
- 11) Anfang der Sicherungsklausel Teil c, vgl. Bem. 9.
- 12) Anfang der Urkundenklausel Teil b, (vgl. *Ehev.* 328f.; *Schreibertrad.* 114).
- 13) *r.r=w* für *r.ir=w*.
- 14) *mtw=j* für *ntj iw=j*.
- 15) Anfang der Urkundenklausel Teil c, vgl. Bem. 12.
- 16) Anfang der Eidesklausel (*Ehev.* 328; *Schreibertrad.* a.a.O.).
- 17) Anfang des Schlußversprechens (*Ehev.* 329; *Schreibertrad.* a.a.O.).

Urkunde Hawara VIII b

- 18) Vgl. Urk. I Bem. 24b.
19) Vgl. Urk. VIII a Bem. 21c.

Urkunde VIII b, die Geldbezahlungsschrift der mit Urk. VIIIa/b zweifach beurkundeten ehelichen Abmachung, folgt dem Formular XIII Z, dem die anderen Zahlungsschriften von Beurkundungen dieser Art aus dem Fajum folgen (*Ehev.*344. Vgl. auch die Schlußbemerkung zu Urk. VIII a).

Die Personen der Urkunde VIII a/b



Schreiber: *Pa-hj*, Sohn des ...

**Urkunde Hawara IXa
(P. Hamburg dem.12)**

95 : 13 cm (Urk.IXa/b)¹. 8 Klebungen, 9 Seliden (Urk.IXa/b).

118 v. Chr.

Recto (Tafel 14):

Umschrift

1 *H̄.t-sp 52 lbt-4 šmm sw 2*
n n' 'pr-^{cr}.w P[t]lwmjs²
irm Kl'wpt̄r' t'j=f sn.t³ irm
Kl'wpt̄r' t'j=f hm.t⁴ n'
ntr.w mn̄h.w w^cb 'Lgs'ntrs
irm n' ntr.w ntj n̄m n'
ntr.w sn.w n' ntr.w mn̄h.w
n' ntr.w mr it=w n' ntr.w
ntj pr

2 *p' ntr ntj it=f⁵ p' ntr r.ir*
mr t'j=f mw.t p' ntr r.ir
mr p'j=f it n' ntr.w mn̄h.w
ntj R^c-kt hjr^rwⁿ p'l[w]⁶
'Is.t⁷ t' mw.t n' ntr.w t'
^{cr}.tⁿ 'Gpnr⁸ 'Wrnm⁹ r
s.hm.t Hjpk̄h'.t¹⁰ ta¹¹
Tjsthns t' f̄j šp kn m-b'h
Brnjg' t' ntr.t mn̄h.t

3 *r s.hm.t Th'n'.t ta L^cmp'n t'*
f̄j tn nb m-b'h 'Rsjn' t' mr
'sn [r] s.hm.t' 'R[t]mj'.t ta
Slwkw̄s t' w^cb 'Rs[j]n'

Übersetzung

1 Regierungsjahr 52, - Monat 4 der Sommerjahreszeit (Mesore), Tag 2 - der Pharaonen Ptolemaios² und Kleopatra, seiner Schwester³, und Kleopatra, seiner Ehefrau⁴, der wohlthätigen Götter (und zur Zeit des) Priesters des Alexandros und der Götter, die erretten, der Götterbrüder, der wohlthätigen Götter, der vaterliebenden Götter, welche glänzen,

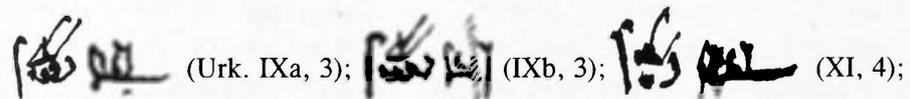
2 des Gottes, dessen Vater erhaben ist⁵, des Gottes, der seine Mutter geliebt hat, des Gottes, der seinen Vater geliebt hat, der wohlthätigen Götter, die in Alexandria sind. Hieros Polos⁶ der Isis⁷, der Mutter der Götter, der Grossen, ist Euphranor⁸, Sohn des Heuremon⁹, während (die) Frau Hippike¹⁰, Tochter¹¹ des Diasthenes, Kampfpriesterin vor Berenike, der wohlthätigen Göttin ist,

3 während (die) Frau Theano, Tochter des Lampon, Goldkorbträgerin vor Arsinoe, der Bruderliebenden, ist, während (die) Frau Artemis, Tochter des Seleukos, Priesterin der Arsinoe,

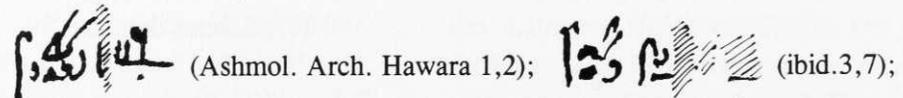
- v' i.lr mr it.w dd mr htmw-
ntr wjt Sbk-h'pj¹² s' Sij-p'-
mwt mw.t=f Ta-Sbk [n]* der Vaterliebenden ist. (Es) sagte
(der) Ober-Gottessiegler (und) Bal-
samierer *Sbk-h'pj¹²*, Sohn des *Sij-p'-
mwt*, seine Mutter ist *Ta-Sbk*, [zu]
- 4** *mr htmw-ntr wjt [M'^c-R^c-s'-
Sb]k s' Sij-p'-mwt mw.t=f Ta-
Sbk p'j=j¹³ sn hm tj=k¹⁴
[mtj] h't=j n p' ht n t' tnj
1/4 1/20 [ntj] ir tnj 1.t 1/2
hn tnj [5.t n] p' ^c.wj ntj kt
[iw=f] grg n sj sb' iw=f wš
[pš] ntj ir mh-ntr 8 1/2 n p'
rs r p' mh't* **4** (dem) Ober-Gottessiegler (und) Bal-
samierer [*M'^c-R^c-s'-Sb]k*, Sohn des
Sij-p'-mwt, seine Mutter ist *Ta-Sbk*:
"Mein¹³ jüngerer Bruder! Du¹⁴ hast
mein Herz zufriedengestellt mit dem
Geld des 1/4 1/20 Teiles, welches 1
1/2 Teile (aus)macht von fünf Teilen
des Hauses, das gebaut und mit Bal-
ken (und) Türen versehen ist, unge-
teilt, das 8 1/2 Gottesellen ausmacht
vom Süden nach dem Norden,
- 5** *[iw=f ir mh-ntr] 15 n p'
[imnt r p' v'bt hn'] t' tnj
[1/4] 1/20 ntj ir tnj 1.[t
1/2] hn tnj 5.t nb
ntj m-s'=f(?) [hrj] r hrj
r.hn r.bnr ntj n tmj Sbk
H.t-wlj ntj hn t' tnj.t
Hjrklj[r's ntj hr p' ^ct
[mh]t t' hnj M'-wr p' tš* **5** und das 15 Gottesellen (aus)macht
von dem [Westen nach dem Osten,
sowie] des 1/4 1/20 Teils, welcher
(aus)macht 1 [1/2] Teile von fünf
Teilen von allen, die zu ihm
gehören (?), unten (und) oben, innen
(und) außen, welche liegen in dem
Suchosdorfe Hawara, das in dem
Bezirk des Herakleides liegt auf dem
nördlichen Gebiet des Moeris-Sees
(im) Gau
- 6** *[Rsjn'] r.r=f h'.t
[..... n' hj]n.w n p' ^c.wj
[hrj] [iw=f wš pš t'j=f]
tnj 1/4 1/20 [rs] p' ^c.wj n
[M'^c-R^c] dd.t n=f Wn š²-
^c (?) s'* **6** [der Arsinoe], darüber
früher(?) [.....die Nach]barn des
obigen [ungeteilten] Hauses, (und)
[seines] 1/4 1/20 Teiles: [Süd]: Das
Haus des [M'^c-R^c], genannt [Wn^cš²-
^c (?)], Sohnes des
- 7** [.....] **7** [.....]

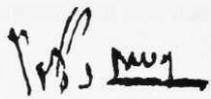
Bemerkungen

- 1) Urk. IXa und b stehen nebeneinander auf einem jetzt noch 95 cm breiten Papyrusblatt. Seine ursprüngliche Höhe könnte 30-35 cm betragen haben.
- 2) Ptolemaios VIII. Euergetes II. Das Datum der Urkunde: Tag 2 des Monats Mesore des 52. Regierungsjahres = 19. August 118.
- 3) Kleopatra II.
- 4) Kleopatra III.
- 5) Ptolemaios Eupator.
- 6) Vgl. Urk. VIIIa Bem. 8. Während in Urk. VIIIa/b der Titel als ein Wort geschrieben ist, teilen ihn hier - und deutlicher in Urk. IXb und XI - die beiden Fremdvolk-Determinative in zwei Worte, richtig dem ιερός πῶλος entsprechend.
- 7) Hinter der Göttin verbirgt sich Kleopatra III., vgl. Urk. VIIIa Bem. 8.
- 8) Der Name des Hieros Polos des 52. Regierungsjahres ist, ebenso wie die folgenden Namen der anderen eponymen Priester, bisher nur demotisch belegt. In P. dem. BM 10398 ist der Name des Amtsinhabers *'Wpnr*, in P. Pavia 1120 *'Kp'nr* geschrieben. GLANVILLE und SKEAT erkannten diese Schreibungen und die hier vorliegende als Wiedergabe des griech. Ευφρανῶρ (*JEA* 40, 1954, 56 Nr. 51). Vgl. *Epon. Priests* Nr. 172. Vgl. Urk. VIIIa Bem. 8.
- 9) Εὐρήμων , vgl. *Epon. Priests* a.a.O.
- 10) Ἰπικη .
- 11) Der Possessivartikel ist in Urk. IX a/b in der Angabe der Filiation ⲓ u.ä. geschrieben, als Namen-Bestandteil dagegen (in *Ta-Sbk*) ⲓⲗ .
- 12) Für diesen Namen finden sich in den demot. Hawara-Urkunden die Schreibungen

 (Urk. IXa, 3); (IXb, 3); (XI, 4);

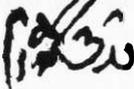
 (XI, 6); (XIII, 5); (XV, 1);

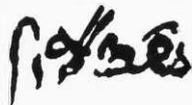
 (Ashmol. Arch. Hawara 1,2); (ibid.3,7);



(ibid. 15,2). Diesen Schreibungen gemeinsam ist im Namensinneren das Zeichen, das auffallend an hieratische Formen von *hb* "Fest"

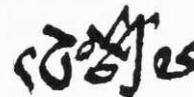
erinnert, vgl.  und  (MÖLLER, *Pal.* II 512 und III 512) und auch oft

den Schreibungen für *hb* im Namen *Hr-m-hb* entspricht (z.B.  und



Urk. X, 9 und 11. Vgl. auch *Demot. Nb.* S. 918 und Urk. XIII

Bem. 3), sowie der Schreibung für *hb* im Priestertitel *hr-hb*:



(Urk. X, 9). Das Zeichen unmittelbar hinter dem Gottesnamen *Sbk* scheint so wie hinter *Hr* am einfachsten *m* zu lesen zu sein - woraus sich für den vorliegenden Namen die Lesung *Sbk-m-hb* ergäbe (vgl. allerdings die sehr kursive Schreibung in Urk. VI, 8 mit Bem. 11). Aber gegen die Auffassung der griechischen Namenform Σοκονωπις (vgl. in den oben aufgeführten bilingualen Belegen Urk. XIII,5 und *Ashmol. Arch. Hawara* XV, 2) als Wiedergabe eines Namens *Sbk-m-hb* hat W.CLARYSSE berechtigte Bedenken angeführt: Die präpositionelle Verbindung *m-hb* hat, zumal als letzter Bestandteil in Personennamen, den letzten Konsonanten schon vor der griech. Zeit abgeworfen. Dem entspricht Ἀρμαίς u.ä. (also ohne *b* bzw. *π*) als griech. Wiedergabe von *Hr-m-hb* (gl. W.CLARYSSE in *Enchoria* 15, 1987, 21f.; FECHT, *Wortakzent*, § 137ff; 144f.) Das bedeutet, daß der demotisch in Urk. XIII, 5 und in *Ashmol. Arch. Hawara* Nr. 15,2 + 25,3 mit der griech. Wiedergabe Σοκονωπις belegte Name nicht *Sbk-m-hb* gelesen werden kann. Ungeachtet der angeführten graphischen Übereinstimmung mit Schreibungen für *hb* muß das auch für die übrigen oben angeführten Belege der mit dem Namen des Krokodilgottes beginnenden Nomina propria gelten. Zu CLARYSSE'S einleuchtendem Lesungsvorschlag *Sbk-h* *ꜥpj* statt *Sbk-m-hb*, vgl. Urk. XIII Bem. 3 und *Demot. Nb.* 918.

- 13) Der Beginn des subjektiv stilisierten Urkundenteils mit der direkten Anrede an den Kontr.B kommt auch sonst, wenn auch nicht oft, vor. Vgl. z.B. Urk. XIXa und P.Straßburg 1,1. Vielleicht war der Schreiber schon in Gedanken bei dem Folgenden, als er noch die Angaben über die Kontrahenten schrieb, wo es hätte heißen sollen *p'j=f sn hm* "seinem jüngeren Bruder", bzw. *p'j=f sr* ^ꜥ "seinem

Urkunde Hawara IXa

ältesten Sohn" in P.Straßburg 1,1 (d.h. Apposition zum Namen des Kontrahenten B).

14) Anfang der Geldbezahlungsklausel, vgl. Urk. Va Bem. 8.

Urk. IXa ist ein Fragment der Geldbezahlungsschrift über den Verkauf von 6/20 eines Hauses, das abgesehen von diesem Kaufgeschäft ungeteilt ist. Der fragmentarische Zustand der Urkunde läßt keine Aussage über das Formular zu.

**Urkunde Hawara IXb
(P. Hamburg dem. 12)**

95 : 13 cm (Urk. IXa/b)¹.

118 v. Chr.

Recto (Tafel 14):

Umschrift

1 *H^p.t-sp 52 lbt-4 šmm sw 2
n n' pr-^{ca}.w Ptlwmjs² irm
Kl'wp_{tr}' t'j=f sn.t³ irm
Kl'wp_{tr}' t'j=f hm.t⁴ n'
ntr.w mn_h.w w^{cb} 'Lgs'ntrs
irm n' ntr.w ntj n_{hm} n'
ntr.w sn.w n' ntr.w mn_h.w
n' ntr.w mr it.w n' ntr.w
ntj pr [p' ntr tnj it=]f⁵*

2 *p' ntr r.ir mr t'j=f mw.t
p' ntr r.ir mr p'j=f it n'
ntr.w mn_h.w ntj n R^c-kt
hjr_w' p'lw⁶ 'Is.t⁷ t' mw.t n'
ntr.w t' ^{ca}.t 'Gpnr⁸ s'
'Wrmn⁹ r s.hm.t Hj_pjk_h't¹⁰
ta¹¹ Tjsthns t' f_j šp kn m-
b'_h Brnjg' t' ntr.t mn_h.t r
s.hm.t T[h'n'.t ta Lmpn]*

3 *t' f_j tn nb m-b'_h 'Rsjn' t'
mr sn r s.hm.t 'Rtmj'.t ta
Slw_kws*

Übersetzung

1 Regierungsjahr 52 - Monat 4 der Sommerjahreszeit (Mesore), Tag 2 - der Pharaonen Ptolemaios² und Kleopatra, seiner Schwester³, und Kleopatra, seiner Ehefrau⁴, der wohlthätigen Götter, (und zur Zeit des) Priesters des Alexandros und der Götter, die erretten, der Götterbrüder, der wohlthätigen Götter, der vaterliebenden Götter, der Götter, welche glänzen, [des Gottes], dessen [Vater erhaben ist]⁵,

2 des Gottes, der seine Mutter geliebt hat, des Gottes, der seinen Vater geliebt hat, der wohlthätigen Götter, die in Alexandria sind. Hieros Polos⁶ der Isis⁷, der Mutter der Götter, der Grossen, ist Euphranor⁸, Sohn des Heuremon⁹, während (die) Frau Hippika¹⁰, Tochter des Diasthenes, die Kampfpfeisträgerin vor Berenike, der wohlthätigen Göttin ist, während (die) Frau Theano, Tochter des Lampon,

3 die Goldkorbträgerin vor Arsinoe, der Bruderliebenden ist, während (die) Frau Artemis, Tochter des Seleukos,

*t' w^cb 'Rsjn' t' i.l.r mr
it.w^{sic} dd mr htmw-ntr wjt
Sbk-h^cpj¹² Sij-p'-mwt mw.t=f
Ta-Sbk n mr htmw-ntr wjt
M'^c-R^c-s'-Sbk [Sij-p'-mwt
mw.t=f]*

die Priesterin der Arsinoe, der Vaterliebenden ist. (Es) sagte (der) Obergottessiegler (und) Balsamierer *Sbk-h^cpj¹²* (Sohn des) *Sij-p'-mwt*, seine Mutter ist *Ta-Sbk*, zu (dem) Obergottessiegler (und) Balsamierer *M'^c-R^c-s'-Sbk*, (Sohn des) [*Sij-p'-mwt*, seine Mutter ist]

4 *Ta-Sbk [p'^j=j]¹³ sn hm
tw=j¹⁴ wwj r.r=k n t'^j=k
tnj 1/4 1/20 ntj ir tnj 1.t
1/2 hn tnj 5.t n p'^c.wj
ntj kt iw=f grg n sj sb'
iw=f ws ps ntj ir mh-ntr
8 1/2 n p' rs r p' mh^t
iw=f ir mh-ntr 15 n p'
imnt r p' lbt hn^c t'^j=k tnj
1/4 1/20 ntj ir tnj 1.t 1/2
hn [tnj] 5.t [nb ntj
m-s'] =f*

4 *Ta-Sbk*: "[Mein]¹³ jüngerer Bruder! Ich¹⁴ bin entfernt von dir in bezug auf deinen 1/4 1/20 Teil, welcher 1 1/2 Teile (aus)macht von 5 Teilen des Hauses, das gebaut und mit Balken (und) Türen versehen ist, ungeteilt, das 8 1/2 Gottesellen (aus)macht von dem Süden nach dem Norden, und das 15 Gottesellen (aus)macht von dem Westen nach dem Osten, sowie (in bezug auf) deinen 1/4 1/20 Teil, welcher (aus)macht 1 1/2 Teile von 5 [Teilen] von [allen], [die zu ihm [gehören]

5 *hrj hrj <r.>hn <r.>bnr ntj n
tmj Sbk H.t-wlj ntj hn t'
tnj.t Hjrkljts ntj hr p'^ct
mh^t t' hnj M'-wr p' [t]š
'Rsjn' tj=j¹⁵ n=k [sh tb'-
ht^r iw=j lr n=k sh tb'-ht
hn^c p' sh wj [ntj] hrj
r.r=f n h'.t-sp 52 lbt-4
šmm sw [2^r] n*

5 unten (und) oben, innen (und) aussen, welches liegt in dem Suchosdorfe Hawara, das in dem Bezirk des Herakleides liegt auf dem nördlichen Gebiet des Moeris-Sees im Gau der Arsinoe. Ich¹⁵ habe dir (die) Geldbezahlungsurkunde gegeben, indem ich dir darüber die Geldzahlungsurkunde und die oben (erwähnte) Abstandsurkunde ausgestellt habe im Regierungsjahr 52 - Monat 4 der Sommerjahreszeit (Mesore), Tag 2 -

6 [n' pr-^c.w Ptlwmjs] irm
 Kl[^s]wp^rtr^s t'j=f sn.t [irm
 K]l'w[p]tr^s [t'j=f] hm.t^r n'
 ntr.w mnh.w ... n' h[jn.w n
 p']^c.wj hrj¹⁶ [iw=f wš]
 pš^r t'j=f r^rtnj.t [1/4 1/20] rs
 [p']^c.wj^r n M^r^c-R^c [dd.t]
 n=f Wnš-^c^r(?) [s' ...] mh^rt
 p'^c.wj n Sij-p'-mwt

6 [der Pharaonen Ptolemaios] und Kleo-
 patra, seiner Schwester, [und] Kleo-
 patra [seiner] Ehefrau, der wohltäti-
 gen Götter. [...] Die N[achbarn
 des] obigen¹⁶ ungeteilten Hauses (und)
 seines [1/4 1/20] Teiles: Süd: [das]
 Haus des M^r^c-R^c, genannt Wnš-^c^r(?)
 [Sohnes des ...] Nord: Das Haus des
 Sij-p'-mwt,

7 [.....]...

7 [.....]...

Verso (Tafel 14):

1 P'-tj-Hr P'-šr-t'-ih.t
 2 Mr-šn s' Sbk-htp
 3 Wn-nfr s' Hr-hb
 4 P'-tj-Wsîr(?) P'-tj-Rnn.t
 5
 6 [...]... ..
 7

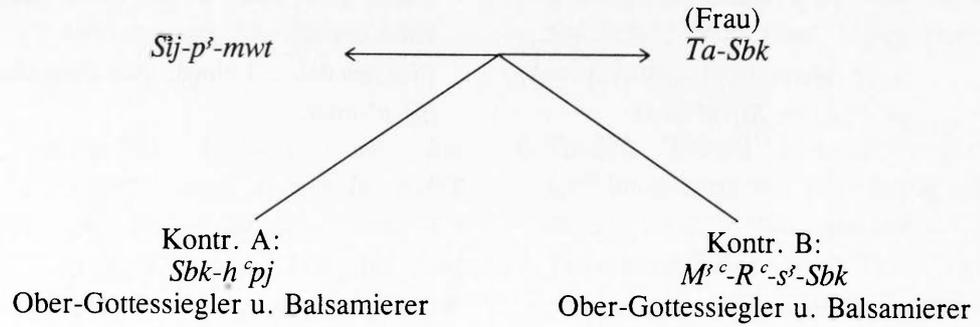
Der Rest ist zerstört.

Bemerkungen

- 1-13) Vgl. Urk. IXa Bem. 1-13.
 14) Anfang der Abstandsklausel.
 15) Die hier beginnende Erklärung über die Ausstellung der Geldbezahlungs- und der Abstandsschrift ist als Einschub zwischen dem Anfangs- und Hauptteil der Abstandsklausel und die Aufzählung der Nachbarn (Objektsbeschreibung) sonst nicht belegt.
 16) Deutlich, wie in Urk. IXa 6, nur hrj, nicht ntj hrj geschrieben.

Das Formular der vorliegenden fragmentarischen Abstandsschrift zu Urk. IXa weicht, soweit sie erhalten ist, von den bisher belegten gleichartigen Urkunden ab (vgl. Urk. IXa Schlußbemerkung).

Die Personen der Urkunde IX a/b



Schreiber: [...]

**Urkunde Hawara X
(P. Kairo 50128)¹**

27,5 : 28 cm.

114 v. Chr.

Recto (Tafel 15):

Umschrift

1 *H.t-sp 3.t ibt-2 pr.t sw 22
n n' pr-^{cs}.w Kl^rw¹ptr² irm
Ptlwmjs p'j=s šr^{3a} n' ntr.w
mr mw.t=w ntj nhm*

2 *w^cb 'Lgs'ntnws irm n' ntr.w
ntj nhm irm n' ntr.w sn.w
irm n' ntr.w mnh⁵ irm n'
ntr.w mr it=w irm n' ntr.w
ntj pr*

3 *irm p' ntr r.tn it=f^{3b} irm
p' ntr mr mw.t irm p' ntr
brj⁴ mr it=f⁴ irm p' ntr
mnh⁵ irm n' ntr.w mr
mw.t=w⁶*

4 *ntj nhm⁶ hj^rrw p'lw⁷ 'Is.t^{8a}
t' ^{cs}.t t' mw.t n n' ntr.w
ntj R^{c-k}t^{8b} t' fj klm⁹ n t'
pr-^{cs}.t*

5 *Klw[pt]r^r t' ntr.t mr mw.t
ntj nhm t' nb.t hp¹⁰ t' nb.t
knj¹¹ t' fj šp knj m-b^h*

Übersetzung

1 Regierungsjahr 3 - Monat 2 der Winterjahreszeit (Mechir), Tag 22 - der Pharaonen Kleopatra² und Ptolemaios, ihres Sohnes^{3a}, der mutterliebenden Götter, die erretten,

2 (und zur Zeit des) Priesters (des) Alexandros und der Götter, die erretten, und der Götter-Brüder und der wohlthätigen Götter und der vaterliebenden Götter, und der Götter, welche glänzen,

3 und des Gottes, dessen Vater erhaben ist^{3b}, und des mutterliebenden Gottes, und des jungen vaterliebenden Gottes⁴, und des wohlthätigen Gottes⁵, und der mutterliebenden Götter⁶,

4 die erretten⁶, (und zur Zeit) des Hieros Polos⁷ der Isis^{8a}, der Grossen, der Mutter der Götter, - die (in) Alexandria sind^{8b}, (und zur Zeit) der Kranzträgerin⁹ der Pharaonin

5 Kleopatra, der mutterliebenden Göttin, die errettet, der Herrin des Rechts¹⁰, der Herrin des Sieges¹¹, (und zur Zeit) der Kampfpfeilträgerin vor

Urkunde Hawara X

- 6 $\text{B}_{\text{r}}\text{njg}^{\text{f}}\text{]}^{12}$ t' ntr.t mnh.t t'
 fj wnjn^{13} n t' $\text{pr-}^{\text{c}}\text{.t}$
 Klwptr' t' ntr.t mr mw.t
- 6 Berenike¹², der wohlthätigen Göttin,
 (und zur Zeit) der Licht-Trägerin¹³ der
 Pharaonin Kleopatra, der mutterlieben-
 den Göttin,
- 7 ntj nhm t' nb.t $\text{h}]p$ t'
 nb.t knj t' fj tn nb $\text{m-b}'\text{h}$
 $\text{'Rsjn}'$ t' mr sn t' $\text{w}^{\text{c}}\text{b.t}^{14}$ n
 t' $\text{pr-}^{\text{c}}\text{.t}$
- 7 die errettet , $\text{[der Herrin des] Rechts}$,
 $\text{der Herrin des Sieges}$, (und zur Zeit)
 $\text{der Goldkorbrägerin vor Arsinoe}$, der
 Bruderliebenden , (und zur Zeit) der
 Priesterin^{14} der Pharaonin
- 8 Klwptr' t' ntr.t mr mw.t ntj
 nhm t' nb.t hp t' nb.t
 knj t' $\text{w}^{\text{c}}\text{b.t}$ $\text{'Rsjn}'$ t' mr
 it=s
- 8 Kleopatra, der mutterliebenden Göttin,
 die [errettet] , $\text{der Herrin des Rechts}$,
 $\text{der Herrin des Sieges}$, (und zur Zeit)
 $\text{der Priesterin der Arsinoe}$, der Vater-
 liebenden ,
- 9 n' ntj n $\text{R}^{\text{c}}\text{-kt}^{8b}$ dd mr
 htm wjt hr-hb t' $\text{h}'\text{s.t}$ H.t-
 wrj Hr-m-hb
- 9 - $\text{die in Alexandria sind}^{8b}$. (Es) sagten
 $\text{(der) Obersiegler (und) Balsamierer}$
 $\text{(und) Vorlesepriester der Nekropole}$
 von Hawara Hr-m-hb ,
- 10 $\text{M}'^{\text{c}}\text{-R}^{\text{c}}\text{-s}'\text{-Sbk}$ hn^{c} Kll
 $\text{p}'\text{j=f}$ sn hm r rmt s 2 n
 w^{c} r' mw.t=w $\text{Ta-w}'\text{-n-}'\text{Is.t}$
 n mr htm wjt
- 10 $\text{[Sohn des] M}'^{\text{c}}\text{-R}^{\text{c}}\text{-s}'\text{-Sbk}$, und Kll ,
 $\text{sein jüngerer Bruder}$, macht 2 Perso-
 $\text{nen, einstimmig, ihre Mutter ist Ta-w}'\text{-}$
 $\text{n-}'\text{Is.t}$, $\text{zu (dem) Obersiegler (und)}$
 Balsamierer (und)
- 11 hr-hb $\text{[t}']$ $\text{h}'\text{s.t}$ ntj hrj
 $\text{M}'^{\text{c}}\text{-R}^{\text{c}}\text{-s}'\text{-Sbk}$ Hr-m-hb
 mw.t=f Ta-hsj $\text{p}'\text{j=w}$ it
 iw=s^{15} mtw=k r^{c} .wj=n
- 11 $\text{Vorlesepriester [der] obigen Nekropole}$
 $\text{M}'^{\text{c}}\text{-R}^{\text{c}}\text{-s}'\text{-Sbk}$, $\text{[Sohn des] Hr-m-hb}$,
 $\text{seine Mutter ist Ta-hsj, ihrem Vater:}$
 "Es^{15} $\text{liegt uns dir gegenüber ob}$,
- 12 $\text{[tj.t n=k irm s.hm.t]}^{16}$ Ta-
 $\text{w}'\text{-n-}'\text{Is.t}$ $\text{s}'\text{.t}$ $\text{M}'^{\text{c}}\text{-R}^{\text{c}}\text{-pa-ikš}$
 mw.t=s Ta-swr $\text{t}'\text{j=n}$ mw.t
 rtb sw' 1 1/2 $\text{t}'\text{j=w}$ pšj
 2/3 1/12
- 12 $\text{[zu geben dir und der Frau]}^{16}$ $\text{Ta-w}'\text{-n-}$
 'Is.t , $\text{Tochter des M}'^{\text{c}}\text{-R}^{\text{c}}\text{-pa-ikš}$, ihre
 $\text{Mutter ist Ta-swr, unserer Mutter, 1}$
 $\text{1/2 Artaben Weizen, ihre Hälfte ist 2/3}$
 1/12 ,

- 13 [r rtb sw^r 1 1/2] ^cn hn^c
lk nh 2 hn^c ht 30 n hmt
24 n ht n ir hj¹⁷ hr ibt
nb ht 500 hmt 24
- 14 [.....]...t¹⁸ hr rnp.t t^rj p^r
hrw rš^c p^r mh <n> n^rj=tn
sw.w ^cnh p^r19 sw^r p^r nh
- 15 [p^r ht n ir hj]^{20a} t^r hbs.t
ntj-ⁱw bn.ⁱw=n^{20b} <r> tj.t
st n=tn n^rj=w sw.w tj.t
ntj hrj iw=n <r> tj.t st
n=tn lrm p^rj=w 1 r 1
1/2 hn hrw 5
- 16 [m-s^r n^rj=w sw.w]²¹ tj.t ntj
hrj bn.ⁱw=n²² rh dd
tj=n^{23a} n=tn sw^r ht
n.ⁱm=w iw^t iw^{23b} ntj²⁴ nb
nkt nb ntj mtw=n hn^c
- 17 [n^r ntj iw=n r tj.t] hpr=w
n t^r iw.t mt nb ntj [hrj]
iw=w dd p^r s 2 ntj hrj
[tj=tn]^{25a} m-s^r25b p^rj=tn
[mr.š]²⁶ n.ⁱm=n²⁷
- 18 [n p^r s 2 r tj.t ir=f]²⁷ p^r
hp n p^r sh ntj hrj
i.ir^r=tn²⁸ mr hpr m-
s^r=n^{25b} n p^r s 2 i.ir=tn
r hpr ^cn mtw=n ir n=tn
- 13 [macht 1 1/2 Artaben Weizen] wieder-
um, und 2 Maß Öl und 30 Silberlinge,
in Kupfer (zum Kurse von) 24 (Obolen
für 2 Kite), als Geld des Aufwandma-
chens¹⁷ allmonatlich (und) 500 Silber-
linge (in) Kupfer (zum Kurse von) 24
(Obolen für 2 Kite),
- 14 [.....]....¹⁸ jährlich von heute an bis
zur Erfüllung eurer Lebensstage. Der
Weizen¹⁹, das Öl,
- 15 [das Geld des Aufwandmachens^{20a}], die
Kleidung, die wir euch nicht geben
werden^{20b} (zu) ihren obigen Terminen
des Gebens, die geben wir euch mit
ihrem 1 zu 1 1/2 innerhalb fünf Tagen
- 16 [nach ihren] obigen [Terminen]²¹ des
Gebens. Wir²² werden nicht sagen
können: 'Wir haben euch Weizen (und)
Geld an ihnen (d.h. den obigen Termi-
nen) gegeben^{23a}, ohne Quittung^{23b}'.
Alles²⁴ und jedes, was uns (gegenwär-
tig) gehört und
- 17 [was wir (noch)] erwerben werden, ist
das Pfand aller 'obigen Dinge'. Sie,
die zwei obigen Personen, sagen:
'Ihr^{25a} seid hinter^{25b} wem ihr wollt²⁶
von uns²⁷,
- 18 [den zwei Personen, um zu veranlassen,
daß er tut²⁷] das Recht der obigen Schrift.
Wenn²⁸ Ihr beliebt hinter uns zu sein,
den zwei Personen, so werdet Ihr (es)
wiederum sein. Wir haben euch zu tun

Urkunde Hawara X

- | | |
|--|---|
| <p>19 [r h mt nb ntj hrj 'n] sh
Hr-pa-'Is.t H^c-Hp</p> | <p>19 [gemäß allen obigen Dingen wiederum.]"
Geschrieben hat Hr-pa-'Is.t (Sohn des) H^c-Hp.</p> |
| <p>20a ²⁹</p> | <p>20a [Geschrieben hat Hr-m-hb (Sohn des) M^c-R^c-s'-Sbk: Tu gemäß allen obigen Dingen]²⁹.</p> |
| <p>20b sh KlI M^c-R^c-s'-Sbk l.lr
h mt nb 'ntj' hrj</p> | <p>20b Geschrieben hat KlI, (Sohn des) M^c-R^c-s'-Sbk: Tu gemäß allen obigen Dingen.</p> |

Griechischer Registraturvermerk:

<p>Ἔτους γ̅ Μεχ(εῖρ) κβ̅ πέπ(τωκεν) εἰς ἀναγ[ρ(αφήν)] διὰ Πτο(λεμαίου ?)¹ τοῦ π.[²</p>	<p>Im Jahre 3 am 22. Mechir ist (der Vertrag) eingeliefert worden zur Registrierung durch Pto(lemaios ?)</p> <p style="text-align: center;">---</p>
--	---

Bemerkungen:

Der Text scheint mit einem dünnen Pinsel geschrieben worden zu sein, und die Schriftzüge wirken leicht zerfließen, genau wie die Schrift des demotischen Textes. Es ist gut möglich, daß beide Texte von dem gleichen Schreiber stammen (vgl. die allgemeine Bemerkung zu Urkunde III). Im diesem Falle wäre der Schreiber *Harpaesis* alias Ptolemaios, der seinen ägyptischen Namen im ägyptischen Kontext brauchte (demot. Text, Z. 19), seinen griechischen Namen im griechischen Kontext (in diesem Vermerk); zu diesem Brauch siehe P. W. PESTMAN, *P. Rainer Cent.*, S. 131-134; idem, in *Ptol. Ägypten*, S. 203-210.

¹ Πτο(): wahrscheinlich Πτο(λεμαίου).

² τοῦ π. [: entweder τοῦ πα[ρᾶ] + Name oder τοῦ Π.[(sc. Name). In beiden Fällen wäre der Name der des übergeordneten Beamten.

Verso (Tafel 15):

- 1 *Sbk-ḥtp s'(?)* *N'(?)-nḥt=f-r.r. = w*
- 2 *P'-nfr-ḥr s' P'-tj-Ḥr-Mn(?)*
- 3 *M'^c-R^c s' P'-...*
- 4 *'Ij-m-ḥtp 'Ij-m-ḥtp*

Bemerkungen

- 1) SPIEGELBERG, *Demot. Denkm. Kairo* III, 91f. und T. 55.
- 2) Kleopatra III. Das Datum der Urkunde: 22. Mechir des 3. Regierungsjahres = 11. März 114 v. Chr.
- 3a) Ptolemaios IX. Soter II., Sohn der Kleopatra III., der 114 v. Chr. Mitregent war.
- 3b) Vgl. Urk. VIIIa Bem. 4.
- 4) Ptolemaios VII. Neos Philopator. Vgl. GAUTHIER, *Livre des rois* IV, 341ff.; PESTMAN, *Chronologie* 54. Neuere Forschung versucht jedoch, Ptolemaios VII. aus der Reihe der regierenden bzw. mitregierenden Ptolemäer zu streichen, vgl. CHAUVEAU, in: *BIFAO* 90, 1990, 135ff. und vgl. die Ankündigung H. HEINENS, in: *Abstracts des 21. Internationalen Papyrologenkongresses*, Berlin 1995, 32f.
- 5) Ptolemaios VIII. Euergetes II.
- 6) Das regierende Herrscherpaar, vgl. Bem. 2 und 3. Vgl. PESTMAN a.a.O. 68.
- 7) Vgl. Urk. VIIIa Bem. 8 und IXa Bem. 6 und 8.
- 8a) Vgl. Urk. IXa Bem. 7.
- 8b) *ntj R^c-ḳt*: Der Hinweis, daß es sich bei den zuvor genannten Priesterämtern um Einsetzungen in Alexandria - im Unterschied zu Ptolemäis in Oberägypten - handelt, erscheint hier in seiner kürzesten Form, und am Anfang von Z. 9 nur wenig wortreicher: *n' ntj n R^c-ḳt*.
- 9) στεφανηφόρος "Kranzträgerin" der Kleopatra III. Das Priesterinnenamt war um 115 v. Chr. geschaffen worden. Vgl. OTTO u. BENGTON, *Niedergang* 153; PESTMAN, *Chronologie* 152.
- 10) *nb.t hp* "Herrin des Rechts" gibt die Bezeichnung Kleopatra III. als personifizierter "Gerechtigkeit" Δικαιοσύνη, wieder. Vgl. OTTO u. BENGTON, *Niedergang* 150ff.; PESTMAN, a.a.O.
- 11) Titel der Kleopatra III., νικηφόρος. OTTO u. BENGTON, a.a.O.; PESTMAN a.a.O.
- 12) Das Bruchstück mit den Anfängen der Zeilen 7-11 ist auf der Tafel in SPIEGELBERGS Publikation um eine Zeile zu hoch angesetzt.

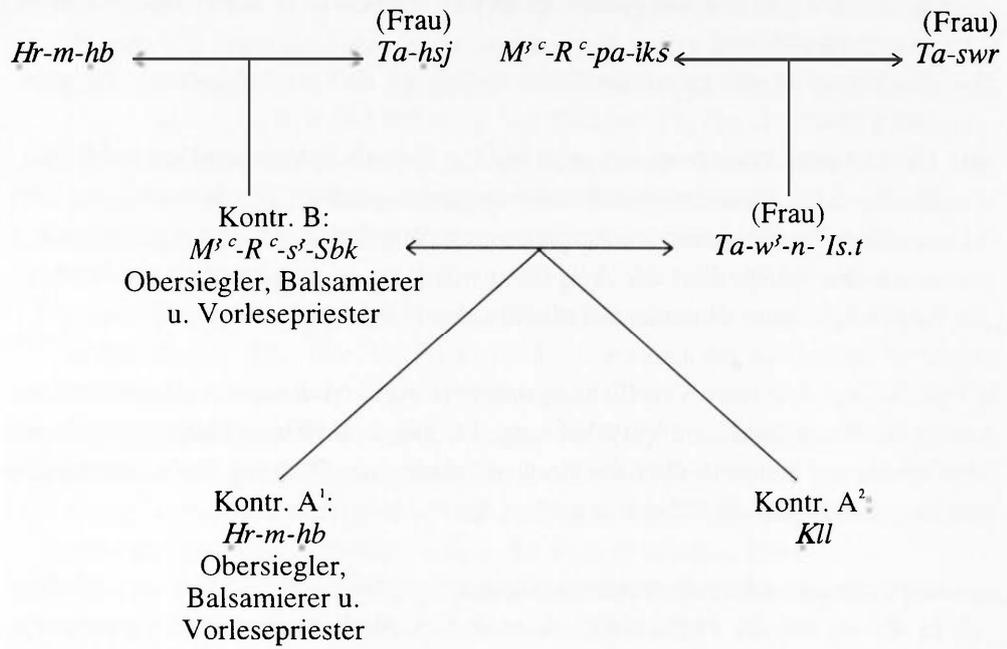
- 13) In Urk. X *wnjn* geschrieben. $\varphi\omega\sigma\phi\acute{o}\rho\omicron\varsigma$: Zu den demotischen Wiedergaben dieses Titels vgl. auch THISSEN, in: *Fs Bresciani* 513f. Auch dies Priesterinnenamt war um 115 v.Chr. geschaffen worden, vgl. OTTO u. BENGTON, a.a. 153; PESTMAN, a.a.O.
- 14) Das dritte der drei für Kleopatra III. um 115 v. Chr. geschaffenen Priesterämter.
- 15) $\dot{i}w=s\ mtw=k\ r\ \overset{c}{.}wj=n\dots\dots$ (Z. 14) $n'j=tn\ sw.w\ \overset{c}{n}h$: Verpflichtungsklausel. Die typische Einleitungsformel $\dot{i}w=s\ mtw=k\ r\ \overset{c}{.}wj=n$ begegnet in den Varianten $st\ mtw=\dots (r)\ \overset{c}{.}wj=\dots$ (z.B. P.BM 10589,5) und $st\ mtw=\dots r\ ntj\ \overset{c}{.}wj=\dots$ (z.B. P.BM 10524,1). Vgl. GLANVILLE, *Cat.* 17; SETHE, *Bürgsch.* 23; SPIEGELBERG, *Gramm.* § 321; CENIVAL, *Cautionnements* 160 Anm.8. Die Angabe des Inhalts der Verpflichtung wird, wie wahrscheinlich hier, infinitivisch an die Einleitungsformel angeschlossen (mit oder - meist - ohne *r*), aber das ist keineswegs die Regel (gegen SETHE, *Bürgsch.* 23 Note d). In anderen reinen Verpflichtungsurkunden wird gern das Präs.I (Present tense) benutzt: P.BM 10500; 10589; *Straßb. Wiss. Ges.* 18; P.BM 10561. Doch auch der Konjunktiv ist belegt: P.BM 10524,3: $mtw=j\ kt\ p'j=j\ \overset{c}{.}wj$.
- 16) Ergänzung sinngemäß nach dem Kontext der Verpflichtungsklausel.
- 17) Die Lesung der von SPIEGELBERG nicht übersetzten Worte $n\ ht\ n\ ir\ hj$ ist sicher.
- 18) In dem verlorenen Anfang der Zeile dürfte u.a. eine kurze Angabe über die zu liefernde Kleidung gestanden haben, die in Z.15 erwähnt wird.
- 19) $p' sw'\dots\dots$ (Z. 16) $tj.t\ ntj\ hrj$ Klausel über die Konventionalstrafe. Vgl.dazu *Bürgsch.* 771 (Index) und *Ptol. Rechtsgesch.* 163.
- 20a) Das Determinativ des Wortes *hj* ist noch erhalten. Die Ergänzung wird durch Z. 13 nahegelegt. Sie füllt etwa den verfügbaren Raum.
- 20b) $=n$, das Subjektsuffix der 1. pl., hier redundant mit zusätzlichen Pluralstrichen geschrieben.
- 21) Die Ergänzung ergibt sich aus der vorhergehenden Zeile.
- 22) Der Vermerk, daß die die Urkunde ausstellende Partei ohne Quittung nicht behaupten könne, ihrer im Urkundentext festgelegten Verpflichtung nachgekommen zu sein, findet sich auch in anderen Urkunden. Vgl. *Ehev.* 264; 323. Zur Schreibung des Subjektsuffixes 1. pl. vgl. Bem. 20b.
- 23a) Zur Lesung $tj=n$ vgl. ERICHSEN, *Glossar* 604f.
- 23b) Zur Lesung $\dot{i}w$ (statt $\dot{i}sw$) vgl. MALININE, in: *OLZ* 50, 1955, 498ff.
- 24) Anfang der Pfandklausel. Vgl. Urk. I, Bem. 21.
- 25a) Obwohl nur der Vater Kontr. B der Urkunde ist, und in der Verpflichtungsklausel nur er angedet wird, werden hier beide Eltern angesprochen. Zur Unterhaltshilfe für Beide verpflichten sich ja auch die Söhne. $tj=tn\ m-s'\dots\dots mt\ nb\ ntj\ hrj\ \overset{c}{n}$ (Z. 19) Schlußversprechen. Vgl. Urk. VIIIb Bem. 17.

- 25b) Vgl. Urk. I Bem. 24b.
- 26) Zu $p'j=tn\ mr.\ddot{t}$ vgl. *Bürgsch. Urk.* 1, 17; 4, 18; 9, 24; 10, 29; 14, 31; P.Reinach 3, 18 und die Bemerkungen *Bürgsch.* 41 § 37b; 87 § 43c; PESTMAN, *Dionysios* 100 Note m.
- 27) Die Ergänzung der Schriftreste am Ende der Zeile 17 und der Lücke am Anfang der Z. 18 ergibt sich sinngemäß aus dem Vergleich z. B. mit *Bürgsch. Urk.* 9, 24 und 10, 29/30.
- 28) Zur Form $i.ir=tn$ im Ausdruck der Bedingung und der Zukunft vgl. *Bürgsch.* 243 § 63a.
- 29) Die Stelle des Kontrahenten A vertreten hier die sich verpflichtenden zwei Brüder. Es liegt nahe anzunehmen, daß in der fast ganz zerstörten Z. 20a (rechts von 20b) der ältere Bruder ebenso wie der jüngere die Verpflichtung ausdrücklich anerkannt hat. Der erhaltene Rest der Zeile (20a) will dazu aber schlecht passen. SPIEGELBERG (vgl. Bem. 1) deutet ihn als Rest des Namens *Hr-m-ḥb*.

In Urk. X liegt eine reine Verpflichtungsurkunde vor, und dementsprechend steht am Anfang die Klausel über die Verpflichtung. Ihr folgen die Klausel über die Konventionalstrafe, der Vermerk über die Notwendigkeit einer Quittung für Behauptungen erfüllter Leistungen, die Pfandklausel und das Schlußversprechen.

Aus den nicht sehr zahlreich erhaltenen übrigen Verpflichtungsurkunden zu schließen, gab es für sie kein(e) Formular(e), wonach sich die Schreiber in der Gliederung gerichtet hätten. Abgesehen von der anscheinend obligatorischen Einleitungsformel der Verpflichtungsklausel findet sich zum Klauselbestande der vorliegenden Urkunde bisher keine Paralle (vgl. ZAUZICH, in: *Textes et langages* 102f.; *Ptol. Rechtsgesch.* 53). Auch andere Urkunden enthalten Verpflichtungen, z. B. Pacht- und Darlehnsurkunden, aber nicht als Hauptinhalt, und dementsprechend steht in ihnen die oben besprochene Einleitungsformel der Verpflichtungsklausel nicht an erster Stelle. Vor allem sind hier die Bürgschaftsurkunden zu nennen. Vgl. z. B. *Bürgsch. Urk.* 1; 4; 6; 7; P. Lille 9; 72 (DE CENIVAL, *Cautionnements* 19f. und 87f.).

Die Personen der Urkunde X



Schreiber: *Hr-pa-'Is.t*, Sohn des *H^c-Hp*

Urkunde Hawara XI
(P.Kairo 50126)¹

13 : 52,5 cm.

116 - 107 v. Chr.

Recto (Tafel 16):

Umschrift

1 *H.t-sp* [...] *ibt-2¹* *'h.t* (*sw*)
17 *n'* *pr-^{cr}.w* *Kl^rwptr^r2*
irm *Ptwlmjs* *p'j=s* *šr³* *n'*
ntr.w *mr* *mw.t=w* *ntj* *n^hm*
w^{cb} *'Lgs^sntrws* *irm* *n'* *ntr.w*
ntj *n^hm* *n'* *ntr.w* *sn.w* *n'*
ntr.w *mn^h.w* *n'* *ntr.w* *mr*
it.w *irm* *n'* *ntr.w* *ntj* *pr*

2 *irm* *p'* *ntr* [*r.*] *tnj* *p'j=f* *it⁴*
irm *p'* *ntr* *mr* *mw.t* *irm*
'p' *ntr^r* *brj⁵* *mr* *it=f* *irm*
p' *ntr* *mn^h6* *irm* *n'* *ntr.w*
mr *mw.t=w⁷* *ntj* *n^hm⁷* *ntj*
R^c-kt *hj^rw'* *p^rlw^s8* *n* *'Is.t⁹*
t' ^{cr}.t *t'* *mw.t* *n'* *ntr.w* *t'*
fj *klm¹⁰* *t'* *pr-^{cr}.t* *Klwptr'*
t' *ntr.t* *mr* *mw.t*

3 [*t'*] *nb.t* *hp¹¹* *t'* *nb.t* *knj¹²*
t' *fj* *šp* *knj* *'m-b^rh^r* *Brnjg'*
t' *ntr.t* *mn^h.t* *t'* *fj* *wjn¹³* *t'*
pr-^{cr}.t *Klwptr'*

Übersetzung

1 Regierungsjahr X -Monat X der Überschwemmungsjahreszeit Tag 17 - der Pharaonen Kleopatra² und Ptolemaios, ihres Sohnes³, der mutterliebenden Götter, die erretten (und zur Zeit des) Priesters des Alexandros und der Götter, die erretten, der Götterbrüder, der wohlthätigen Götter, der vaterliebenden Götter, und der Götter, welche glänzen,

2 und des Gottes, dessen Vater erhaben ist⁴, und des mutterliebenden Gottes, und des jungen⁵ vaterliebenden Gottes, und des wohlthätigen Gottes⁶ und der mutterliebenden Götter⁷, die erretten⁷, die (in) Alexandria sind, (und zur Zeit) des Hieros Polos⁸ der Isis⁹, der Grossen, der Mutter der Götter, (und zur Zeit) der Kranzträgerin¹⁰ der Pharaonin Kleopatra, der mutterliebenden Göttin,

3 der Herrin des Rechts¹¹, der Herrin des Sieges¹², (und zur Zeit) der Kampfpriesterin vor Berenike, der wohlthätigen Göttin (und zur Zeit) der Lichtträgerin¹³ der Pharaonin Kleopatra,

- t' ntr.t mr mw.t ntj nhm t'*
nb.t hp t' nb.t knj t' fj
tn nb m-b'h 'Rsjn' t' mr
sn
- der mutterliebenden Göttin, die errettet, der Herrin des Rechts, der Herrin des Sieges, (und zur Zeit) der Goldkorbträgerin vor Arsinoe, der Bruderliebenden, (und zur Zeit)
- 4 *t' w^cb.t^{14a} t' pr-^c.t Klwptr'*
t' ntr.t mr mw.t=s ntj
nhm t' nb.t^r hp t' nb.t
knj t' w^cb.t 'Rsjn' t' mr
it.w^{sic} ntj R^c-kt dd htmw
wjt t' h's.t tmj Sbk H.t-wr
Sbk-h^cpj^{14b} Sij-p'-mwt p' hm
hn^c P'-tj-Sbk
- 4 der Priesterin^{14a} der Pharaonin Kleopatra, der mutterliebenden Göttin, die errettet, der Herrin des Rechts, der Herrin des Sieges, (und zur Zeit) der Priesterin der Arsinoe, der Vaterliebenden, - die in Alexandria sind. (Es) sagten (der) Siegler (und) Balsamierer der Nekropole des Suchosdorfes Hawara *Sbk-h^cpj^{14b}* <Sohn des> *Sij-p'-mwt*, des Jüngeren, und *P'-tj-sbk* <Sohn des>
- 5 *Sij-p'-mwt p' hm p'j=f sn*
mw.t=w Ta-Sbk r s 2 n
w^c r^r <n> htmw wjt t'
h's.t ntj hrj M'^c-R^c-s'-Sbk
Sij-p'-mwt p' hm mw.t=f
Ta-Sbk p'j=w sn tj=n¹⁵ ww
r.r=k n t'j=k tnj pšj n t'
tnj gs 1/10 ntj lr p' 1/5
1/10 n
- 5 *Sij-p'-mwt*, des Jüngeren, sein Bruder, ihre Mutter ist *Ta-Sbk*, macht zwei Personen, einstimmig zu (dem) Siegler (und) Balsamierer der obigen Nekropole *M'^c-R^c-s'-Sbk* <Sohn des> *Sij-p'-mwt*, des Jüngeren, seine Mutter ist *Ta-Sbk*, ihrem Bruder: "Wir¹⁵ sind entfernt von dir in bezug auf deinen Häfteteil des 1/2 (und) 1/10 Teiles, welcher macht den 1/5 (und) 1/10 (Teil) der
- 6 *r^p s^cnh htmw wjt ntj hr*
t' h's.t ntj hrj r.ph r.r=k
rn Sij-p'-mwt p' hm Sbk-
h^cpj^{14b} p'j=k it p'j=n it
p^s¹⁶
- 6 Ausstattung eines Sieglers (und) Balsamierers, der (d.i. der Häfteteil) in der obigen Nekropole ist, welcher dir zufiel im Namen des *Sij-p'-mwt*, des Jüngeren, <Sohn des> *Sbk-h^cpj^{14b}* deines Vaters, unseres Vaters. Das¹⁶

Urkunde Hawara XI

wn n' štj t'j=k tnj 1/5
 1/10 ntj sh hrj r h n'
 pš.w [r.]ir=n irm=k p'
 c.wj¹⁷ rmt¹⁸ P'-tj-Sbk irm
 Hr-wd' p'j=f sn

Verzeichnis der Einkünfte deines 1/5
 (und) 1/10 Teiles, die oben geschrie-
 ben sind, gemäß den Teilungen, die
 wir mit dir gemacht haben: Das
 Haus¹⁷ (der) Mumie¹⁸ (des) P'-tj-Sbk
 und Hr-wd' seines Bruders.

7 [..... wrh(?)] hj hn^c p'
 c.wj(?) [.....] irm 'Js'trs'
 p'j=f sn ...[.....] ph(?)
 Hljtr...¹⁹ p' s n 'htr'
 'p'¹ c.wj rmt 'Sbk-
 h^cpj M'^c-R^c 'p'¹ 'c.wj'
 Nfrj.t(?)

7 [.....]... und das Haus(?) des [.....]
 und des Isidoros, seines Bruders.....
 Hljtr...¹⁹, des Pferdehändlers,
 das Haus der Mumie des 'Sbk-h^cpj',
 (Sohnes des) 'M'^c-R^c, das Haus
 (der) Nfrj.t(?),

8 'S-wsr'

8 'S-wsr'

Verso (Tafel 16)²⁰:

- 1 -p'-ll
- 2 M'^c-R^c [.....]
- 3 Pa-...
- 4 M'^c-R^c²⁰ M'^c-R^c²⁰
- 5 [...].... [.....]

Der Rest ist zerstört.

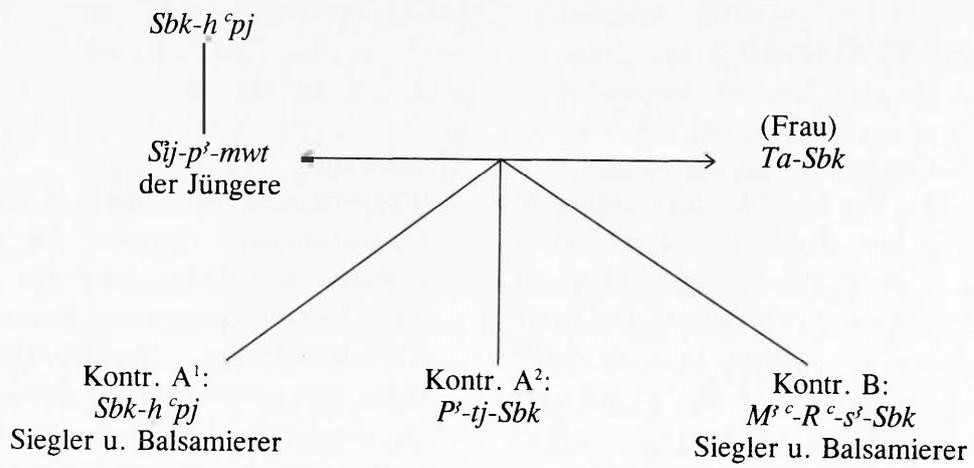
Bemerkungen

- 1) SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III 88f.; Tafel 53 und 55.
- 2-3) Vgl. Urk. X Bem. 2-3.
- 4) Vgl. Urk. VIIIa Bem. 4. Hier aber p'f=f it statt des sonst üblichen it=f.
- 5-7) Vgl. Urk. X Bem. 4-6.
- 8) Vgl. Urk. VIIIa Bem. 8 und IXa Bem. 6 und 8.
- 9) Vgl. Urk. IXa Bem. 7.
- 10-12) Vgl. Urk. X Bem. 9-11.

- 13) Vgl. Urk. X Bem. 13.
- 14a) Vgl. Urk. X Bem. 14.
- 14b) Zur Lesung des Namens vgl. Urk. IXa Bem. 12 und Urk. XIII Bem. 3.
- 15) Anfang der Abstandsklausel mit Objektbeschreibung.
- 16) Fortsetzung der Objektbeschreibung. In den Abstandsschriften der Haus- und Grundstücksverkäufe entspricht ihr die Aufzählung der Nachbarn. Vgl. Urk. III Bem. 9.
- 17) Zu $^c.wj$ "Haus" im Sinne von "Grab" vgl. den Gebrauch von $^c.wj.w \dot{h}tp$ (P. Berlin P 5508,6 = ERICHSEN, *Demot. Lesest.* II, 184) und $^c.wj.w \dot{k}s.t$ (LEXA, *Totenb.* III 7).
- 18) Zu rmt im Sinne von "Mumie" vgl. *Schreibertrad.* Urk. 11 Z. 4; 20 Z. 5.
- 19) $Hljtr[s]$, vgl. *Demot. Nb.* 753 (Ἡλιάδης oder Ἡλιόδωρος).
- 20) Statt Spiegelbergs Lesung des vierten Zeugennamens (vgl. Bem. 1) lies $M' ^c-R ^c$
 $M' ^c-R ^c$.

Urk. XI ist eine fragmentarische Abstandsschrift, die sich auf eine Teilung von Einkünften aus dem Totenkult bezieht und von zwei Brüdern $Sbk-\dot{h} ^c p j$ und $P' -tj-Sbk$ ihrem Bruder $M' ^c-R ^c-s'-Sbk$ ausgestellt wurde. Sie verzichteten darin ausdrücklich auf seinen Anteil. Die Teilung selbst (sicher durch Teilungsschriften beurkundet) war vom Vater als Vergabe an seine drei Söhne, oder als Erbteilung nach seinem Tode, vorgenommen worden.

Die Personen der Urkunde XI



Urkunde Hawara XII
(P.BM 10603)

111 : 13,5 cm (Schriftspiegel). 6 Klebungen, 7 Seliden

100 v. Chr.

Recto (Tafel 17):

Umschrift

1 [*H*.t-sp 14 ibt-4 šmm n'
hrw 5 ḥb hrw 2 ms Hr n
pr-^c Ptlwmjs ntj iw=w ḏd
n=f 'Lgs'ntrws p' ntr]^{1a} mr
mw.t [irm t' pr-^c.t]^{1b}
Brnjg' t'j=f sn.t t' ntr.t mr
sn² w^cb 'Lgs'ntrws irm n'
ntj iw=w sh n.īm=w ntj
R^c-kt ḏd ḥtmw wjt t' ḥ's.t
tmj Sbk H.t-wr.t ntj ḥn n'
^c.wj.w bnr t' tnj Hlgtj P'
msh Kll mw.t=f Ta-ftw-n-
mhj n s.ḥm.t Ta-msdr-stm
s'.t n ḥtmw wjt Hr-m-ḥb
mw.t=s Ta-M'^c-R^c tj=t³
mtr ḥ't=j n ḥt 21 n' tnj.w
pr-ḥt Pth wth.

2 [r ḥt 20 kt 9 2/3 1/6
1/10 1/30 1/60 1/60 r ḥt
21 n' tnj.w pr-ḥt Pth

Übersetzung

1 [Regierungsjahr 14 - Monat 4 der Sommerjahreszeit (Mesore), die 5 Festtage, Tag 2 "Geburt des Horus" - (des) Pharaos Ptolemaios, genannt Alexandros,]^{1a} des mütterliebenden Gottes [und der Pharaonin]^{1b} Berenike, seiner Schwester, der bruderliebenden Göttin², (und zur Zeit des) Priesters (des) Alexandros und derer, die man schreibt (und) die (in) Alexandria sind. (Es) sagte (der) Siegler (und) Balsamierer der Nekropole des Suchosdorfes Hawara, das in den Außenbezirken des Distrikts des Herakleides ist, P'-msh, Sohn des Kll, seine Mutter ist Ta-ftw-n-mhj, zu (der) Frau Ta-msdr-stm, Tochter des Sieglers (und) Balsamierers Hr-m-ḥb, ihre Mutter ist Ta-M'^c-R^c: "Du³ hast mein Herz zufriedengestellt mit 21 Silberlingen (von) den Stücken des Schatzhauses des Ptah, (voll) ausgegossen,

2 [macht 20 Silberlinge (und) 9 2/3 1/6 1/10 1/30 1/60 1/60 Kite, macht 21 Silberlinge (von) den Stücken des Schatzhauses des Ptah,

wth ^cn n p'^j=t s^cnh mtw⁴
n' hrt.w ntj i.ir=t r
ms.]t=w^{5a} n=j ntj [nb nkt
nb ntj mtw]=j^{5b} hn^c t'^j=j
tnj pšj n t' tnj pšj ntj lr
'tnj' 1/4 p' wrh hj⁶ p' tmj
Sbk R'-t'-hnj⁷ dd.t n=f P'-
sh-Ptwlmjs ntj hn n' ^c.wj.w
bnr t' tnj Hlgtj p' tš
'Rsjn' n'^j=f hjn.w rs p'
^c.wj 'Jskrj'n⁸ mh^t p' ^c.wj
Hr-m-hb imnt p' ^c.wj
Prtrkws⁹ v'bt p' jr ^c hn^c
ntj nb nkt nb ntj iw=j
<r> tj.t hpr=w pr 'h inh
wrh k'm šn' bk bk.t ih.t ^c
tp-n-i'w.t nb i'w.t nb sh
nb

(voll) ausgegossen, wiederum als deine Ausstattung. Den⁴ Kindern, die du mir gebä]ren^{5a} wirst, gehört [alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört,]^{5b} und (auch) mein halber Teil des halben Teiles, der 1/4 Teil ausmacht, des Grundstücks⁶ (in) dem Suchosdorfe R'-t'-hnj⁷, genannt "Die Halle des Ptolemaios", das in den Außenbezirken des Distrikts des Herakleides liegt im Gau der Arsinoe, seine (des Grundstücks) Nachbarn: Süd: das Haus des 'Jskrj'n⁸, Nord: das Haus des Hr-m-hb, West: das Haus des Prtrkws⁹, Ost: der große Strom, und alles und jedes, was ich (noch) erwerben werde: Haus, Acker, Hof, Grundstück, Garten, Baum, Sklave, Sklavin, Rind, Esel, jedes Kleinvieh, jedes Amt, jede Urkunde,

3 [knb nb s^cnh nb mt rmt
nmh nb p' t' mtw=j
mtw=j¹⁰ tj.t n=t bt ... t'
hn 40 r lt ... t' hn 40 r
bt ... t' hn 40 ^cn ht 2 kt
4 n' tnj.]w¹¹ pr-ht Pth
[wth r ht 2 kt 3 2/3]
1/6 1/10 1/30 1/60 1/60
r <ht>¹² '2' kt 4 n' tnj.w
pr-ht Pth

3 [jede Gerichtsurkunde, jede Ausstattung, jede Sache irgendeines freien Mannes in der Welt von mir. Ich¹⁰ habe dir zu geben Emmer x (Artaben mit) dem <Oipemaße zu> 40 Hin, macht Gerste y (Artaben mit) dem <Oipemaße zu> 40 Hin, macht Emmer x (Artaben mit) dem <Oipemaße zu> 40 Hin wiederum (und) 2 Silberlinge (und) 4 Kite von den Stüc]ken¹¹ des Schatzhauses des Ptah [(voll) ausgegossen, macht 2 Silberlinge (und) 3 2/3] 1/6 1/10 1/30 1/60 1/60 [Kite.] macht 2 <Silberlinge>¹² (und) 4 Kite (von) den Stücken des Schatzhauses des Ptah

wth ^cn n p'^j=t ^ck *hbs hr*
rnp.t r p' ^c.wj *ntj mr=t s*
mtw=t^{13a} *ntj nhf r t'*
wq'.t^{13b} p'^j=t ^ck *hbs ntj*
iw=s hpr ^c.wj=j *mtw=j*
*tj.t s n=t ntj*¹⁴ *nb nkt nb*
[ntj] mtw=j hn ^c t'^j=j *tnj*
1/4 p' wrh ntj hrj hn ^c n'
ntj iw=j tj.t hpr=w t' iw.t
p'^j=t s ^cnh *ntj hrj*
*bn.iw=j*¹⁵ *rh dd n=t šp*
p'^j=t s ^cnh *ntj hrj p'^j=t*
sw wh³=f iw=j tj.t s n=t
n.lm=f iw=w^{16a} *tj.t* ^cnh *nb*
m-s'^{16b} *r ir=f n=j i.ir=t*
r ir.r=f n=j n p' ^c.wj *ntj*
iw n' wpt.w^{16c} *n.lm=f iw*
htmw wjt

(voll) ausgegossen, wiederum, als
 deine Nahrung (und) Kleidung jähr-
 lich an den Ort, wo du es wünschest.
 Du^{13a} bist es, die bevollmächtigt ist in
 bezug auf den Rückstand^{13b} deiner
 Nahrung (und) Kleidung, welche zu
 meinen Lasten sein wird. Ich habe sie
 dir zu geben. Alles¹⁴ und jedes, [was]
 mir (gegenwärtig) gehört, und (auch)
 mein Viertel des obigen Grundstücks,
 und was ich (noch) erwerben werde,
 ist das Pfand deiner obigen Ausstat-
 tung. Nicht¹⁵ werde ich zu dir sagen
 können: "Empfange deine obige Aus-
 stattung". An dem Tage, da du sie
 wünschest, werde ich sie dir geben.
 Wenn^{16a} man irgendeinen Eid hinter
 dich gibt^{16b}, ihn mir zu leisten, wirst
 du ihn mir leisten an dem Ort, an dem
 die Richter^{16c} sind". Dann sagt der
 Siegler (und) Balsamierer

4 [*t' h's.t tmj Sbk H.t-wr.t*
ntj hrj Kll M' ^c-R ^c-s'-Sbk
mw.t=f Ta-w'-n-'Is.t p'^j=f
*it dd šp*¹⁷ *sh s* ^cnh *ht 21*
n' tnj.w pr-ht Pth wth n-
t.t P'-ms]h^{18a} p'^j=j *šr*
^{r^c3} *ntj hrj p' n]b t' tnj*
[pšj p'^j=j] ^c.wj ntj kt
iw=f g[rg] sj sb' hrj hrj
hn ^c t' tnj pšj p'^j=j htm^{18b}

4 [der Nekropole des obigen Su-
 chosdorfes Hawara, *Kll*, (Sohn
 des) *M' ^c-R ^c-s'-Sbk*, seine Mutter ist
Ta-w'-n-'Is.t, sein Vater: "Emp-
 fange¹⁷ (die) Ausstattungsurkunde von
 21 Silberlingen (von) den Stücken des
 Schatzhauses des Ptah, (voll) ausge-
 gossen, aus der Hand des *P'-ms]h*^{18a},
 meines obigen ältesten Sohnes, [des
 Herr]n des [halben] Teiles [meines]
 Hauses, das gebaut (und) mit Balken
 (und) Tür versehen ist unten (und)
 oben, und des halben Teiles meines
htm^{18b},

ntj lr n=f ṽbṯ hn^c t' tnj
 pšj p'j=f inh ntj lr n=f
 imnṯ p' tmj Sbk H.t-wr.t p'
 t'j-jm t' hnj M^s-wr hn^c t'
 tnj pšj n t'j=j tnj 1/3
 1/15 p' ^cwj ntj hrhr p'
 tmj Sbk P^s-sh-Ptwlmjs R^t-t'-
 hnj ntj hn n' ^c.wj.w bnr
 hn^c t' tnj gs 1/10 ntj lr
 tnj 3.t hn 5.t n t'j=j tnj
 1/3 1/15 p' s^cnh ḥtmw wjt
 hr t' h's.t H.t-wr.t ntj hrj
 hn^c t' tnj gs 1/10 n t'j=j
 tnj 1/3 1/15

der östlich von ihm (dem Hause) ist,
 und des halben Teiles seines (des
 Hauses) Hofes, der westlich von ihm
 liegt, in dem Suchosdorfe Hawara,
 der Überfahrtstelle des Sees Moeris,
 und der Hälfte meines 1/3 + 1/15
 Teils des Hauses, das verfallen ist, in
 dem Suchosdorfe "Die Halle des Pto-
 lemaios" R^t-t'-hnj, das in den Außen-
 bezirken liegt, und des 1/2 + 1/10
 Teils, der drei Teile in fünf macht,
 meines 1/3 + 1/15 Teils der Aus-
 stattung (eines) Siegelbewahrers (und)
 Balsamierers in der obigen Nekropole
 von Hawara, und des 1/2 + 1/10
 Teils meines 1/3 + 1/15 Teils

5 [..... tmj(?)] p' Grg-[...
 ḏd=w₃(?) n=f^c p' tw šn
^cr' r tmj 5 hn^c [t'j]=j tnj
 gs 1/10 p'j=w ^ck n'j=w
 lwf.w p'j=w lrp p'j=w hbs
 p'j=w mthj p'j=w ^cw^{cj}¹⁹
 ntj nb nkt nb ntj iw=w
 tj.t st rn=w n' hjn.w p'
^c.wj p'j=f ḥtm p'j=f inh
 ntj wš pš rs p' wrh M^s^c-
 R^c P^s-tj-Hr mhṯ p' ^c.wj
 Sjlws ntj hr M^s^c-R^c p' ^c
 imnṯ t' hj' ṽbṯ p' ^c.wj S-
 wsr r p' hr iwṯ=w n'
 hin.w p' kj ^c.wj ntj hrhr
 ntj wš pš rs t' ^cbj 'Is.t
 irm 'Inp mhṯ p' ^c.wj
 Tjmrkws imnṯ p' ^c.wj P^s-tj-
 Rnn.t

5 [..... Dorf(?)], die [...]Siedlung,
 [die genannt wird](?) "der Berg des
^cr'- Baumes", macht 5 Dörfer, und
 meines 1/2 + 1/10 Teils ihres Brotes,
 ihrer Fleisch(rationen), ihres Weines,
 ihrer Kleidung, ihres Salböls, ihres
 Leinens(?)¹⁹, alles und jedes, was in
 ihrem Namen gegeben werden wird.
 Die Nachbarn des Hauses, seines
 ḥtm^{18b} (und) seines Hofes, die (alle)
 ungeteilt sind: Süd: das Grundstück
 des M^s^c-R^c, (Sohnes des) P^s-tj-Hr,
 Nord: das Haus des Sjlws, das im
 Besitze des M^s^c-R^c, des Älteren ist,
 West: die hj', Ost: das Haus des S-
 wsr, indem die Straße zwischen ihnen
 ist. Die Nachbarn des anderen Hau-
 ses, das verfallen und ungeteilt ist:
 Süd: Die Kapelle der Isis und des
 Anubis, Nord: das Haus des Timar-
 chos, West: das Haus des P^s-tj-Rnn.t,

ʾbʿt pʿ c.wj Pʿ-tj-Mn hn c

Ost: das Haus des *Pʿ-tj-Mn*; und

6 [... *hʿt=j*] *mtr n.lm=w*
lw=f m[-sʿ=j²⁰ pʿ] hp pʿ
sh s^cnh r.lr=j n s.hm.t
Ta-ftw-n-mhj tʿj=f mw.t r
lr n=f pʿj=f hp mtw=j lr
pʿ hp pʿ cξ ntj hrj sh
'Ir.t-Hr-r.r=w sʿ Mʿ^c-R^c sʿ
Kll

6 [... Mein Herz] ist damit zufrieden, indem er [hinter mir] ist²⁰ bezüglich des Rechts der Ausstattungsurkunde, die ich der Frau *Ta-ftw-n-mhj*, seiner Mutter, gemacht habe, um ihm ihr Recht zu tun. Ich werde das Recht der obigen Zustimmung tun".

Es schrieb *'Ir.t-Hr-r.r=w*, Sohn des *Mʿ^c-R^c*, des Sohnes des *Kll*.

Griechischer Registraturvermerk:

Ἀπολλώνιος καὶ Ποσειδώνιος
 ἀνέγρα(ψαν) (ἔτους) ἰδ Μεσορῆ
 ἐπαγ(ομένων) β̄ τρο(φῆτιν)¹
 ἀργυ(ρίου) χρυ(σῶν) κα, ἦν
 πο(ιεῖται) Πεμψᾶς Ταμεστασύτμει.
 ἐπικελεύ(ει) ὁ πατὴρ Κολοῦλις. διὰ
 γρ(αμματ-) ² Ἰναρῶτος³.

Apollonios und Poseidonios haben im Jahre 4, am 2. Schalttag des Mesore eine Alimentations(urkunde) über Geld im Werte von 21 Goldstücken eingetragen, welche Urkunde Pempsas der Tamestasytmis ausstellt. Seine Zustimmung erteilt sein Vater Koloulis. Durch den Schreiber Inaros.

Bemerkungen:

Der am Ende der Zeile erwähnte Schreiber Inaros ist mit dem Schreiber gleichen Namens, der in Z. 6 des demotischen Textes erwähnt wird, sicherlich identisch. Vermutlich ist dieser Inaros auch der Schreiber des griechischen Vermerks (siehe die allgemeine Bemerkung zu Urk. III). Wenn dies der Fall ist, wechselte Inaros sein Schreibgerät; nachdem er einen Schreibpinsel für den demotischen Text gebraucht hatte, nahm er ein spitzes Schreibrohr für den griechischen Text. Paläographisch kann man diese Hypothese in jedem Fall nicht widerlegen. Besonders auffallend ist die grazile Ausführung von langen dünnen Strichen in beiden sehr sauber geschriebenen Texten.

¹ τρο(φῆτιν) = συγγραφῆν τροφῆτιν, vgl. Urk. II, griech. Verm., Bem. ¹.

² γρ(αμματ-): entweder γρ(αμματέως) oder (vgl. Urk. XVII β, griech. Verm., Z. 3 mit Bem. ⁶) γρ(αμματοδιδασκάλου).

³ Ἰναρῶτος, oder vielleicht Ἰναρῶτος für Ἰναρωῦτος.

Verso (Tafel 17):

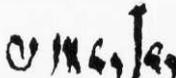
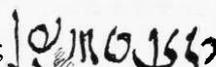
- 1 M^c-R^c 'Ir.t-Hr-r.r=w
- 2 P^c-rr -... Hr-hb(?)
- 3 Twtw Hr-wd'
- 4 Hr-hb Hr-hb
- 5 $P^c-tj-Sbk$ M^c-R^c
- 6 Hr-hb M^c-R^c
- 7 M^c-R^c - (p^c) -m'j M^c-R^c - p^c -rr
- 8 Wn-nfr Hp- c nh(?)
- 9 M^c-R^c N'-k',w
- 10 M^c-R^c M^c-R^c
- 11 M^c-R^c P^c-tj -Wsir(?)

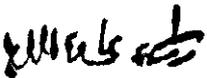
Bemerkungen

- 1a) Ergänzung nach dem griech. Registraturvermerk und Urk. II 1. Der König ist Ptolemaios X. Alexandros I. Philometor (vgl. PESTMAN, *Chronologie* 72). Das Datum der Urkunde: Tag 2 der Epagomenen des 14. Regierungsjahres = 13. September 100 v.Chr. - Zu den ägyptischen Namen der Epagomenen vgl. Urk. II Bem. 2.
- 1b) Vgl. PESTMAN a.a.O.
- 2) Kleopatra Berenike III. Philadelphos, vgl. PESTMAN a.a.O.; GAUTHIER, *Livre des rois* IV 375.
- 3) Anfang der Geldempfangsklausel, vgl. Urk. I Bem. 9.
- 4) Anfang der Kinderklausel, vgl. Urk. II Bem. 13.
- 5a) Ergänzung nach anderen Belegen der Geldempfangsklausel und der Kinderkl. (vgl. z.B. Urk. II 3; VIIIa 2/3), von deren Anfangsworten hier noch der zweite Teil von $ms.t=w$ erhalten ist. Die vorgeschlagene Ergänzung paßt in die 3-4 cm, die nach den wahrscheinlichen Ergänzungen der übrigen Zeilenanfänge rechts vom Schriftspiegel der Urkunde verloren gegangen sein dürften (vgl. Bem. 11 und 18a).
- 5b) Vgl. Urk. II 3; VIIIa 2/3.

- 6) *wrh hj* vielleicht "ausgemessenes Grundstück", vgl. auch PESTMAN, *Survey* 212 (d).
- 7) Vgl. REYMOND, in: *Ashmol. Arch. Hawara* 132.
- 8) Vielleicht Wiedergabe des griech. Namens Ἰσχυριων oder Αἰσχυριων, vgl. *Demot. Nb.* 2.
- 9) Vielleicht Wiedergabe des griech. Namens Πρώταρχος vgl. *Demot. Nb.* 471 und *Epon. Priests.* 50, 98.
- 10) Anfang der Unterhaltsklausel, vgl. Urk. I Bem. 14.
- 11) Ergänzung nach anderen Belegen der Aufzählung der Besitztümer und der Unterhaltsklausel, vgl. etwa Urk. II 3; VIIIa 3. Der Ergänzungsvorschlag paßt in die anzunehmende Schriftbreite des verlorenen Stückes. Vgl. Bem. 5a und 18a.
- 12) Wenn die Lücke zwischen beiden Bruchstücken hier nicht größer anzunehmen ist, als die Photographie sie zeigt, hat der Schreiber das Wort *ht* ausgelassen.
- 13a) Anfang der Vollmachtsklausel, vgl. Urk. I Bem. 17.
- 13b) Vgl. Urk. I Bem. 19.
- 14) Anfang der Pfandklausel, vgl. Urk. I Bem. 21.
- 15) Anfang der Rückgabeklausel, vgl. Urk. II Bem. 26.
- 16a) Anfang der Eidesklausel, vgl. Urk. I Bem. 22.
- 16b) Vgl. Urk. I Bem. 24b.
- 16c) Vgl. Urk. I Bem. 23b.
- 17) Anfang der Beitrittserklärung, vgl. Urk. III Bem. 31a.
- 18a) Die Ergänzung ergibt sich aus Urk. X, wo die Namen der Eltern des *Kll* genannt sein dürften. Der Ergänzungsvorschlag nimmt - schätzungsweise - etwas mehr Raum ein, als die Ergänzungen am Anfang der Zeilen 2 und 3, würde aber noch in die angenommene Breite von 3-4 cm passen (vgl. Bem. 5a).
- 18b) Hier wird ein unbegrenztes und nicht zum Hof (*inh*) gehörendes Gelände(? bzw. eine Baulichkeit) gemeint sein. Auf eine Übersetzung wird bei *'p/tp* verzichtet.
- 19) REYMOND, in: *Ashmol. Arch. Hawara* 63 (19)-64(1), hat für dies Wort sechs Belege verschiedener Schreibung erkannt. Davon waren einschließlich des vor-

liegenden Belegs vier verifizierbar:  in: *Ashmol. Arch. Hawara* Nr.

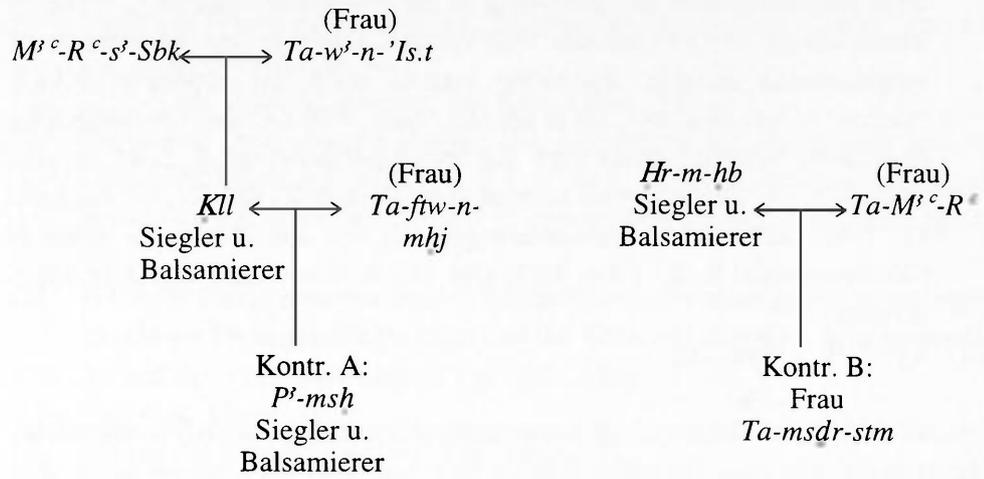
3, 9;  hier in: Urk. XII, 5;  in: Urk. XIV, 3;

 in: Urk. XV, 5. REYMOND hat das Wort als Bezeichnung für die in der Leichenbalsamierung benutzte Leinwand gedeutet, und die berufliche Tätigkeit der Urkundenkontrahenten in der Nekropole von Hawara schließt diese Bedeutung nicht aus. Schwierig ist die sprachliche Erklärung. Wenn im letzten Beleg (Urk. XV) dasselbe Wort vorliegt, scheint es dem Schreiber fremd vorgekommen zu sein. REYMOND erkennt darin das koptische EIAAY "Leinen" (*Copt. Dict.* 88), das in der *Hist. Laus.* 97B als Stoff der Bekleidung gestorbener Mönche genannt wird. Zur Sprachgeschichte vgl. E. EDEL, in: *ZÄS* 102, 1975, 17. Der Stoff wird auch im Setna-Roman (R. RITNER, in: *Enchoria* 13, 1985, 214) und im Balsamierungsritual, vgl. SAUNERON, *Le rituel de l'Embaumement* 9, Z. 1 (= 3/15) und 11, Z. 6 (= 4/6), Le Caire 1952, genannt.

20) Vgl. Urk. I Bem. 24b.

Urkunde XII ist das Fragment der Ausstattungsschrift eines zweifach beurkundeten Ehevertrages, die dem Formular XIII D folgt und sich im Übrigen durch eine ausführliche Beitrittserklärung des Vaters des Kontrahenten A mit der Aufzählung verschiedener Liegenschaften und Nekropolen-Einkünfte (als Sicherung für die Kontrahentin B) auszeichnet.

Die Personen der Urkunde XII



Schreiber: *'Ir.t-Hr-r.r. =w*, Sohn des *M' c-R c*, des Sohnes des *Kll*

Urkunde Hawara XIII
(P.Hamburg dem. 7)

35 : 28.5 cm. 1 Klebung, 2 Seliden

99 v. Chr.

Recto (Tafel 18):

Umschrift

1 *H.t-sp [1]5¹ ibt-4 pr.t sw 6*
n n' pr-^c.w Ptwl^rm^ojs ntj
iw=w dd n=f 'Lks'nt^rws^{2a}
p' ntr mr mw.t irm Brnjg'

2 *t'j=f sn.t t' ntr.t t' mr sn*
w^cb n 'Lks'nt^rws irm n'
ntj 'iw=w' sh n.im=w n
R^c-kt dd s.hm.t T'j-ir.t-
B'st.t^{2b} s'.t Sbk-h^cpj³

3 *mw.t=s Ta-swr n htmw-ntr*
wjt n t' h's.t H.t-wrj n p'
tš n 'Rsjn'

4 *M'^c-R^c-p-w' s' Nht-Sbk*
mw.t=f T'j=w-h.t-nw^t
tw=j⁴ ww r.r=k n p' hp n
p' sh n s^cnh n ht 21 n'
tnj.w

Übersetzung

1 Regierungsjahr [1]5¹ - Monat 4 der Winterjahrezeit (Pharmuthi) Tag 6 - der Pharaonen Ptolemaios, genannt Alexandros², des mutterliebenden Gottes, und Berenike,

2 seiner Schwester, der Göttin, der Bruderliebenden, (und zur Zeit des) Priesters des Alexandros und derer, die man schreibt (und) die in Alexandria sind. Es sagte (die) Frau T'j-ir.t-B'st.t^{2b}, Tochter des Sbk-h^cpj³,

3 ihre Mutter ist Ta-swr, zu (dem) Gottessiegler (und) Balsamierer der Nekropole von Hawara im Gau der Arsinoe

4 M'^c-R^c-p-w', Sohn des Nht-Sbk, seine Mutter ist T'j=w-h.t-nw^t: "Ich⁴ bin entfernt von dir in bezug auf das Recht der Ausstattungsurkunde von 21 Silberlingen von den Stücken des

- 5 *pr-ht n Pth wth r.ir=k*
n=j n h'.t-sp 15 lbt-2 'h.t
sw 29 n n' pr-^{ca}.w ntj hrj
ntj ^cnh dt iw ^cs⁵ Sbk-h^c pj⁶
s' Sij-p'-mwt
- 5 Schatzhauses des Ptah, (voll) ausgegossen, die du mir gemacht hast im Regierungsjahr 15, Monat 2 der Überschwemmungsjahreszeit (Paope), Tag 29 der obigen ewig lebenden Könige, in welcher nämlichen Urkunde zugestimmt⁵ haben *Sbk-h^c pj⁶*, Sohn des *Sij-p'-mwt*
- 6 *p' ^rca mw.t=f 'Ta'-'Is.t*
p'j=k^{sic} it hn^c 's.hm'.t
T'j=w-h.t-nw^{t6} 'ta' Sij-p'-
mwt mw.t=s Ta-'Sbk' t'j=k
mw.t hr p' sh n
- 6 des Älteren, seine Mutter ist *Ta-'Is.t*, dein Vater, und (die) Frau *T'j=w-h.t-nw^{t6}*, Tochter des *Sij-p'-mwt*, ihre Mutter ist *Ta-'Sbk'*, deine Mutter.
- 7 *rn=f 'mh=k⁷ t=j' tw=k*
mtr h't=j n n' ht.w hn^c
p' ^ck hbs hn^c ntj nb nkt
nb ntj sh r p' sh n s^cnh
n rn=f tw=k st n=j n p'
hrw šp=j st
- 7 Du⁷ hast mich voll bezahlt, du hast mein Herz zufriedengestellt mit den Silberlingen sowie Nahrung und Kleidung und allem und jedem, was geschrieben ist in der nämlichen Ausstattungsurkunde. Du hast sie (die Silberlinge) mir heute gegeben. Ich habe sie empfangen
- 8 *n t.t=k [lw₁]=w mh' lw₁*
sp nb tj=j^{8a} n=k p' sh n
s^cnh n rn=f 'n' p' hrw
mtw=(k)^{8b} s hn^c p'j=f hp
mn⁹ mtw=j ntj nb mt nb n
p' t' l.ir.n=k
- 8 aus deiner Hand, indem sie vollzählig sind ohne irgend einen Rest. Ich^{8a} habe dir die nämliche Ausstattungsschrift heute gegeben. Dein^{8b} ist sie und ihr Recht. Ich⁹ habe nicht irgend eine Sache (in) irgend einer Angelegenheit der Welt von dir zu fordern
- 9 *n 'rn=f' n t'j p' hrw r*
'hrj' lw=j¹⁰ st'.t=j r tm ir
n=k r h mt nb ntj hrj
lw=j r tj.t n=k ht 25 n
ht sp-2 lw=w tb^c hn hrw
5 n
- 9 in ihrem Namen von heute an fernerhin. Wenn¹⁰ ich mich weigere, dir gemäß allen obigen Worten zu tun, werde ich dir 25 Silberlinge in Silbergeld geben, (frisch) geprägt, innerhalb von 5 Tagen des

- | | |
|---|--|
| <p>10 <i>p' ibt n rn=f n htr iwꜥ</i>
 <i>ṛmnṛ p' bnr n wꜥ kj ṛht</i>
 <i>25ṛ n ht sp-2 r n' kll.w</i>
 <i>n n' pr-^{ca}.w ntj hrj ntj</i>
 <i>ṛnh dt</i></p> | <p>10 nämlich Monats pflichtgemäß und unverzüglich, außer (einer) Zahlung anderer 25 Silberlinge in Silbergeld für die Brandopfer der obigen ewig lebenden Pharaonen,</p> |
| <p>11 <i>iw=j ww.w r.r=k n.im=w</i>
 <i>iw¹¹ htmw-ntṛ wjt n t'</i>
 <i>h's.t ṛntjṛ hrj Sbk-h^{ca}pj³ s'</i>
 <i>Sij-p'-mwt p' ^{ca} mw.t=f</i>
 <i>Ta-'Is.t</i></p> | <p>11 indem ich (wiederum) entfernt von dir bin in bezug auf sie." Dann¹¹ sagt (der) Gottessiegler (und) Balsamierer der obigen Nekropole <i>Sbk-h^{ca}pj³</i>, Sohn des <i>Sij-p'-mwt</i>, des Älteren, seine Mutter ist <i>Ta-'Is.t</i>,</p> |
| <p>12 <i>p'j=s it dd sh¹² šp sh n</i>
 <i>wj n-t.t s.hm.t T'j-ir.t-</i>
 <i>B'st.t t'j=j šr.t mw.t=s</i>
 <i>Ta-swr mj ir=s p'j=f hp</i>
 <i>h't=j mtr.w n.im=w</i></p> | <p>12 ihr Vater: "Schreibe¹² (und) empfangen (die) Abstandsschrift aus der Hand der Frau <i>T'j-ir.t-B'st.t</i>, meiner Tochter, ihre Mutter ist <i>Ta-swr</i>. Möge sie ihr Recht tun. Mein Herz ist damit zufrieden".</p> |
| <p>13 <i>sh P'-wl[m] s' Nhꜥ=f-</i>
 <i>r.r=w</i></p> | <p>13 Geschrieben hat <i>P'-wl[m]</i>, Sohn des <i>Nhꜥ=f-r.r=w</i>.</p> |

Griechischer Registraturvermerk:

Recto:

- | | |
|---|--|
| <p>1 Ἔτους ιε Φαρμουῦθι ζ̄
 κεχη(μάτισται) διὰ Πολέμωνος
 καὶ Μάρωνος ἐν Σύρων κώμηι</p> | <p>1 Im Jahre 15 am 6. Pharmouthi ist ausgefertigt worden durch Polemon und Maron in Syron Kome</p> |
| <p>2 τῶν ἔξω τόπων) συ(νγραφή)
 ἀποστα(σίου) κατατρο(φίτιδος)¹
 ἀ[ρ]γυ(ρίου) χρυσῶν) κα ἦν
 πο(ιεῖται) Τεροβάσ(τις)
 Μαρεφαοῆτι².</p> | <p>2 in den Außenbezirken eine Abstandsurkunde betreffend einen Alimentsvertrag über Geld im Werte von 21 Goldstücken, welche Urkunde Terobastis dem Marephaoes ausstellt.</p> |

Urkunde Hawara XIII

- | | |
|--|--|
| 3 ἐπικελεύ(ει) ὁ πατήρ αὐτῆς
Σοκονῶπις, διὰ
συνα[λ]λαγμα(τογράφου)
Φολή(μιος) [τοῦ] πα(ρᾶ) ³
Πολέμω(νος). | 3 Seine Zustimmung erteilt ihr
Vater Sokonopis. Durch den
Urkundenschreiber Pholemis, den
Untergebenen des Polemon. |
|--|--|

Verso:

- | | |
|--|---|
| 4 διὰ Π[ο]λέμωνος (ἔτους) ιε
χρ(ημα)τ(ισθεῖσα) ⁴ . | 4 Durch Polemon im 15. Jahre
ausgefertigt. |
|--|---|

Bemerkungen:

Die Vermerke auf Recto und Verso sind von der gleichen Hand, der des Pholemis, der auch den Vermerk zu Urk. XIV schrieb. Er ist vermutlich identisch mit dem Schreiber gleichen Namens, der die entsprechenden demotischen Texte schrieb.

¹ κατατρο(φίτιδος) = συγγραφῆς κατατροφίτιδος, vgl. Urk. II, griech. Verm., Bem. ¹. Zu κατατροφίτις συγγραφή ohne Ellipse und zum Wort κατατροφίτις vgl. P. W. PESTMAN, *Marriage and Matrimonial Property in Ancient Egypt* (*PapLugdBat* IX, 1961), S. 35 mit Anm. 3.

² Μαρεφαοῆς: phonetische Variante sind Μαρεφαγοῆς in SB VI 9297 (zur Spirantisierung des γ und zum intervokalischen γ in ägyptischen Eigennamen wie z.B. Στοτογῆτις = Στοτοῆτις, vgl. MAYSER-SCHMOLL, *Grammatik* I.1², S. 141-143) und Μαρεφαυῆς in den griechischen Vermerken zu Urk. XV und XXI a/b (zur Verwechslung von ο und υ, vgl. MAYSER-SCHMOLL, *Grammatik* I.1², S. 75 und 82 f.).

³ Φολή(μιος) [τοῦ] πα(ρᾶ): die Lücke enthält wahrscheinlich: 1. den Abstrich des supralinearen η in Φολή(μιος) (vgl. η in κεχρη(μάτισται) in Z. 1); 2. τοῦ (wahrscheinlich mit suspendiertem υ über ο); und 3. fast das ganze π und supralineare Haken-Alpha von πα(ρᾶ) (eine kleine Hebung vom unteren Teil des rechten Beines des π und oben ein kleiner Rest des waagerechten Striches des Haken-Alphas scheinen aus der Lücke herauszublicken).

⁴ χρ(ημα)τ(ισθεῖσα) (nämlich ἡ συγγραφή, vgl. Z. 2): die Abkürzung χρ^ς (mit τ) scheint neu zu sein, aber eine Form von χρηματίζειν ist wahrscheinlich, vgl. Z. 1.

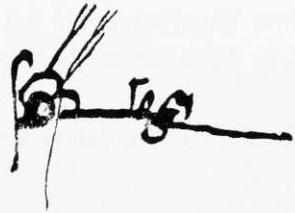
Verso (Tafel 18):

- 1 $M^c-R^c(?)$ $hrw=f(?)^{13}$ $ksw(?)^{14}$ $p^i-hl(?)$
- 2 $P^i-tj-B^i-st.t$ s^i P^i-wlm
- 3 $Wn-nfr$ $P^i-tj-B^i-st.t$
- 4 $S-wsr$...
- 5 $Pa-ks$ $Pa-ks$
- 6 sh^{15} $Sbk-htp$ s^i $S-wsr$
- 7 $P^i-iwiw(?)$ s^i M^c-R^c
- 8 sh^{16} $P^i-nht(?)$ s^i $Pa-s^i$

Bemerkungen

- 1) Zur Ergänzung vgl. Bem. 2a.
- 2a) Den Beinamen "Alexandros" hatten nur Ptolemaios X. (Al. I) und Ptolemaios XI. (Al. II). Der Letztere wurde nach neunzehntägiger Regierung umgebracht. (BEVAN, *Hist. Eg. Ptol.* 342; BENGTON, *Griech. Gesch.* 486). Die Datumsangabe der vorliegenden Urkunde, in der die Ziffer 5 von der Zahl der Regierungsjahre erhalten ist, kann sich also nur auf Ptolemaios X. Alexandros I. beziehen. Ein Rest von der Ziffer vor 5 ist noch erhalten. Da Ptol. X im Ganzen 27 Jahre regiert hat, bieten sich für die Ergänzung nur die Ziffern 10 und 20 an. Der griechische Registraturvermerk entscheidet für 10. Das Datum der Urkunde: Tag 6 des Monats Pharmuthi des 15. Regierungsjahres = 20. April 99 v. Chr.
- 2b) Vgl. Ranke, Personennamen 353, 22.

- 3) Der Name des Vaters des Kontr. A, , erscheint noch ein-

mal in Z. 11: , wo er als Abgeber der Beitrittser-

klärung zu der von seiner Tochter ausgestellten Urkunde genannt wird. Das Zeichen in der Mitte dieser beiden Belege, , ist man versucht, *in* zu lesen (vgl. ERICHSEN, *Glossar* 33 und *Demot.Nb.*918): "Suchos ist es, der den Nil gebracht hat". In den mir vorliegenden Urkunden aus Hawara sind nun aber der Kontrahent B des Papyrus Ashmol. 14/15, *P'-tj-'Is.t.*, und hier der Kontr. A der Urk. XIII, also die Frau *Tj-ir.t-B'st.t.*, Geschwister. Ihre Eltern sind die Frau *Ta-swr* und der Mann *Sbk-h'pj*. Die Schreibung seines Namens zeigt im Anschluß an *Sbk* im P.Ashmol. 14/15 ein , in Urk. XIII ein  .

Der Unterschied zwischen beiden Zeichen wurde offenbar als irrelevant angesehen. Vgl. *Demot. Nb.*198. Oder ist das an die Lesung *in* erinnernde Zeichen im Demotischen als Wiedergabe des griechischen ν (in $\Sigma\omicron\kappa\omicron\nu\omega\pi\iota\varsigma$) gedacht?

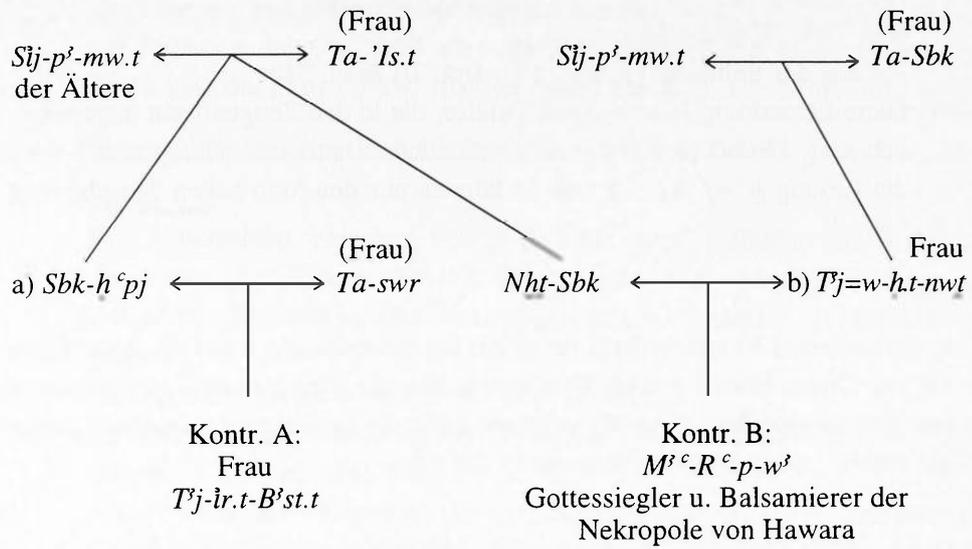
- 4) Anfang der Abstandsklausel, vgl. Urk. III Bem. 9.
- 5) Zu Gebrauch und Bedeutung von Ⲛ (mit den juristischen Implikationen) vgl. *Bürgsch.*136 Anm. und 704.
- 6) Als der Kontrahent B unserer Urkunde der Kontrahentin A die Ausstattungsschrift ausstellte (ausgeführt in Z. 5), galten noch *Sbk-h'pj* und *Tj=w-h.t-nwt* als seine Eltern. In der vorliegenden Urkunde, ein halbes Jahr danach also, wird dagegen *Nht-Sbk* als sein Vater genannt. Wenn kein Schreibfehler vorliegt, war die Ehe der Mutter des Kontrahenten B mit *Sbk-h'pj*, also in der Zwischenzeit, durch dessen Tod oder seine Scheidung von ihr beendet worden, und *Nht-Sbk* hatte als zweiter Gatte den Sohn der *Tj=w-h.t-nwt* aus der Ehe mit *Sbk-h'pj* anerkannt.
- 7) *mḥ=k t=j tw=k mtr ḥt=j* *iwṯ sp nb* (Z. 8) Klausel über den Empfang von Geld, Nahrung und Kleidung, worin die Kontrahentin A dem Kontr.B bestätigt, daß er seine ein halbes Jahr zuvor in der Ausstattungsschrift (*sh s'nh*) eingegangenen Verpflichtungen erfüllt hat.
- 8a) Die hier beginnende Klausel entspricht sachlich der Urkundenklausel Teil b (vgl. Urk. Va Bem. 24; VI Bem. 14; VIIIb Bem. 12; XIXa Bem. 11; XIXb Bem.8), nur daß hier nicht von den ein verkaufte Gut betreffenden Urkunden, sondern von einer Eheurkunde (*sh n s'nh*) im Zusammenhang einer Scheidungsanerkennung die Rede ist. Urk. XVIII enthält die gleiche Klausel.
- 8b) Teil c der Urkundenklausel folgt auch in den anderen in Bem.8a genannten Urkunden auf Teil b.

Urkunde Hawara XIII

- 9) Anfang der Klausel über den Ausschluß eigener Ansprüche, ebenfalls aus den Zahlungs- und Abstandsschriften der Verkaufsbeurkundungen bekannt (vgl. Urk. III Bem. 23).
- 10) Zu den Strafklauseln vgl. *Prot. Rechtsgesch.* 163 und PIERCE, *Three Demotic Pap.* 162ff.
- 11) Vgl. Urk. III Bem. 29.
- 12) Anfang der Beitrittserklärung, vgl. Urk. III Bem. 31a.
- 13-16) Diese Bemerkungen bezeichnen Zusätze, die in den Zeugenlisten ungewöhnlich sind. 13 und 14 sind uns unverständlich. VITTMANN schlägt statt *hrw=f* die Lesung *h^c=f* vor. 15 und 16 können nur den Sinn haben "geschrieben hat...".

In der vorliegenden Abstandsschrift verzichtet die Kontrahentin A auf die Ansprüche, die sie auf Grund einer ihr etwa über sieben Monate vorher vom Kontrahenten B ausgestellten Ausstattungs-Urkunde an diesen hatte. Es handelt sich hier also offenbar um die Anerkennung der Scheidung durch die Frau.

Die Personen der Urkunde XIII



Zur eingangs genannten früheren Urkunde haben ihren Beitritt erklärt a) und b).
 Zur vorliegenden Urkunde hat seinen Beitritt erklärt a).

Schreiber: *P'-wlm*, Sohn des *Nht=f-r.r=w*

**Urkunde Hawara XIV
(P. BM 10605)**

52,9 : 22,6 cm. 5 Klebungen, 6 Seliden

98 v. Chr.

Recto (Tafel 19):

Umschrift

1 [*H̄.t-sp 17 tpj 'h̄.t sw 29*
n pr-^{c3} Ptlwmj]s¹ ntj iw=w
ḏḏ n=f 'L[k̄s]'ntrws² 'p¹
ntr mr mw.t w^cb n
'Lks'ntrws irm n' ntj iw=w
sh̄ n.lm=w n R^c-kt ḏḏ
ḥtmw-ntr wjt n t' ḥ's.t n
H̄.t-wrj Hr-m-ḥb M^c-R^c-s^c-
Sbk mw.t=f Ta-w^c-n-'Is.t n
s.ḥm.t T^c-rp'.t s^c.t n P^cj=j-
mr-ih̄ mw.t=s Ta-swr tj=t^{3a}
mtr.w^{sic} ḥ't=j n ḥt 21 n'
tnj.w ntj^{3b} n pr-ḥt n Pth
wth̄ lr⁴ ḥt 20 kt 9 2/3
1/6 1/10 1/30 1/60 1/60
ḥt 21 n' tnj.w ntj n pr-ḥt
'n¹ Pth̄ wth̄ 'n n p'^cj=t
s^cnh̄ mtw⁵ n' ḥrt.w

Übersetzung

1 [Regierungsjahr 17 - erster Monat der
Überschwemmungsjahreszeit (Thot),
Tag 29 - des Pharaos Ptolemai]os¹,
genannt Alexandros², des mutterlie-
benden Gottes, (und zur Zeit des)
Priesters des Alexandros, und derer,
die man schreibt in Alexandria. (Es)
sagte (der) Gottessiegler (und) Bal-
samierer der Nekropole von Hawara
Hr-m-ḥb, (Sohn des) *M^c-R^c-s^c-Sbk*,
seine Mutter ist *Ta-w^c-n-'Is.t*, zu (der)
Frau *T^c-rp'.t*, Tochter des *P^cj=j-mr-*
ih̄, ihre Mutter ist *Ta-swr*: "Du^{3a} hast
mein Herz zufriedengestellt mit 21
Silberlingen (von) den Stücken, die
vom Schatzhause des Ptah sind, (voll)
ausgegossen, macht⁴ 20 Silberlinge
(und) 9 2/3 1/6 1/10 1/30 1/60 1/60
Kite, macht wiederum 21 Silberlinge
(von) den Stücken, die vom Schatz-
hause des Ptah sind, (voll) ausgegos-
sen, als deiner Ausstattung. Es gehö-
ren⁵ den Kindern,

- 2 [ntj i.lr=t r ms.t=w n=j
n' s^cnh.w t'¹t¹nj 1/2 1/10
ntj lr tnj 3.t [hn](?)⁶ r⁵ n
n'^j=j s^cnh[.w n] htmw-ntr
wjt n t' h's.t n p'^j tmj ntj
hrj hn^c p'^j=w wn n n'^j=w
h.t.w p'^j=w ^ck p'^j=w lwf
[h]nk n' hbs.w hn^c n'^j=w
ht.w n'^j=w hmt.w ntj nb
nkt nb ntj t'^j r.r=w hn^c
n'^j=j s^cnh.w n htmw-ntr
wjt n t'^j=w r¹tnj¹ 1/3 1/15
n t'^j=j tnj 1/2 1/10
n.im=w ntj n t' h's.t n R'-
t'-hnj-M'-wr hn^c P'-r¹sbt¹-n'-
išwr.w hn^c P'^j-grg-Sbk hn^c
P'-sbt-n-Hr-wd¹-s'-Hr-hb hn^c
P'-sh-Hr-l.lr-tj-s tmt tmj
5.t^{5c} ntj hn n' ^c.wj.w bnr n
p'^j tš ntj hrj⁷
- 2 [die du mir gebären wirst, die Aus-
stattungen des] 1/2 + 1/10 Teils,
welcher macht 3 [in]⁶ 5 Teilen meiner
Ausstattungen eines Gottessieglers
(und) Balsamierers der Nekropole
dieses obigen Dorfes, und ihr Teil
ihrer Gräber, ihrer Brote, ihrer
Fleischrationen, Bieres(?) (und) der
Kleider und ihrer Silberlinge (und)
ihrer Kupferstücke, alles und jedes,
was zu ihnen gehört, und meine Aus-
stattungen eines Gottessieglers (und)
Balsamierers mit ihrem 1/3 + 1/15
Teil meines 1/2 + 1/10 Teiles davon,
welcher in der Nekropole von R'-t'-
hnj-M'-wr ist und P'-sbt-n'-išwr.w und
P'^j-grg-Sbk und P'-sbt-n-Hr-wd¹-s'-
Hr-hb und P'-sh-Hr-l.lr-tj-s, im gan-
zen 5 Dörfer, die in den Außenbezir-
ken dieses obigen Gaus⁷ liegen,
- 3 [.....]... n'^j=w ^cw^c.j.w⁸
n'^j=w ^ck.w n'^j.w lwf.w
hn^c tnj 1/3 1/15 ntj lr tnj
2.t n 5.t n t'^j=j tnj pšj n
p'^j wr^rh^{9a} ntj lr mh-ntr 10
n rsj r mh^t iw=f lr mh-
ntr 15 n imn^t r l'bt^t ntj n
t' iw².t mh^t.t n R'-t'-hnj-
M'-wr ntj hrj hn^c tnj 1/3
1/15 t'^j=j tnj 1/2 1/10 n
p'^j kj ^c.wj ntj hrhr ntj lr
mh-ntr 25 n rs r mh^t
iw=f lr mh-ntr 10 n imn^t
r l'bt^t ntj n t' iw².t rs.t ntj
n R'-t'-hnj ^cn hn^c tnj 1/3
1/15
- 3 [.....]... ihrer Leinenstücke(?)⁸, ih-
rer Brote, ihrer Fleischrationen, und
(der) 1/3 + 1/15 Teil, welcher 2
Teile von 5 macht, von meinem Teil
dieses Grundstücks^{9a}, das 10 Gottes-
ellen von Süd nach Nord (aus)macht
und 15 Gottesellen von West nach Ost
(aus)macht, das im nördlichen Viertel
von dem obigen R'-t'-hnj-M'-wr
liegt, und (der) 1/3 + 1/15 Teil mei-
nes 1/2 + 1/10 Teils des anderen
Hauses, das verfallen ist, das 25 Got-
tesellen von Süd nach Nord
(aus)macht und 10 Gottesellen von
West nach Ost (aus)macht, das im
südlichen Viertel ist, das (auch) in R'-
t'-hnj liegt, und (der) 1/3 + 1/15 Teil

4 [n p'j=j ... hn^c t' tnj 1/3
1/1]5 n p'j=f inh ntj m-
s'=f ntj ir n=f imnt iw=w
ir mh-nt^r 16 n rs r mht
iw=w ir mh-nt^r 44 n imnt
r vbt hn^c t'j=j tnj 1/3
1/15 n t'j=j tnj 1/2 1/10
ntj ir tnj 3.t hn 5.t n p'j
^c.wj ntj sntj^{9c} n kt hn^c t'
tnj 1/3 1/15 n t'j=j tnj
1/2 1/10 n n'j=f wrh.w
ntj m-s'=f ntj ir n=f imnt
vbt htj^{9b} nb ntj n H.t-wrj
ntj hrj n'j hj'n.w n p'j
wrh ntj hrj ntj-iw n'j tnj
pšj^{10a} ntj hrj hn=f rs p'^{10b} ^c.wj
n

5 [.....] mht p' ^c.wj n
s.hm.t Nht=s-r.r=w ntj hr
n'j=s hrt.w imnt p' ^c.wj n
Prwtrkws t'¹¹ n t' pr-
^c.t vbt p' j^cr ^c p'j kj
^c.wj ntj hrhr ntj hrj n'j=f
hj'n.w rs t' ^cbj.t n 'Is.t
n.irm(?)¹² 'Inpw r p' hjr
[iw^c]=w mht p' ^c.wj n
Tjmrkws s' Tjmrkws imnt
p' ^c.wj n M'^c-R^c s' ^cBk¹³
ntj hr n'j=f hrt.w vbt p'
^c.wj n

4 [..... und der 1/3 + 1/1]5 seines
Hofes, der zu ihm gehört (und) der
seinen (des Hauses o.ä.) Westen
(aus)macht, indem sie 16 Gottesellen
von Süd nach Nord (aus)machen und
44 Gottesellen von West nach Ost
(aus)machen, und mein 1/3 + 1/15
Teil meines 1/2 + 1/10 Teiles, die 3
Teile von 5 (aus)machen, von diesem
Haus, das fundamementiert^{9c} (und) ge-
baut ist, und der 1/3 + 1/15 Teil
meines 1/2 + 1/10 Teiles seiner
Grundstücke, die zu ihm gehören,
(und) die seinen Westen (und) Osten
(aus)machen, (und) alle Besitzungen^{9b},
die im obigen Hawara sind. Die
Nachbarn des obigen Grundstücks, in
welchem die obigen abgeteilten
Teile^{10a} sind: das^{10b} Haus des

5 [.....], Nord: das Haus der Frau
Nht=s-r.r=w, das im Besitze ihrer
Kinder ist, West: das Haus der
Prwtrkws der¹¹ der Pharaonin,
Ost: der große Fluß. Das andere ver-
fallene obige Haus, seine Nachbarn:
Süd: die Kapelle der Isis und¹² des
Anubis, indem die Straße zwischen
ihnen ist, Nord: das Haus des Timar-
chos, Sohnes des Timarchos, West:
das Haus des M'^c-R^c, Sohnes des
^cBk¹³, das im Besitz seiner Kinder
ist, Ost: das Haus des

6 [P'-tj-Mn(?)¹⁴ p'
 n'j=f]¹⁴ hj'n.w rs p' °.wj n
 P-hr ntj hr n'j=f hrt.w
 mht p' °.wj n M'°-R° °Nh-
 Mr-wr ntj hr n'j=f hrt.w r
 p' hjr iw=w imnt p' °.wj
 n Sbk-iw vbt p' °.wj P-hr
 p' rmt P'-mtwhjs¹⁵ r p' hjr
 iw=w p'j kj °.wj ntj kt
 n(?) snj^{9c} n'j=f hj'n.w rs
 mht n' hjr.w n pr-° imnt
 t(?) hj' pr-° ntj iw wn
 mtw

7 [.....] ... t'j=j tnj 5.t n
 ntj nb nkt nb ntj iw=f p'
 w° sp-2²² sh hrj hn° t' tnj
 1/2 1/10 p' sp ntj nb nkt
 nb ntj mtw=j hn° tnj 1/2
 1/10 n ntj nb nkt [nb] n
 n' ntj iw=j r tj.t hpr=w
 mtw¹⁶ n' hrt.w ntj l.ir=t
 ms.t=w n=j n' nb.w °n n
 tnj 1/3 1/15 ntj ir tnj 2.t
 n 5.t n p' sp n ntj nb nkt
 nb ntj mtw=j hn° tnj 1/3
 1/15 n ntj nb nkt nb n'
 ntj iw=j r tj.t hpr=w n
 pr °h inh wrh gm sn'j.w
 nb s°nh nb l'w.t nb tp-n-
 l'w.t nb ht nb hmt hbs
 stbh nb hnj nb nkt n rj.t
 nb

6 [P'-tj-Mn(?)¹⁴, das,
 seine]¹⁴ Nachbarn: Süd: das Haus des
 P-hr, das im Besitz seiner Kinder ist,
 Nord: das Haus des M'°-R°, Sohnes
 des °Nh-Mr-wr, das im Besitze sei-
 ner Kinder ist, indem die Straße zwis-
 chen ihnen ist, West: das Haus des
 Sbk-iw, Ost: das Haus des P-hr, des
 Mannes aus P'-mtwhjs¹⁵, indem die
 Straße zwischen ihnen ist. Das andere
 Haus, das gebaut (und) fundamentiert
 ist, seine Nachbarn: Süd, Nord (und)
 Ost: die Straßen des Pharaos, West:
 die(?) hj' des Pharaos, die gehört dem

7 [.....]... meiner 5 Teile von allem
 und jedem, was einzeln²² oben ge-
 schrieben ist, und 1/2 + 1/10 Teil des
 Restes (von) allem und jedem, was
 mir (gegenwärtig) gehört, und 1/2 +
 1/10 Teil von allem und jedem von
 dem, was ich (noch) erwerben werde.
 Die¹⁶ Kinder, die du mir gebären
 wirst, sind wiederum die Herren des
 1/3 + 1/15 Teils, der 2 Teile von 5
 macht, von dem Rest von allem und
 jedem, was mir (gegenwärtig) gehört,
 und des 1/3 + 1/15 Teils von allem
 und jedem, was ich (noch) erwerben
 werde (an) Haus, Acker, Hof, Grund-
 stück, Garten, jedem Baum, jeder
 Ausstattung, jedem Amt, jedem
 Kleinvieh, Silber, Gold, Kupfer, Klei-
 dung, jedem Gerät, jeder Spezerei,
 jedem Hausgerät

- 8 [...mt] rmt nmh nb n p'
t' mtw=j mtw=j¹⁷ tj.t n=t
bt 72 n t' hn 40 ir¹⁸ it
48 n t' hn 40 bt 72 n t'
hn 40 ^cn ht 2 kt 4.t n'
tnj.w n pr-ht n Pth wth
ir¹⁸ ht 2 kt 3.t 2/3 1/6
1/10 1/30 1/60 1/60 ht 2
kt 4.t n' tnj.w n pr-ht n
Pth wth ^cn n p'j=t ^ck
hbs hr rnp.t r p' ^c.wj ntj
mr=t s mtw=t^{19a} t' ntj nht
r t' wd'.t^{19b} n p'j=t ^ck
hbs ntj iw=s²⁰ hpr r
^c.wj=j mtw=j tj.t s n=t
t'j²¹ ntj 1/3 1/15 ntj iw=f
p' w^c sp-2²² sh hrj hn^c t'j
ntj 1/3 1/15 ntj nb
- 8 [... (jeder) Sache] irgendeines freien
Mannes in der Welt von mir. Ich¹⁷
habe dir zu geben: Emmer 72 (Arta-
ben) mit dem (Oipemaße zu) 40 Hin,
macht¹⁸ Gerste 48 (Artaben) mit dem
(Oipemaße zu) 40 Hin, (macht) Emmer
72 (Artaben) mit dem (Oipemaße) zu
40 Hin wiederum, (und 2) Silberlinge
2 Kite von den Stücken, die (vom)
Schatzhause des Ptah sind, (voll) aus-
gegossen, macht¹⁸ 2 Silberlinge 3 2/3
1/6 1/10 1/30 1/60 1/60 Kite, (macht)
2 Silberlinge 4 Kite der Stücke, die
(vom) Schatzhause des Ptah sind, (voll)
ausgegossen, wiederum als deine Nah-
rung (und) Kleidung jährlich an den
Ort, wo du es wünschst. Du^{19a} bist es,
'die bevollmächtigt ist in bezug auf den
Rückstand^{19b} deiner Nahrung (und)
Kleidung', welche²⁰ zu meinen Lasten
sein wird. Ich habe sie dir zu geben.
Dieser²¹ 1/3 + 1/15 Teil, der einzeln²²
oben geschrieben ist, und der 1/3 +
1/15 Teil von allem
- 9 [nkt nb ntj mtw=j hn^c n'
ntj iw=j r tj.t hpr=w t'
iw.t₁ p'j=t s^cnh¹ ntj hrj
n'.w bn.iw=j²³ rh dd n[=t]
šp p'j[=t] s^cnh ntj hrj p'j=t
sw n wh'^f iw=j r tj.t s
n=t n.im=f iw=w^{24a} tj.t ^cnh
m-s'^t^{24b} r lr=f n=j iw=t
lr=t lr=f n=j n p' ^c.wj ntj
iw n' wpt.w^{24c} n.im=f r.sh
P'-wlm^{24d} Nht=f-r.r=w
- 9 [und jedem, was mir (gegenwärtig)
gehört und das, was ich (noch) erwer-
ben werde, sind das Pfand] deiner
obigen Ausstattung. Nicht²³ werde ich
dir sagen können: "Empfange deine
obige Ausstattung". An dem Tage, da
du sie wünschst, werde ich sie dir
geben. Wenn^{24a} man einen Eid hinter
dich gibt^{24b}, ihn mir zu leisten, wirst
du ihn mir leisten an dem Ort, an dem
die Richter^{24c} sind".
Geschrieben hat P'-wlm^{24d}, (Sohn
des) Nht=f-r.r=w.

Griechischer Registraturvermerk:

- | | |
|--|---|
| <p>1 Ἔτους ιζ Θωὺθ κϛ̄
 κεχημά(τισταί) διὰ Πολέμωνος
 ἐν Σύρω[ν κ]ώμηι τῶν ἔξω
 τ[όπ(ων) τ]οῦ Ἄρσινο(ίτου)
 νο(μοῦ) συ(νγραφῆ) τρο(φίτις)
 ἀ[ρ]γυ(ρίου) χρυ(σῶν) κα, ἦν
 πο(ιεῖται) Ἄρμαίς
 Μαρεσισοῦχου Θερπῶτι
 Πελώιος διὰ
 συ(ναλλαγματογράφου)
 Φολήμιος¹ τοῦ [παρὰ
 Πο]λ[έμωνος²], ου[</p> | <p>1 Im Jahre 17 am 29. Thoth ist
 durch Polemon in Syron Kome in
 den Außenbezirken des Arsinoites
 eine Alimentationsurkunde über
 Geld im Werte von 21.
 Goldstücken ausgefertigt worden,
 welche Urkunde Harmais, der
 Sohn des Maresisuchos, der
 Therpos, der Tochter des Pelois,
 ausstellt durch den
 Urkundenschreiber Pholemis, den
 Untergebenen des Polemon - - .</p> |
| <p>2 γ[]</p> | |

Bemerkungen:

Zum Schreiber Pholemis siehe Urk. XIII, griech. Verm., Bem. ³.

¹ Φολήμιος: zwischen η und μ scheint ein überflüssiger Strich getilgt zu sein.

² [παρὰ Πο]λ[έμωνος], ου[- -]|γ[: man erwartet hier παρὰ Πολέμωνος, und der noch sichtbare Schrägstrich paßt gut zum oberen Teil eines λ wie in Πολέμωνος früher in derselben Zeile. Nach Πο]λ[έμωνος sieht man zunächst],ου, wo der erste Buchstabe vielleicht σ, eher aber τ zu sein scheint. Denkbar wäre Πο]λ[έμωνος ἔ]του[ς ιζ Θωὺθ κε ἀναγέ]|γ[ρα(πται) (Datum des demotischen Vertrags).

Verso (Tafel 19):

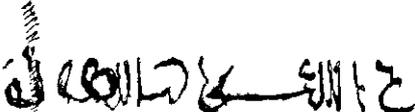
- 1 P^s-tj-... Sm^s-t^s.wj
- 2 M^s^c-R^c P^s-wlm
- 3 P^s-tj-B^sst.t P^s-wlm
- 4 sh Pa-n-Is.t M^s^c-R^c-p^s-...
- 5 Sbk-htp M^s^c-R^c
- 6 M^s^c-R^c-p^s-m^sj s^s P^s-httr

- 7 *S-wsr-ms-wr*²⁵ *s'* *Wlm*
 8 *Pa-kš Pa-kš*
 9 *Pa-p'¹-mr-ih(?) s' S-wsr-^rp'¹-m'²j s' P'-rmt-^{cs}(?)*
 10 *P'-tj-Hr-wd*²⁶ *s'* ...-*ms-wr*(?)
 11 *Twtw Hr-wd*³(?)
 12 *M'^c-R^c s' Pa-hr*
 13 *S-wsr s' S-wsr-wr*(?)
 14 *P'-dj s' Hr-wd*³
 15 *M'^c-R^c-s'-Sbk s' Pa-kš*
 16 *S-wsr P'-tj-Sbk*

Bemerkungen

- 1) Ptolemaios X. Alexandros I. Die Ergänzung ergibt sich aus dem griechischen Registraturvermerk. Das Datum der Urkunde: Tag 29 des Monats Thot des 17.Regierungsjahres = 15.Oktober 98 v.Chr.
 2) Bei der Restaurierung ist das kleine Fragment (Taf. 19 rechts oben) zu dicht an das größere Papyrusstück herangerückt worden. Für das anzunehmende *ks* (derselbe Schreiber schreibt den Namen hier hinter *w^{cb}* und in Urk. XIII 1 auch mit *ks*) ist die jetzige Lücke zu knapp.
 3a) Anfang der Geldempfangsklausel, s. Urk.I Bem.9.
 3b) Der Buchstabe *n* findet sich in zwei verschiedenen Schreibungen:

1. in der dem hieroglyphischen  entsprechenden Schreibung  im Namen Alexanders d. Gr. (Z. 1, zweimal) und im Ortsnamen *R'-t'-hnj-M'-wr*

(Z. 3 ebenfalls zweimal) 

2. in der hieroglyphischem  entsprechenden kürzeren Schreibung — (passim und z.B. Z. 3: *ntj n t' iw^s.t rs.t*).
 4) Deutlich nicht *r*. Vgl. Urk. I Bem. 12.
 5) Mit dem Wort *s^cnh* endet die Geldempfangsklausel. Ihr folgt in den bisher belegten Ausstattungsurkunden der Formulare XIII D und XIV D die Kinderklausel, danach die Unterhaltsklausel (vgl. *Ehev.* 344f.; nur in *Ehev.* Urk. 5 D steht die Unterhaltsklausel vor der Kinderklausel). In allen Urkunden, die die Kinderklausel haben, steht diese in der mit *mtw-* beginnenden Fassung (vgl. *Ehev.* Blatt V). Dementsprechend las ERICHSEN in seiner ersten

Bearbeitung der vorliegenden Urkunde auch das Ende der Zeile 1 nach *s^cnh*: *mtw n^r hrt.w*. Diese Lesung setzt freilich für *mtw* eine sonst in dieser Urkunde nicht vorkommende kursive Schreibung voraus. - Den zerstörten Anfang der Z. 2 ergänzte ERICHSEN dann in Anlehnung an Urk. II, 3; VIIIa, 3; XV, 2: *ntj i.ir=t ms.t=w n=j ntj nb nkt nb ntj mtw=j hn^c n^r ntj iw=j r tj.t hpr=w hn^c t^r*. Die letzten beiden Worte dieser Ergänzung stellen die Verbindung mit dem erhaltenen Text der Z. 2 her, nämlich der Aufzählung der Einkünfte des Kontrahenten A, die seinen und der Kontrahentin B Kindern zugesprochen werden. Auch in den zitierten Urkunden II, VIIIa und XV folgt eine Aufzählung. Sie dient dort der Detaillierung des Ausdrucks *ntj nb nkt nb* "Alles und Jedes". In der vorliegenden Urkunde jedoch wird in dem auf den verlorenen Zeilenanfang folgenden Text ausdrücklich gesagt, daß nur ein Teil des Vermögens des Kontrahenten A den Kindern zugute kommen soll. D.h., die angenommene Ergänzung entspricht sicher nicht dem ursprünglichen Wortlaut. Sie würde auch wesentlich mehr Raum einnehmen, als für den verlorenen Zeilenanfang nach der gesicherten Ergänzung des Anfangs der ersten Zeile anzunehmen ist. Mehr Wahrscheinlichkeit hätte die hier vorgeschlagene Ergänzung für sich, also "den Kindern (2) [die du mir gebären wirst, gehören die Ausstattungen des] 1/2 + 1/10 Teils....". Daraus ergäbe sich, daß der verlorene Anfang des Schriftspiegels der 1. und 2. Zeile etwa 11 - 12 cm breit war, wie auch nach der Ergänzung in der 1. Zeile anzunehmen ist, wenn man für das Schriftbild von *h^r.t-sp* etwa die Größe annimmt, die es in der vom selben Schreiber stammenden Urk. XIII hat. Vgl. aber Bem. 16.

- 6) Auch hier ist für *hn* eine größere Lücke anzunehmen, als das Photo zeigt (vgl. Bem.2). Aber die Ergänzung *hn* ist fraglich, sie setzt eine ungewöhnliche Gebrauchsweise der Präposition voraus.
- 7) Der Schreiber hat hier übersehen, daß er den Gau vorher noch gar nicht genannt hat. Gemeint ist natürlich der Gau der Arsinoe, das Fajum.
- 8) Vgl. Urk. XII Bem. 19. Die Übersetzung entspricht dem Plural des Wortes an der vorliegenden Stelle.
- 9a) Die Lesung *wrh* ist sicher. In Z. 4/5 werden die Nachbarn des Grundstücks genannt, dessen Maße hier angegeben werden. Auffallenderweise wird das Wort an den drei anderen Stellen seines Vorkommens in unserer Urkunde (Z. 4 zweimal und Z. 7) übereinstimmend mit anderen Anfangszeichen geschrieben (vgl. ERICHSEN, *Glossar* 94): Ein weiterer Beleg für die Freiheit der demotischen Schreiber, in der Schreibung eines Wortes innerhalb eines Textes zu wechseln.

- 9b) Vgl. ERICHSEN, *Glossar* 371. Für das Wort *htj* / *ht.t* "Grundstück" o.ä. wurde hier die allgemeinere Übersetzung "Besitzungen" gewählt.
- 9c) Das Wort *snj* wird hier als Verb gebraucht und läßt an kopt. *CWNT* "erzeugen, gründen, schaffen" und *CNTĖ* "Gründung, Schöpfung" (Copt. Dict. 345) denken. Daher wurde hier, auch im Zusammenhang mit *kt* "bauen", die Übersetzung "fundamentieren" gewählt. Vgl. auch Urk. VI, Bem. 10a.
- 10a) *pšj* hier "teilen", nicht "Hälfte": Es handelt sich hier nicht um die Hälfte, sondern um 2/5 wie am Anfang von Z. 3 angegeben.
- 10b) Der bestimmte Artikel masc. sing. hat in Urk. XIV häufig die Form (Z. 5)

 u.ä. Die außerdem vorkommende Schreibung (Z. 2)  legt die

Lesung als Demonstrativum nahe, die aber in Fällen wie z.B. (Z. 3)  "dies (andere Haus, das zerstört ist)" keinen Sinn im Zusammenhang ergibt, da dieses besagte Haus hier zum ersten Mal genannt wird. Die Frage ist, ob der gelegentliche kleine Haken bzw. Punkt unter der eigentlichen Artikelschreibung (im Singular und im Plural) als abusiv erklärt werden kann.

- 11) Man kann hier eigentlich nur an ein weibliches Amt im Dienste der ptolemäischen Königin denken, wozu der fremdländische Name passen würde. Vgl. auch *Demot. Nb.* 467.
- 12) Lesungsvorschlag Erichsen, durch den Zusammenhang und vielleicht hieroglyphisch  (*Äg. Wb.* II 263) angeregt.
- 13) Zu weiteren Belegen für *Bk* "Rabe" als Nom. propr. vgl. *Demot. Nb.* I 96 und PESTMAN, *Dionysios* Nr. 7.5.
- 14) In Urk. XII ist vermutlich dasselbe Haus gemeint: der südliche und nördliche Nachbar dort stimmen mit den entsprechenden Nachbarn des hier genannten Hauses überein. Wenn das östlich benachbarte Haus nicht wie das westliche seinen Besitzer gewechselt hatte, gehörte es zur Zeit der Urk. XIV noch dem *P'-tj-Mn*. Diese Annahme ergibt die vorgeschlagene Ergänzung des Namens am Anfang von Z. 6. In Urk. XII ist hinter diesem Namen nur noch *hn*^c erhalten. Hier könnte nach dem verfügbaren Raum (vgl. Bem. 6) außer einem weiteren östlichen Nachbarn noch der Vater des *P'-tj-Mn* genannt gewesen sein. Die letzten Worte der Lücke dürften das Haus bezeichnet haben, dessen Nachbarn anschließend genannt werden, d.h. "das andere Haus".
- 15) *P'-mtwhjs* ist mit dem Ortsdeterminativ geschrieben.
- 16) Im Rahmen dieser Alimentationsurkunde ordnet *Hr-m-hb²* auch die Erbansprüche seiner Kinder aus erster und zweiter Ehe. Während im ersten Teil

des Vertragstextes, dessen Klausel (Ende Z. 1 und Anfang Z. 2) leider weitgehend verloren ist, dem aus erster Ehe entsprossenen ältesten Sohn *Hr-m-ħb*³ der ihm rechtlich zustehende größte Anteil, nämlich 3/5, zugesichert worden zu sein scheint, wird beginnend in Z.7 der Rest des väterlichen Erbes den erbberechtigten Kindern aus zweiter Ehe überschrieben. Dieser Erbteil ist auch Gegenstand der Rechtsgeschäfte der Urk. XVI-XVII. Die hier gegebene Auffassung folgt E. SEIDL, *Hawara-Studien*, S. 48 und 54f.

- 17) Anfang der Unterhaltsklausel, vgl. Urk. I Bem. 14.
 18) Die hier gewählte Transkription *ir* dient nur dazu, das demotische Zeichen

 bzw.  in der Umschrift von dem *r* ( in derselben Zeile vor *p'*

^c. *wj* bzw.  hinter *hpr*) zu unterscheiden.

- 19a) Anfang der Vollmachtsklausel, vgl. Urk. I Bem. 17.
 19b) Vgl. Urk. I Bem. 19.

- 20) Die Zeichengruppe  entspricht nicht genau der gegebenen Transkription, die sich nach der stereotypen Formulierung der Vollmachtsklausel richtet (vgl. Urk. I 3; II 5; *Ehev.* Blatt I und II). Für das hier zwischen *ħw=s* und *hpr* stehende Zeichen wagen wir keine Transskription zu geben. Die Lesung *ħw=st hpr* (für *ħw=w hpr*) ist sprachlich und im Zusammenhang unmöglich. Auch *ħw=s ir hpr* ist kaum denkbar. Am ehesten ist wohl an einen Lapsus "calami" des Schreibers zu denken.

- 21) In Urk. II, VIIIa und XII steht zwischen der Vollmachts- und der Rückgabeklausel die Pfandklausel. Das ist auch die übliche Reihenfolge der Formulare XIII D und XIV D (*Ehev.* 344f.). Auch hier dürfte auf die Vollmachts- die Pfandklausel folgen und der Anfang von Z. 9 entsprechend zu ergänzen sein. Die Ergänzung würde etwa den angenommenen Raum (vgl. Bem. 6) füllen.
 22) Der bestimmte Artikel vor der Distributivzahl ist ungewöhnlich. Vgl. SPIEGELBERG, *Gramm.* § 92.
 23) Anfang der Rückgabeklausel, vgl. Urk. II Bem. 26.
 24a) Anfang der Eidesklausel, vgl. Urk. I Bem. 22.
 24b) Vgl. Urk. I Bem. 24b.
 24c) Vgl. Urk. I Bem. 23b.
 24d) Aufgrund der charakteristischen Handschrift können diesem Schreiber nun auch die Fragmente P.Cairo 50135 b (SPIEGELBERG, *Dem. Denkm.* III, Tf.

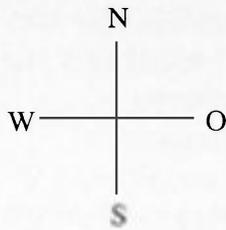
Urkunde Hawara XIV

LVIII) sowie P.Berlin 30001 zugeordnet werden. Die Kenntnis des unpublizierten Berliner Textbruchstückes wird K.-Th.Zauzich verdankt.

- 25) Dieser Zeuge erscheint auch in der Zeugenliste des ebenfalls 98 v.Chr. geschriebenen P.Ash.D.10, (*Ashmol. Arch. Hawara* 86), dort freilich von REYMOND unter Nr.6 irrig als *N^p-wsr-ms-wr (s') P^j-wlm* gelesen.
- 26) Oder *sh Hr-wd'*.

Die vorliegende Urkunde ist die Ausstattungsschrift einer zweifach beurkundeten ehelichen Abmachung, die dem Formular XIII D und XIV D entspricht (*Ehev.* 344f.), aber mit eigener Formulierung vor allem der Kinder- und Pfandklausel.

Urkunde Hawara XIV

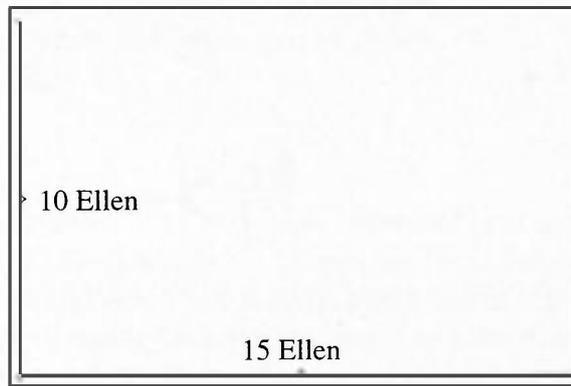


Urkunde XIV

Das Grundstück im nördlichen Viertel von
Rʿ-tʿ-hnj-Mʿ-wr und seine Umgebung

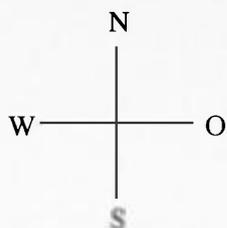
Haus der Frau
Nht=s-r.r=w,
im Besitz ihrer Kinder

Haus der (Frau)
Prwtrkws, der ...
der Pharaonin



Der
große
Fluß

Haus des [...]

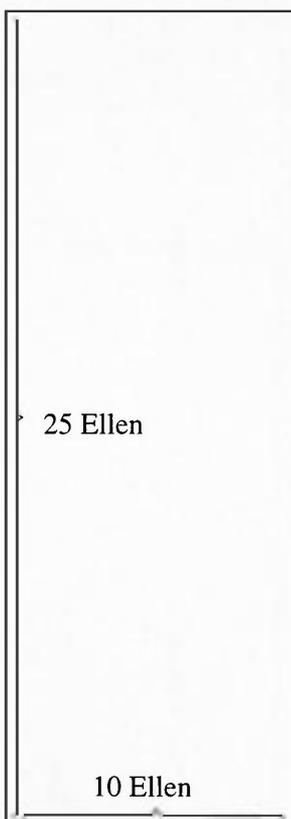


Urkunde XIV

Das andere verfallene Haus im südlichen Viertel von R^i-t^i-hnj und seine Umgebung

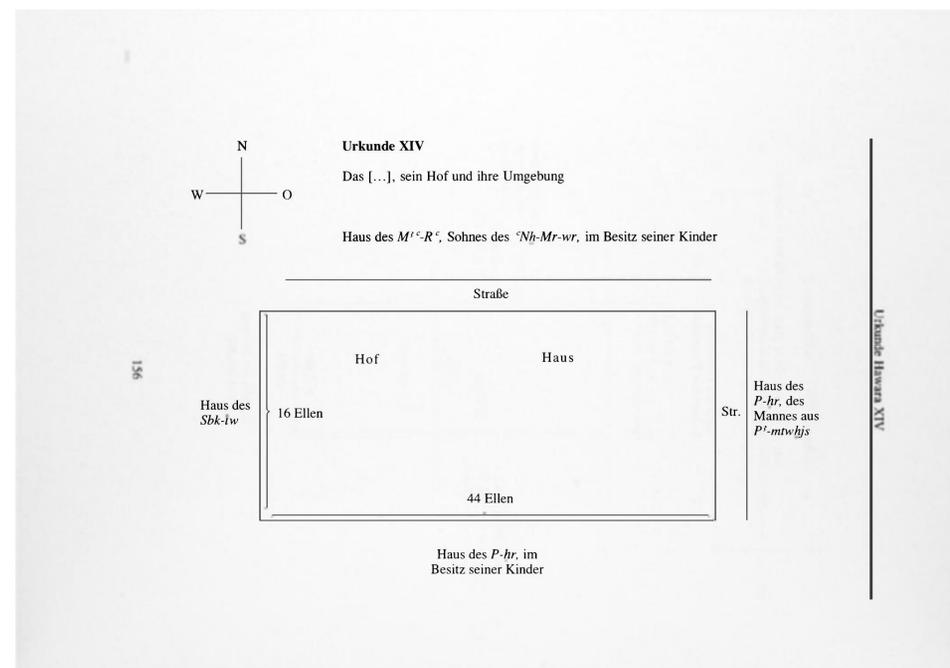
Haus des Timarchos,
Sohnes des Timarchos

Haus des M^i-c-R^c ;
Sohnes des cBk , im
Besitze seiner Kinder

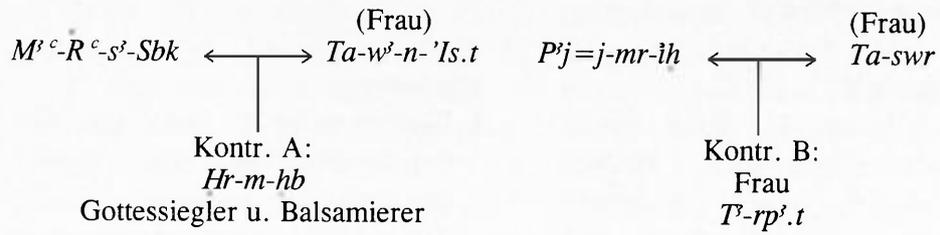


Haus des
 $[P^i-tj-Mn (?)]$

Kapelle der Isis und
des Anubis



Die Personen der Urkunde XIV



Schreiber: $P'-wlm$, Sohn des $Nht=f-r.r=w$

Urkunde Hawara XV
(P.BM 10606)²³

90,8 : 30,1 cm

93 v. Chr.

Recto (Tafel 20):

Umschrift

1 [*Hf.t-sp 21 ibt-3 p,r.t¹*
sw 28 pr-^{c1}.w² P_twlmjs
dd=w n=f 'Lgsn_trws^{3a}
irm Klwpt_r' t'j=f sn.t
t'j=f hm.t^{3b} n' ntr.w mr
mw.t=^rw¹ w^cb 'Lgsn_trws
irm n' ntj iw=w sh
n.lm=w R^c-kt dd htmw^{4a}
wjt t' h's.t H.t-wr.t 'M'^c-
R^{c1}-pa-w^{4b} Nht-Sbk^{4c}
mw.t=f P'j=w-hr-in.lw=j^{4d}
n s.hm.t Ta-Sbk s'.t
htm wjt t' h's.t ntj hrj
Sbk-h^cpj^{4e} mw.t=s Ta-
nfr(?) tj=t⁵ mtr.w^{sic} h't=j
ht 21 n' tnj.w pr-ht Pth
wth ht 20 kt 9 2/3 1/6
1/10 1/30 1/60 1/60 r ht
21

2 [*n' tnj.w pr-ht Pth wth*]⁶
'n p'j=t s^cnh¹ [mtw]⁷ n'
hrt.w ntj iw=t r ms.t=w
n=j ntj nb nkt nb ntj
mtw=j hn^c n' ntj iw=j
<r> tj.t hpr=w n(?) pr⁸

Übersetzung

1 [Regierungsjahr 21 - Monat 3 der Winter]jahreszeit¹ (Phamenoth), Tag 28 - der Pharaonen² Ptolemaios, genannt Alexandros^{3a}, und Kleopatra, seiner Schwester, seiner Ehefrau^{3b}, der mutterliebenden Götter, (und zur Zeit des) Priesters des Alexandros und derer, welche man schreibt in Alexandria. (Es) sagte (der) Siegler^{4a} (und) Balsamierer der Nekropole von Hawara 'M'^c-R^{c1}-pa-w^{4b}, Sohn des Nht-Sbk^{4c}, seine Mutter ist P'j=w-hr-in.lw=j^{4d}, zu (der) Frau Ta-Sbk, Tochter des Sieglers (und) Balsamierers der obigen Nekropole Sbk-h^cpj^{4e}, ihre Mutter ist Ta-nfr(?): "Du⁵ hast mein Herz zufriedengestellt mit 21 Silberlingen <von> den Stücken des Schatzhauses des Ptah (voll) ausgegossen, <macht> 20 Silberlinge (und) 9 2/3 1/6 1/10 1/30 1/60 [1/60] Kite, macht wiederum 21 Silberlinge

2 [von den Stücken des Schatzhauses des Ptah (voll) ausgegossen],⁶ als deiner Ausstattung. Den⁷ Kindern, die du mir gebären wirst, [gehört] alles und jedes, was mir (gegenwärtig) gehört, und was ich (noch) erwerben werde: Haus⁸,

'h l'nh wrh k'm šn'.t bk
 bk.t lh.t 's tp-n-l'w.t nb
 l'w.t nb sh nb knb nb mt
 rmt nmh nb p' t' mtw=j
 mtw=j⁹ tj.t n=t bt 72 t' hn
 40¹⁰ it 48 t' hn 40 r bt 72
 t' hn 40 'n ht 2 kt 4 n'
 tnj.w pr-ht Pth wth ht 2 kt
 3 2/3 1/6 1/10 1/30 1/60
 1/60 r ht 2 kt 4 n' tnj.w
 pr-ht Pth wth 'n [p]j=t 'k
 hbs 'hr' rnp.t r p' 'wj ntj
 lw=t r mr.t=s nb

Acker, Hof, Grundstück, Garten,
 Baum, Sklave, Sklavin, Rind, Esel,
 jegliches Kleinvieh, jedes Amt, jede
 Schrift, jede Gerichtsurkunde (und
 jede) Sache irgendeines freien Mannes
 in der Welt von mir. Ich habe dir zu
 geben Emmer: 72 (Artaben mit) dem
 (Oipemaße zu) 40 Hin¹⁰, macht Gerste
 48 (Artaben mit) dem (Oipemaße zu)
 40 Hin, macht wiederum Emmer 72
 (Artaben mit) dem (Oipemaße zu) 40
 Hin, (und) 2 Silberlinge (und) 4 Kite
 von den Stücken des Schatzhauses des
 Ptah (voll) ausgegossen, (macht) 2
 Silberlinge (und) 3 2/3 1/6 1/10 1/30
 1/60 1/60 Kite, macht wiederum 2
 Silberlinge (und) 4 Kite von den Stük-
 ken des Schatzhauses des Ptah (voll)
 ausgegossen, (als) deine Nahrung
 (und) Kleidung jährlich an jeden Ort,
 wo du es wünschen wirst.

3 [mtw=t t' ntj nht r t'
 wd'.t]¹¹ p'j=t 'k [hbs ntj]
 lw=s hpr 'wj=j mtw=j tj.t
 s n=t ntj¹² nb nkt nb ntj
 mtw=j hn^c n' ntj lw=j tj.t
 hpr=w t' 'lw.t' p'j=t s^cnh
 ntj hrj bn.lw=j¹³ rh dd n=t
 šp p'j=t s^cnh ntj hrj p'j=t
 sw wh'=f lw=j tj.t s n=t
 n.lm=f lw=w^{14a} tj.t 'nh m-
 s'=t r ir=f n=j l.ir=t ir=f
 n=j p' 'wj ntj lw n'
 wpt.w^{14b}

3 [Du bist es, die bevollmächtigt ist in
 bezug auf den Rückstand]¹¹ deiner
 Nahrung (und) [Kleidung], die zu
 meinen Lasten sein wird, ich habe sie
 dir zu geben. Alles¹² und jedes, was
 mir (gegenwärtig) gehört, und was
 ich (noch) erwerben werde, ist das
 Pfand deiner obigen Ausstattung.
 Nicht¹³ werde ich zu dir sagen kön-
 nen: "Empfange deine obige Aus-
 stattung." An dem Tag, da du sie
 wünschst, werde ich sie dir geben.
 Wenn^{14a} man (einen) Eid von dir
 fordert, ihn mir zu leisten, wirst du
 ihn mir leisten an dem Ort, an dem
 die Richter^{14b}

*n.lm=f lw htmw wjt t'
h's.t ntj hrj Nht-^rSbk^r Pa-
w' mw.t=f T'j-hn.w p'j=f
it dd šp¹⁵ sh s^cnh ht 21
n' tnj.w pr-ht Pth wth n-
t.t M'^c-R^c-pa-w' p'j=j šr^c
ntj hrj p' nb t' tnj 1/3
1/15 ntj lr tnj 2.t*

sind". Dann sagt (der) Siegler (und) Balsamierer der obigen Nekropole *Nht-Sbk*, (Sohn des) *Pa-w'*, seine Mutter ist *T'j-hn.w*, sein Vater: "Empfange¹⁵ (die) Ausstattungsurkunde über 21 Silberlinge (von) den Stücken des Schatzhauses des Ptah (voll) ausgegossen, aus der Hand des *M'^c-R^c-pa-w'*, meines obigen ältesten Sohnes, des Herrn (Besitzers) des 1/3 + 1/15 Teils, der zwei Teile macht

4 [*hn 5.t n p'^c.wj irm
p'j=f*]^{16a} *inh ntj [m-s'^f]*^{6b}
*lw=f^r grg^r n sj sb' hn^c
t' tnj 1/3 1/15 ...*^{17a} *nb
ntj mtw=w nb hrj hrj
ntj wš^r pš^r n tmj Sbk
H.t-wr.t ntj hn n'^c.wj.w
bnr^r p' tš n 'Rsjn' hn^c
t' tnj 1/3 1/15 ntj lr tnj
2.t hn 5.t p'j=j s^cnh
htmw wjt ntj hr t' h's.t
H.t-wr.t ntj hrj hn^c t'
tnj 1/3 1/15 ntj lr tnj
2.t hn 5.t htmw^r wjt n'
rmt.w t' mtn^{17b} ntj hn p'
tš H.t-nn-nsw hn^c t' tnj
1/3 1/15 ntj^r lr tnj 2.t
hn 5.t p'j=j s^cnh htmw
wjt t' h's.t*

4 [von fünf, des Hauses und seines]^{16a} Hofes, der [zu] ihm [gehört]^{16b}, indem es mit Balken (und) Türen versehen ist, und des 1/3 + 1/15 Teils alles...^{17a}, was alles zu ihm gehört, unten (und) oben, (und) das ungeteilt ist, in dem Suchosdorfe Hawara, das in den Außenbezirken des Gaus der Arsinoe liegt, und des 1/3 + 1/15 Teils, der zwei Teile von fünf macht, meiner Ausstattung (eines) Sieglers (und) Balsamierers, die in der Nekropole des obigen Hawara ist, und des 1/3 + 1/15 Teils, der zwei Teile von fünf macht, (eines) Sieglers (und) Balsamierers der Leute (= Mumien) von *t' mtn^{17b}*, das in dem Gau von Herakleopolis ist, und des 1/3 + 1/15 Teils, der zwei Teile von fünf macht, meiner Ausstattung (eines) Sieglers (und) Balsamierers der Nekropole

5 [.....] ... *ntj lr tnj 1.t
1/2 hn 5.t p'j=j s^cnh
htmw wjt n tmj 'Sbk(?)*¹⁸
[Pr]-bj.t T'-f'j

5 [.....] ... indem es 1 + 1/2 Teile von fünf macht, meiner Ausstattung (eines) Sieglers (und) Balsamierers der Suchosdörfer¹⁸ *Pr-bj.t, T'-f'j*

*N^r-bjk.w-Hr-(p^r)-hr_t(?) hn^c
n^r m^r^c[.w] ntj iw=w r ^ch^c
wb^r=w n.īm=f hn^c rmt nb
ntj iw=w r lj rn=w hn^c
n^r ntj iw=w r w^rh r.r=w
hn^c p^rj=w wn r h n^r ntj
sh hrj p^r sfj p^r sjw^c p^r
hbs(?) ... hn^c p^rj=w wn
p^r ^ck p^r iw^rf p^r irp t^r ^cs.t-
w^cj^{19a} hn^c t^rj=w tnj ntj nb
nkt nb ntj mtw=w nb hn^c
t^r tnj 1/3 1/15 ntj ir tnj
2.t hn 5.t ntj nb nkt nb
ntj iw=j tj.t hpr=w l.ir
ph r-hr=j rn Pa-w^r p^rj=j
it irm s.hm.t T^r-hn*

6 [t^rj=j mw.t n^r hjn.w p^r]
^c.wj p^rj=f ^rlnh^r^{19b} ntj hrj
rs p^r ^c.wj ... St^r.t=w-t^r-
wtj mh_t p^r ^c.wj Pa-hr
^c...² imn_t t^r hj^r i^rb_t p^r
^c.wj Hr-m-hb st t^r iw.t
p^r hp p^r sh s^cnh ntj hrj
mj lr=f p^rj=f hp mj
lr=f r h mt nb ntj hrj
h^rt=j mtr.w n.īm=f ...
^rirm p^r hp p^r sh s^cnh
sh nb r.ir=j s.hm.t
P^rj=w-hr-in-iw=j t^rj=f
mw.t r ir n=f p^rj=f hp
mtw=j ir p^r hp p^r ^cs ntj
hrj

(und) *N^r-bjk.w-Hr-p^r-hr_t(?)*, und der Plätze, für die man sorgen wird in bezug auf sie (die Ausstattung), und aller Leute (Mumien), die in ihrem (der Plätze) Namen (dazu) kommen werden, und derer, die ihnen (noch) hinzugefügt werden, und ihres Teiles gemäß dem, was oben geschrieben ist (von) dem Harz, dem *sjw^c*, dem, und ihres Teiles des Brotes, des Fleisches, des Weines, des ... (und) des Leinens(?)^{19a} und ihres Teiles von allem und jedem, was alles zu ihnen gehört, und des 1/3 + 1/15 Teiles, der zwei Teile von fünf macht, von allem und jedem, was ich (noch) erwerben werde (und) was mir zufallen wird im Namen des *Pa-w^r*, meines Vaters, und der Frau *T^r-hn*,

6 [meiner Mutter. Die Nachbarn des] Hauses (und) seines obigen Hofes^{19b}: Süd: Das Haus des [... , Sohnes des] *St^r.t=w-t^r-wtj*; Nord: Das Haus des *Pa-hr*, [Sohnes des ...]; West: Die *hj^r*; Ost: Das Haus des *Hr-m-hb*. Sie (alle diese Anteile) sind das Pfand des Rechtes der obigen Ausstattungsurkunde. Möge er ihr Recht tun. Möge er tun gemäß allen obigen Worten. Mein Herz ist damit zufrieden (mit) dem Recht der Ausstattungsurkunde (und mit) jeder Urkunde, die ich (der) Frau *P^rj=w-hr-in-iw=j*, seiner Mutter, gemacht habe, um ihm^{sic} ihr Recht zu tun. Ich habe das Recht der obigen Zustimmung zu tun".

Urkunde Hawara XV

sh^{19d} *S-wsr M' c-R c-p' -ll*
sh M' c-R c-i'w^{19c} *N'-nh't-*
Sbk^{19c} *gd tj.t-i.ir-iw=j*^{19c}
h mt nb ntj sh hrj

Geschrieben^{19d} hat *S-wsr*, (Sohn des) *M' c-R c-p' -ll*.

(Unter)schrieben hat *M' c-R c-i'w*^{19c}, (Sohn des) *N'-nh't-Sbk*^{19c}, (der) sagte "Ich soll alle Worte, die oben geschrieben sind, tun^{19c}".

Ganz rechts unter dem Urkundentext:

7 *p'j=f*²⁰ *smj(?)*²¹ *h'.t-sp 30*
*tpj sm r'kj*²² *ibt 39 k*
hbs

7 Seine²⁰ Klage(?)²¹ im Regierungsjahr 30, erstem Monat der Sommerjahreszeit (Pachons), letzter Tag. 39 Monate der Nahrung (und) Kleidung.

8 *iw=s ww r.r=f n p'j=s*
k [hbs] t'j h'.t-sp 30
*tpj sm*²²

8 Sie ist entfernt von ihm in bezug auf ihre Nahrung (und) [Kleidung] seit dem Regierungsjahr 30, erstem Monat der Sommerjahreszeit²².

Griechischer Registraturvermerk:

- 1 Ἔτους κα Φαμενώθ κη ἀναγέγρα(πται) διὰ τοῦ ἐν Πτ(ολεμαίδι) Εὐ(εργέτιδι) γρα(φείου) τρο(φίτις)¹ ἀργυ(ρίου) χρυ(σῶν) κα, ἦν πο(ιεῖται) Μαρεφauῆς² Θασουχίω³ γυναικει⁴ τῆ(ι) θυ(γατρὶ) Νεκσοῦχις⁵ διὰ γρα(μματ-)⁶ Σεσοῶσιος⁷.
- 2 ἔτους κα Φαμενώθ κθ ἀναγέγρα(πται) ἐν τῆ(ι) βυ(βλιο)θῆ(κη).

- 1 Im Jahre 21 am 28. Phamenoth ist durch das Notariat in Ptolemais Euergetis eine Alimentations(urkunde) über Geld im Werte von 21 Goldstücken eingetragen worden, welche Urkunde Marephaues der Thasouchion, seiner Frau, der Tochter des Neksouchis, ausstellt durch den Schreiber Sesosios.
- 2 Im Jahre 21 am 29. Phamenoth ist sie im Archiv eingetragen worden.

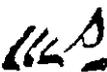
Bemerkungen:

- ¹ τρο(φι)τις) = συνγραφή τροφίτις, vgl. Urk. II, gr. Verm., Bem. ¹.
- ² Μαρφαυῆς: vgl. Urk. XIII, gr. Verm., Bem. ².
- ³ Θασουχιῶ: vgl. PREISGKE, *Namenbuch*, s.n. Τασουχιον.
- ⁴ γυναικει: lies γυναικι.
- ⁵ Νεκσοῦχις: eine Nebenform (hier Nominativ für Genitiv) des bezeugten Νεκσοῦχος (SB VI 9297, 1; P.Freib. IV 54,8), vgl. Πετσοῦχος / Πετσοῦχις. In der Zuordnung dieses Vaternamens ist dem Schreiber ein gravierender Fehler unterlaufen: Neksouchis ist nach Z. 1 des demotischen Textes Vater des Kontrahenten Marephaues. Als Vater der Kontrahentin B hätte Sokonopis genannt sein müssen.
- ⁶ γρα(μματ-): γρα(μματεῶς) oder γρα(μματοδιδασκάλου), vgl. Urk. XII, gr. Verm., Bem. ².
- ⁷ Σεσοῶσιος: zum Namen (auch in Ukr. XXI a/b, gr. Verm., Z. 1) vgl. M. MALISE, in *CdE* 41 (1966) 244ff; H. J. THISSEN, *GM* 90 (1986) 80. (Hinweis R. WAS-SERMANN).

Verso (Tafel 20):

1	<i>Sj-Sbk</i>	<i>M^sc-R^c</i>
2	<i>Wn-nfr</i>	<i>Nht=w(?)</i>
3	<i>M^sc-R^c</i>	<i>Pa-B^sst.t(?)</i>
4	<i>Pa-ll</i>	...
5
6	<i>Hr-hb</i>	<i>M^sc-R^c</i>
7	<i>Sj-Sbk</i>	<i>M^sc-R^c(?)</i>
8
9	<i>P^s-tj-nfr-hr</i>	<i>Hr</i>
10
11	<i>M^sc-R^c</i>	<i>P^s-tj-Wsṯr</i>
12	<i>ṯr.t-Hr-r.r=w</i>	<i>M^sc-R^c-p^s-rr</i>

- 4e) Zur Lesung des Namens vgl. Urk. IXa Bem. 12 und Urk. XIII Bem. 3.
- 5) Anfang der Geldempfangsklausel, vgl. Urk. I Bem. 9.
- 6) Die Ergänzung ergibt sich aus dem ersten Teil der Klausel. Die Breite des verlorenen Schriftspiegels dürfte also zwischen 4 und 5 cm betragen.
- 7) Anfang der Kinderklausel, vgl. Urk. II Bem. 13.
Zur Breite der Lücke zwischen beiden Papyrusfragmenten vgl. Bem. 2.
- 8) Zur Lesung *n(?) pr* vgl. Urk. II Bem. 15.
- 9) Anfang der Unterhaltsklausel, vgl. Urk. I Bem. 14.
- 10) In allen bisher bekannten Belegen der Unterhaltsklausel folgt auf die Mengenangabe für Emmer (*bt*) und Gerste (*it*) jeweils die Angabe der immer gleichen

Masseinheit. Danach dürfte die Gruppe  *r' hn 40* zu lesen sein, obwohl für die Ziffer 40 in der Zahl 48 hinter *it* das übliche Zeichen  steht. Vgl. Urk. II Bem. 20.

- 11) In den Ausstattungsschriften folgt auf die Unterhaltsklausel regelmäßig die Vollmachtsklausel, an die sich die Pfandklausel anschliesst. Vgl. Urk. I, II, VIIa, XII, XIV und *Ehev.* 344f.
So ist auch hier anzunehmen, daß mit Z.3 die Vollmachtsklausel beginnt. Damit ist die Ergänzung gegeben. Sie füllt die angenommene Breite des verlorenen Schriftspiegels (s. Bem. 6).
- 12) Anfang der Pfandklausel, vgl. Urk. I Bem. 21.
- 13) Anfang der Rückgabeklausel, vgl. Urk. II Bem. 26.
- 14a) Anfang der Eidesklausel, vgl. Urk. I Bem. 22.
- 14b) Vgl. Urk. I Bem. 23b.
- 15) Anfang der Beitrittserklärung, vgl. Urk. III Bem. 29.
- 16a) Die den angenommenen Raum ungefähr füllende Ergänzung ergibt sich aus der Umrechnung von $1/3 + 1/15$ und dem Folgenden.
- 16b) Zur Größe der zerstörten Stelle vgl. Bem. 2.
- 17a) Die Zeichengruppe  erinnert an die frühdemotische Schreibung für *prj* "herauskommen". Am einfachsten ist die Annahme einer Fehlschreibung für *nkt*, vgl. aber auch die Schreibung *hp* in Z. 6.
- 17b) Vgl. Demot.Glossar 189. Vielleicht Ortsname.
- 18) Wenn die Ergänzung der Schriftreste zu *Sbk* richtig ist, sind hier anscheinend drei Dörfer im Fajum genannt.
- 19a) Vgl. Urk. XII Bem. 19.
- 19b) Zur Größe der zerstörten Stelle vgl. Bem. 2.

- 19c) Den Urkundentext beschließt in Urk. XV 6; XXIV/D, 13; XXIV/E, 11; XXIV/G, 16 u. 17 eine hier jeweils im Faksimile Urk. XV, Z.6

; XXIV/D, 13

; XXIV/E, 11

XXIV/G, 16

XXIV/G, 17

wiedergegebene

Zusicherung des Kontrahenten A, die von ihm in der Urkunde eingegangenen Verpflichtungen gewissenhaft zu erfüllen. In den ausführlichen Belegen der Urk. XV und Urk. XXIV/G Z. 16 und Z. 17 wird sie eingeleitet durch *tj.t-i.îr-îw=j*. Hierin könnte man einen demotischen Beleg für den koptischen kausativen Infinitiv sehen (vgl. TILL, *Kopt. Dialektgramm.* § 281, München 1961; MALLON, *Grammaire Copte*, Beyrouth 1956, S. 246; STERN, *Koptische Grammatik*, Leipzig 1880, § 450). Aber dieser enthielte dann zugleich das Prädikat der Zusicherung. SPIEGELBERG schwankte in der Auffassung dieser Einleitung*.

- 19d) Von hier aus andere Hand.
 19e) Die Namen des Kontrahenten A und seines Vaters haben in Z. 1 die Formen *M^bc-R^c-pa-w^s* und *Nht-Sbk*. Bem. 4b und 4c.
 20) Der Possessivartikel steht auf dem kleinen Bruchstück, das die Tafel um fast 90° gegen sein Anschlußstück verschoben zeigt.

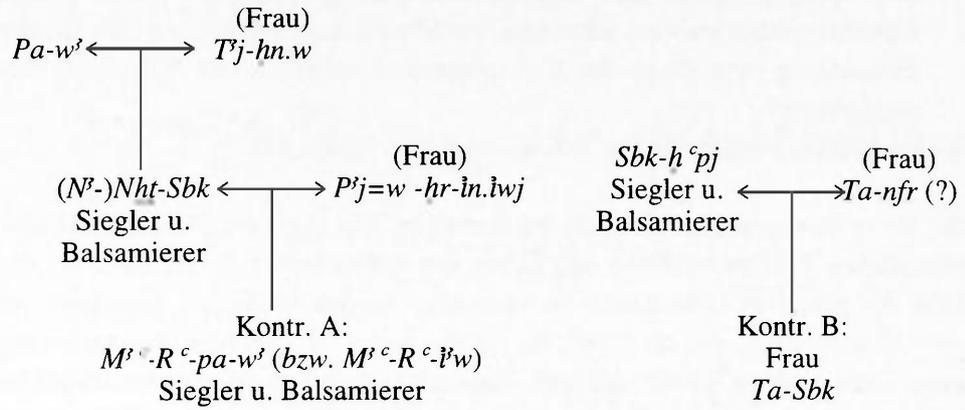
* Vgl. seine Übersetzungen (die für SPIEGELBERG fraglichen Stellen kleiner gesetzt) von Urk. XXIV/D Z. 13 "Ich gebe nach jedem obigen Wort"; XXIV/E Z. 11 "Ich habe gegeben nach jedem oben geschriebenen Worte"; Urk. XXIV/G Z. 16 "Wohlan, ich tue gemäß jedem obigen Worte"; Urk. XXIV/G Z. 17 "Wohlan, ich tue gemäß jedem obigen Wort".

- 21) Die Lesung ist nicht ganz gesichert. Trifft sie zu, dann ist "Klage" vielleicht die zutreffende Übersetzung. Vgl. Bem. 22.
- 22) Der Sinn dieses neun Jahre nach ihrer Niederschrift auf der Urkunde angebrachten demotischen Vermerks wird in der Feststellung liegen, daß die Kontrahentin B keine Ansprüche mehr an den Kontrahenten A zu stellen hat, obwohl dieser seine aus der Ausstattungsschrift Urk. XV resultierende Unterhaltspflicht nur drei Jahre und drei Monate lang erfüllt hatte. War dieser Feststellung eine Klage des Kontrahenten A anlässlich der Scheidung vorgegangen?
- 23) Die Urkunde ist durch Streichung annulliert worden.

Urk. XV ist eine Ausstattungsschrift des Formulars XIII D (*Ehev.* 344). In einer sehr ausführlichen Beitrittserklärung des Vaters des Kontrahenten A, die mehr als die Hälfte des gesamten Urkundentextes ausmacht, werden Besitz und Einkünfte des Kontr. A aufgezählt, die als Pfand für die der Kontr. B zugesicherte Ausstattung dienen. Dazu gehören Anteile an einem Haus mit Hof und an Nekropoleneinkünften in Bestattungsplätzen von Hawara, vermutlich drei anderen Fajumdörfern und Herakleopolis.

Die Urkunde ist - einschließlich der Zeugenamen auf dem Verso - durch Streichung ungültig gemacht worden. Das dürfte allerdings erst später als die Niederschrift des demotischen Vermerks (s. Bem. 22) erfolgt sein.

Die Personen der Urkunde XV



Schreiber: $S-wsr$, Sohn des $M'c-Rc-p' ll$

**Urkunde Hawara XVI α *
(P.Hamburg dem.4)**

28 : 30 cm

92 v. Chr.

Recto (Tafel 21):

Umschrift

Übersetzung XVI α/β

1 *H^p.t-sp 22 ibt-2 pr.t sw*
2¹⁽¹⁾pr-^{cj}.w^{sic} Ptlwmjs⁽²⁾ ntj
iw=w dd n=f 'Lgs'ntrows p'
nt^r mr mw.t w^cb
'Lgs'ntrows¹

1 Regierungsjahr 22 - Monat 2 der Winterjahreszeit (Mechir), Tag 2 - des Pharaos Prolemaios, genannt Alexandros, des mutterliebenden Gottes (und zur Zeit des) Priesters (des) Alexandros¹

2 *irm n' ntj iw=w sh n.lm=w*
R^c-kt dd htmw wjt t' h's.t⁽⁴⁾
H.t-wrj Hr-m-hb M'^c-R^c-sj-
Sbk

2 und derer, die man schreibt (in) Alexandria. (Es) sagte (der) Siegler (und) Balsamierer der Nekropole (von) Hawara *Hr-m-hb*, (Sohn des) *M'^c-R^c-s'-Sbk*,

3 *mw.t=f Ta-w'-'Is.t⁽⁵⁾ n*
htmw⁽⁶⁾ wjt t' h's.t H.t-wrj
P'-tj-Sbk⁽⁷⁾ Hr-m-hb mw.t (=f)
T'-rp'.t p'j=f šr

3 seine Mutter ist *Ta-w'-'Is.t*, zu (dem) Siegler (und) Balsamierer der Nekropole (von) Hawara *P'-tj-Sbk*, (Sohn des) *Hr-m-hb*, (seine) Mutter ist *T'-rp'.t*, - seinem Sohn:

4 *tj=j² n=k t' tnj 1/5⁽⁸⁾ t'j=j*
tnj 1/2+1/10 p' s^cnh htmw
wjt ntj mtw=j t'⁽⁹⁾ h's.t H.t-
wrj hn^c

4 "Ich² habe dir gegeben den fünften Teil meines 1/2 + 1/10 Teiles der Ausstattung eines Sieglers (und) Balsamierers, der mir gehört, in der Nekropole von Hawara und

* Die in Klammern eingefaßten hochgesetzten Ziffern bezeichnen die Textvarianten der Urk. XVI β , s.S. 179.

- 5 *R^l-t^l-hnj P^r-sbt-n^l-išwr.w³ P^r-grg-Sbk P^r-sj-Hr-wd^{r4} Šj-^cl^r ntj hn n^r ^c.wj.w bnr* 5 *R^l-t^l-hnj (und) P^r-sbt-n^l-išwr.w³, P^r-grg-Sbk (und) P^r-sj-Hr-wd^{r4} (und) Šj-^cl^r, die (alle) in den Außenbezirken*
- 6 *t^l tnj.t Hjrktlj p^r tš ^rRsjn^r hn^c n^rj=w⁵ tnj.w⁽¹⁰⁾ p^rj=w⁵ ^ck n^rj=w iw^f.w p^rj=w irp n^rj=w hbs.w p^rj=w gl^d⁶ t^rj=w⁵ mtjh⁽¹¹⁾* 6 des Distriktes (des) Herakleides liegen (im) Gau der Arsinoe mit ihren⁵ Teilen ihres⁵ Brotes, ihrer Fleisch(stücke), ihres Weines, ihrer Kleidung, ihres gl^d⁶, ihres⁵ Salbols,
- 7 *n^rj=w sbn.w⁽¹²⁾ n^rj=w tnj.w p^rj=w⁽¹³⁾ ht⁽¹⁴⁾ n^rj=w hmt.w hn^c p^rj=w sw^r n^rj=w hnj.w⁽¹⁵⁾ sh.t p^r tmj hn^c n^rj=w tnj.w ntj nb⁽¹⁶⁾ nkt nb ntj iw=w w^rh r.r=w hn^c⁽¹⁷⁾ ntj iw=w⁽¹⁸⁾* 7 ihrer Binden (und mit) ihren Teilen ihres Silbers, ihrer Kupfer(stücke) (und) mit ihrem Weizen, ihren Feld- und Dorf-abgaben, (und) mit ihren Teilen von allem und jedem, was (noch) zu ihnen hinzugefügt (werden) wird, und
- 8 *tj.t s⁽¹⁹⁾ rn=w hn^c t^r tnj pšj t^rj=j tnj 1/2+1/10 p^r ^c.wj hn^c [p^rj=f] inh ntj iw=w dd n=f t^r sntj⁸ n⁹ tmj Sbk H.t-wrj* 8 was in ihrem Namen (noch) gegeben (werden) wird - und die Hälfte meines 1/2 + 1/10 Teiles des Hauses und [seines] Hofes, genannt die sntj, in⁹ (dem) Suchosdorfe Hawara,
- 9 *ntj hn n^r ^c.wj.w bnr t^r tnj.t Hjrktlj [p^r] tš ^rRsjn^r n^rj=f hjn.w⁽²¹⁾ rs imnt^r t^r hj^r.t⁽²²⁾ mht* 9 das in den Außenbezirken des Distrikts (des) Herakleides liegt (im) Gau (der) Arsinoe. Seine (des Hauses) Nachbarn: Süd (und) West: die hj^r.t; Nord:
- 10 *p^r ^c.wj Pa-ikš⁽²³⁾ lbt^r p^r hr r p^r ^c.wj S-wsr iw^t=w¹⁰ hn^c t^r tnj 1/5 ntj nb nkt nb n^r ntj iw=j⁽²⁴⁾ tj.t hpr=w r⁽²⁵⁾ mtw=k st m-s^r p^rj=j ^ch^c* 10 das Haus des Pa-ikš; Ost: die Straße, indem das Haus des S-wsr zwischen ihnen ist¹⁰, - und den fünften Teil von allem und jedem (von) dem, was ich (noch) erwerben werde, indem sie (die Anteile) dir gehören nach meiner Lebenszeit.

- 11 *bn.īw¹¹ rh rmt nb p' t' [ir s]h̄j n.īm=w 'bnr=k' p'¹² šr t' šr[.t] p' rmt nb⁽²⁶⁾ p' t' mtw=j ntj īw=f ij r.r=k r.tb'.t=w (r) tm tj.t h̄pr=w n=k īw=k*
- 11 Nicht¹¹ wird irgendein Mensch (in) der Welt Macht über sie haben außer dir. Der¹² Sohn, die Tochter, jedermann in der Welt von mir, der zu dir kommen wird ihretwegen, um nicht zu gestatten, daß sie (die Anteile) für dich zur Verfügung sind, du bist
- 12 *m-^cs'^f ht 6000¹³ h̄mt ntj ir ht krk'r' 20 h̄mt h̄wt w^c s.h̄m.t 'w^c.r' mtw=w tj=f⁽²⁸⁾ s n=k¹⁴ mtw=w tj=f s⁽²⁹⁾ n=k¹⁴ h̄tr īwtj mn īw=f ww r.r=k n.īm=w 'n⁽³⁰⁾*
- 12 hinter ihm (mit einer Forderung von) 6000¹³ Silberlingen (in) Kupfer, welche (wieder) 20 Talente (an) Silberlingen (in) Kupfer betragen. Jeder beliebige Mann (und) jede beliebige Frau von ihnen, er möge es (das Geld) dir geben¹⁴, (und) man hat zu veranlassen, daß er es dir gibt¹⁴ pflichtgemäß und unverzüglich, indem er auch entfernt von dir ist in bezug auf sie (die Anteile)".
- 13 *r⁽³¹⁾ 'h̄tmw⁽³²⁾ wjt⁽³³⁾ t' h's.t H.t-'wrj Hr-m-h̄b⁽³⁴⁾ Hr-m-h̄b mw.t Ta-M^c-R^c p'j=f šr 'r dd sh̄^{15a} i.īrj mt nb ntj h̄rj*
- 13 Dann sagt (der) Siegler (und) Balsamierer der Nekropole (von) Hawara *Hr-m-h̄b*, Sohn des *Hr-m-h̄b*, (seine) Mutter ist *Ta-M^c-R^c*, sein ältester Sohn: "Schreibe^{15a} (und) tue alle obigen Worte.
- 14 *h't=j mtj.w n.īm=w tj=j ww [r] P'-tj-Sbk p'j=j sn šr⁽³⁵⁾ it mw.t T'-rp'.t t' tnj 1/5⁽³⁶⁾ t' tnj 1/2+1/10⁽³⁷⁾ p' s^cnh̄ ntj h̄rj*
- 14 Mein Herz ist damit zufrieden. Ich bin entfernt von *P'-tj-Sbk*, meinem Bruder, Sohn (desselben) Vaters, (seine) Mutter ist *T'-rp'.t* (in bezug auf) den fünften Teil des 1/2 + 1/10 Teiles der obigen Ausstattung
- 15 *n^{15b} H.t-wrj R'-t'-h̄nj P'-sbt-n'-īšwr.w Šj-'v P'-sj-Hr-wd' h̄n^c p'j=w⁽³⁸⁾ mšt^{(39)15c}*
- 15 von Hawara, *R'-t'-h̄nj*, *P'-sbt-n'-īšwr.w*, *Šj-'v*, *P'-sj-Hr-wd'* und ihrer Umgebung^{15c},

- 16 *hn^c [t'] tnj pšj t' tnj*
1/2+1/10⁽⁴⁰⁾ p' ^c.wj p'j=f
lnh lw=w dd n=f t' snj¹⁶
hn^c t' tnj 1/5 ntj nb nkt
nb ntj i.ir⁽⁴¹⁾ Hr-m-ḥb p'j=j
it
- 16 und (in bezug auf) die Hälfte des 1/2 + 1/10 Teiles des Hauses (und) seines Hofes, genannt die *snj¹⁶*, und (in bezug auf) den fünften Teil von allem (und) jedem, was *Hr-m-ḥb*, mein Vater, (noch)
- 17 *tj.t hpr=w hn^c t' tnj ntj*
iw=s šm n=f⁽⁴²⁾ p' ^c.wj [n]
R'-t'-ḥnj ntj-iw¹⁷ wn mtw=j
h^c=j k.t tnj 1/2+1/10 t'
tnj 1/2+1/10⁽⁴³⁾ p' s^cnh ntj
hrj
- 17 erwerben wird und (in bezug auf) den Teil, der zu ihm (meinem(?) Bruder) kommen wird (von) dem Hause [in] *R'-t'-ḥnj*. Was¹⁷ ich selbst besitze (ist) ein 1/2 + 1/10 Teil des 1/2 + 1/10 Teiles der obigen Ausstattung
- 18 *hn^c [p'] ^c.wj¹⁸ p'j=f lnh*
t' t' =f¹⁸ hn^c t' tnj
[1/2+1/10] ntj nb ntj-iw
nkt nb ntj i.ir⁽⁴⁴⁾ Hr-m-ḥb
p'j=j it tj.t hpr=w ntj-iw¹⁷
wn mtw
- 18 und das Haus¹⁸ (und) sein ganzer Hof, und der [1/2 + 1/10] Teil von allem und jedem, was *Hr-m-ḥb*, mein Vater, (noch) erwerben wird. Was
- 19 *Psjls⁽⁴⁵⁾ p'j=j šr p'j=k sn⁽⁴⁶⁾*
šr it t' k.t' tnj 1/5⁽⁴⁷⁾ t'
tnj 1/2 1/10⁽⁴⁸⁾ p' s^cnh ntj
hrj hn^c t' tnj pšj t' tnj
1/2+1/10 p' ^c.wj <ntj
iw=w>
- 19 *Psjls*, mein Sohn, dein Bruder, Sohn (desselben) Vaters, besitzt, (ist) der andere fünfte Teil des 1/2 + 1/10 Teiles der obigen Ausstattung und die Hälfte des 1/2 + 1/10 Teiles des Hauses, genannt
- 20 *dd n=f [t'] snj hn^c t' tnj*
1/5 ntj nb nkt nb ntj
iw=f^{ic(49)} tj.t⁽⁵⁰⁾ hpr=w r
Hr-m-ḥb ntj hrj dd iw=j
ir⁽⁵¹⁾ p' ^cš ntj hrj iw=j⁽⁵²⁾
m-s' Hr-m-ḥb M' ^c-R ^c-s'-Sbk
- 20 die *snj¹⁶*, und der fünfte Teil von allem und jedem, was er (der Vater) (noch) erwerben wird". Dann sagt der obige *Hr-m-ḥb*: "Ich werde die obige Zustimmung vollziehen, indem ich hinter *Hr-m-ḥb*, (Sohn des) *M' ^c-R ^c-s'-Sbk*,

21 p'j=j lt p' hp⁽⁵³⁾ p' sh s^cnh
 r.lr=f <n> s.hm.t Ta-^rM^c-R^c
 [p'j=j] mw.t lr⁽⁵⁴⁾ n=j p'j=f
 hp mtw=j lr⁽⁵⁵⁾ p' hp⁽⁵⁶⁾ p'
^cs ntj hrj ^cn sh M^c-R^c N^r-
 k'.w

21 meinem Vater, bin, (in bezug auf) das
 Recht der Ausstattungsschrift, die er
 <der> Frau T^r-M^c-R^c, [meiner] Mutter,
 gemacht hat, um mir ihr Recht zu tun.
 Ich habe auch das Recht der obigen
 Zustimmung zu tun".

Geschrieben hat M^c-R^c, <Sohn des> N^r-
 k'.w.

Unterschrift (nur Urk. XVI α): (un-
 ter)schrieben hat Hr-m-hb, Sohn des
 Hr-m-hb.

Griechischer Registraturvermerk auf Recto und Verso:

Recto

1 Ἔτους κβ Μεχεῖρ δ̄
 ἀναγέγρα(πται) διὰ τοῦ ἐν
 Πτο(λεμαίδι) Εὐ(εργέτιδι)
 γρα(φείου) μερ(ιτεία) μέ(ροῦς) ᾠ
 ἀπὸ [με(ρῶν)] ἑ γέρως νεκρῶν
 ταριχε(υτῶν) τῶν ὄντων

1 Im Jahre 22 am 4. Mechir ist eine
 Teilungsurkunde eingetragen
 worden durch das Notariat in
 Ptolemais Euergetis über einen
 von fünf Teilen (1/5 Teil) der
 Einkünfte der Balsamierer, wel-
 che

2 περὶ Αὐήριν καὶ Πτο(λεμαίδα)
 Ὁρμου τῶν ἔξω τόπ(ων) τῆς
 Ἡρα(κλείδου) με(ρίδος) καὶ
 (ἡμίσου) μέ(ρους) [ο]ικία(ς) καὶ
 αὐλῆς ἐν τῇ ἀ(ύτῃ) Αὐήρει, ἣν
 πο(ιεῖται)

2 bei Hawara und Ptolemais Hormu
 in den Außenbezirken im Hera-
 kleides-Distrikt sind, und über
 einen halben Teil eines Hauses
 und Hofes in dem genannten
 Hawara. Die Urkunde stellt

3 Ἀρμάις Πετεσοῦχοι.
 ἐπικελε(ύουσιν) οἱ γ, ἄλλ(οι)
 Ἀρμάις καὶ Ψύλλος. διὰ
 γρα(μματ-) Μαρρήους τοῦ
 ..χοη()²

3 Harmais dem Petesuchos aus. Ihre
 Zustimmung erteilen die Drei, die
 (beiden) anderen sind Harmai und
 Psyllos. Durch den Schreiber
 Marres, den Untergebenen des
 ..choe().

- | | |
|--|---|
| <p>4 ἔτους κβ Μεχεῖρ δ̄
ἀναγέγρα(απται) ἐν τῆ(ι)
βυ(βλιο)θή(κη).</p> | <p>4 Im Jahre 22 am 4. Mechir ist sie
im Archiv eingetragen worden.</p> |
|--|---|

Verso (2. Hand)

- | | |
|---|---|
| <p>1 [μεριτεῖ]ας ἑ̄ μέρους τοῦ
(ἡμίσου) (δεκάτου) νεκρῶν
ταριχευτῶν τῶν αὐτῶν κωμ[ῶν
καὶ [(ἡμίσου) μ]έρους οἰκίας</p> | <p>1 Teilungs(urkunde) über ein Fünf-
tel des halben und zehnten Teiles
von den Grabeinkünften der Bal-
samierer der genannten Dörfer
und über den halben Teil eines
Hauses</p> |
| <p>2 [καὶ] αὐλῆς ἐν Αὐήρεως³, ἣν
πο(ιεῖται) Ἄρμαῖς ὁ
προγεγραμμένος Πετεσοῦχῳ τῷ
υἱῷ μη(τρὸς) Τερπῶς.</p> | <p>2 und Hofes in Hawara, welche
Urkunde der oben genannte Har-
mais seinem Sohn Petesouchos,
dessen Mutter Terpos ist, aus-
stellt.</p> |
| <p>3 [ἐ]πικελεύ(ει) ὁ πρεσβύ(τερος)
υἱὸς Ἄρμαῖς Ἄρμαῖος μη(τρὸς)
Ταμαρρῆς.</p> | <p>3 Der ältere Sohn Harmais, Sohn
des Harmais von der Mutter Ta-
marres, stimmt zu.</p> |

Bemerkungen:

- ¹ γρα(μματ-): γρα(μματέως) oder γρ(μματοδιδασκάλου), vgl. Urk. XII, griech. Verm., Bem. ².
- ² .. χοη(): derselbe bis jetzt nicht gelesene Name des übergeordneten Beamten auch in Urk. XVIIα R^o, gr. Verm., Z. 3.
- ³ ἐν Αὐήρεως (lies Αὐήρει): fehlerhafter Genitiv wohl durch Attraktion zu den vorangehenden 15 Nomina, die alle im Genitiv stehen.

Demotische Unterschrift (von anderer Hand):

sh Hr-m-hb s' Hr-m-hb

Urkunde Hawara XVI α

Verso²⁰ (Tafel 21):

- 1 $M^s c-R^c$ $Hr-wd^s$
- 2 $M^s c-R^c$ $p^s hm s^s P^s-tj-Sbk$
- 3 $Hr-m^j-hs$ $M^s c-R^c$
- 4 P^s-sn-2 $Sbk-htp$
- 5 $M^s c-R^c*$ $Sm^s-t^s.wj$
- 6 $Hr-hb$ $M^s c-R^c$
- 7 $Tr.t-Hr-r.r=w(?)$ P^s-ll
- 8 $Sbk-mn$ $Sbk-htp$
- 9 $S-wsr$ $M^s c-R^c-p^s-ll$
- 10 $P^s-tj-Sbk$ $M^s c-R^c$
- 11 $Hr-hb$ $P-ll$
- 12 $M^s c-R^c$ $M^s c-R^c$

* in XVIβ nachträglich eingeschoben.

Unter den Zeugennamen vier Stempel.

Urk. XVIα hat zwischen der Zeugenliste und dem griechischen Text noch den demotischen Vermerk $n^s sh.w bk$ "die Schriften der Urkunde".

Bemerkungen und Zusammenfassung (Urk. XVI α/β) s. S. 181ff.

Urkunde Hawara XVIß
(P.Hamburg dem.8)

26,5 : 29,5 cm

92 v. Chr.

Recto (Tafel 22):

Umschrift (Übersetzung wie bei XVIα, s.S. 169)

- 1 [*H^p.t-sp 22 ibt-2*]¹⁹ *pr.t sw 2.t* ^{pr-^c.w} *Ptwlmjs ntj iw=w dd*
n=f ^{Lgs'n *p' ntr mr mw.t w^cb* ^{Lgs'ntrws}¹}
- 2 [*irm n' ntj iw=w sh n.im=w R^c-k*]*t dd htmw wjt n t' h's.t*
H.t-wrj ^{Hr-m-hb} *M' ^c-R^c-s'-Sbk mw.t=f Ta-w'-n-'Is.t n*
- 3 [*htmw wjt t'*]¹⁹ *h's.t H.t-wrj P'-tj-Sbk s' Hr-m-hb mw.t=f T'-rp'.t*
^{p'j=f šr} *tj=j² n=k t' tnj 1/5 n*
- 4 [*t'j=j tnj 1/2 1/10 p' s*]^c*nh*¹⁹ *htmw* ^{wjt} *ntj mtw=j ntj t' h's.t*
H.t-wrj [*hn^c*] *R^c-[t']-hnj P'-sbt-*
- 5 [*n'-išwr.w³ P'*]¹⁹-*grg-Sbk [P']-sj-Hr-wd*⁴ *Šj-^cv ntj hn n' ^c.wj.w*
bnr tnj Hrkljt p' tš
- 6 [*'Rsjn'*] *hn^c*¹⁹ *n'j=w⁵ tnj.w n n'j=w* ^c*k.w* *n'j=w lwf.w p'j=w⁵*
irp n'j=w hbs.w p'j=w gl^cd⁶ t'j=w⁵ mth' n'j=w sbn'.w n'j=w
tnj.w n n'j=w ht.w n'j=w
- 7 [*hmt.w hn^c p'j=w sw*]¹⁹ *n'j=w hnj.w n(?) sh.t p' tmj hn^c*
n'j=w tnj.w ntj nb n nkt ^{nb (ntj)} *iw=w w'h' r.r=w hn^c n'*
ntj iw=w r tj.t st rn=w hn^c t' tnj
- 8 [*pšj t'j=j tnj 1/2*]¹⁹ *1/10 n p' ^c.wj* ^{hn^c} [*p'j=f*] *inh ntj iw=w*
dd n=f t' sngj⁸ n p' ^ctmj *Sbk H.t-wrj ntj hn*
- 9 [*n' ^c.wj.w bnr t' tnj H*]*rkljt*¹⁹ *p' tš 'Rsjn' n'j=f hj'n.w* ^{rs}
imnt t' h'j'.tt mh't p' ^c.wj Pa-kš l'bt

- 10 [p' hr r p' c.wj]¹⁹ S-wsr iw[t]=w¹⁰ hn^c t' tnj 1/5 ntj nb nkt nb
n' ntj iw=j r tj.t 'hpr'=w 'mtw=k' st m-s' p'j=j 'h^c bn.iw¹¹
rh rmt nb p' t'
- 11 [ir shj n.im=w]¹⁹ bnr=k p'¹² sr 't' sr.t p'¹¹ rmt nb n p' t'
mtw=j mtw=j^{sic} ntj iw=f ij 'r.r=k r.tb'.t=[w] r tm tj.t hpr=w
n=k i.iw=k m-s'=f n ht '6000'¹³
- 12 [hmt ntj ir ht krkr]¹⁹ 20 hmt [hw]t w^c s.hm.t w^c.t mtw=w tj.t
s n=k¹⁴ htr iwtj 'mn [iw=f] ww r.r=k n.im=w 'n sp-sn iw hrj
htmw wjt n
- 13 [t' h's.t H.t-wr]j¹⁹ [Hr-m-hb] s' Hr-m-hb mw.t=f Ta-M'^c-R^c p'j=f
sr 's' dd 'sh'^{15a} i.irj' mt nb ntj hrj h't=j mtr.w n.im=w tj=j
- 14 [ww P'-tj-Sbk p'j=j sn]¹⁹ n sr it [mw.t] T'-rp'.t t' [tnj] 1/5 n
t' tnj 1/2 1/10 n p' s^cnh ntj 'hrj' H.t-wrj R'-t'-hnj P'-[sbt]-
- 15 [n'-i'swr.w] Sj^{1-c} b¹⁹ P'-sj-Hr-wd' hn^c n'j=w mst.w hn^c t' tnj p'sj
t' tnj 1/2 '1/10' n p' c.wj p'j=f inh ntj iw=w dd n=f t'
sntj.t⁸
- 16 [hn^c t' tnj 1/5 ntj nb nkt nb] ntj¹⁹-iw r.i.ir Hr-m-hb p'j=j it
tj.t hpr=w hn^c t' tnj ntj iw=s sm n=f n p' c.wj ntj R'-t'-hnj
ntj-iw¹⁷ wn mtw=j
- 17 [h^c=j k.t tnj 1/2 1/10 t' tnj]¹⁹ 1/2 1/10 n p' s^cnh ntj hrj hn^c
p' c.wj¹⁸ p'j=f inh tr=f¹⁸ hn^c t' tnj 1/2 1/10 ntj nb nkt nb ntj-
iw¹⁷ r.i.ir Hr-m-hb p'j=j it
- 18 [tj.t hpr=w ntj-iw¹⁷ wn]¹⁹ mtw P'sll[w's] p'j=j sr^{sic} p'j=k sn n
sr it t' k.t tnj 1/5 n t' tnj.t [1/2] 1/10 n p' s^cnh ntj hrj hn^c
t' tnj p'sj t' tnj
- 19 [1/2 1/10 p' c.wj ntj iw=w dd]¹⁹ n=f t' sntj¹⁶ [hn^c] t' tnj.t 1/5
ntj [nb] nkt nb ntj iw=j r tj.t hpr=w r 'Hr'-m-hb ntj hrj dd
r.iw=j r r.i.ir p' c's ntj hrj r^{sic} iw=j n.m-s'

Urkunde Hawara XVIβ

20 [Hr-m-hb M^c-R^c-s^c-Sbk]¹⁹ p'j=j it p' [h]p n p' sh s^cnh r.īr=f
s.hm.t Ta-M^c-R^c t'j=j 'mw.t r.ī.īr n=j 'p'j=f' hp mtw=j r.ī.īr
p' hp n p' ^cš ntj hrj [^cn]

21 [sh M^c-R^c s^c N^b-k'.w]¹⁹

Griechischer Registraturvermerk:

Recto

- | | |
|---|---|
| <p>1 Ἔτους κβ Μεχεῖρ δ̄
ἀναγέγρα(πται) διὰ τοῦ ἐν
Πτο(λεμαίδι) Εὐ(εργέτιδι)
γρα(φίου) μεριτεία ε μέ(ρους)
ἀπ[ὸ . . .] . . . [- - - νεκρῶν]¹</p> <p>2 ταριχευτῶν τῶν ὄντων περὶ
Αὐήριν καὶ Πτο(λεμαίδα)
Ὅρμου [τ]ῶν ἕξω τ[ό]πων τῆς
Ἡ[ρα(κλείδου) με(ρίδος) καὶ
(ἡμίσου)ς) μέ(ρους)]</p> <p>3 οἰκίας καὶ αὐλῆς ἐν τῇ αὐτῇ
Αὐήρι, ἣν πο(ιεῖται) Ἄρμά[ι]ς
Μαρεσιο[ού]χου Πετε[σοῦ]χου
καὶ]</p> <p>4 Ψέλλωι διὰ
συ[ν]αλλαγματογ(ράφου)
Μαρρείου τοῦ Ἀκειού[ς]. (vac.
2 cm) (ἔτους) κβ Μεχ[εῖρ] δ̄
ἀναγέγρα(πται) ἐν τῇ]</p> <p>5 βυβλι(ο)θή(κη).</p> | <p>1 Im Jahre 22 am 4. Mechir ist
eingetragen worden durch das
Notariat in Ptolemais Euergetis
eine Teilungsurkunde über ein
Fünftel von - - - der Einkünfte</p> <p>2 der Balsamierer, welche bei Ha-
wara und Ptolemais Hormu in den
Außenbezirken des Herakleides-
Distrikts sind, und über den hal-
ben Teil</p> <p>3 eines Hauses und Hofes in dem
genannten Hawara, welche Ur-
kunde Harmais, Sohn des Maresi-
souchos, dem Petesuchos und</p> <p>4 dem Psellos ausstellt durch den
Urkundenschreiber Marres, den
Untergebenen des Akes. Im Jahre
22 am 4. Mechir ist sie eingetra-
gen worden im</p> <p>5 Archiv.</p> |
|---|---|

Bemerkungen:

Die Hand ist identisch mit der des griechischen Vermerkes zu Urk. XVIIβ. Es handelt sich dann wohl um den gleichen Schreiber Marres, den Untergebenen des

Urkunde Hawara XVIβ

Akes, der sich als συναλλαγματογράφος in diesem Text und als γραμματοδιδάσκαλος in jedem bezeichnet.

¹ ε με(ρους) απ[ὸ] ε [- - - νεκρῶν]: eine überzeugende Lesung und Ergänzung ist bis jetzt nicht gelungen. Vom demotischen Text her wäre etwa απ[ὸ] με(ροῦς) δεκάτου zu erwarten, vgl. Urk. XVIIβ, griech. Verm., Z. 1. Anstatt νεκρῶν] (vgl. Urk. XVIIβ, griech. Verm., Z. 1) sind auch νεκρῶν] (Urk. XVIIα, griech. Verm., Z. 1) und γέρως νεκρῶν] (vgl. Urk. XVIα, griech. Verm., Z. 1) möglich.

Verso²⁰ (Tafel 21)

Bemerkungen und Zusammenfassung s.S. 181ff.

Varianten in Urk. XVI β zu dem Text in Urk. XVI α

- 1 2.t
- 2 Ptwlmjs
- 3 —
- 4 n t' h's.t
- 5 Ta-w'-n-'Is.t
- 6 n [htm̄w]
- 7 P'-tj-Sbk s' Hr-m-hb
- 8 1/5 n t'j=j tnj
- 9 ntj t' h's.t
- 10 tnj.w n n'j=w c'k.w
- 11 m^rth^v
- 12 sbn'.w
- 13 tnj.w n n'j=w
- 14 ht.w
- 15 hnj.w n(?) sh.t
- 16 ntj nb n nkt
- 17 hn^c n' ntj
- 18 iw=w r tj.t
- 19 st
- 20 —

- 21 *hj'n.w*
 22 *hj'.tt*
 23 *Pa-ks*
 24 *iw=j r tj.t*
 25 Urk. XVI β/omit.
 26 *rmt nb n p' t'*
 27 —
 28 *mtw=w tj.t s*
 29 Urk.XVI β omit.
 30 *°n sp-sn*
 31 *iw*
 32 *hrj htmw*
 33 *wjt n*
 34 *s'*
 35 *n sr*
 36 *1/5 n t' tnj*
 37 *1/10 n p' s°nh*
 38 *n'j=w*
 39 *mst.w*
 40 *1/10 n p' °wj*
 41 *ntj-iw r.i.ir*
 42 *n p' °wj*
 43 *n p' s°nh*
 44 *ntj-iw r.i.ir*
 45 *P'sllw[s]*
 46 *n sr*
 47 *1/5 n t' tnj.t*
 48 *1/10 n p' s°nh*
 49 *iw=j*
 50 *r tj.t*
 51 *r.iw=j r r.i.ir p' °s*
 52 *iw=j n.m-s'*
 53 *hp n p' sh*
 54 *r.i.ir*
 55 *r.i.ir*
 56 *hp n p' °s*

Bemerkungen
(XVI α / β)

- 1) Ptolemaios X. Alexandros I. Philometor. - Das Datum der Urkunde: Tag 2 des Monats Mechir des 22. Regierungsjahres = 13. Februar 92 v.Chr.
- 2) Anfang der Teilungsklausel.
- 3) In Urk. XIV 2 ist der Ortsname *P^s-sbt-n^s-lšwr.w* durch *hn^c* an *R^s-t^s-hⁿj-M^s-wr* angeschlossen und wird als eigene Ortschaft unter 5 Dörfern gezählt.
- 4) In Urk. XIV 2 wird anschliessend an *P^s-grg-Sbk* ein Ort *P^s-sbt-n-Hr-wd^s-s^s-Hr-hb* genannt. Ob hier eine Abkürzung dieser Ortsbezeichnung vorliegt?
- 5) Auch in dieser Urkunde werden *p^sj=w*, *t^sj=w* und *n^sj=w* hier in der Schreibung nicht voneinander unterschieden, s. Urk. XVII α / β Bem. 6.
- 6) *glđ* erinnert an boh. $\text{Ϯ}\lambda\text{O}\text{Ϯ}$ bzw. faj. $\text{Ϯ}\lambda\lambda\epsilon\text{Ϯ}$ "Bett". Sollte der Plural gemeint sein und die Bezeichnung von Bahren für die Leichenbehandlung vorliegen? Aber das zu erwartende Determinativ fehlt. Vgl. ERICHSEN, *Glossar* 591.
- 7) So, nicht *p^s* zu lesen, vgl. Z. 15.
- 8) Vgl. Urk. VI Bem. 10a.
- 9) Das *n* offenbar ein Punkt, bei dem die flüchtige Schreiberhand nach unten ausgeglitten ist. Ebenso in Z. 15: *n H.t-wrj*.
- 10) In demotischen Urkunden heißt es bei den Angaben der Nachbarn eines Hauses oder Grundstücks öfter, daß eine benachbarte Liegenschaft von dem beschriebenen Objekt durch eine Straße getrennt wird. Eine Straße selbst als Nachbarschaft wird nie genannt, geschweige denn eine Straße, die von dem beschriebenen Objekt durch ein Haus getrennt ist. Hier kann nur ein Flüchtigkeitsfehler des Schreivers vorliegen und gemeint sein, daß im Osten des genannten Hauses und Hofes, durch eine Straße davon getrennt, das Haus des *S-wsr* lag.
- 11) Anfang der Sicherungsklausel Teil a, vgl. Urk. Va Bem. 21.
- 12) Anfang der Sicherungsklausel Teil b, vgl. Urk. Va Bem. 22a.
- 13) Die Höhe des Geldbetrages ist durch die zweite Geldentwertung in der Geschichte des Ptolemäerreichs zu erklären, vgl. HEICHELHEIM, *Wirtschaftl. Schwankungen* 17ff.; 29f.; Ehev. 308.
- 14) Hier ist der Text dem Schreiber durcheinander geraten. Korrekt sollte er wohl lauten *mtw=w tj.t s n=k mtw=w tj.t tj=f s n=k*.
- 15a) Anfang der Beitrittserklärung, vgl. Urk. III Bem. 29.
- 15b) Das *n* am Zeilenanfang hat die Form ⲛ .

15c) Die Schreibung der ersten drei Zeichen des letzten Wortes in Z. 15 der Urk.

XVI α , , läßt die Lesung *mtḥ* "Salböl" vermuten, zu der aber das letzte Zeichen nicht passen mag, wenn man es nicht als Pluralzeichen deuten will:

 . Der Plural dieses Wortes ist aber in Urk. XVI β , 15 deutlich 

mšt.w geschrieben, in Urk. XVII α , 5  und Urk. XVII β , 6



. Der Zusammenhang legt die Bedeutung "Umgebung" o.ä. nahe.

16) Vgl. Urk. VI Bem. 10a.

17) Wohl so zu lesen, nicht *p' ntj wn*. Vgl. die Schreibung dieses Ausdrucks Z. 18, Urk. XVI β 16, XVII α 15, 16; XVII β 15, 17 mit den Schreibungen des Artikels *p'* passim. Zu *ntj-ḥw* vgl. Urk. II Bem. 21. Hier liegt ein zweigliedriger Nominalsatz (ohne Kopula!) vor, dessen erstes Glied der trotz des ausgelassenen Artikels determiniert gedachte substantivierte Relativsatz *ntj-ḥw wn mtw=j ḥ^c=j* ist.

18) Hier muss ein anderes Haus gemeint sein als das mit dem Beinamen *snḥ*, von dem der Vater, Kontr. A, 3/5 besitzt und davon die Hälfte dem Kontrahenten B zuspricht. In Urk. XVII α und β 16 ist das ganz dem *Hr-m-ḥb* gehörende Haus als "das andere Haus" bezeichnet.

19) Ergänzung nach Urk. Hawara XVI α .

20) Urk. XVI α enthält die eigenhändigen Unterschriften der Zeugen, während sich auf Urk. XVI β eine Abschrift dieser Liste durch den Urkundenschreiber befindet. In den Lesungen folgen wir Urk. XVI β auch dann, wenn Urk. XVI α andere Auffassungen nahe legen kann, wie in Z. 1, 2 und 5. Letztere wurde vom Schreiber bei der Abschrift übersehen und nachträglich eingeschoben.

Urk. XVI α ist eine Teilungsschrift (vgl. SEIDL, *Urkundenlehre* 11; *Ptol. Rechtsgesch.* 51), in der der Kontr. A 1. ein Fünftel seines Anteils (3/5) an Nekropoleneinkünften, 2. die Hälfte seines Anteils (auch 3/5) an einem Hause mit dem Beinamen *snḥ* und 3. ein Fünftel seines gesamten zukünftigen Erwerbs seinem Sohn *P'-tj-Sbk* übergibt. Einem anderen Sohn *Psjls* soll ebenfalls 1. ein Fünftel des väterlichen Anteils an Nekropoleneinkünften, 2. die andere Hälfte des väterlichen Anteils an dem als *snḥ* bezeichneten Hause und 3. ein Fünftel des gesamten zukünftigen väterlichen Erwerbs zufallen. Dem ältesten Sohn *Hr-m-ḥb* sollen 1. drei Fünftel des väterlichen

Anteils an Nekropoleneinkünften, 2. ein anderes Haus ganz, 3. drei Fünftel des zukünftigen Erwerbs des Vaters verbleiben. Damit ist alles an die drei Söhne aufgeteilt. Daß der älteste Sohn den größten Anteil hat, entspricht ägyptischem Recht. Diese Zusicherung soll nach dem Tode des Kontr. A in Kraft treten. Der älteste Sohn *Hr-m-ḥb* gibt in der Beitrittserklärung seine Zustimmung. Der Text von Urk. XVI β erweist sich, soweit er erhalten ist, als gleichlautend mit dem von Urk. XVI α - von inhaltlich bedeutungslosen Varianten abgesehen. Auch die Zeugennamen auf den Versi von α und β sind identisch. Im Wesentlichen auch der Text des griechischen Registraturvermerks von α und β . Daher konnten die verlorenen Zeilenanfänge in β nach α ergänzt werden. Da die eigenhändige Unterschrift des ältesten Sohnes und der griechische Vermerk auf dem Verso sich nur bei α finden, darf diese Urkunde als Grundtext, β als Zweitschrift angesehen werden. Bemerkenswert ist, daß sich auch hier der Fehler in der Angabe des östlichen Nachbarn (vgl. Urk. XVI α Z. 10 Bem. 10 und Urk. XVI β Z. 10) findet, wie das am Anfang von Z. 10 in β Erhaltene zeigt. Im Gegensatz zum Hauptteil des demotischen Textes mit sicherer und klarer Zeilendisposition ist die Schrift der letzten beiden Zeilen in Urk. XVI α stark gedrängt. Dies ist auffallend, da noch ausreichender Platz zur Verfügung gestanden hätte. Es kann deshalb vermutet werden, daß der griechische Registraturvermerk zeitlich vor den demotischen Schlußzeilen geschrieben wurde, jedoch in so ungenügendem Abstand, daß es der mit *r Hr-m-ḥb ntj ḥrj dd* beginnenden Einfügung an ausreichendem Platz mangelte.

Auch die Textdisposition auf dem Verso ist bemerkenswert, denn der griechische Registraturvermerk wie auch der demotische Vermerk stehen quer zur Schriftrichtung des gesamten Recto und der Zeugenliste des Verso. In dieser Stellung konnten beide Texte auch nach erfolgter Rollung des Papyrus in voller Länge lesbar bleiben.

Zu den Personen der Urk. XVI α / β vgl. das Stemma im Anschluß an Urk. XVII α / β .

Urkunde Hawara XVIIα*
(P. Hamburg dem.5)

28,8 : 30 cm

92 v. Chr.

Recto (Tafel 23):

Umschrift

1 [~~H~~.t-sp 2]2¹ lbt-2 pr.t sw
2 pr-^c.w^{sic} Ptlwmjs⁽¹⁾ ntj
iw=w dd n=f 'Lks'ntw^s²
p' ntr mr mw.t² w^cb
'Lgs'ntw^s^{sic}

2 [irm n' ntj iw=w sh
n.]im=w R^c-kt⁽³⁾ dd 9tmw
wjt⁽⁴⁾ t' h's.t H.t-wrj
Hr.m.hb⁽⁵⁾ M'^c-R^c-s'^c-Sbk
mw.t Ta-w'- 'Is.t⁽⁶⁾

3 [n htmw, w¹jt n t' h's.t
H.t-wrj Psjls⁽⁸⁾ s' Hr-m-hb
mw.t⁽⁹⁾ T^r-rp'.t p'j=f šr⁽¹⁰⁾
tj=j³ n=k

4 [t' tnj 1/5 ntj ir tn]j 1.t
hn 5.t⁽¹¹⁾ t'j=j tnj 1/2 +
1/10⁽¹²⁾ p' s^cnh n⁽¹³⁾ htmw
wjt t' h's.t⁽¹⁴⁾ H.t-wrj hn^c
R'-

Übersetzung

1 [Regierungsjahr 2]2¹ - Monat 2 der Winterjahreszeit (Mechir) Tag 2 - des Pharaos Ptolemaios, genannt Alexandros², des mutterliebenden Gottes² (und zur Zeit des) Priesters des Alexandros

2 [und derer, welche man schreibt] in Alexandria. (Es) sagte (der) Siegler (und) Balsamierer der Nekropole von Hawara Hr-m-hb, Sohn des M'^c-R^c-s'^c-Sbk, (seine) Mutter ist Ta-w'- 'Is.t

3 [zu (dem) Siegler] (und) Balsamierer der Nekropole von Hawara Psjls, Sohn des Hr-m-hb, (seine) Mutter ist T^r-rp'.t, - seinem Sohn: "Ich³ habe dir gegeben

4 [den fünften Teil, welcher] einen Teil von fünf (aus)macht, meines 1/2 + 1/10 Teiles der Ausstattung eines Sieglers (und) Balsamierers der Nekropole (von) Hawara und

* Die in Klammern eingefaßten hochgesetzten Ziffern bezeichnen die Textvarianten der Urk. XVII β, s. S. 195ff.

- 5 [t'-h]nj P'-sbt-n'-išwr.w P'-grg-Sbk⁽²⁷⁾ P'-sj-Hr-wd²⁴ Šj-^cv' irm n'j=w mšt.w
- 5 R'-t'-h'nj, P'-sbt-n'-išwr.w, P'-grg-Sbk, P'-sj-Hr-wd^{24a}, Šj-^cv' mit ihrer Umgebung^{4b}
- 6 [hn^c t'j=w tnj] p'j⁵=w ^ck p'j=w⁶ irp p'j=w if⁽¹⁵⁾ n'j=w⁶ hbs.w p'j=w glq^{(16)7a} [t'j=w]⁶ mthj⁷ hn^c t'j=w tnj⁽¹⁷⁾ n'j=w hmt.w p'j=w ht sp-2 p'j=w sw⁽¹⁸⁾ p'j=w pr^{7b} nb⁽¹⁹⁾
- 6 [und ihrem Teil] (von) ihrem⁵ Brot, ihrem⁶ Wein, ihrem Fleisch, ihrer Kleidung, ihrem glq^{7a}, ihrem Salböl und ihrem Teil von ihren Kupfer(stücken) und ihrem Silbergeld, ihrem Weizen, ihrem Korn
- 7 [hn^c n'j=]w hnj.w sh.t p' tmj m^c nb hn^c n'j=w tnj.w ntj nb nkt nb ntj iw=w r'w^h r.r=w hn^c t' tnj pšj t'j=j tnj 1/2 + 1/10⁽²⁰⁾ p' ^c.wj
- 7 [und ihr]en Feld-, Dorf- (und) allen (sonstigen) Ortsabgaben, und ihren Teilen (von) allem und jedem, was (noch) zu ihnen hinzugefügt (werden) wird, und die Hälfte meines 1/2 + 1/10 Teiles des Hauses
- 8 [p' inh]⁸ ntj iw=w dd n=f T'-snt[j]⁹ tmj Sbk H.t-wrj ntj hn n' ^c.wj.w bnr t' tnj.t⁽²¹⁾ Hrklts r'p' tš⁷
- 8 genannt die snl⁹, (und) [des Hofes]⁸ (in) dem Suchosdorf Hawara, das in den Außenbezirken des Distrikts des Herakleides liegt im Gau
- 9 [Rsj]n' n'j=f hjn.w⁽²²⁾ rs imnt t' hj'.t mht p' ^c.wj Pa-ikš⁽²³⁾ l'bt p' hr⁽²⁴⁾ r p' ^c.wj r'S-wsr⁷
- 9 der Arsinoe. Seine (des Hauses) Nachbarn: Süd (und) West: die hj'.t; Nord: das Haus des Pa-ikš; Ost: die Straße, indem das Haus des S-wsr
- 10 [iw¹⁰=w] hn^c t'¹¹ tnj 1/5 ntj nb nkt nb n' ntj iw=j tj.t hpr=w mtw=k t' tnj [1/5]⁽²⁵⁾ t'j=j tnj 1/2 + 1/10⁽²⁶⁾ p' s^cnh H.t-wrj htmw wjt
- 10 [zwischen ihnen]¹⁰ ist, - und den¹¹ fünften Teil von allem und jedem, was ich (noch) erwerben werde. Dir gehört (also) der fünfte Teil meines 1/2 + 1/10 Teiles der Ausstattung (in) Hawara eines Sieglers (und) Balsamierers

- 11 [hn^c R^s-t^r-hⁿj P^s-sbt-n^s-išwr.w P^s-grg-Sbk⁽²⁷⁾ Sj-Ĥr-wd^{s(28)} Šj-^cp
- 11 [und] (in) Illahun, P^s-sbt-n^s-išwr.w, P^s-grg-Sbk, Sj-Ĥr-wd^s, Šj-^cp
- 12 [hn^c n^sj=w mš]t.w¹² hn^c n^sj=w tnj.[w ntj] nb mtw=w hn^c t^{s(29)} tnj pšj t^sj=j tnj 1/2 + 1/10⁽³⁰⁾ p^s ^c.wj p^sj=f inh ntj iw=w dd n=f t^s sn^tj⁹ hn^c t^{s(29)} tnj 1/5
- 12 [und ihre] Umgebung¹² und ihre Teile von allem, was zu ihnen gehört, und die Hälfte meines 1/2 + 1/10 Teiles des Hauses, genannt die sn^tj⁹, (und) seines Hofes, und der fünfte Teil
- 13 [ntj nb nkt nb n^s]¹³ ntj [iw=j^r r tj.t [hpr_l=w] bn.iw¹⁴ rh rmt nb p^s t^s ir⁽³¹⁾ shj n.im=w bnr=k [m-s^r]⁽³²⁾ p^sj=j ^ch^c p^s¹⁵ šr t^s šr.t p^s rmt nb p^s t^s mtw=j
- 13 [von allem und jedem,]¹³ was ich (noch) erwerben werde. Nicht¹⁴ wird irgendein Mensch (in) der Welt Macht über sie haben außer dir nach meiner Lebenszeit. Der¹⁵ Sohn, die Tochter, jedermann in der Welt von mir,
- 14 [ntj iw=f ij r.r=k r.tb^s.t=w r.iw=k⁽³³⁾¹⁶ m-s^s=f ht 6000¹⁷ hmt ntj ir ht krkr 20 hmt hn hrw 5 r hwt w^c s.hm.t w^c.t mtw=w tj=f⁽³⁴⁾ s⁽³⁵⁾ n=k
- 14 der zu dir kommen wird ihretwegen, du bist¹⁶ hinter ihm (mit einer Forderung von) 6000¹⁷ Silberlingen (in) Kupfer, welche (wieder) 20 Talente (an) Silberlingen (in) Kupfer betragen, (zahlbar) innerhalb fünf Tagen. Jeder beliebige Mann (und) jede beliebige Frau von ihnen hat es (das Geld) dir zu geben
- 15 mtw=w tj.t tj=f¹⁸ s n=k iw=f ww r.r=k n.im=w ^cn ntj-iw¹⁹ wn mtw Ĥr-m-hb p^sj=j šr ^c mw.t⁽³⁶⁾ Ta-m^s^c-R^c p^sj=j šr k.t tnj 1/2 + 1/10⁽³⁷⁾ t^sj=j [tnj]
- 15 (und) hat zu veranlassen, daß er es dir gibt¹⁸, indem er auch entfernt von dir ist in bezug auf sie (die Anteile). (Das) was¹⁴ Ĥr-m-hb, meinem ältesten Sohn, (seine) Mutter ist Ta-M^s^c-R^c, meinem Sohn, gehört: noch ein 1/2 + 1/10 Teil von meinem

- 16 $1/2 + 1/10^{(38)}$ [p' s] cnh⁽³⁹⁾ ntj
 hrj hn^c kj^c .wj⁽⁴⁰⁾ p'j=f inh
 tr=f hn^c t'⁽²⁹⁾ tnj 1/2 +
 1/10 ntj nb nkt nb n' ntj
 iw=j r tj.t hpr=w ntj-iw¹⁹
 wn mtw P'-tj-Sbk
- 16 1/2 + 1/10 Teil der obigen Ausstat-
 tung, sowie das andere Haus und sein
 Hof ganz und der 1/2 + 1/10 Teil
 von allem und jedem (von) dem, was
 ich (noch) erwerben werde. (Das)
 was¹⁹ P'-tj-Sbk,
- 17 p'j=j šr mw.t⁽⁴¹⁾ T'-rp'.t t'
 k.t tnj 1/5⁽⁴²⁾ t'j=j tnj 1/2
 + 1/10⁽⁴³⁾ p' s cnh [ntj] hrj
 hn^c t'⁽²⁹⁾ tnj pšj⁽⁴⁴⁾ t' tnj 1/2
 + 1/10⁽⁴⁵⁾ p' .wj p'j=f inh
 ntj iw=w dd n=f
- 17 meinem Sohn, (seine) Mutter ist T'-
 rp'.t, gehört: der andere fünfte Teil
 meines 1/2 + 1/10 Teiles der obigen
 Ausstattung
 und die Hälfte des 1/2 + 1/10 Teiles
 des Hauses, genannt
- 18 t' s[ntj]⁹ ir=j⁽⁴⁶⁾ n=w⁽⁴⁷⁾ sh
 tnj r.r=w p' hrw⁽⁴⁸⁾ hn^c t'⁽²⁹⁾
 tnj 1/5⁽⁴⁹⁾ n' ntj iw=j tj.t⁽⁵⁰⁾
 hpr=w htmw wjt Hr-m-hb⁽⁵¹⁾
 Hr-m-hb mw.t⁽⁵²⁾ Ta-m' c-R^c
 p'j=f šr^c
- 18 die sn^t⁹, (und) seines Hofes, worüber
 ich ihnen heute eine Teilungsschrift
 gemacht habe, sowie der fünfte Teil
 von dem, was ich (noch) erwerben
 werde." (Der) Siegler (und) Balsamie-
 rer Hr-m-hb, Sohn des Hr-m-hb,
 (seine) Mutter ist Ta-M' c-R^c, sein
 ältester Sohn,
- 19 dd sh²⁰ [i.]irj⁽⁵³⁾ mt nb ntj⁽⁵⁴⁾
 hrj h't=j⁽⁵⁵⁾ mtj.w n.im=w
 tw=j⁽⁵⁶⁾ ww r Psjls⁽⁵⁷⁾ ntj
 hrj t'⁽²⁹⁾ tnj⁽⁵⁸⁾ 1/5⁽⁵⁹⁾ t'⁽²⁹⁾ tnj
 1/2 + 1/10⁽⁶⁰⁾ p' s cnh
 htmw⁽⁶¹⁾ wjt
- 19 sagt: "Schreibe²⁰ (und) tue gemäss
 allen obigen Worten. Mein Herz ist
 damit zufrieden. Ich bin entfernt von
 dem obigen Psjls in bezug auf den
 fünften Teil des 1/2 + 1/10 Teiles der
 obigen Ausstattung eines Sieglers
 (und) Balsamierers,
- 20 ntj hrj hn^c t'⁽²⁹⁾ tnj pšj t'⁽²⁹⁾
 tnj 1/2 + 1/10⁽⁶²⁾ p' .wj
 p'j=f⁽⁶³⁾ inh ntj iw=w dd
 n=f t' sntj⁹ hn^c t'⁽²⁹⁾ tnj
 1/5 n' ntj iw=f tj.t hpr=w
 ntj-iw¹⁹ wn mtw P'-tj-Sbk
 p'j=j sn p'j=k
- 20 und die Hälfte des 1/2 + 1/10 Teiles
 des Hauses, genannt die sn^t, (und)
 seines Hofes, und den fünften Teil
 von dem, was er, (mein Vater, noch)
 erwerben wird. Das was¹⁹ P'-tj-Sbk,
 meinem Bruder, deinem

- 21 *sn šr mw.t⁽⁶⁴⁾ t⁽²⁹⁾ k.t tnj*
1/5⁽⁶⁵⁾ p' s^cnh ntj hrj hn^c
t⁽²⁹⁾ tnj pšj⁽⁶⁶⁾ p' ^c.wj hn^c
t⁽²⁹⁾ tnj 1/5⁽⁶⁷⁾ ntj nb nkt
nb⁽⁶⁸⁾ ntj l.l^{r(69)} Hr-m-ḥb
p'j=j it tj.t⁽⁷⁰⁾ hpr=w
iw=j⁽⁷¹⁾ lr⁽⁷²⁾ p' ^cš ntj hrj
- 21 Bruder, Sohn (derselben) Mutter gehört: der andere fünfte Teil der obigen Ausstattung und die Hälfte des Hauses und der fünfte Teil von allem und jedem, was *Hr-m-ḥb*, mein Vater, (noch) erwerben wird. Ich werde die obige Zustimmung vollziehen,
- 22 *iw=j⁽⁷³⁾ [m-s'] Hr-m-ḥb p'j=j*
it¹ p' hp p' sh s^cnh
lr=f⁽⁷⁴⁾ <n> s.hm.t Ta-m'^c-R^c
t'j=j mw.t lr⁽⁷⁵⁾ n=j p'j=f
hp mtw=j lr⁽⁷⁶⁾ p' hp⁽⁷⁷⁾ p'
sh ntj hrj ^cn sh M'^c-R^{c(78)}
N'-k'.w
- 22 indem ich (auch) hinter *Hr-m-ḥb*, meinem Vater bin (in bezug auf) das Recht der Ausstattungsschrift, die er <der> Frau *Ta-M'^c-R^c*, meiner Mutter, gemacht hat, um mir ihr (der Ausstattungsschrift) Recht zu tun. Ich habe auch das Recht der obigen Schrift zu tun."

Griechischer Registraturvermerk auf Recto und Verso:

Recto

- 1 Ἔτους κβ Μεχείρ δ
ἀναγέγρα(πται) διὰ τοῦ ἐν
Πτο(λεμαίδι) Εὐ(εργέτιδι)
γρα(φείου) μερ(ιτεία) μέ(ροῦς) ᾧ
γέρως ἀπὸ με(ρῶν) ἑ νεκρῶν
ταριχευτῶν τῶν ὄντων
- 2 περὶ Αὐήριν καὶ Πτο(λεμαίδα)
Ὀρμου τῶν ἔξω τόπ(ων) τῆς
Ἡρα(κλείδου) με(ρίδος) καὶ
(ἡμίσους) μέ(ρους) οἰκεί(ας) καὶ
αὐλῆς ἐν τῇ α(ύτῃ) Αὐήρει, ἣν
πο(ιεῖται)
- 1 Im Jahre 22 am 4. Mechir ist
eingetragen worden durch das
Notariat in Ptolemais Euergetis
eine Teilungsurkunde über einen
Teil von fünf Teilen der Einkünfte
der Balsamierer, welche
- 2 bei Hawara und Ptolemais Hormu
in den Außenbezirken des Hera-
kleides-Distrikts sind, und über
den halben Teil eines Hauses und
Hofes in dem genannten Hawara,
welche Urkunde

Urkunde Hawara XVII α

- | | |
|---|--|
| <p>3 Ἄρμαίς Ψύλλωι. ἐπικελεύ(ουσι)
οἱ γ' ἄλλ(οι) Ἄρμαίος¹ καὶ
Πετεςουῆχος. διὰ γρα(μματ-)²
Μαρρήους τοῦ .. χοη()³</p> | <p>3 Harmais dem Psyllos ausstellt.
Ihre Zustimmung erteilen die
drei, die (beiden) anderen sind
Harmaios und Petesuchos. Durch
den Schreiber Marres, den Unter-
gebenen des .. choe().</p> |
| <p>4 ἔτους κβ Μεχεῖρ δ̄
ἀναγέγρ(απται) ἐν τῇ
βυ(βλιο)θή(κῃ).</p> | <p>4 Im Jahre 22 am 4. Mechir ist sie
im Archiv eingetragen worden.</p> |

Verso (2. Hand)

- | | |
|--|---|
| <p>1 Μεριτήας⁴ ε' μέρους τοῦ
(ἡμίσου) (δεκάτου) νεκρῶν
ταριχευτῶν τῶν [4-8]⁵</p> | <p>1 Teilungs(urkunde) über ein Fünf-
tel des halben und zehnten Teiles
von den Einkünften in den ge-
nannten Dörfern der Balsamierer</p> |
| <p>2 καὶ (ἡμίσου) μέρος οἰκίας καὶ
αὐλῆς ἐν Αὐήρεως⁶, ἣν
πο(ιεῖται) Ἄρμαίς ὁ
προγεγραμμένος</p> | <p>2 und über den halben Teil eines
Hauses und Hofes in Hawara,
welche Urkunde der oben genann-
te Harmais</p> |
| <p>3 Ψύλλωι μη(τρὸς) Τερπῶς. ὁ υἱὸς
ἐπικελεύ(ει) ὁ πρεσβύ(τερος)
Ἄρμαίς Ἄρμαίος μη(τρὸς)
Ταμαρρῆς.</p> | <p>3 dem Psyllos, dessen Mutter Ter-
pos ist, ausstellt. Sein älterer
Sohn Harmais, Sohn des Harmais,
dessen Mutter Tamarres ist, erteilt
seine Zustimmung.</p> |

Bemerkungen:

- ¹ Ἄρμαίος (so auch XVIIβ V^o, griech. Verm., Z. 3) = Ἄρμαίς, vgl. PREISIGKE, *Namenbuch*, S. 50.
- ² γρα(μματ-): vgl. Urk. XVIα R^o, griech. Verm., Z. 3 mit Bem. ¹.
- ³ .. χοη(): vgl. Urk. XVIα R^o, griech. Verm., Z. 3 mit Bem. ².
- ⁴ Μεριτήας: lies Μεριτείας.
- ⁵ τῶν [4-8]^v: wahrscheinlich τῶν αὐτῶν [κωμῶ]^v, vgl. Urk. XVIα V^o, griech. Verm., Z. 1.
- ⁶ ἐν Αὐήρεως: lies Αὐήρει, vgl. Urk. XVIα R^o, griech. Verm., Z. 2 mit Bem. ³.

Demotische Unterschrift (von anderer Hand):

sh Hr-m-hb s' Hr-m-hb

Verso²¹ (Tafel 23):

- | | | |
|----|---|---|
| 1 | <i>M^{3 c}-R^c</i> | <i>Pa-n- 'Is.t</i> |
| 2 | <i>M^{3 c}-R^c p³ hm</i> | <i>P³-tj-Sbk</i> |
| 3 | <i>Hr-m³j-hs</i> | <i>M^{3 c}-R^c</i> |
| 4 | <i>P³-sn-2</i> | <i>Sbk-htp</i> |
| 5 | <i>M^{3 c}-R^c</i> | <i>Sm³-t³.wj</i> |
| 6 | <i>Hr-hb</i> | <i>M^{3 c}-R^c</i> |
| 7 | <i>'Ir.t-Hr-r.r=w</i> | <i>M^{3 c}-R^c-p³-ll</i> |
| 8 | <i>Sbk-nb-mn</i> | <i>Sbk-³htp³</i> |
| 9 | <i>S-wsr</i> | <i>M^{3 c}-R^c-p³-ll</i> |
| 10 | <i>P³-tj-Sbk</i> | <i>M^{3 c}-R^c</i> |
| 11 | <i>Hr-hb</i> | <i>P-ll</i> |
| 12 | <i>M^{3 c}-R^c</i> | <i>M^{3 c}-R^c</i> |

Unter den Zeugennamen vier Stempel.

Bemerkungen und Zusammenfassung (Urk. XVII α/β) s. S. 197f.

**Urkunde Hawara XVIIβ
(P. Hamburg dem.6)**

32,8 : 29 cm.

92 v. Chr.

Recto (Tafel 24):

Umschrift (Übersetzung wie bei XVIIα, s. S. 184ff.)

- 1 'H^f.t-sp 2¹2¹ lbt-2 pr.t [sw 2] pr-^{cs} P¹twlmjs ntj iw=w dd n=f
'Lks'nt^{rws}2 p' ntr mr mw.t² w^cb

- 2 'L[k]s¹nt^{rws} lrm n' ntj iw=w sh n.lm=w n R^c-kt dd htmw wjt
n t' h's.t 'H.t'-wrj

- 3 Hr-[m-h]b¹ s' M^c-R^c-s^c-Sbk mw.t Ta-[w]¹-n-'Is.t n htmw wjt n
t' h's.t H.t'-wrj Psjll[w]s s' Hr-m-hb

- 4 mw.t=f T³-rp¹.t tj=j³ [n=]k t' tnj '1/5' ntj lr tnj 1.t hn 5.t n
t'j=j tnj 1/2 + 1/10 n p' s^cnh htmw wjt 't' h's.t n

- 5 H.t'-wrj hn^c R¹-t¹-hnj P¹-sbt-n¹-išwr.w Pr-grg-Sbk P¹-^csj¹-Hr-wd^{1a}

- 6 Šj-^cv lrm [n¹j=w] mšt.w hn^c t'j=w tnj p¹j=w ^ck p¹j=w⁶ lrp
n¹j=w iw^f.w n¹j=w⁶ hbs.w p¹j=w glw^d7a t'j=w⁶ mthj

- 7 hn^c t'j=w tnj n n¹j=w hmt.w p¹j=w ht sp-2 n¹j=w sw¹.w p¹j=w
pr^{7b} hn^c n¹j=w hnj.w sh.t p' tmj m¹^c 'nb¹ hn^c 'n¹j=w¹ tnj.w
ntj nb

- 8 nkt nb ntj iw=w w¹h r.r=w hn^c t' tnj pšj 't¹j¹=j tnj 1/2+1/10
n p' ^c.wj p' inh ntj iw=w dd n=f t' sntj⁹ tmj Sbk H.t-

- 9 wrj ntj hn n¹ ^c.wj.w bnr Hjrklts p' tš 'Rsjn¹ n¹j=f hj¹n.w 'rs¹
lmnt¹ t' h'j¹.t

- 10 mh_t p' °.wj Pa-kš l'bt p' hjr r p' °.wj S-wsr lw_t=w¹⁰ hn^c t'
tnj 1/5 ntj nb nkt nb n' ntj lw=j tj.t hpr=w mtw=k
- 11 t' tnj 1/5 n t'j=j tnj 1/2 + 1/10 n p' (s)^cnh_t H.t-wrj htmw wjt
hn^c R'-t'-hnj P'-[s(bt)]-n'-išwr.w
- 12 Pr-grg-Sbk P'-sj-Hr-wd' Šj-^cl' hn^c n'j=w mšt.w hn^c n'j=w tnj.w
ntj nb mtw=w hn^c tnj pšj t'j=j tnj 1/2 + 1/10 n
- 13 p' °.wj [p'j=f i_nh_t ntj lw=w dd n=f t' snj⁹ hn^c tnj 1/5 ntj
nb nkt nb n' ntj lw=j r tj.t hpr=w bn.lw¹⁴ rh_t rmt nb p' t' r
i.ir shj n.
- 14 im=w bnr=k n.m-s' p'j-j^c h^c [p'] šr t' šr.t p' rmt nb p' t'
mtw=j ntj lw=f ij r.r=k r.tb'.t=w l.lw=k m-s'=f ht 6000¹⁷ hmt
ntj lr
- 15 ht krkr 20 hmt hn hrw [5 r] hw_t w^c s.hm.t w^c.t mtw=w tj.t
st n=k mtw=w tj.t tj=f⁸ s n=k lw=f ww r.r=k n.im=w^c n
ntj-lw¹⁹
- 16 wn mtw Hr-m-hb p'j=j šr^c mw.t=f Ta-m'^c-R^c p'j=j šr t' k.t
tnj gs 1/10 n 1/2 + 1/10 n p' s^cnh_t ntj hrj hn^c p' kj^c.wj
p'j=f inh_t tr=f
- 17 hn^c tnj 1/2 + 1/10 ntj 'nb' nkt nb ntj lw=j r tj.t hpr=w ntj-
lw¹⁹ wn mtw P'-tj-Sbk p'j=j šr mw.t=f T'-rp'.t t' k.t tnj 1/5.t
n t'j=j tnj 1/2 + 1/10 n p' s^cnh_t ntj hrj
- 18 hn^c tnj pšj n 'r' tnj 1/2 + 1/10 n p' °.wj p'j=f inh_t ntj
lw=w dd n=f t' snj⁹ r.l.ir(=j) p'j=w sh_t tnj r.r=w hn^c tnj
1/5.t n' ntj lw=j r tj.t hpr=w htmw
- 19 wjt Hr-m-hb s' Hr-m-hb mw.t=f Ta-m'^c-R^c p'j=f šr^c dd sh²⁰
r.l.ir r h_t mt nb ntj sh_t hrj r h't=j mtr.w n.im=w tj=j ww
- 20 [r] P'sllws ntj hrj n tnj 1/5.t n tnj '1/2' + 1/10 n p' s^cnh_t n m^{sic} htmw wjt ntj
hrj hn^c tnj pšj tnj 1/2 + 1/10 n p' °.wj p' inh_t ntj lw=w dd n=f t' snj⁹

21 [hn 7] tnj 1/5 n' ntj lw=f tj.t hpr=w ntj-lw¹⁹ wn mtw P'-tj-Sbk
p'j=j sn p'j=k 'sn' k.t tnj 1/5.t n p' s^cnh ntj hrj hn^c tnj pšj
n p' °.wj hn^c tnj 1/5.t ntj nb nkt nb

22 [n'] ntj r.i.ir Hr-m-hb p'j=j it 'r' tj.t hpr=w r.lw=j [r.]i.ir p'
°š ntj hrj r.lw=j n.m-s' Hr-m-hb p'j=j it p' hp p' sh s^cnh
r.ir=f <n> s.hm.t Ta-m'^c-R^c

Griechischer Registraturvermerk auf Recto und Verso:

Recto

- | | |
|--|---|
| <p>1 Ἔτους κβ Μεχειρ δ̄
ἀναγέγρα(απται) διὰ τοῦ ἐν
Πτολ(εμαίδι) Εὐεργέτιδι
γρα(φείου) μεριτεία ἑ μέ(ρους)
ἀπὸ μέ(ρους) [(ἡμίσου)]
(δεκάτου)¹ νεκιρῶν [τ]αριχευτῶν</p> | <p>1 Im Jahre 22 am 4. Mechir ist eine
Teilungsurkunde eingetragen
worden durch das Notariat in
Ptolemis Euergetis über ein
Fünftel von drei Fünfteln der
(Einkünfte der) Gräberfelder der
Balsamierer,</p> |
| <p>2 τῶν ὄντων περὶ Αὐήριν καὶ
Πτολ(εμαίδα) Ὁρμ(ου) τῶν ἔξω
τόπ(ων) τῆς Ἡρα(κλείδου)
με(ρίδος) καὶ (ἡμίσου) μέ(ρους)
οἰκίας κ[αί] αὐλῆς ἐν τ[ῆ]ι αὐτῆι
Αὐήρει²,</p> | <p>2 welche bei Hawara und Ptolemis
Hormu in den Außenbezirken des
Herakleides-Distrikts sind, und
über den halben Teil eines Hauses
und Hofes in dem genannten
Hawara,</p> |

Verso

- | | |
|---|---|
| <p>3 ἦν πο(ιεῖται) Ἄρμαίς Ψύλλωι.
ἐπικελεύουσι οἱ τρεῖς· ἄλλοι³
Ἄρμαίος⁴ καὶ Πετεσοῦχος. διὰ
γραμματοδιδα(σάλου)⁵
Μαρρείου</p> | <p>3 welche Urkunde Harmais dem
Psylos ausstellt. Ihre Zustim-
mung erteilen die drei, (die (bei-
den) anderen sind) Harmaios und
Petesuchos. Durch den Schreib-
lehrer Marres,</p> |
| <p>4 τοῦ Ἀκείου. (Spatium von 1 cm)
ἔτους κβ Μεχειρ δ̄
ἀναγέγρα(απται) ἐν τῆ
βιβλιοθήκῃ.</p> | <p>4 den Untergebenen des Akes. Im
Jahre 22 am 4. Mechir ist sie im
Archiv eingetragen worden.</p> |

Bemerkungen:

Der Vermerk fängt in dem unteren Rand des Recto an und wird fortgesetzt auf dem Verso. Der rechte Rand des Recto dient als oberer Rand des Verso für die Fortsetzung des griechischen Vermerkes.

Die Hand ist identisch mit der des griechischen Vermerkes zur Urk. XVIβ, siehe die allgemeine Bemerkung dazu.

¹ [(ἡμίσεος)] (δεκάτου): diese Bruchteile erwartet man auf Grund des demotischen Textes. Ein Teil der L-förmigen Abkürzung für ἡμίσεος ist vielleicht rechts von der Lücke zu erkennen. Die Lesung der Abkürzung für δεκάτου ist unsicher.

² Αὐήρηι oder vielleicht Αὐήρι.

³ ⟨ἄλλοι⟩: vgl. XVIα R^o, griech. Verm., Z. 3 und XVIIα R^o, griech. Verm., Z. 3.

⁴ Ἀρμάιος = Ἀρμάις, s. XVIIα R^o, griech. Verm., Z. 3 mit Bem. ¹.

⁵ γραμματοδιδασκάλου): vgl. *BGU* VI 1214, 1-5 Πτολεμαῖος στρατηγὸς τοῖς ἐπιστά[ταις] τῶν ἐν τῇ Ἡρακλείδου μερίδι κομῶν [χαιρεῖν]. ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων παρ' ὑμῖν Α[ι]γυπτίων γραμματοδιδασκάλων τῶν εἰωθότων γράφειν τὰ συναλλάγματα κατὰ τὸν τῆς χώρας νόμον συγκεκριμένοις εἰσὶν ὑπογεγραμμένοι κτλ. Es geht hier wohl kaum um Schullehrer, so wie wir das Wort verstehen, sondern eher um Berufsschreiber. Wenn das Element -διδάσκαλος keine leere Floskel ist, bezeichnet es wahrscheinlich den hohen Rang eines Schreibers, vielleicht einen, der u. a. dafür verantwortlich war, andere Schreiber auszubilden, und zwar nicht nur im Schriftwesen, sondern z. B. auch im Urkundenwesen, in Rechtsgeschäften usw. (vgl. *LÄ* V, 698-700, s. v. Schreiber; WILCKENS Einleitung zu *UPZ* I 110, bes. S. 474). Vgl. einfaches διδάσκαλος in Urk. II, griech. Verm., Z. 2 mit Bem. ⁶.

Verso²¹ (Tafel 24)

Über den Zeugennamen drei Stempel.

Bemerkungen und Zusammenfassung s. S. 197f.

Varianten in Urk. XVII β zu dem Text in Urk. XVII α:

- 1 *pr-^c Ptwlmjs*
- 2 -
- 3 *n R^c-kt*
- 4 *wjt n t' h's.t*
- 5 *Hr-m-hb s' M'^c-R^c-s'-Sbk*
- 6 *Ta-[w]'-n-'Is.t*
- 7 -
- 8 *Psjll[w]s*
- 9 *mw.t=f*
- 10 *p'j=f sr* omit. Urk. XVII β
- 11 *5.t n t'j=j tnj*
- 12 *1/10 n p' s^cnh*
- 13 omit. Urk. XVII β
- 14 *t' h's.t n H.t-wrj*
- 15 *n'j=w iwf.w*
- 16 *glwd*
- 17 *tnj n*
- 18 *n'j=w sw'.w*
- 19 *nb* omit. Urk. XVII β
- 20 *1/10 n p' ^c.wj*
- 21 *t' tnj.t* omit. Urk. XVII β
- 22 *hj'n.w*
- 23 *Pa-ks*
- 24 *hjr*
- 25 *1/5 n t'j=j tnj*
- 26 *1/10 n p' <s>^cnh*
- 27 *Pr-grg-Sbk*
- 28 *P'-sj-Hr-wd'*
- 29 omit. Urk. XVII β
- 30 *1/10 n p' ^c.wj*
- 31 *r l.l'r*
- 32 *n.m-s'*
- 33 *l.l'w=k*
- 34 *tj.t*
- 35 *st*
- 36 *mw.t=f*

- 37 $t' k.t$ tnj gs $1/10$
 38 n $1/2+1/10$
 39 n p' $s^c nh$
 40 p' kj $^c.wj$
 41 $mw.t=f$
 42 $1/5.t$ n $t'j=j$ tnj
 43 $1/10$ n p' $s^c nh$
 44 tnj $pšj$ n t' tnj
 45 $1/10$ n p' $^c.wj$
 46 $r.i.ir$
 47 omit. Urk. XVII α ($p'j=w$)
 48 p' hrw omit. Urk. XVII β
 49 $1/5.t$
 50 r $tj.t$
 51 $Hr-m-hb$ s' $Hr-m-hb$
 52 $mw.t=f$
 53 $r.i.ir$ r h mt nb
 54 ntj sh hrj
 55 r $h't=j$ $mtr.w$
 56 $tj=j$
 57 $P'sllws$
 58 n tnj
 59 $1/5.t$ n tnj
 60 $1/10$ n p' $s^c nh$
 61 n mr htm
 62 $1/10$ n p' $^c.wj$
 63 p' inh
 64 sr $mw.t$ omit. Urk. XVII β
 65 $1/5.t$ n p' $s^c nh$
 66 $pšj$ n p' $^c.wj$
 67 $1/5.t$
 68 nkt nb [n'] ntj
 69 $r.i.ir$
 70 r $tj.t$
 71 $r.iw=j$
 72 [$r.$] $i.ir$
 73 $r.iw=j$ $n.m-s'$
 74 $r.ir=f$

75 *r i.ir*

76 [*r.*]*i.ir*

77 *hp n p' sh*

78 *M' c-R c s' N'-k'.w*

Bemerkungen
XVII α / β

- 1) Ergänzung nach dem griechischen Registraturvermerk.
- 2) Ptolemaios X. Alexandros I. Philometor. - Das Datum der Urkunde: Tag 2 des Monats Mechir des 22. Regierungsjahres = 13. Februar 92 v.Chr.
- 3) Anfang der Teilungsklausel
- 4) Vgl. Urk. XVI α / β Bem. 4.
- 5) Ergänzung nach Urk. XVII β , 6.
- 6) Vgl. Urk. XVI α / β Bem. 5.
- 7a) Vgl. Urk. XVI α / β Bem. 6.

7b) Die Schreibung ist ungewöhnlich

8) Ergänzung nach Urk. XVII β , 8.

9) Vgl. Urk. VI, Bem. 10a.

10) Vgl. Urk. XVI α / β Bem. 10.

11) Ergänzung nach Urk. XVII β , 10.

12)  Ergänzung nach Urk. XVII β , 12.

13) Ergänzung nach Urk. XVII β , 13.

14) Anfang der Sicherungsklausel Teil a, vgl. Urk. Va Bem. 21.

15) Anfang der Sicherungsklausel Teil b, vgl. Urk. Va Bem. 22a.

16) Das hinter dem Pluralsuffix von *r.tb'.t=w* in Urk. XVII α erkennbare Zeichen

kann wohl nur als unterer Teil einer hier freilich singulären *r*- Schreibung zum Folgenden gehören, das dann als *r.iw=k* dem *i.iw=k* in Urk. XVII β , 14 entspräche.

17) Vgl. Urk. XVI α / β Bem. 13.

18) Nämlich 'Sohn, Tochter, jeder Mensch auf der Welt'.

19) Vgl. Urk. XVI α / β Bem. 17.

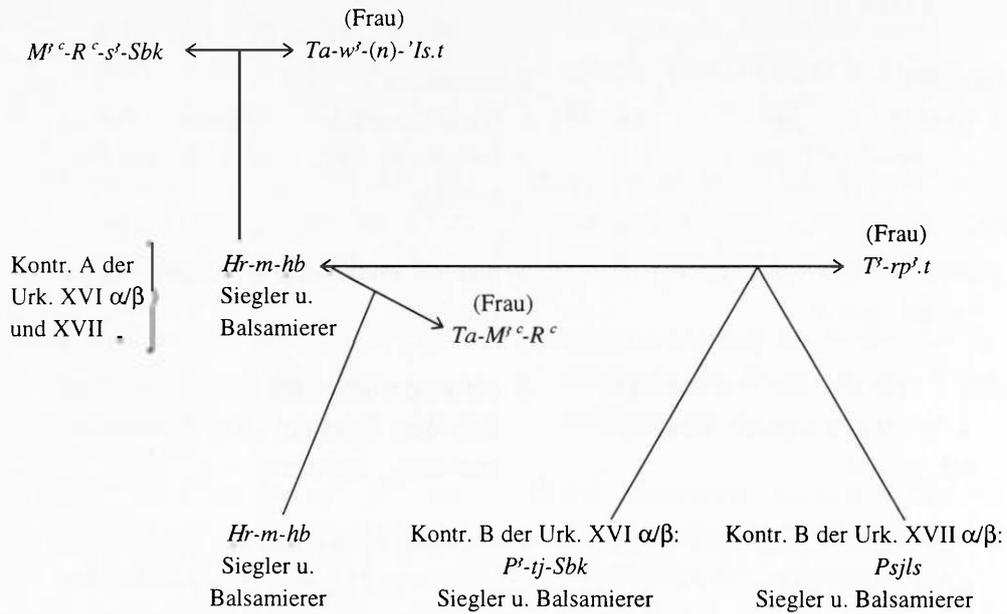
- 20) Anfang der Beitrittserklärung, vgl. Urk. III Bem. 29.
- 21) Urk. XVII α enthält die eigenhändigen Unterschriften der Zeugen, während sich auf Urk. XVII β eine Abschrift dieser Liste durch den Urkundenschreiber befindet. In den Lesungen folgen wir Urk. XVII β auch dann, wenn Urk. XVII α andere Auffassungen nahe legen kann, wie z.B. in Z. 2, 3, 5, 8 und 9. Vgl. auch Urk. XVI α / β Bem. 20.

Die Teilungsschrift Urk. XVII α hat der Kontr. A, *Hr-m-hb*, seinem Sohn *Psjls* über den Teil seiner Habe und Einkünfte ausgestellt, der diesem nach der Festlegung in der am selben Tage zuvor für den Sohn *P'-tj-Sbk* ausgestellten Teilungsschrift Urk. XVI α zufallen sollte (vgl. Schlußbemerkung zu Urk. XVI α / β). Auch der in Urk. XVI α / β festgestellte Anteil des ältesten Sohnes wird bestätigt.

Ebenso wie in Urk. XVI β von Urk. XVI α , ist Urk. XVII β offenbar eine Zweitschrift von Urk. XVII α . Diese hat insofern mehr Gewicht, als sie allein die eigenhändige Unterschrift des ältesten Sohnes und den griechischen Vermerk auf dem Verso trägt. Alle vier Urkunden stammen von einem Schreiber. In allen vier Urkundentexten findet sich dieselbe fehlerhafte Umstellung in der Angabe der östlichen Nachbarschaft des *sntj* genannten Hauses (vgl. Urk. XVI α / β Bem. 10 und XVII α / β Bem. 10).

Stemma für Urk. XVI α / β und XVII α / β s. S. 199.

Die Personen der Urkunde XVI α/β und XVII α/β



Schreiber: *M' c-R c*, Sohn des *N'-k'.w*

Urkunde Hawara XVIII
(P. Kairo 50131)¹

90 - 88 v. Chr.

Recto (Tafel 25):

Umschrift

1 [*Ht-sp ... ibt ... sw*
... pr-^{cs} Ptlwmjs

2 *irm t' pr-^{cs}.t* *Kl'wp tr'*
['t'j=f hm.t']

3 *n' ntr.w mr mw.t=w²*
w^{cb} 'Lg^s ntrws irm n'
ntj iw=w

4 *sh n.im=w <n> R^c-kt dd*
s.hm.t T'³[-Rnn.t]³ s'.t'

5 *Pa-hr⁴ mw.t=s Ta-swr [n*
htmw wjt t' h's.t]⁵

6 *H.t-wrj Ps^rjls s' Hr-m-*
hb mw.t=f]⁵

7 *T'-rp'.t⁶ tj=j⁷ ww [r.r=k*
n] p' hp [n p' sh n
s^cnh n]⁸

8 *ht 21 <n'> tnj.w pr-ht*
Pth [w]th r.ir=k [n=j
n h's.t-sp ... ibt ... sw
...]⁹ ...

Übersetzung

1 [Regierungsjahr ... - Monat ... der ...
Jahreszeit, Tag ... - des Pharaos Pto-
lemaios

2 und der Pharaonin] Kleopatra, seiner
Ehefrau,

3 der mutterliebenden Götter², (und zur
Zeit des) Priesters (des) Alexandros
und derer, die man

4 schreibt in Alexandria. (Es) sagte
(die) Frau T'³ [-Rnn.t]³, Tochter des

5 Pa-hr⁴, ihre Mutter ist Ta-swr, [zu
(dem) Siegler (und) Balsamierer der
Nekropole]⁵ (von)

6 Hawara Psjls, [Sohn des Hr-m-hb,
seine Mutter ist]⁵

7 T'-rp'.t⁶: "Ich⁷ bin entfernt [von dir in
bezug auf]⁸ das Recht [der Ausstat-
tungsschift über]⁸

8 21 Silberlinge (von den) Stücken des
Schatzhauses des Ptah (voll) ausge-
gossen, die du [mir] gemacht hast [im
Regierungsjahr ... Monat ... der ...
Jahreszeit, Tag ...]⁹... -

- 9 $hn^c sh^c \text{ } ^c nb^c \text{ } r.ir=k \text{ } n=j$
 $mh=k^{10} \text{ } t=j \text{ } tj=k \text{ } n=j$
 $p^j=f \text{ } hl^c \text{ } ^c r.ir=j^c$
- 9 und jeder Urkunde, die du mir gemacht hast. Du¹⁰ hast mich voll bezahlt, du hast mir ihre Geldbuße gegeben, über die ich ein
- 10 $hn \text{ } ^c n.im=f \text{ } ^c irm=k^c \text{ } tw=j^{11}$
 $n=k \text{ } [p^j] \text{ } sh^c \text{ } s^c nh^c \text{ } [n \text{ } bt]$
 $hm^c \text{ } ht.w$
- 10 Abkommen mit dir getroffen habe. Ich¹¹ habe dir die Ausstattungsschrift gegeben über [Emmer] und Silberlinge.
- 11 $mtw=k \text{ } s \text{ } hn^c \text{ } p^j=f \text{ } hp$
 $mn^{12} \text{ } [mtw=j] \text{ } mt^c \text{ } nb \text{ } p^j \text{ } t^c$
 $i.[ir.n=k \text{ } n] \text{ } rn^c =f$
- 11 Sie gehört dir mit ihrem Recht. [Ich¹² habe] nicht irgend etwas (in) der Welt von dir zu fordern in ihrem Namen
- 12 $hn^c \text{ } p^j \text{ } hp \text{ } \langle n \rangle \text{ } ^c s \text{ } r.ir \text{ } Hr-$
 $m-hb \text{ } p^j=k \text{ } ^c it^c \text{ } hr$
- 12 und (im Namen) des Rechts der Zustimmung, die *Hr-m-hb*, dein Vater, vollzogen hat zu
- 13 $p^j \text{ } sh^c \text{ } s^c nh^c \text{ } ^c rn=f^c \text{ } p^{13} \text{ } ntj$
 $iw=f \text{ } ij \text{ } r.r=k \text{ } r.tb^c.t[=f$
 $iw=j] \text{ } tj.t$
- 13 der nämlichen Ausstattungsschrift. Der¹³, welcher zu dir kommen (wird) ihretwegen, den (werde) ich
- 14 $w^j=f \text{ } r.r=k \text{ } ^c n.im=f^c$
 $iw=j \text{ } tm \text{ } tj.t \text{ } [w^j]j=f$
 $r.r=k \text{ } n.im[=f \text{ } iw=j \text{ } tj.t$
 $n=k] \text{ } ht^{14} \text{ } 5$
- 14 sich entfernen lassen von dir bezüglich ihrer. Wenn ich ihn sich nicht von dir entfernen lasse, [gebe ich dir] 5 Silberlinge.
- 15 $iw=j \text{ } st^c.t \text{ } ^c r.r=k^c \text{ } tb^c.t=f$
 $iw=j \text{ } tj.t \text{ } n=k \text{ } ht \text{ } 20 \text{ } ht$
 $[sp-2 \text{ } iw=w] \text{ } tb^c$
- 15 Wenn ich mich von dir zurückziehe hinsichtlich ihrer, gebe ich dir 20 Silberlinge [in Silber, die] geprägt sind,
- 16 $hn \text{ } ^c hrw^c \text{ } 5 \text{ } p^j \text{ } bnr \text{ } wtj \text{ } kj$
 $ht \text{ } 10 \text{ } ht \text{ } [sp-2] \text{ } r^c$
- 16 innerhalb 5 [Tagen], außer der Zahlung weiterer 10 Silberlinge in Silbergeld für
- 17 $n^j \text{ } gll.w \text{ } n^j \text{ } wtn.w \text{ } \langle n^j \rangle \text{ } pr-$
 $^c.w \text{ } ^c nh^c \text{ } dt^{14} \text{ } [iw=j] \text{ } ir^c$
 $n=k$
- 17 die Brand- (und) Trankopfer (der) ewig lebenden Pharaonen¹⁴. Ich (werde) dir auch tun

- | | |
|---|--|
| <p>18 <i>ḥ ntj šḥ ḥrj ʿn ḥtmw wjt</i>
 <i>[Pa-] ḥr Pa-ḥr-[...] mw.t</i></p> | <p>18 gemäß dem, was oben geschrieben ist." (Der) Siegler (und) Balsamierer [Pa-]ḥr, [Sohn] des Pa-ḥr-[], seine Mutter ist</p> |
| <p>19 <i>Tʿ-rnn.t pʿj=s ḫt ʿdd [šḥ]</i>
 <i>i.ḫr mt nb ntj ʿḥrj</i></p> | <p>19 <i>Tʿ-Rnn.t</i>, ihr Vater, sagt: "Schreibe (und) tue alle obigen Worte</p> |
| <p>20 <i>ḫr Tʿ-Rnn.t tʿj=j šr.t [šḥ]</i>
 <i>s ʿnh] šḥ ʿtbʿ-ḥt</i></p> | <p>20 ... <i>Tʿ-Rnn.t</i>, meine Tochter. Ausstattungsschrift und Geldbezahlungsschrift....."</p> |

Verso:

Unleserliche Reste von Zeugennamen.

Bemerkungen

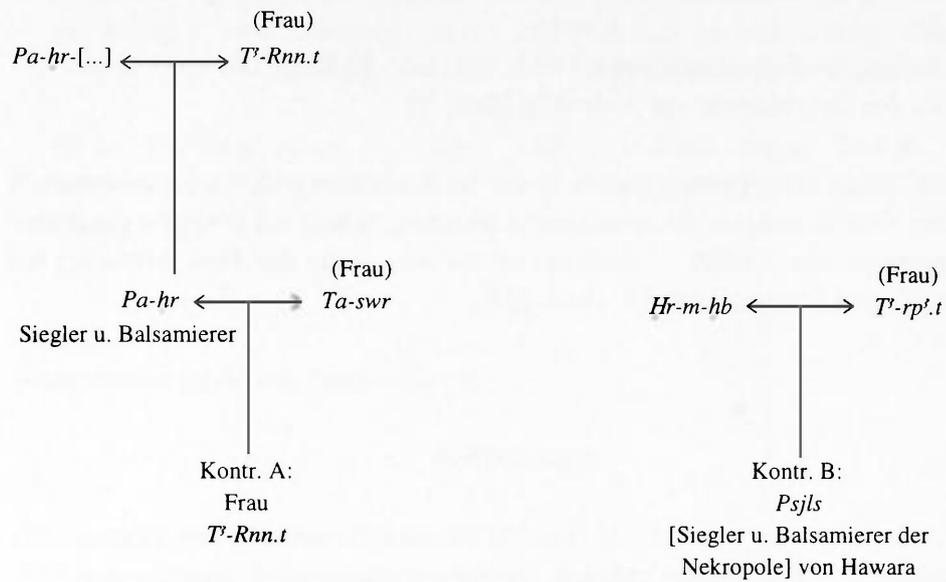
- 1) SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III 95f. und T. 57.
- 2) Schon SPIEGELBERG hatte angenommen, daß über den obersten Zeilenresten des Urkundenfragments nur noch eine Zeile gewesen ist. Das paßt zur Kürze des Datierungsprotokolls hinter dem noch in Resten erkennbaren Namen *Ḳlwptrʿ*. Das in Z. 3 erhaltene Epitheton der Kleopatra und ihres Gemahls würde auch für Ptolemaios VI. Philometor und Kleopatra II. zutreffen. Aber dann würde man die im vorliegenden Papyrus genannte Kleopatra eher als die "Schwester" des Königs bezeichnet und vor allem die eponymen Priester namentlich aufgeführt erwarten. Ohne diese wird das Epitheton hier Ptolemaios X. Alexandros I. Philometor und Kleopatra Berenike III. bezeichnen. Ptolemaios starb im Jahre 88 v.Chr., und Kleopatra nannte sich vor 91/90 Berenike, danach Kleopatra, wie sie auch hier heißt. Also muß die vorliegende Urkunde zwischen 90 und 88 v.Chr. geschrieben worden sein.
- 3) Die Ergänzung des Namens ergibt sich aus Z. 20.
- 4) Die Lesung des Namens ist sicher.
- 5) Von SPIEGELBERG bereits so ergänzt. Wir kennen den Kontrahenten B, Siegler und Balsamierer der Nekropole von Hawara *Psjls*, aus den Urkunden XVI und XVII.
- 6) Zur Lesung des Namens vgl. Urk. XVII β 4.
- 7) Beginn der Abstandsklausel, vgl. Urk. III Bem.9.

Urkunde Hawara XVIII

- 8) Die Ergänzungen ergeben sich aus dem Zusammenhang. Vgl. Urk. XIII 4.
- 9) Zur Ergänzung vgl. Urk. XIII 5.
- 10) Anfang der Geldempfangsklausel, vgl. Urk. XIII Bem. 7.
- 11) Anfang der Übergabeklausel, vgl. Urk. XIII Bem. 8a.
- 12) Anfang der Klausel über den Ausschluß eigener Ansprüche, vgl. Urk. III Bem. 23.
- 13) Anfang der Sicherungsklausel Teil b, vgl. Urk. III Bem. 24.
- 14) Zu den Strafklauseln vgl. Urk. XIII Bem. 10.

Urk. XVIII ist eine Abstandsschrift, in der die Kontrahentin A den Kontrahenten B aus den Verpflichtungen, die er in einer Ausstattungsschrift (*sh s'nh*) ihr gegenüber eingegangen war, entläßt, - nachdem er die Ansprüche der Frau befriedigt hat (HUGHES und NIMS in *AJSL* 57, 1940, 253).

Die Personen der Urkunde XVIII



**Urkunde Hawara XIXa
(P. BM 10604)¹**

94,5 : 31 cm (Urk. XIX a/b)

85 v. Chr.²

Recto (Tafel 26):

Umschrift

1 *H³.t-sp 15 'ibt-2' 'h.t 22*
pr-^c Ptl^rw³ mj³s p³ ntr ntj
n nhm² w^cb n 'Lgs³ntrws
irm p³ sp sh³ n p³ nhb ntj
n R^c-kt

2 *dd mr htmw wjt bk Sbk*
Psl^rws Hr-m-hb mw.t=f
T³-rpj.t n mr htmw wjt bk
Sbk P³-tj-Sbk

3 *Hr-m-hb mw.t=f T³-rpj.t*
p³j=j³ sn hm tj=k⁴ mtr.w
h³t=j p³ ht t³j=j tnj pšj
p³j=j s^cnh³ ntj n t³ h³s.t
ntj n tmj Sbk

4 *H.t-wlj hn n³ ^c.wj.w bnr*
'hr³ p³ ^ct mh³t t³ hn³ M³-
wr ntj Hjr³lt³ws p³ tš n

Übersetzung

1 Regierungsjahr 15 - Monat 2 der
 Überschwemmungsjahreszeit (Paope),
 Tag 22 - des Pharaos Ptolemaios, des
 Gottes, welcher rettet², (und zur Zeit
 des) Priesters des Alexandros und der
 übrigen schriftlichen Namenreihe, die
 in Alexandria ist.

2 (Es) sagte (der) Obersiegler (und)
 Balsamierer, Diener des Suchos,
Psl^rws, Sohn des *Hr-m-hb*, seine
 Mutter ist *T³-rpj.t*, zu (dem) Ober-
 siegler (und) Balsamierer, Diener des
 Suchos, *P³-tj-Sbk*, (Sohn des)

3 *Hr-m-hb*, seine Mutter ist *T³-rpj.t*:
 "Mein³ jüngerer Bruder! Du⁴ hast
 mein Herz zufriedengestellt mit dem
 Gelde meiner Hälfte meiner Ausstat-
 tung, die in der Nekropole - die in
 dem Suchosdorfe

4 Hawara ist - in den Außenbezirken in
 dem Gebiet nördlich des Moeris-Ka-
 nals⁵ (im) Distrikt des Herakleides
 (im) Gau der

- 5 'Rsj'n ...⁶ hn^c t'j=w⁷ štj
 p'j=w⁷ lhj p'j=w inj
 p'j=w c^k mt nb p' t'
 bn.lw⁸ rh rmt nb p' t' inkj
 mj.t.t lr shj n.lm=w
 bnr=k
- 5 Arsinoe ...⁶ mit ihrem⁷ Einkommen,
 ihrem Vermögen, ihrer Abgabe, ihrer
 Brotration und jeder (anderen) Sache
 der Welt. Nicht⁸ wird irgendein
 Mensch (in) der Welt, (auch) ich
 (nicht), Macht über sie haben können
 außer dir
- 6 t'j p' hrw r hrj p'⁹ ntj
 iw=f ij r.r=k tb'.t=s
 iw=j tj.t wj=f r.r=k iw=j
 tm tj.t wj=f r.r=k iw=j
 tj.t wj=f r.r=k htr.t
- 6 von heute an fernerhin. Der⁹, welcher
 zu dir kommen <wird> ihretwegen,
 den <werde> ich sich entfernen lassen
 von dir. Wenn ich ihn sich nicht von
 dir entfernen lasse, <werde> ich ihn
 sich doch von dir entfernen lassen
 pflichtgemäß
- 7 iw^{tj} mn m^tw=j¹⁰ tj.t
 w^cb=w n=k sh nb knb nb
 mt nb p' t' t'j p' hrw r
 hrj mtw=k¹¹ sh nb r.lr=w
 r.r=w hn^c sh nb r.lr=w
 p'j=j it t'j=j mw.t.t
- 7 und unverzüglich. Und¹⁰ ich werde sie
 dir rein sein lassen (von) jeder Ur-
 kunde, jeder Gerichtsurkunde <und>
 jeder (anderen) Sache in der Welt von
 heute an fernerhin. Dir¹¹ gehört jede
 Urkunde, die man über sie gemacht
 hat, und jede Urkunde, die man mei-
 nem Vater <und> meiner Mutter ge-
 macht hat
- 8 r.r=w¹ hn^c sh nb r.lr=w
 n=j r.r=w hn^c sh nb
 mtw=j¹² m^c.k n.lm=w n
 rn=w mtw=k¹³ st hn^c
 p'j=w hp mtw=k mtw=j¹⁴
 m^c.k n.lm=w n rn=f p'¹⁵
 c^{nh} p' c^h
- 8 über sie, und jede Urkunde, die man
 mir über sie gemacht hat, und jede
 Urkunde, in deren¹² Namen ich in
 bezug auf sie im Recht bin. Dir¹³
 gehören sie und ihr Recht. Dir ge-
 hört, in¹⁴ bezug worauf ich im Recht
 bin in ihrem (der Ausstattung) Na-
 men. Der¹⁵ Eid <oder> der

Urkunde Hawara XIXa

9 ῥrt.wj ῥ mtw=j¹⁶ sic tj.t s m-
sʳ=k¹⁷ r tj.t ῥr=j s [n]
rnʳ=w ῥw=j ῥr=f mtw=k
ῥr shj n pʳ c.wj H.t-wlj
Nblwʳs¹⁸ nʳ mʳ c.w

10 [ῥr] pr-^{cʳ} mʳ c cnh

sh Pʳ-whr Pʳ-tj-Hr-pʳ-sr-n-
'Is.t¹⁹.

9 Beweis, den man¹⁶ hinter¹⁷ dich geben
(wird), daß ich ihn leiste in ihrem
Namen, den (werde) ich leisten. Du
wirst die Macht haben in dem (Ge-
richts)hause in Hawara (und) Na-
blus¹⁸, den Orten,

10 die der Pharao zu (einer) Eidesstätte
gemacht hat".
Geschrieben hat Pʳ-whr, (Sohn des)
Pʳ-tj-Hr-pʳ-sr-n-'Is.t¹⁹.

Griechischer Registraturvermerk für XIX a/b

1 Ἔτους ιε Φαῶ(φι) κβ πέπτωκεν
εἰς ἀναγρα(φήν) ἐν Μοῦ(χει) τῆς
Πολεμῶνος μερίδος συγγρα(φή)
πράσεως καὶ ἀποστασίου
(ἡμίσεος) μέρου(ς)
()¹ ταριχευτῶν τῶν
ὄντων ἐν Λαβυρίνθω[ι] καὶ τὰ
συνκύροντα πάντα² τῶν ἐξ(ω)
τόπων τῆς Ἡρακλείδου μερίδος,
ἣν πο(ιεῖται) Ψίλλος Ἄρμαίος

2 Πετεσοῦχῳ Ἄρμαίος τῶι
νε(ωτέρῳ) ἀδελ(φῶι).

1 Im Jahre 15 am 22. Phaophi ist
in Mouchis im Polemon-Distrikt
zur Registrierung eine Kauf- und
Abstandsurkunde über den hal-
ben Teil (z.B. der Einkünfte der
Gräberfelder) der Balsamierer,
die im Labyrinth sind, und von
allem, was dazu gehört, in den
Außenbezirken des Herakleides-
Distrikts deponiert worden,
welche Urkunde Psillos, der
Sohn des Harmais,

2 dem Petesuchos, dem Sohn des
Harmais, seinem jüngeren Bru-
der, ausstellt.

Bemerkungen:

Der griechische Registraturvermerk beginnt unter der demotischen Urkunde XIXb mit seiner ersten Zeile, die sich auf Urk. XIXa fortsetzt, und endet mit der zweiten Zeile unter Urk. XIXb (vgl. Bem. 1 auf S. 214).

Ähnlicher Tintenfluß und ein leichter, aber unverkennbarer Tremor in der Schrift sowohl des demotischen wie auch des griechischen Vermerks lassen vermuten, daß beide von dem gleichen ägyptischen Schreiber stammen (siehe Urk. III, griech.

Urkunde Hawara XIXa

Verm., Bem.). Beim Übergang vom demotischen zum griechischen Text hat dieser Schreiber sein Schreibgerät wohl nicht gewechselt.

¹ (ἡμίσεος) μέρος(ς) () ταριχευτῶν τῶν ὄντων: es fehlt z.B. νεκρῶν (vgl. Urk. XVIIα, griech. Verm., R^o Z. 1) oder γέρως νεκρῶν (vgl. Urk. XVIα, griech. Verm., R^o Z. 1) oder νεκρῶν (vgl. Urk. XVIIβ, griech. Verm., Z. 1).

² τὰ συνκύροντα πάντα: Akkusativ statt Genitiv.

Demotische Unterschrift von
an-derer Hand:

[sh] Ps'lws Hr-m-hb i.lr h
mt nb ntj sh hrj h't=j mtr
n.im=w

Unterschrift von anderer Hand:

Geschrieben hat Ps'lws, (Sohn des)
Hr-m-hb: tue gemäß allen Worten,
die oben geschrieben sind. Mein Herz
ist damit zufrieden.

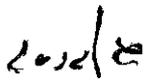
Verso s.S. 213.

Bemerkungen

- 1) Der Papyrus wird in zwei Teilen aufbewahrt:
 - a) mit den Maßen 43 : 31 cm,
 - b) mit den Maßen 51,5 : 31 cm.
- 2) Die eindeutige Datierung der Urkunde wird durch die Knappheit des Protokolls erschwert. Aber immerhin weist allein der Schriftcharakter eindeutig in späptolemäische Zeit. Deshalb kann also die Bezeichnung des regierenden Königs als *Ptlwmj's p' ntr ntj nhm* = "Ptolemaios Soter" sich nicht auf Ptolemaios I. beziehen, für den als regierenden König sie auch sonst kaum belegt ist. Der einzige spätere Ptolemäer, für den sich diese knappe Bezeichnung findet, ist Ptol. IX. Soter II. (vgl. PESTMAN, *Chronologie* 74). Der Vorschlag von E. SEIDL, *Hawara-Studien* 46, dem ich mich in *LÄ* IV, 1982, 848 und in *Ptol. Ägypten*, 225 (dort mit Bezeichnung der vorliegenden Urkunde als Urk. XIII a/b) angeschlossen habe, das 15. Regierungsjahr des Ptol. XII. Neos Dionysos, also 67 v.Chr., als Jahr der Niederschrift unseres Papyrus anzunehmen, erscheint mir daher doch nicht als annehmbar. Für Ptolemaios IX. Soter II. ist aber ein "Regierungsjahr 15" bisher nicht belegt. Nach seiner

"Absetzung" und Flucht nach Cypern im 11. Regierungsjahr, 107 v. Chr., bezogen sich die Urkundendatierungen in der Zählung der Regierungsjahre auf seinen Bruder Ptol. X. und beider Mutter Kleopatra III., dann Kleopatra Berenike III., bis er ca. 20 Jahre später wieder nach Ägypten und an die Macht kam. Von da an bis zu seinem Tode im Jahre 81 v. Chr. hat er offenbar die Bezeichnung *p' ntr ntj nhm* geführt (vgl. PESTMAN, *Chronologie* 75 und SAMUEL, *Ptol. Chronol.* 152f.). Trifft die Zuweisung unserer Urkunde an Ptol. IX. Soter II. zu, dann schließt ihr Schreiber ungewöhnlicherweise die Zählung der Regierungsjahre (also als Reg.jahr 12 usw.) nach der Rückkehr des Ptol. IX. direkt an das Jahr seiner Flucht an. Unsere Urkunde wäre dann am 3. November 85 v.Chr. geschrieben worden. Zu der gerafften Angabe der eponymen Priesterämter vgl. z.B. P.Kairo 30616 (=Ehev. Urk. 9 D/Z); P.Bibl.Nat. 224 (Ehev. Urk. 10 D/Z); P.Kairo 50129 (=Ehev. Urk. 51) aus Hawara, mit der Formulierung der vorliegenden Urkunde, sowie das Auslassen dieser Ämter überhaupt in P.Kairo 30614 und 30611.

- 3) Zu diesem Beginn des Urkundentextes, vgl. Urk. IXa Bem. 13.
- 4) Anfang der Geldbezahlungsklausel, vgl. Urk. Va Bem. 8.
- 5) Zur Bedeutung von *hnj*, vgl. Urk. Va Bem. 15.
- 6) Der Schreiber beendet die königlichen Namen durchweg mit dem Ausländerdeterminativ (aber auch den Namen des Kontr. A, *Ps'ws*). Hier folgt dem Namen der Arsinoe nach dem Ausländerdeterminativ noch die Zeichengruppe



. In Urk. XIXb läßt der Schreiber sie weg. Ihr Sinn hier ist unklar. Ist sie doch als Ergänzung des Namens gedacht?

- 7) Die Schreibung  *t'j=w* deutlich von  *p'j=w* unterschieden.
- 8) Anfang der Sicherungsklausel Teil a, vgl. Urk. Va Bem. 21.
- 9) Anfang der Sicherungsklausel Teil b, vgl. Urk. Va Bem. 22a.
- 10) Anfang der Sicherungsklausel Teil c, vgl. Urk. Va Bem. 23.
- 11) Anfang der Urkundenklausel Teil b, vgl. Urk. Va Bem. 24.
- 12) *mtw=j* für *ntj iw=j*.
- 13) Anfang der Urkundenklausel Teil c, vgl. Urk. Va Bem. 25.
- 14) *mtw=j* für *n' ntj iw=j*.
- 15) Anfang der Eidesklausel, vgl. Urk. Va Bem. 26.
- 16) *mtw=j* für *ntj iw=w*
- 17) Vgl. Urk. I Bem. 24b.

Urkunde Hawara XIXa

- 18) Vgl. SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III, 83 Anm. 3; CALDERINI, *Diz. geogr.* III, 4; J.GASCOU, in: *CdE* LXV, 1990, 111ff.
19) Vgl. Urk.I Bem. 29.

Urk. XIXa ist die Geldbezahlungsschrift über den Verkauf von Nekropolen-
einkünften. Im Formular richtet sie sich nach dem in Tebtynis benutzten Formular
C (Schreibertrad. 119). Nur die dort übliche Besitzklausel ist hier ausgelassen.

Urkunde Hawara XIXb¹
(P.BM 10604)¹

94,5 : 31 cm (Urk. XIX a/b)

85 v.Chr.

Recto (Tafel 26):

Umschrift

1 *Hf.t-sp 15 ibt-2 'h.t sw 22
pr-^{c3} Ptlwmj's² p' ntr ntj n
nhm² w^cb n 'Lgs'nt^{rws} irm
p' sp sh n p' nhb ntj n
R^c-kt*

2 *dd mr htmw wjt bk Sbk
Psl'ws Hr-m-hb mw.t=f T³-
rpj.t n mr htmw wjt bk
Sbk P³-tj-Sbk*

3 *Hr-m-hb mw.t=f T³-rpj.t
tj=j³ wwj r.r=k p³j=k s^cnh
ntj n t' h³s.t n tmj Sbk
H.t-wlj tnj*

4 *pšj hn n' ^c.wj.w bnr hr p'
^ct mht t' hnj M³-wr n tnj
Hjrkl't^{ws} p' ts 'Rsj'n*

Übersetzung

1 Regierungsjahr 15 - Monat 2 der
Überschwemmungsjahreszeit (Paope),
Tag 22 - des Pharaos Ptolemaios, des
Gottes, der rettet², (und zur Zeit des)
Priesters des Alexandros und der übrige
schriftlichen Namenreihe, die in
Alexandria ist.

2 (Es) sagte der Obersiegler (und) Bal-
samierer, Diener des Suchos, *Psl'ws*,
〈Sohn des〉 *Hr-m-hb*, seine Mutter ist
T³-rpj.t, zu dem Obersiegler (und)
Balsamierer, Diener des Suchos, *P³-
tj-Sbk*, 〈Sohn

3 des〉 *Hr-m-hb*, seine Mutter ist *T³-
rpj.t*: "Ich³ bin entfernt von dir (in
bezug auf) deine Ausstattung, die in
der Nekropole des Suchosdorfes Ha-
wara ist - eine Hälfte -,

4 in den Außenbezirken in dem Gebiet
nördlich des Moeris-Kanals (im) Di-
strikt des Herakleides (im) Gau der
Arsinoe,

- 5 *r.īr pḥ r.r=j rn Hr-m-ḥb*
p'j=j īt p'j=k īt ḥn^c t'j=w⁴
štj p'j=w lḥj p'j=w īnj
p'j=w ^ck mt nb p' t' bn.īw⁵
rḥ rmt 'nb'
- 5 die mir zufiel (im) Namen meines Vaters (und) deines Vaters, mit ihrem⁴ Einkommen, ihrem Vermögen, ihrer Abgabe, ihrer Brotration (und) jeder (anderen) Sache der Welt. Nicht⁵ wird irgendein Mensch
- 6 *p' t' īnkj mj.t īr shj*
n.īm=w bnr=k t'j p' hrw r
ḥrj p'⁶ ntj lw=f ij r.r=k
tb'.t=s lw=j tj.t wj=f r.r=k
īw=j tm tj.t wj=f r.r=k
lw=j
- 6 (in) der Welt, (auch) ich (nicht), die Macht über sie haben außer dir von heute an fernerhin. Der⁶, welcher zu dir kommen (wird) ihretwegen, den werde ich sich entfernen lassen von dir. Wenn ich ihn sich nicht von dir entfernen lasse, (werde) ich
- 7 *tj.t wj=f r.r=k ḥtr.t īwtj*
mn mtw=j⁷ tj.t w^cb=w n=k
sh nb knb nb mt nb p' t'
t'j p' hrw r ḥrj mtw=k⁸ sh
nb r.īr=w p'j=j īt
- 7 ihn sich doch von dir entfernen lassen, pflichtgemäß und unverzüglich. Und⁷ ich werde sie dir rein sein lassen (von) jeder Urkunde, jeder Gerichtsurkunde (und) jeder (anderen) Sache der Welt von heute an fernerhin. Dir⁸ gehört jede Urkunde, die man meinem Vater (und)
- 8 *t'j=j mw.t.t r.r=w ḥn^c sh*
nb r.īr=w n=j r.r=w ḥn^c
sh nb mtw=j⁹ m^c.k n.īm=w
n rn=w mtw=k¹⁰ st ḥn^c
p'j=w hp mtw=k mtw=j¹¹
m^c.k n.īm=w n rn=f p'¹²
^cnh
- 8 meiner Mutter über sie gemacht hat, und jede Urkunde, die man mir über sie gemacht hat, und jede Urkunde, in⁹ deren Namen ich in bezug auf sie im Rechte bin. Dir¹⁰ gehören sie und ihr Recht. Dir gehört, in¹¹ bezug worauf ich im Rechte bin in ihrem (der Ausstattung) Namen. Der¹² Eid (oder)
- 9 *p' ^cḥ^c rt.wj ntj lw(=w) tj.t*
s m-s^t=k¹³ r tj.t lr=j s n
rn=w lw=j lr=f mtw=k lr
shj n p' ^c.wj H.t-wlj Nbl
- 9 der Beweis, den man hinter¹³ dich geben (wird), daß ich ihn leiste in ihrem Namen, den (werde) ich leisten. Du wirst die Macht haben in dem (Gerichts)hause (in) Hawara (und) Nab-

Urkunde Hawara XIX b

10 $w^s s^{14} n^s m^s c.w \text{ } \dot{i}r \text{ } pr-^c m^s c$
 $^c n\dot{h} \text{ } s\dot{h} \text{ } P^s\text{-}whr \text{ } P^s\text{-}tj\text{-}\dot{H}r\text{-}p^s\text{-}$
 $\check{s}r\text{-}n\text{-}'Is.t^{15}$

10 lus^{14} , den Orten, die der Pharao zu
 (einer) Eidesstätte gemacht hat".
 Geschrieben hat $P^s\text{-}whr$, (Sohn des)
 $P^s\text{-}tj\text{-}\dot{H}r\text{-}p^s\text{-}\check{s}r\text{-}n\text{-}'Is.t^{15}$.

Griechischer Registraturvermerk für Urk. XIX a/b s. S. 207.

Demotische Unterschrift von
 anderer Hand:

$s\dot{h} \text{ } Ps^s lw^s s^s \text{ } \dot{H}r\text{-}m\text{-}\dot{h}b \text{ } \dot{i}.\dot{i}r \text{ } \dot{h}$
 $mt \text{ } nb \text{ } ntj \text{ } s\dot{h} \text{ } hrj \text{ } h^s t=j \text{ } mtr$
 $n.\dot{i}m=w$

Geschrieben hat $Ps^s lws$, (Sohn des)
 $\dot{H}r\text{-}m\text{-}\dot{h}b$: tue gemäß allen Worten,
 die oben geschrieben sind. Mein Herz
 ist damit zufrieden.

Demotischer Vermerk am linken unteren
 Papyrusrand:

1 $\dot{i}w.t \text{ } ht$
 2 $krkr \text{ } 13$
 3 $t^s j=w \text{ } p\check{s}j \text{ } krkr$
 4 $6 \text{ } 150 \text{ } r \text{ } ht \text{ } krkr$
 5 $13.t \text{ } ^c n \text{ } \langle n \rangle \text{ } hmt$
 6 $tj.t \text{ } sst \text{ } \check{s}^c \text{ } h^s.t\text{-}sp$
 7 $16 \text{ } tpj \text{ } 'h.t \text{ } sw \text{ } ^c rkj$

1 Pfand (in) Geld:
 2 13 Talente,
 3 ihre Hälfte ist: 6 Talente
 4 (und) 150 Silberlinge, macht Geld:
 5 13 Talente wiederum (in) Kupfer,
 6 zu zahlen termingemäß bis zum
 Regierungsjahr
 7 16, letzten Tag des 1. Monats der
 Überschwemmungsjahreszeit (30.
 Thoth).

Verso XIX a/b (Tafel 26):

1 $M^s c\text{-}R^c$ $\dot{H}r$
 2 $Sbk\text{-}htp$
 3 $Twtw$ $Twtw$
 4 $N^s\text{-}n\dot{h}t\text{-}nb=f$ $\dot{H}r$
 5 $Pa\text{-}h^c pj$ $\dot{H}r\text{-}pa\text{-}'Is.t$
 6 $P^s\text{-}tj\text{-}\dot{H}r\text{-}mtn^{16}$ $P^s\text{-}tj\text{-}\dot{H}r\text{-}mtn$

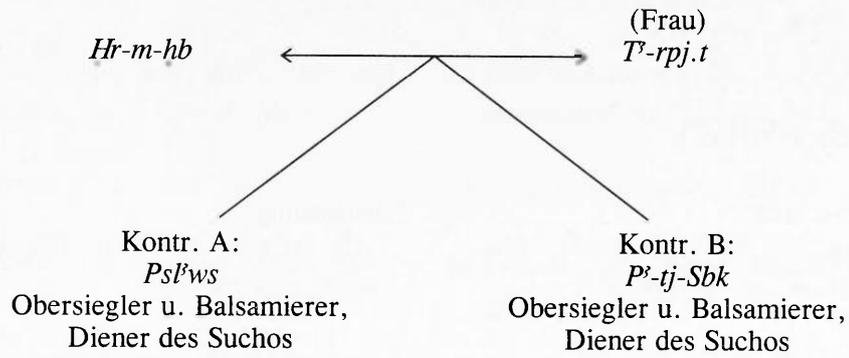
Bemerkungen

- 1-2) Vgl. Urk. XIXa Bem. 1-2.
- 3) Anfang der Abstandsklausel, vgl. Urk. III Bem. 9.
- 4) Vgl. Urk. XIXa Bem. 7.
- 5-12) Vgl. Urk. XIXa Bem. 8-15.
- 13) Vgl. Urk. I Bem. 24b.
- 14) Vgl. Urk. XIXa Bem. 18.
- 15) Vgl. Urk. I Bem. 29.
- 16) *Hr-mtn* ist "Horus vom 22. Gau", vgl. NIMS, in: *Fs. Lexa*, 343ff. und QUAEGEBEUR, in: *LÄ II*, Sp. 997 s.v. Harmotes.

Urk. XIX b ist die Abstandsschrift zu Urk. XIXa. Das Formular beider Urkunden hat dieselben Klauseln. Nur steht an Stelle der Geldbezahlungsklausel in Urk. XIXa in Urk. XIX b die Abstandsklausel.

Nach dem undatierten demotischen Vermerk am linken Papyrusrand ist ein weder in der Geldbezahlungs- noch in der Abstandsschrift erwähntes Pfand von 13 Talenten innerhalb von 10 Monaten nach Niederschrift der Urkunden XIXa und b zu zahlen. In der interessanten Deutung SEIDLs, *Hawara-Studien*, S. 58f. ist dieser Vermerk eine Notiz des Schreibers für den Urkundenhüter, bei dem diese Urkunde als Pfand für eine durch Psillos zu leistende Zahlung hinterlegt worden ist.

Die Personen der Urkunde XIX a/b



Schreiber: *P³-whr*, Sohn des *P³-tj-Hr-p³-sr-n-'Is.t*

Urkunde Hawara XX
(P.Hamburg dem.13)

9 : 30 cm

84 v.Chr.¹

Recto (Tafel 27):

Umschrift	Übersetzung
1 <i>Kll s' M' c-R c-s'-Sbk' irm</i> <i>P'-m' s'h' p'j=f šr</i>	1 <i>Kll</i> , Sohn des <i>M' c-R c-s'-Sbk</i> und <i>P'-msh</i> , sein Sohn
2 <i>irm Hr-m-hb p'j=f² sn r s</i> <i>3 n w^c r' n' ntj dd <n></i>	2 und <i>Hr-m-hb</i> , sein ² Bruder, macht drei Personen (mit) einem Munde, sind es, die sagen <zu>
3 <i>N'-nh't-Hr p' rt p' hm-ntr Sbk</i> <i>ntj wb'</i>	3 <i>N'-nh't-Hr</i> , dem Vertreter des Gottesdienstes, des Suchos, der für
4 <i>P'-lw' <p'> w^c b t' h's.t H.t-</i> <i>wrj</i>	4 <i>P'-lw'</i> , <den> Priester der Nekropole (von) Hawara, (verhandelt):
5 <i>tw=w n=n Hr-m-hb irm</i> <i>n'j=f sn.w³ hmt sp-2⁴</i>	5 "Man hat uns, <i>Hr-m-hb</i> und seinen Brüdern ³ , <in> Kupfer ⁴ gegeben:
6 <i>171 t'j=w pš 85 kt 5 r 171</i> <i>c'n</i>	6 171 <Silberlinge>, ihre Hälfte ist 85 (und) 5 Kite, macht 171 wiederum,
7 <i>r^c-wh' =f⁵ šp=n st t.t=tn r</i>	7 <als> Darlehen ⁵ . Wir haben sie von euch empfangen, indem
8 <i>h't=n mtj.w n.im=s⁶ iw=w</i> <i>mh' iw'tj sp nb</i>	8 unser Herz damit ⁶ zufrieden ist, indem sie voll sind, ohne irgendeinen Rest.
9 <i>iw=s mtw=tn <r> c.wj=n tj.t</i> <i>n=tn p' ht 171</i>	9 Es liegt uns euch gegenüber ob, euch zu geben die 171 Silberlinge,

Urkunde Hawara XX

- | | |
|--|--|
| <p>10 <i>ntj sh hrj p'j⁷ h'w nb p' t'</i>
<i>n' ntj iw=w ks</i></p> | <p>10 die oben geschrieben sind, sind es⁷
<zu> jeder beliebigen Zeit. <Bezüglich>
derer, welche begraben sind</p> |
| <p>11 <n> <i>t' h.t Kpln p' šr Ptlwmjs</i></p> | <p>11 <in> dem Grab des Kephalon, des Soh-
nes des Ptolemaios,</p> |
| <p>12 <p'> <i>rmt hnj hn^c 'n⁷ ntj</i>
<i>iw=w tmj⁸ <n> t' h's.t</i></p> | <p>12 <des> Mannes vom See, und derer, die
zusammen⁸ sind <in> der Nekropole</p> |
| <p>13 <i>H.t-wrj p' hrw 'nh^{9a}</i></p> | <p>13 (von) Hawara heute: Bei^{9a}</p> |
| <p>14 <i>Sbk Šd.t ntj htp tj irm n'</i></p> | <p>14 Suchos <von> Schedit, der hier wohnt,
und den</p> |
| <p>15 <i>ntr.w ntj htp irm=f bn.iw</i>
<i>krf^{9b} p'</i></p> | <p>15 Göttern, welche mit ihm wohnen:
Nicht ist Falschheit^{9b} <in> dem</p> |
| <p>16 <i>'nh 'dn ntj hn=w ntj hrj</i></p> | <p>16 Eide (und) Zerstörung in ihnen (den
Mumien), die oben <geschrieben> sind.</p> |
| <p>17 <i>'nh pr-^{c7} Ptlwmjs irm 'Is.t</i></p> | <p>17 Bei dem Pharao Ptolemaios und Isis</p> |
| <p>18 <i>irm Wsir-Ḥp n' ntr.w Kmj</i>
<i><n> w^c sp</i></p> | <p>18 und Osorapis (und) den Göttern Ägypt-
tens insgesamt:</p> |
| <p>19 <i>iw=f¹⁰ hpr bn-pw=n [ir] r</i>
<i>h ntj hrj iw=n wt</i></p> | <p>19 Wenn es¹⁰ geschieht, daß wir nicht
[getan] haben gemäß dem Obigen,
werden wir zahlen <in></p> |
| <p>20 <n> <i>ht sp-2 ht 1 r n' gll n'</i>
<i>wtn n' pr-^{c7}</i></p> | <p>20 Silber: 1 Silberling für die Brandopfer
<und> die Trankopfer der Pharaonen,</p> |
| <p>21 <i>'nh dt p' bnr ir r h mt nb</i>
<i>ntj ntj^{sic} sh hrj 'n</i></p> | <p>21 der ewig lebenden, außer wiederum zu
tun gemäß allen Worten, die oben
geschrieben sind".</p> |

Urkunde Hawara XX

- | | |
|--|--|
| <p>22 <i>sh ḥ'.t-sp 33 tpj pr.t sw 21</i>
<i>sh Ḥr-m-ḥb s' Kll</i></p> | <p>22 Geschrieben (im) Regierungsjahr 33, erstem Monat der Winterjahreszeit (Tybi), Tag 21.
Geschrieben hat <i>Ḥr-m-ḥb</i>, Sohn des <i>Kll</i>.</p> |
| <p>23 <i>sh Kll s' M' c-R c-s'-Sbk</i></p> | <p>23 (Unter)schrieben hat <i>Kll</i>, Sohn des <i>M' c-R c-s'-Sbk</i>.</p> |
| <p>24 <i>sh <P'>-msh Kll</i></p> | <p>24 (Unter)schrieben hat <P'>-<i>msh</i>, (Sohn des) <i>Kll</i>.</p> |

Bemerkungen

- 1) In Z. 22 wird als Datum des Textes nur Tag 21 des Monats Tybi des 33. Regierungsjahres angegeben, aber nicht der regierende König genannt. 33 Regierungsjahre bzw. mehr haben nur Ptolemaios II. Philadelphos, Ptolemaios VI. Philometor, Ptolemaios VIII. Euergetes II. und Ptolemaios IX. Soter II. gehabt. Eine frühe Datierung des Papyrus, also in die Zeit Ptol. II., schließen paläographische Beobachtungen aus. Schreibungen wie  für *sr* (Z. 1),  für *n=n* (Präpos. des Dativs mit Suff. 1. pl., Z. 5), , , ,  für das Suffix 1. pl. (Z. 7; 9; 19),  für *wj* ("zu Lasten von" in Z. 9), die fast spät-hieratische Schreibung des Buchstabens *p*  (in *ḥp*, Z. 14) legen nahe, den Papyrus möglichst nahe der römischen Zeit zu datieren. Das spricht für die Regierung Ptolemaios' IX. Dann wäre der in Z. 22 angegebene Tag der 31. Januar 84 v. Chr. Allerdings muß dann der eine der Kontrahenten A, Vater *Kll*, der im Jahre 114 Mitkontrahent A der Urk. X gewesen war, zur Zeit der Ausstellung der Urk. XX hoch betagt gewesen sein.
- 2) *p'j=f* muß sich auf *P'-msh* beziehen.
- 3) Die Formulierung *n=n Ḥr-m-ḥb lrm n'j=f sn.w* "uns, *Ḥr-m-ḥb* und seinen Brüdern" ist mißverständlich. Gemeint sind der Aussteller des Dokuments, also *Kll*, sein Sohn *Ḥr-m-ḥb* als Schreiber des Schriftstücks, und dessen Bruder *P'-msh* (vgl. Urk. XXII, 3).
- 4) Die Lesung *sp-2* ist sicher, vgl. Z. 20 *ḥt sp-2*. Der Gebrauch von *ḥmt sp-2* entspricht ganz dem von *ḥt sp-2* ("Silbergeld", "<Zahlung> in Silber", vgl.

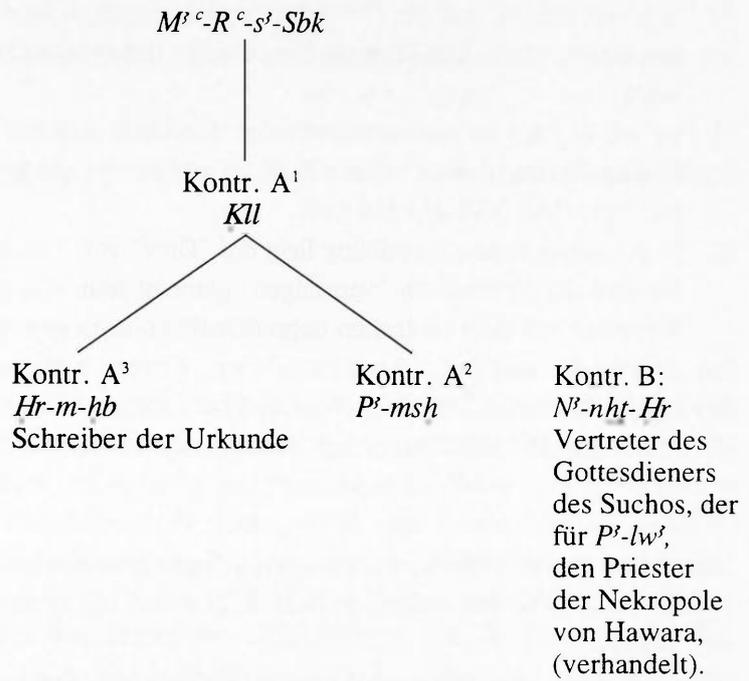
ERICHSEN, *Glossar* 335 und PESTMAN, in: *Enchoria* II, 1972, 33ff.), hat also den Sinn "Kupfergeld", "(Zahlung) in Kupfer".

- 5) r^c-wh' bedeutet hier nicht "Schuldforderung" (ERICHSEN, *Glossar* 242, vgl. C.J. MARTIN, in: *JEA* 72, 1986, 170f.), sondern das "Darlehen", das die Schuldforderung des Gebers begründet.
- 6) $n.im=s$ müßte, auf die 171 Silberlinge bezogen, $n.im=w$ lauten, auf r^c-wh' bezogen $n.im=f$. Das folgende $iw=w$ zeigt, daß $=w$ das richtige Suffix gewesen wäre.
- 7) $ntj sh hrj p'j$ ist ein parenthetischer Einschub in Form eines zweigliedrigen Nominalsatzes, dessen erstes Glied ein artikelloser substantivischer Relativsatz ist. Vgl. Urk. XVI α/β Bem. 17.
- 8) In der demotischen Schreibung liegt tmj "Dorf" vor. Das ist vor $t' h's.t$ sinnlos. Es wird das Verbum tm "vereinigen" gemeint sein. Als er es schrieb, wird der Schreiber mit dem Gedanken beim "Dorf" Hawara gewesen sein.
- 9a) Anfang der sakralen Schwurformel, vgl. KAPLONY-HECKEL, *Tempeleide* 24f.
- 9b) Vgl. DE CENIVAL, in: *Enchoria* 13, 1985, 204f.
- 10) Zur folgenden Strafklausel vgl. Urk. XIII Bem. 10.

Eigenheiten des Schreibers, wie etwa die gelegentliche Auslassung des n (z.B. in Z. 11; 12; 18; 20) und des Artikels p' (z.B. in Z. 4 und 12), erschweren das Verständnis des Textes.

Urk. XX ist ein Schuldschein über ein Gelddarlehen, der mit einem Eid über die sachgemäße Behandlung von Mumien verbunden ist.

Die Personen der Urkunde XX



Schreiber: *Hr-m-hb*, Sohn des *Kll*

Urkunde Hawara XX1a
(P. Hamburg dem. 2)

69,8 : 31,5 cm (Urk. XXI a + b), 2 Klebungen, 3 Seliden

83 v. Chr.

Recto (Tafel 28):

Umschrift

1 [H.t.]sp 34 ibt-3 pr.t sw 29 pr-^{ca}
Pfwlmjs p' ntr ntj nhm¹ w^{cb}
'Lgsntrws irm p' w^{cb} p'j=f ssw
'nh pr-^{ca} Pfwlmjs p' ntr ntj nhm
Wnsjm's

2 [Nw]s'jkrts^{2a} irm n' ntj iw=w sh
n.im=w R^c-kt dd mr htmw
wjt t' h's.t H.t-wr.t M'^c-
R^c-pa-w' Nht-Sbk mw.t=f
P'j=w-hr-in.iw=j^{2b} n mr
htmw wjt t' h's.t

3 [ntj hrj¹ Mrn]³ Nht-Sbk mw.t
P'j=w-hr-in.iw=j p'j=f sn
hm tj=k⁴ mtr.w^{sic} h't=j p'
ht t'j=j tnj 1/3 1/15 ntj ir
tnj 2.t hn 5.t p' s'nh mr
htmw wjt t' h's.t H.t-wr.t

Übersetzung

1 'Regierungsjahr' 34 - Monat 3 der Winterjahreszeit (Phamenoth), Tag 29 - des Pharaos Ptolemaios, des Gottes, welcher rettet¹, (und zur Zeit des) Priesters des Alexandros und des Priesters auf Lebenszeit des Königs Ptolemaios, des Gottes, welcher rettet, des Onesimos, (Sohnes des)

2 [Nau]sikrates^{2a}, und (zur Zeit) derer, die man schreibt (in) Alexandria. (Es) sagte (der) Obersiegler (und) Balsamierer der Nekropole von Hawara M'^c-R^c-pa-w', (Sohn des) Nht-Sbk, seine Mutter ist P'j=w-hr-in.iw=j^{2b}, zu (dem) Obersiegler (und) Balsamierer der [obigen] Nekropole,

3 Mrn³, (Sohn des) Nht-Sbk, seine Mutter ist P'j=w-hr-in.iw=j^{2b}, seinem jüngeren Bruder: "Du⁴ hast mein Herz zufriedengestellt (mit) dem Gelde meines 1/3 + 1/15 Teiles, welcher zwei Teile von fünf macht, der Ausstattung (eines) Obersieglers (und) Balsamierers der [obigen]³ Nekropole (von) Hawara,

- 4 [ntj hrj]³ hn^c t' h's.t Jbjt hn^c t'
h's.t P'-ww' hn^c t'j=j tnj 1/3
1/15 n'j=w h.t⁵.w hn^c t'j=j tnj
1/3 1/15 p'j=w c'k p'j=w iwf
p'j=w irp p' sff p' sjw^{c6} hn^c t'j=j
tnj 1/3 1/15 ntj nb nkt
- 4 und der Nekropole (von) Jbjt, und
der Nekropole (von) P'-ww' und
meines 1/3 + 1/15 Teiles ihrer Grä-
ber⁵, und meines 1/3 + 1/15 Teiles
ihres Brotes, ihres Fleisches, ihres
Weines, des Harzes, des sjw^{c6}, und
meines 1/3 + 1/15 Teils (von) allem
und jedem,
- 5 [nb ntj mtw]³=w nb hn^c n'
ntj iw=w ij rn=w⁷ ntj ph
r.hr=j rn Nh't-Sbk p'j=j
lt p'j=k lt hn^{c1} irm c'n⁸
t'j=j tnj 1/3 1/15 ntj lr
tnj 2.t hn 5.t [p' kj] s^cnh
mr htmw wjt⁹ t' h's.t ntj
hrj
- 5 [was zu ihnen]³ alles gehört, und was
in ihrem Namen (noch) kommen
(wird)⁷, was mir zugefallen ist im
Namen des Nh't-Sbk, meines Vaters
(und) deines Vaters, und fernerhin⁸:
meines 1/3 + 1/15 Teiles, der zwei
Teile von fünf macht, der anderen
Ausstattung (eines) Obersieglers (und)
Balsamierers⁹ der obigen Nekropole
(d.i. Hawara),
- 6 [hn^c t' tnj 1/3]³ 1/15 p' 'kj'
s^cnh mr htmw wjt t' h's.t
p' kj tmj 2 ntj hrj hn^{c1}
t'j=j tnj 1/3 1/15 n' h.t.w
hn^c t'j=j tnj 1/3 1/15
p'j=w c'k p'j=w iwf
p'j=w irp p' sff p' sjw^{c6}
- 6 [und des] 1/3³ + 1/15 'Teiles' der
'anderen' Ausstattung (eines) Ober-
sieglers (und) Balsamierers der Ne-
kropole der zwei anderen obigen
Dörfer (d.i. Jbjt und P'-ww'), und
meines 1/3 + 1/15 Teiles der Gräber
und meines 1/3 + 1/15 Teiles ihres
Brotes, ihres 'Fleisches, ihres Wei-
nes, des' Harzes, des sjw^{c6}
- 7 [hn^c t'j=j, tmj]³ 1/3 1/15
ntj nb nkt nb ntj mtw=w
nb hn^c n' ntj iw=w ij
rn=w ntj ph r.hr=j rn
s.hm.t T'-hn¹⁰
- 7 [und meines] 1/3 + 1/15 'Teiles'³ von
allem und jedem, was alles zu ihnen
gehört, und was in ihrem Namen
(noch) kommen wird, was mir zuge-
fallen ist im Namen der Frau T'-hn¹⁰,

Urkunde Hawara XXIa

*t' mw.t p'j=n ùt r mh' t' tnj 1/3
1/15 n' s'nh.w ntj hrj hn' c' t'
tnj 1/3 1/15 ntj nb nkt nb
ntj-ùw p'j=w wn sh' ntj^{sic}
hrj*

der Mutter unseres Vaters, im ganzen des 1/3 + 1/15 Teiles der (beiden) obigen Ausstattungen und des 1/3 + 1/15 Teiles von allem und jedem, dessen Verzeichnis oben geschrieben ist

8 [*t'j-n'*]³ *p' hrw r hrj
bn.ùw¹¹ rh' rmt nb p' t' lnk
mj.t ùr shj n.ùm=w bnr=k
t'j-n' p' hrw r hrj p'¹²
[ntj] ùw=f ij r.r=k tb'.t=w
ùw=j tj.t wj=f r.r=k n
h'tr ùwtj mn mtw=j¹³ tj.t
w^cb=w n=k r sh' nb knb
nb mt nb p' t'*

8 [von]³ heute an fernerhin. Nicht¹¹ wird irgendein Mensch (in) der Welt, (auch) ich (nicht), die Macht über sie haben außer dir von heute an fernerhin. Der¹², [welcher] zu dir kommen wird ihretwegen, den werde ich sich entfernen lassen von dir pflichtgemäß und unverzüglich. Und¹³ ich werde sie dir rein sein lassen (von) jeder Schrift, jeder Gerichtsurkunde (und) jeder (anderen) Sache in der Welt.

9 [*mtw=k*]¹⁴ *sh'³ nb ùr=w r.r=w
hn' c' sh' nb ùr=w n=j r.r=w hn' c'
sh' nb ùr=w p'j=j ùt t'j=j mw.t
mtw=k st¹⁵ hn' c' n'j=w hp.w p'¹⁶
c'nh' p' c'h' c' rt ntj ùw=w r tj.t s m-
s'³=k r tj.t ùr=j s rn=w ùw=j
ùr=f sh' S-wsr M^c-R^c-p'-ll¹⁷*

9 [Dir¹⁴ gehört]³ jede 'Schrift', die man über sie gemacht hat, und jede Schrift, die man mir über sie gemacht hat, und jede Schrift, die man meinem Vater (oder) meiner Mutter (über sie) gemacht hat. Dir gehören sie¹⁵ und ihre Rechte. Der¹⁶ Eid (oder) der Beweis, den man von dir fordern wird, daß ich ihn leiste in ihrem Namen, den werde ich leisten". Geschrieben hat S-wsr, (Sohn des) M^c-R^c-p'-ll¹⁷.

Griechischer Registraturvermerk XXI a/b:

1 Ἔτους λδ Φαμενώθ κδ
ἀναγέγρα(πται) διὰ τοῦ ἐν
Πτ(ολεμαΐδι) Ε(ὐεργέτιδι)

1 Im Jahre 34 am 29. Phamenoth ist
durch das Notariat in Ptolemais
Euergetis eine Kauf- und

Urkunde Hawara XXIa

γρα(φείου) πρ(άσεως) καὶ
 ἀποσ(τασίου)¹ γ' ιε' μέ(ρους)
 γέρως νεκρῶν ταριχευτῶν τῶν
 περὶ τὸν Λαβύρινθον καὶ τὸν
 δη(λούμενον) Περσέ(αν) τόπ(ον),
 ἦν πο(ιεῖται) Μαρεφauῆς²
 Μάρωνι τῷ ἀδελ(φῶι) διὰ
 γρ(αμματ-)³ Σεσοῳσιος⁴

Abstandsurkunde über den dritten
 und fünfzehnten Teil der Einkünfte
 der Balsamierer von den Toten,
 welche bei dem Labyrinth und
 dem genannten Ort Persea sind,
 eingetragen worden, welche Ur-
 kunde Marephaues seinem Bruder
 Maron ausstellt durch den Schrei-
 ber Sesoosis.

2 Ἔτους λδ Φαμενωθ̄ κθ̄
 ἀναγέγρ(απται) ἐν τῇ
 βυ(βλιο)θή(κῃ).

2 Im Jahre 34 am 29. Phamenoth ist
 sie im Archiv eingetragen wor-
 den.

Bemerkungen:

¹ πρ(άσεως) καὶ ἀποσ(τασίου) = συγγραφὴ πράσεως καὶ ἀποστασίου, so (ohne
 Ellipse) in Urk. XIXa/b, griech. Verm., Z. 1. Zur Ellipse von συγγραφὴ vgl.
 Urk. II, griech. Verm., Bem. ¹.

² Μαρεφauῆς: s. Urk. XIII, griech. Verm., Bem. ².

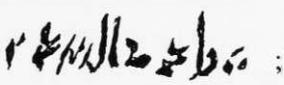
³ γρ(αμματ-): entweder γρ(αμματέως) oder γρ(αμματοδιδασκάλου), vgl. Urk. XII,
 griech. Verm., Bem. ².

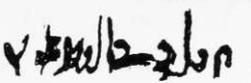
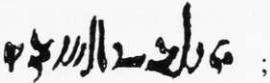
⁴ Σεσοῳσιος: vgl. Urk. XV, griech. Verm., Bem. ⁷.

Verso (Urk. XXI a/b) Tafel 28.

Bemerkungen

- 1) Ptolemaios IX. Soter II. - das Datum der Urkunde: Tag 29 des Monats
 Phamenoth des 34. Regierungsjahres = 9. April 83 v. Chr.
- 2a) Ὀνησιμος Ναυσικρατης. Wir haben hier nach *Epon. Priests* Nr. 207 den
 einzigen Beleg für den Namen des Alexanderpriesters und lebenslänglichen
 Priesters des regierenden Ptolemaios IX.
- 2b) Die Schreibungen des Namens in

Urk. XXIa, 2:  ; XXIa, 3:  ;

Urk. XXIb, 2:  ; XXIb, 3:  ;

Die Person ist identisch mit der Frau gleichen Namens in Urk. XV.

- 3) Die Ergänzungen und Lesungen der Zeilenanfänge ergeben sich aus dem Text XXIb.
- 4) Anfang der Geldbezahlungsklausel, vgl. Urk. Va Bem. 8.
- 5) Zur Lesung der Schriftspuren vgl. Urk. XXIb, 4.
- 6) Die Balsamierungsmaterialien ähnlich auch in Urk. XV, 5. Die Reihenfolge ist hier wie in Urk. XXIb, 5 und 6.
- 7) Zur Lesung der Schriftspuren vgl. Urk. XXIb, 6.
- 8) Der Sinn dieser ungewöhnlichen Verbindung der alten mit der jungen Koordinationspartikel und folgendem *ʿn* kann nur eine Verstärkung sein: "und außerdem", "und auch noch", "und fernerhin".
- 9) Zur Lesung der Schriftspuren vgl. Urk. XXIb, 5.
- 10) Der Name, der auch in Urk. XV, 3 und 5 genannten Mutter des *Nht-Sbk* ist hier in der kurzen Form von Urk. XV,5 geschrieben.
- 11) Anfang der Sicherungsklausel Teil a, vgl. Urk. Va Bem. 21.
- 12) Anfang der Sicherungsklausel Teil b, vgl. Urk. Va Bem. 22a.
- 13) Anfang der Sicherungsklausel Teil c, vgl. Urk. Va Bem. 23.
- 14) Anfang der Urkundenklausel Teil b, vgl. Urk. Va Bem. 24.
- 15) Urkundenklausel Teil c, vgl. Urk. Va Bem. 25.
- 16) Anfang der Eidesklausel s.a.a.O. Bem. 26.
- 17) Der Namensteil *pʿ-ll* wäre nach dem demotischen Schriftbild eher *kl* zu lesen.

Urk. XXIa ist die Geldzahlungsschrift eines Verkaufs: Kontrahent A *Mʿ ʿ-R ʿ-pa-wʿ* verkauft an B, seinen jüngeren Bruder *Mrn*, die ihm gehörigen 2/5 von Einkünften in den Nekropolen von Hawara und zwei anderen Orten, die er von seinem Vater geerbt hat, und weitere 2/5 solcher Einkünfte in denselben Nekropolen, die er von der Mutter seines Vaters geerbt hat. Das Formular steht dem für Tebtynis belegten Formular der Geldzahlungsschriften nahe (vgl. *Schreibertrad.* 119).

Urkunde Hawara XXIIb
(P.Hamburg dem. 2)

69,8 : 31,5 cm (Urk. XXI a + b)

83 v. Chr.

Recto (Tafel 28):

Umschrift

1 *H.t-sp 34 ibt-3 pr.t sw 29*
pr-^{c3} Pꜣwlmjs p' ntr ntj
nꜥm¹ w^cb 'Lgsnꜥrws irm p'
w^cb p'j=f ssw ^cnꜥ pr-^{c3}
Pꜣwlmjs p' ntr ntj nꜥm
Wnsjm's

2 *Nwsjkrꜥs^{2a} irm n' ntj iw=w sh*
n.im=w R^c-kt dd mr htmw
wjt t' h's.t H.t-wr.t M^c-
R^c-pa-w' Nꜥt-Sbk mw.t
P'j=w-ꜥr-in. iw=j^{2b} n mr
htmw wjt t' h's.t ntj hrj

3 *Mrn Nꜥt-Sbk mw.t=f*
P'j=w-ꜥr-in. iw=j p'j=f sn
hm tj=j³ ww.w r.r=k
t'j=k tnj 1/3 1/15 ntj ir
tnj 2.t hn 5.t p' s^cnꜥ mr
htmw wjt ntj hr t' h's.t
H.t-wr.t

Übersetzung

1 Regierungsjahr 34 Monat 3 der Winterjahreszeit (Phamenoth), Tag 29 - des Pharaos Ptolemaios, des Gottes, welcher rettet¹, (und zur Zeit des) Priesters des Alexandros und des Priesters auf Lebenszeit des Pharaos Ptolemaios, des Gottes, welcher rettet, des Onesimos, (Sohnes des)

2 Nausikrates^{2a} und (zur Zeit) derer, welche man schreibt (in) Alexandria. (Es) sagte (der) Obersiegler (und) Balsamierer der Nekropole von Hawara, M^c-R^c-pa-w', (Sohn des) Nꜥt-Sbk, (seine) Mutter ist P'j=w-ꜥr-in. iw=j^{2b}, zu (dem) Obersiegler (und) Balsamierer der obigen Nekropole

3 Mrn, Sohn des Nꜥt-Sbk, seine Mutter ist P'j=w-ꜥr-in. iw=j, seinem jüngeren Bruder: "Ich³ bin entfernt von dir (in bezug auf) deinen 1/3 + 1/15 Teil, welcher zwei Teile von fünf macht, der Ausstattung (eines) Obersieglers (und) Balsamierers, der in der obigen Nekropole von Hawara ist,

- 4 *ntj hrj hn^c t'j=j tnj 1/3
1/15 p' s^cnh mr htmw wjt
ntj hr t' h's.t n tmj Sbk
Jbjt P'-ww^s hn^c t' tnj 1/3
1/15 n'j=w h.t.w hn^c t'
tnj 1/3 1/15 p'j=w c^k
p'j=w iw^f p'j=w irp* 4 und (in bezug auf) meinen 1/3 +
1/15 Teil der Ausstattung (eines)
Obersiegelbewahrers (und) Balsamie-
rers, der in der Nekropole (der) Su-
chosdörfer *Jbjt* (und) *P'-ww^s* ist, und
(in bezug auf) den 1/3 + 1/15 Teil
ihrer Gräber, und (in bezug auf) den
1/3 + 1/15 Teil ihres⁴ Brotes, ihres⁴
Fleisches, ihres Weines,
- 5 *p' sfj p' sjw^c hn^c t' tnj
1/3 1/15 ntj nb nkt nb ntj
mtw=w nb hn^c n' ntj
iw=w r ij rn=w hn^c
t'j=j tnj 1/3 1/15 ntj ir
tnj 2.t hn 5.t p'ⁿ kj s^cnh
mr htmw wjt t' h's.t ntj
hrj hn^c t' tnj 1/3 1/15* 5 des Harzes, des *sjw^c*, und (in bezug
auf) den 1/3 + 1/15 Teil (von) allem
und jedem, was alles zu ihnen gehört
und was (in) ihrem Namen (noch)
kommen wird. Und (in bezug auf)
t'meinen 1/3 + 1/15 Teil, welcher
zwei Teile von fünf macht, derⁿ ande-
ren Ausstattung (eines) Obersieglers
(und) Balsamierers der obigen Nekro-
pole, und (in bezug auf) den 1/3 +
1/15 Teil
- 6 *p' kj tmj 2 ntj hrj hn^c t' tnj 1/3
1/15 n'j=w h.t.w hn^c t' tnj 1/3
1/15 p'j=w^a c^k n'j=w^a iw^f.w
t'p'j=w irp p'j=w sfj
p'j=w sjw^c 5 hn^c t' tnj
1/3 1/15 ntj nb nkt nb ntj
mtw=w nb hn^c n' ntj
iw=w ij rn=w tj=j n=k
tb' ht* 6 der anderen zwei obigen Dörfer, und
(in bezug auf) den 1/3 + 1/15 Teil
ihrer Gräber und den 1/3 + 1/15 Teil
ihres⁴ Brotes, ihres⁴ Fleisches, t'ihres⁴
Weines, ihres Harzes, ihres *sjw^c*⁵
und den 1/3 + 1/15 Teil von allem
und jedem, was alles zu ihnen gehört
und was in ihrem Namen kommen
wird. Ich habe (sie) dir verkauft,
- 7 *iw=j ir n=k sh tb'-ht sh
wj r.r=w p' hrw mn⁶
mtw=j mt nb p' t'
l.ir.n=k rn=w t'j-n' p'
hrw r hrj p'⁷* 7 indem ich dir heute eine Geldbezahl-
ungsschrift und eine Abstandsschrift
darüber gemacht habe. Ich⁶ habe
nicht irgend eine Sache in der Welt
von dir zu fordern (in) ihrem Namen
von heute an fernerhin. Der⁷,

Urkunde Hawara XXI b

*ntj lw=f ij r.r=k tb'.t=w
lw=j tj.t wj=f r.r=k n
htr iwtj mn mtw=j⁸ tj.t
w^cb=w n=k r sh nb*

welcher zu dir kommen (wird) ihretwegen, den werde ich sich von dir entfernen lassen pflichtgemäß und unverzüglich. Und⁸ ich werde sie dir rein sein lassen von jeder Schrift,

8 *knb nb mt nb p' lw=j⁹ ir
n=k p' sh wj ntj hrj
lw=k m-s'=j¹⁰ p' hp p' sh
tb'-ht r.ir=j n=k r.r=w p'
hrw r mh sh 2 mtw=j ir
n=k n'j=w hp.w sh S-wsr
M' ^c-R ^c-p'-ll*

8 jeder Gerichtsurkunde (und) jeder (anderen) Sache in der Welt. Ich⁹ werde dir die obige Abstandsschrift einhalten, indem du hinter mir bist¹⁰ (in bezug auf) das Recht der Geldzahlungsschrift, die ich dir heute darüber gemacht habe, im ganzen zwei Schriften, und ich halte dir ihre Rechte ein."

Geschrieben hat S-wsr, (Sohn des)
M' ^c-R ^c-p'-ll

Vermerk links über Urk. XXIb:

1 *lw=w in p'j=f ...*

2 *r tj.t st n h'.t-sp 35 'ibt-3 sw 29¹¹*

1 Man bringt sein

2 um es zu geben im Regierungsjahr 35, Monat 3 der Winterjahreszeit Tag 29¹¹.

Griechischer Registraturvermerk s.S. 223.

Verso (Urk. XXI a/b, Tafel 28):

1 *M' ^c-R ^c M' ^c-R ^c*

2 *Wn-nfr Nh't=w (?)*

3 *P'-tj-Sbk Wsir-wr*

4 *P'-tj-nfr-hr Hr*

5 *M' ^c-R ^c P'-tj-Wsir*

6 *Twtw 'P'-tj-Hr-p'-šr-n- 'Is.t' (?)*

- 7 M^c-R^c s^c M^c-R^c
- 8 P^c-htr M^c-R^c
- 9 $N^c-k^c.w$ M^c-R^c
- 10 S^c-Sbk $S-wsr$
- 11 Hr ...
- 12 $Twtw$ $Hr-hb$

Am unteren Rande des Versos 11 rote Stempel waagrecht nebeneinander.

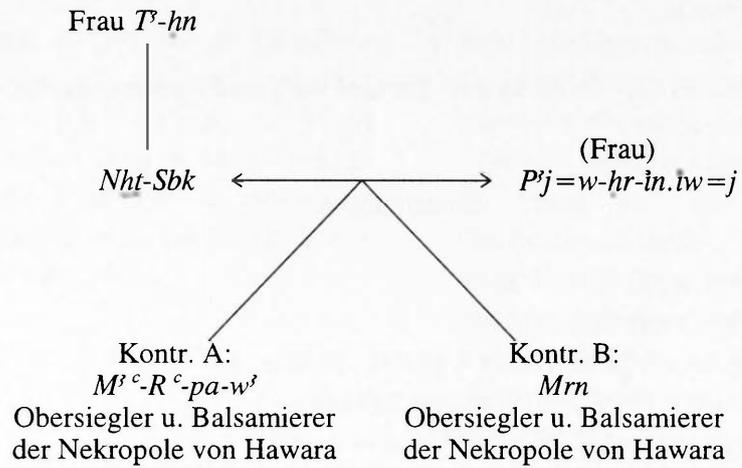
Bemerkungen

- 1-2a) Vgl. Urk. XXIa Bem. 1-2a.
- 2b) Vgl. Urk. XXIa Bem. 2b.
- 3) Anfang der Abstandsklausel. Vgl. Urk. III Bem. 9.
- 4) $p^c j = w$ und $n^c j = w$ sind gleich geschrieben.
- 5) Die Ergänzung nach der Aufzählung in Z. 4/5.
- 6) Anfang der Klausel über den Ausschluss eigener Ansprüche, vgl. Urk. III Bem. 23.
- 7) Anfang der Sicherungsklausel Teil b, vgl. Urk. III Bem. 24.
- 8) Anfang der Sicherungsklausel, vgl. Urk. III Bem. 25.
- 9) Anfang des Schlußversprechens, vgl. Urk. I Bem. 24a.
- 10) Vgl. Urk. I Bem. 24b.
- 11) Das für den Sinn dieses demotischen Vermerks entscheidende Wort am Ende seiner ersten Zeile ist leider so stark zerstört, daß eine sichere Lesung nicht möglich ist. Die Lesung der Jahreszahl in der zweiten Zeile dürfte sicher sein. Von den zur Verfügung stehenden Zahlen 34 - 37 (bis zum Ende der Regierung Ptol. IX.) lassen die Schriftreste nur 35 zu. D.h., der Vermerk wurde ein Jahr später als die Urkunde geschrieben.

Die Abstandsschrift zur Geldzahlungsschrift Urk. XXI a ist Urk. XXI b. Hier hat sich der Schreiber die Angaben der Geldzahlungsschrift gespart, welche der angegebenen Einkünfte der Verkäufer von seinem Vater und welche er von seiner Großmutter geerbt hat.

Das Formular ist das in *Schreibertrad.* 124 unter K 3 (Memphis) aufgeführte, nur um die Sicherungsklausel Teil c erweitert.

Die Personen der Urkunde XXI a/b



Schreiber: *S-wsr*, (Sohn des) *M³c-R^c-p³-ll*

Urkunde Hawara XXII
(P. Hamburg dem. 9)

28,5 : 30,5 cm.

79 v.Chr.

Recto (Tafel 29):

Umschrift

1 *H.t-sp 3.t lbt-2 'h.t sw 23*
n n' pr-^{cr}.w Ptlwmjs¹ irm
Klwptr' dd.t n=s Trwphjn²
t'j=f sn.t n' ntr.w

2 *mr lt=w n' ntr.w mr*
sn=w³ w^cb 'Lks'ntrws irm
n' ntj iw=w sh n.im=w
R^c-kt p' ^cnh pr-^{cr} r.lr mr
htmw

3 *wjt t' h's.t H.t-wrj P'-msh*
Kll hn^c Hr-m-hb Kll p'j=f
sn mw.t=w Ta-ftw-n-mhj r
s 2

4 *n hm-ntr M'^c-R^c-s'-Sbk hm-*
ntr P'-tj-nfr-hr p' hm-ntr
Sbk ntj hn T'-skt(?)⁴ iw=w
dd ^cnh n' pr-^{cr}.w

Übersetzung

1 Regierungsjahr 3, - Monat 2 der
Überschwemmungsjahreszeit (Paope),
Tag 23 - der Pharaonen Ptolemaios¹
und Kleopatra, genannt Tryphaina²,
seiner Schwester, der

2 vaterliebenden Götter, der bruderlie-
benden Götter³, (und zur Zeit des)
Priesters des Alexandros und derer,
die man schreibt (in) Alexandria. Der
Königseid, den geleistet haben (der)
Obersiegler (und)

3 Balsamierer der Nekropole von Ha-
wara P'-msh, (Sohn des) Kll und
Hr-m-hb, (Sohn des) Kll, sein Bru-
der, ihre Mutter ist Ta-ftw-n-mhj,
macht zwei Personen,

4 (dem) Gottesdiener M'^c-R^c-s'-Sbk
(und dem) Gottesdiener P'-tj-nfr-hr,
dem Gottesdiener des Suchos, der in
T'-skt(?)⁴ ist, indem sie sagen: "Bei
den Pharaonen

- 5 *Ptlwmj's irm Klwptr' dd.t*
n=s Trwphjn' t'j=f sn.t n'
ntr.w mr it=w n' ntr.w mr
sn=w °nh dt
- 5 Ptolemaios und Kleopatra, genannt Tryphaina, seiner Schwester, den vaterliebenden Göttern, den bruderliebenden Göttern, den ewig Lebenden,
- 6 *irm 'Is.t irm Wsir-Ḥp irm*
n' ntr.w Kmj tr=w wn mtw
Ḥr-m-ḥb Ḥr-m-ḥb mw.t Ta-
M' °R °C irm
- 6 und Isis und Osorapis und allen Göttern Ägyptens! Es besitzen *Ḥr-m-ḥb*, (Sohn des) *Ḥr-m-ḥb*, (seine) Mutter ist *Ta-M' °R °C*, und
- 7 *Psjl's Ḥr-m-ḥb p'j=f sn*
irm P'-tj-Sbk p'j=f sn r s
3 ntj hn n' ḥr-ḥb.w t'
ḥ's.t ntj ḥrj t' tnj pš.t
- 7 *Psjl's*, (Sohn des) *Ḥr-m-ḥb*, sein Bruder, und *P'-tj-Sbk*, sein Bruder, macht drei Personen, die zu den Vorlesepriestern der obigen Nekropole gehören, die Hälfte,
- 8 *ntj ir tnj 1.t hn 2.t p'*
°wj rmt Twtw p' ḥbj.t irm
n'j=f ḥrt.w p'j=f šm⁵ t'
tnj pš.t ntj ir tnj 1.t hn
2.t p' °wj rmt
- 8 die einen Teil von zweien ausmacht, des Grabes der Mumie *Twtw*, des Imkers, samt seinen Kindern (und) seinem Schwiegervater (?)⁵, (und) die Hälfte, die einen Teil von zweien ausmacht, des Grabes der Mumie
- 9 *[P]tlwmj's [p⁷] s-n-ndpt⁶ irm*
n'j=f ḥrt.w irm rmt nb
mtw=w⁷ in.t=w rn=f p' sn
ḥwt Ḥr'klts
- 9 Ptolemaios, des *ndpt*-Händlers⁶, samt seinen Kindern und allen Leuten, die man⁷ bringen (wird in) seinem Namen. - (Was) den männlichen^{sic} Bruder (des Ptolemaios), Herakleides,
- 10 *[p⁷] s-n-kt⁸ mn mtw=n mt*
t.t.t p' °wj rmt Ḥr'klts
p' s-n-kt p' sn Ptlwmj's
- 10 den *kt*-Holz-Händler⁸, (betrifft) - so haben wir keinen Anspruch auf das Grab der Mumie des Herakleides, des *kt*-Holz-Händlers, des Bruders des Ptolemaios,

Urkunde Hawara XXII

- 11 *lrm n'j=f sn.w lrm n'*
rmt.w mtw=w in.t=w
rn=f ntj sh hn n' sh.w
tnj pš r.lr n=tn Kll
p'j=n it
- 11 samt seinen Brüdern und den Mumien, die man in seinem Namen bringen wird, was (auch) geschrieben ist in den Halbierungsschriften, die *Kll*, unser Vater, euch gemacht hat.
- 12 *wn mtw=n⁹ t' k.t¹⁰ tnj*
pš.t ntj nb nkt nb ntj
iw(=w) tj.t st rn n'
rmt.w ntj sh hrj¹¹ wn
mtw=tn t' k.t¹⁰ tnj pš.t
ntj nb nkt nb ntj iw¹² tj.t
st rn=w
- 12 Wir besitzen⁹ die eine¹⁰ Hälfte von allem und jedem, das man geben wird im Namen der Mumien, die oben geschrieben sind¹¹. Ihr besitzt die andere¹⁰ Hälfte von allem und jedem, das man¹² geben wird in ihren (der Leute) Namen,
- 13 *t'j p' hrw r hrj š^c dt iw=n ir*
p' c'nh pr-^{cs} ntj hrj m'^c
tj=n hn n'j=f hs.w iw=n
ir=f c'd
- 13 von heute an fernerhin ewig. Wenn wir den obigen Königseid (als) wahren leisten, sind wir unter seinen (des Königs) Ausgezeichneten. Wenn wir ihn (als) falschen leisten,
- 14 *tj=n hn n'j=f r'hw^r r^c t'^{13a}*
iw=tn m-s'^{13b} p'j=tn mr
n.im=n n p' s 2 p' hp
p' c'nh pr-^{cs} r.lr=tn^{sic}
n=n^{sic} 14
- 14 sind wir unter seinen (des Königs) Beraubten^{13a}. Ihr seid hinter^{13b} dem von euch Beliebten von uns, den zwei Personen, (in bezug auf) das Recht des Königseides, den wir euch geleistet haben¹⁴
- 15 *r(?) h p' ntj sh hrj r ir*
n=n^{sic} 15 p'j=f r'h^p
mtw=n ir p' hp p' c'nh
pr-^{cs} ntj hrj c'n sh Hr-hb
P'-nh^t-r.r=w
- 15 gemäß dem, was oben geschrieben ist, um euch¹⁵ sein (des Eides) Recht zu tun. Wir haben wiederum das Recht des obigen Königseides zu tun".
 Geschrieben hat *Hr-hb*, (Sohn des) *P'-nh^t-r.r=w*.
- 16 Von anderer Hand:
sh Hr-m-hb s' Kll ir¹⁶h
mt nb ntj sh hrj
- 16 (Unter)schrieben hat *Hr-m-hb*, Sohn des *Kll*: tut¹⁶ gemäß allen Worten, die oben geschrieben sind.

<p>17 Von anderer Hand: <i>sh P'-msh s' Kll ir¹⁶h mt</i> <i>nb ntj sh hrj</i></p>	<p>17 (Unter)schrieben hat <i>P'-msh</i>, Sohn des <i>Kll</i>: tut¹⁶ gemäß allen Worten, die oben geschrieben sind.</p>
--	--

Verso:
Zwei Stempel.

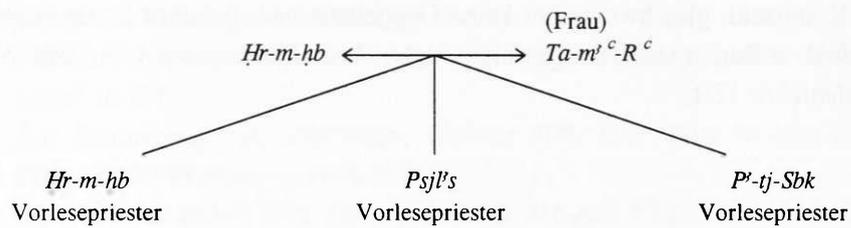
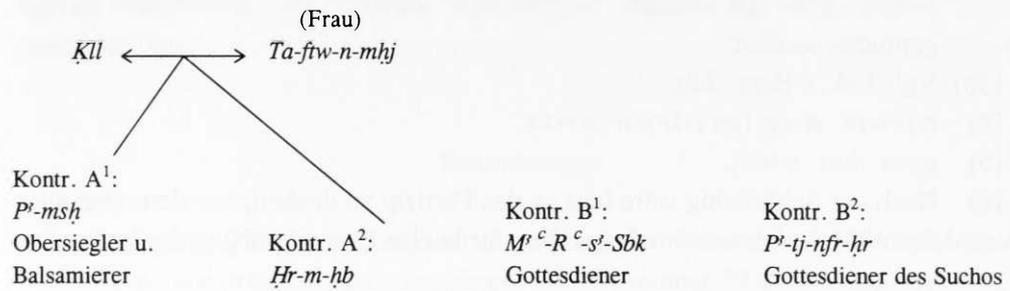
Bemerkungen

- 1) Ptolemaios XII. Neos Dionysos. - Das Datum der Urkunde: Tag 23 des Monats Paope des dritten Regierungsjahres = 3. November 79 v. Chr.
- 2) Kleopatra VI. Tryphaina.
- 3) Die Götter Philopatoren Philadelphinen: Epitheton des Ptolemaios' XII. und der Kleopatra VI. als gemeinsamer Herrscher.
- 4) Zur Umschrift des Zeichens hinter *T'* (in Ligatur mit *k*) vgl. *šm* "Schwieger-vater" in Z. 8.
- 5) Zur Schreibung vgl. ERICHSEN, *Glossar* 508. Das Wort ist hier mit dem Personendeterminativ versehen.
- 6) *ndpt* ist sonst nicht belegt. Ob hier das boh. ΝΔΞΠ (*Copt. Dict.* 249) "Fruchtkern" vorliegt? Vgl. auch WESTENDORF, *Kopt. Hwb.* 527: "ΝΔΞΠ Stein, Kern [N]: (vgl.  *nkpt* (*Äg. Wb.* II 346) (Fecht)". Zu *nkp.t* s. zuletzt: M.C. BETRÖ, in: *EVO* XIV-XV, 1991/92, 46ff.
- 7) *mtw=w* für *ntj iw=w*.
- 8) Der Titel scheint demotisch erstmalig belegt zu sein und dürfte einen auf Verarbeitung und/oder Handel mit *kt*-Holz spezialisierten Beruf bezeichnen. Zum *kd/kt*-Baum, wohl die Koniferenart *Pinus halepensis*, vgl. CHASSINAT, *Mystère*, 385ff. und BEAUX, *Curiosités* 136f. Zur Verwendung seines Holzes für Funerärmobiliar und -utensilien vgl. CHASSINAT, a.a.O., sowie VOS, *Embalming* 401 (Index Nr. 559).
- 9) Der schräge Strich vor *wn* ist außerhalb des Schriftspiegels und offenbar nicht als Schriftzeichen gemeint.
- 10) *k.t* *k.t* "Die eine die andere".
- 11) Der kurze schräge Strich zwischen *hrj* und *wn* dürfte kein *r* (etwa für *iw*), sondern rein graphisch sein. Ein Umstandssatz ist hier kaum anzunehmen.
- 12) *iw tj.t st* für *ntj iw=w tj.t st*

- 13a) Unglücklicherweise ist gerade der Anfang des Wortes stark beschädigt. Wenn der Lesungsvorschlag das Richtige trifft, mag weniger an *hwr^c* zu denken sein, sondern vielleicht eher an eine Entsprechung des koptischen Wortes $\rho\omicron\gamma\omega\rho\tau$, das nach *Copt. Dict.* 738a eine körperliche Entstellung bezeichnen könnte. Diese hatte vielleicht Isolierung durch königliche Verordnung zur Folge. Aber das müssen Vermutungen bleiben, bis eindeutigere Belege gefunden werden.
- 13b) Vgl. Urk. I Bem. 24b.
- 14) *r.ḫr=tn n=n* lies *r.ḫr=n n=tn*.
- 15) *n=n* lies *n=tn*.
- 16) Nach der Schreibung wäre hier an das Partizip zu denken, vor dem man aber den Artikel *p'* erwarten würde. Hier dürfte eine Kurzschreibung des Imperativs vorliegen.

Urk. XXII betrifft das Recht auf Nekropoleneinkünfte von Gräbern und Mumien und ist ein Königseid, gleichwohl aber keine Doppelurkunde. Insofern ist sie neben den Königseid P.Berlin 3080 zu stellen. Vgl. *Ptol. Rechtsgesch.* 53, 60; SEIDL, *Urkundenlehre* 12ff.

Die Personen der Urkunde XXII



Schreiber: Hr-hb, Sohn des P'-nht-r.r=w

Urkunde Hawara XXIII
(P.Hamburg dem. 3)

35 : 30,5 cm.

67 v. Chr.

Recto (Tafel 30):

Umschrift

1 *H^p.t-sp¹ 15¹ 1bt-3¹ h.t sw 3 pr-³
Ptlwmjs² p¹ ntr mr it=f mr sn
w^cb¹ Lgs¹ntrws irm n¹ ntj iw=w
sh n.īm=w R^c-kt dd*

2 *s.hm.t T¹-igš.t s¹.t mr htmw wjt t¹
h¹s.t H.t-wrj¹ P¹-igš mw.t=s T¹-
Rnn.t n mr htmw wjt*

3 *t¹ h¹s.t tmj Sbk H.t-[w]rj ntj hn n¹
^c.wj.w bnr n tmj Hr¹klts p¹ tš
¹Rsjn¹ Psjl¹s¹*

4 *Hr-m-hb mw.t T¹-rp¹.t tj=j³ ww.t
r.r=k p¹j hp p¹ sh s^cnh ht 21 n¹
tmj.¹w¹ pr-h¹t Pth [wth]*

Übersetzung

1 Regierungsjahr 15¹ - Monat 3 der
Überschwemmungsjahreszeit (Athy),
Tag 3 - des Pharaos Ptolemaios², des
vaterliebenden Gottes, (des) Bruder-
liebenden, (und zur Zeit des) Priesters
des Alexandros und derer, welche
man schreibt in Alexandria. (Es) sagte

2 (die) Frau T¹-igš.t, Tochter (des)
Obersieglers (und) Balsamierers der
Nekropole von Hawara, P¹-igš, ihre
Mutter ist T¹-Rnn.t, zu dem Ober-
siegler (und) Balsamierer

3 der Nekropole des Suchosdorfes Ha-
wara, das in den Außenbezirken des
Distrikts des Herakleides liegt im Gau
der Arsinoe, Psjl¹s¹, (Sohn des)

4 Hr-m-hb, seine Mutter ist T¹-rp¹.t:
"Ich³ bin entfernt von dir in (bezug
auf) das Recht der Ausstattungsschrift
der 21 Silberlinge der (Geld)stücke
des Schatzhauses des Ptah [voll ausge-
gossen],

- 5 *r.īr=k n=j n ḥ'.t-sp 34 lbt-4 šmm 5⁴ ḥn^c p'j šḥ tb'-ḥt p' šḥ wj r.īr=k 'n=j' 'n ḥr(?)⁵ p'j=k s^cnḥ mr ḥtmw wjt n ḥ'.t-sp 6 lbt-2 'šmm sw 12'⁶* 5 die du mir gemacht hast im Regierungsjahr 34, Monat 4 der Sommerjahreszeit (Mesore), Tag 5⁴, und auch dieser Geldbezahlungsschrift (und) Abstandsschrift, die du [mir] auch gemacht hast für⁵ deine Ausstattung als Obersiegler (und) Balsamierer des Regierungsjahres 6, Monat 2 der Sommerjahreszeit, 'Tag 12',⁶
- 6 *ḥn^c šḥ nb ḵnb [nb] mt <nb> p' t' n' šḥ.w rn=w tj=j st n=k 'n p' hrw' mḥ=k⁷ t=j tj=k mtr ḥ't=^cj 'n p'j=f]* 6 und jeder Urkunde, jeder Gerichts-urkunde und jeder (anderen) Sache in der Welt. Die nämlichen Urkunden habe ich dir 'heute' (zurück)gegeben. Du⁷ hast mich voll bezahlt. Du hast mein Herz zufriedengestellt mit ihrer (der Ausstattungsschrift)
- 7 *ḥl ḥn^c ntj nb 'mt' <nb>(?)⁸ n.īm=w šp=j st t,t=k ḥ't=j mtr.w n.īm=w iw=w mḥ iw't sp nb iw=j st.t 'r.r=k'* 7 Geldbuße und (mit) allem und jedem⁸ davon. Ich habe sie (Geld und Geldbuße) aus deiner Hand empfangen. Mein Herz ist damit zufrieden, indem sie voll sind ohne irgendeinen Rest. Wenn ich mich von dir zurückziehe
- 8 *tb'.t=w i.īr rmt nb p' 't' iw=j tj.t wj=w r.r=k n ḥtr.t iw'tj mn iw=j tm tj.t wj=w r.r=k iw=j tj.t n=k ḥt 29 'ḥt sp-2* 8 ihretwegen, (gebe ich dir 29 Silberlinge innerhalb von 5 Tagen). Wenn irgendein Mensch (in) der Welt (zu dir kommen wird ihretwegen), (werde) ich ihn sich von dir entfernen lassen pflichtgemäß und unverzüglich. Wenn ich sie (die Menschen) sich von dir nicht entfernen lasse, (werde ich) dir 29 Silberlinge geben 'in Silbergeld'

- | | |
|--|---|
| <p>9 <i>hn hrw 5 p' bnr wt ht 5 ht sp-2 n'</i>
 <i>gll.w n' pr-^{ca}.w ^cnh dt⁹ i.iw=k</i>
 <i>m-s'=j¹⁰ r tm st'.t r.r=k</i>
 <i>tb'.t=w ^cn</i></p> | <p>9 innerhalb von fünf Tagen außer der Zahlung von fünf Silberlingen in Silbergeld an die Brandopfer der ewig lebenden Pharaonen.⁹ Wohingegen du hinter mir bist¹⁰, daß ich mich nicht wieder ihretwegen dir gegenüber zurückziehe</p> |
| <p>10 <i>hn^c rmt nb p' t' t'j p' hrw r hrj</i>
 <i>sh P'-tj-Wsir M'^c-R^c</i></p> | <p>10 und (gegenüber) irgendeinem (anderen) Menschen in der Welt von heute an fernerhin".
 Geschrieben hat <i>P'-tj-Wsir</i>, (Sohn des) <i>M'^c-R^c</i>.</p> |

Griechischer Registraturvermerk:

- | | |
|--|--|
| <p>1 ἔτους ιε Ἀθύρ γ̄
 ἀναγ[έ]γρα(πται) διὰ τοῦ ἐν
 Πτολ(εμαίδι)¹ Εὐ(εργέτιδι)
 γρα(φείου) ἀποστασίου
 κατατροφί(τιδος)² ἀργ(υρίου)
 χρυ(σῶν) κα καὶ</p> | <p>1 Im Jahre 15 am 3. Hathyr ist durch das Notariat in Ptolemais Euergetis eine Abstandsurkunde betreffend Alimentation über Geld im Werte von 21 Goldstücken und</p> |
| <p>2 συνκειμένου ἡα(υτοῖς)³ λόγου,
 ἦν πο(ιεῖται) Τεκῶσις [[κ.]]⁴
 Ψέλλω διὰ Πετοσεῖριος.</p> | <p>2 das zwischen ihnen vereinbarte Abkommen eingetragen worden, welche Urkunde Tekosis dem Psellos ausstellt durch Petosiris.</p> |
| <p>3 ἔτους ιε Ἀθύρ γ̄
 ἀναγέγρα(πται) ἐν τῆ(ι)
 βυ(βλιο)θή(κη)</p> | <p>3 Im Jahre 15 am 3. Hathyr ist sie im Archiv eingetragen worden.</p> |

Bemerkungen:

- ¹ Πτολ(εμαίδι): Tau und Omikron werden von zwei allerwinzigsten Bewegungen des Schreibrohrs angedeutet. Das kleine supralineare Lambda scheint jedoch auch ohne Zusammenhang an sich erkennbar.
- ² ἀποστασίου κατατροφί(τιδος) = συγγραφῆ ἀποστασίου συγγραφῆς κατατροφίτιδος, vgl. Urk. II, griech. Verm., Bem¹. Zu συγγραφῆ κατατροφίτιδος, vgl. Urk. XIII, griech. Verm., Bem.¹.

³ ἠα(υτοῖς): lies εἰαυτοῖς. Wenn die Abkürzung hier richtig aufgelöst ist, handelt es sich um die Schreibung η statt ε (häufig ἠαυτοῦ für εἰαυτοῦ, Mayser, Grammatik I. 1, S. 40) und den Gebrauch des Reflexivpronomens anstatt des Reciprocums (Mayser, Grammatik II.1, S. 73).

⁴ [κ.] oder {κ.}: ob es sich um eine Tilgung des Schreibers handelt oder nicht, die ein oder zwei Buchstaben scheinen überflüssig zu sein.

Verso (Tafel 30):

- 1 $M^c-R^c M^c-R^c$
- 2 $M^c-R^c M^c-R^c$
- 3 $^cHr-hb^c RI$
- 4 $^cTr.t-Hr-r.r=w M^c-R^c-p'-rr$
- 5 $M^c-R^c(?) S-wsr$
- 6 $N^c-k'.w M^c-R^c$
- 7 $M^c-R^c M^c-R^c$
- 8 $^cM^c-R^c(?) \dots$
- 9 $P^c-tj-nfr-hr(?) P^c-tj- \dots$
- 10 $^cTw=f-^cnh^c \quad ^cTw=f-^cnh^c$
- 11 $Sbk-mn Sbk-h^c tp(?)$
- 12 $P^c-h^c tr M^c-R^c$

Drei Stempel unter den Namen.

Bemerkungen

- 1) Die Lesung der Jahreszahl bestätigt der griechische Registraturvermerk.
- 2) Ptolemaios XII. Philopator Philadelphos Neos Dionysos. Das Datum der Urkunde: Tag 3 des Monats Athyr des 15. Regierungsjahres = 10. November 67 v.Chr.
- 3) Anfang der Abstandsklausel, vgl. Urk. III Bem. 9.
- 4) Das Regierungsjahr 34 kann unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Lebensdauer des Kontr. A nur das des zuletzt vor Ptol. XII. solange regiert

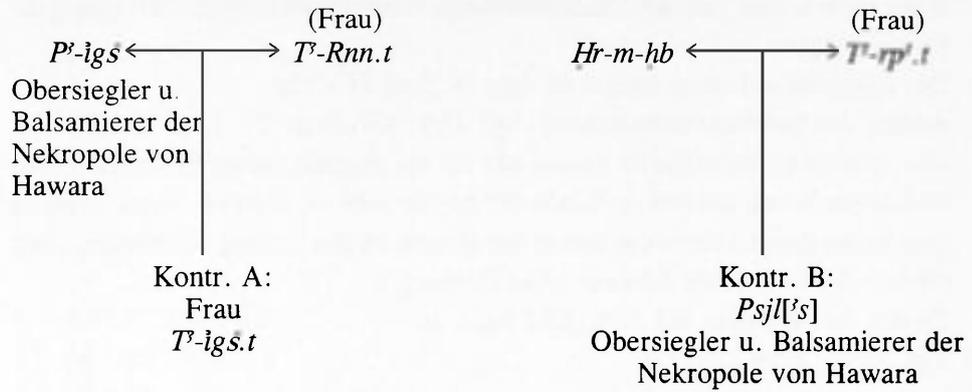
Urkunde Hawara XXIII

- habenden Herrschers sein, d.h. Ptolemaios IX. Soter II. Der hier angegebene 4. Mesore entspricht dann dem 13. August 83 v.Chr. Die hier genannte Ausstattungsschrift war demnach 16 Jahre vor Urk. XXIII ausgestellt worden.
- 5) Die hier nicht ganz einwandfrei erhaltene demotische Schrift läßt an die Lesung *irm* denken, wenn dies auch in Z. 1 eine andere Form hat. Aber es paßt hier vor allem nicht in den Sinn des Zusammenhangs. Mit Vorbehalt wird die Lesung *hr* vorgeschlagen.
 - 6) Das angegebene Datum entspricht dem 19. Juni 75 v.Chr.
 - 7) Anfang der Geldbezahlungsklausel, vgl. Urk. XIII Bem. 7.
 - 8) Die erhaltenen Schriftreste lassen *nkt nb* als ausgeschlossen erscheinen. Der senkrechte Strich am linken Rande der Lücke paßt nicht zu *nb*. Zusammen mit dem rechts davon Erhaltenen läßt er am ehesten an die Lesung *mt* denken, doch bleiben dann die Reste darunter ohne Deutung.
 - 9) Zu den Strafklauseln vgl. Urk. XIII Bem. 10.
 - 10) Vgl. Urk. I Bem. 24b.

Urk. XXIII ist eine Abstandsschrift, in der die Kontrahentin A allen Ansprüchen entsagt, die sie an den Kontrahenten B auf Grund einer ihr von ihm 16 Jahre zuvor ausgestellten Ausstattungsschrift (wohl zur Regelung des ehelichen Verhältnisses) und einer 8 Jahre zuvor von ihm erhaltenen Geldbezahlungs- und Abstandsschrift (über ein Kaufgeschäft?) hatte.

Ähnliche Urkunden liegen uns in Urk. XIII und XVIII vor.

Die Personen der Urkunde XXIII



Schreiber: *P'-tj-Wsir*, Sohn des *M' c-R c*

Urkunde Hawara XXIV/A
(P. Kairo 50119)¹

10,5 : 15 cm

spätptolemäisch²

Recto (s. Bem. 1):

Umschrift	Übersetzung
1 <i>M' c-R c-p' -i'w^{3a} Nht-Sbk</i>	1 <i>M' c-R c-p' -i'w^{3a}</i> , <Sohn des> <i>Nht-Sbk</i> , ist es,
2 <i>p' ntj dd <n> Mrn Nht-^r Sbk^r</i>	2 der sagte <zu> <i>Mrn</i> , <Sohn des> <i>Nht-^r Sbk^r</i> :
3 <i>tj=k n=j krkr</i> 4 <i>t'j=w^{3b} p^s</i>	3 "Du hast mir gegeben 4 Talente, ihre ^{3b} Hälfte ist
4 2 <i>r^r krkr^r</i> 4 <i>cⁿ hr^r t'j^r tnj⁴</i>	4 2, macht wiederum 4 Talente, für diesen Anteil ⁴
5 <i>hn t'j tnj [n p'^s]⁵ tmj Sbk^r</i>	5 in diesem Distrikt [des] Suchosdorfes ^r
6 <i>Nb(l)w(?)⁶ [—] ph^r r.r=k [r.]hr=j⁷</i>	6 Nablus ⁶ [—], das dir (und) mir zufiel ⁷
7 <i>rn Nht-^r Sbk^r [p'^s=n] it hpr=f⁸</i>	7 <im> Namen des <i>Nht-^r Sbk^r</i> , [unseres] Vaters. Geschieht es ⁸ ,
8 <i>bn-pw=j ij [—]</i>	8 daß ich nicht gekommen bin ... [...]
9 <i>Ta-M' c-R c [t'j=]s(?) mw.t⁹ ir^r [n=k] sh</i>	9 wird dir <i>Ta-M' c-R c</i> , [ihre] (?) Mutter ⁹ , eine Abstandsschrift
10 <i>wj sh tb'[-ht ...] iw=j tj.t n=k</i>	10 und Zahlungs[schrift] machen. Ich <werde> dir geben

Urkunde Hawara XXIV/A

- | | |
|--|--|
| 11 <i>kr<kr> 6¹⁰ irm [tʲ=w]¹¹</i>
<i>ms.t ʿmtw=jʿ</i> | 11 6 Talente ¹⁰ und [ihre] ¹¹ Zinsen. Ich habe sie |
| 12 <i>tj.t st n=k H.t-wrj</i> | 12 dir zu geben in Hawara (oder) |
| 13 <i>Nblw¹² ʿmʿ c ʿnhʿ</i> | 13 Nablus ¹² , an den "Eidesstätten" |

Bemerkungen s. S. 256ff.

Urkunde Hawara XXIV/B
(P.Kairo 50120)¹³

11 : 17 cm

66/65 v.Chr.¹⁶

Recto (s. Bem. 1):

Umschrift

Übersetzung

1 $M^c-R^c-p^c-i^c w^{3a}$ Nh_t-Sbk p^c
 ntj dd

1 $M^c-R^c-p^c-i^c w^{3a}$, Sohn des Nh_t-Sbk ,
ist es, der sagte

2 $\langle n \rangle$ Mrn Nh_t-Sbk $mtw=k^{14}$
 $iw=s$ $mtw=k$ $^c.wj=j$

2 zu Mrn , \langle Sohn des \rangle Nh_t-Sbk : "Es
liegt mir¹⁴ dir gegenüber ob,

3 $mtw=j$ $tj.t$ $\lceil n=k \rceil$ rtb sw^c
 p^c $\check{s}w^{15}$

3 daß ich dir gebe \langle eine \rangle Artabe
Weizen, den Rest (?)¹⁵

4 $h^c.t-sp$ 16 tpj [...] ¹⁶ sw 15
 $iw=j^{sic}$ ¹⁷ hpr

4 im Jahre 16, Monat 1 [...] ¹⁶, Tag 15.
Wenn es¹⁷ geschieht,

5 $bn-pw=j$ $tj.t$ s $n=k$ $[r$ $p^c]$
 $n^c j^{18}$ ntj sh

5 daß ich sie dir nicht gegeben habe [bis
zur] Zeit¹⁸, die geschrieben ist

6 hrj $iw=j$ $tj.t$ $[s]$ $n=k^{19}$
 irm $p^c j=f$ 1 1/2(?)²⁰

6 oben, \langle werde \rangle ich sie dir geben¹⁹ mit
ihren 1 1/2 (?)²⁰

7 $H.t-wrj$ $[Nblw]$ m^c $^c nh^{21}$

7 in Hawara \langle oder \rangle [Nablus] an jeder
Eides¹

8 nb $h^c t=k^{sic}$ ²² $[mtr]$ $n.im=f$
 mt nb ntj sh

8 stätte²¹. Mein Herz²² ist damit
einverstanden (und mit) jedem Wort,
das geschrieben ist

9 ^{23a} hrj sh $\lceil h^c.t-sp \rceil$ 1^c 6
[...] ¹⁶ sw 15^{23b}

9 ^{23a} oben".
Geschrieben \langle im \rangle Regierungsjahr 16,
[...] ¹⁶ Tag 15^{23b}.

10 *sh M³ c-^rR c-p³-i^w Nht-Sbk*

10 (Unter)schrieben hat *M³ c-^rR c-p³-i^w*, (Sohn des) *«Nht-Sbk»*.

Bemerkungen s. S. 256ff.

**Urkunde Hawara XXIV/C
(P.Kairo 50121)²⁴**

8 : 22,5 cm

spätptolemäisch²

Recto (s. Bem. 1):

Umschrift	Übersetzung
1 $M^s c-R^c-ṛp^s-i^s w^{3a}$ Ḳs ^s Nht-Sbk] ^{25a}	1 $M^s c-R^c-ṛp^s-i^s w^{3a}$, ḲSohn des Nht-Sbk] ^{25a} ,
2 irm^{25b} [—]	2 und ^{25b} [—]
3 ... Nht-[Sbk —] n ⁿ ... ^{25c} ṛdd ⁿ Schriftspuren ^{25d}	3 ... Nht-[Sbk —] sind es, die ^{25c} sagten:
4 $i w = s^{26}$ m[$t w = k$ c.wj = n ⁿ] ²⁶ [—]	4 "Es ²⁶ liegt uns dir gegenüber ob ²⁶
5 nl^{27} [—]	5 ... ²⁷ [—]
6 ... ṛplt[—]	6 —
7 $p^s f^s j st$ —	7 der sie trägt —
8 $n^s j = f hrt.w irm$ —	8 seine Kinder mit —
9 $n^s j = f(?) rmt tmj ṛSbk(?)$ [...]	9 —
10 $p^s bnr^{28}$... ṛiw = w dd ⁿ c ^{nh} pr- ^c	10 außer ²⁸ ... sie sagen: (Bei) Pharao
11 $Ptlwmjs iw = n ir$...	11 Ptolemaios, wir (werden) tun(?) ...
12 [p^s] $ntj sh hrj iw = f^{29a}$ $hpr bn-pw = n ir$	12 [was] oben geschrieben ist. Wenn ^{29a} es geschieht, daß wir nicht getan haben

Urkunde Hawara XXIV/C

- | | |
|---|--|
| 13 <i>h nʹj iw=n tj.t ht 10 ht</i>
<i>sp-2</i> | 13 gemäß diesem, <werden> wir geben
10 Silberlinge <in> Silbergeld |
| 14 <n> <i>nʹ kll nʹ wtn [n]</i> | 14 <für> die Brandopfer <und> die Trank-
opfer |
| 15 <i>nʹ pr-^{cs}.w ʹnh dt</i> | 15 der ewig lebenden Pharaonen, |
| 16 <i>pʹ bnr tj.t n=k ... 45^{29b}</i>
<i>1/2</i> | 16 außer dir zu geben 45 ^{29b} 1/2". |
| 17 [—] ^{29c} | 17 [—] ^{29c} |
| 18 [—] ^{29c} | 18 [—] ^{29c} |

Bemerkungen s. S. 256ff.

Urkunde Hawara XXIV/D
(P.Kairo 50122)³⁰

9 : 23 cm

64 v. Chr.?³¹

Recto (s. Bem. 1):

Umschrift	Übersetzung
1 <i>M^rc-R^c-p^r-i^rw^{3a}</i>	1 <i>M^rc-R^c-p^r-i^rw^{3a}</i> , <Sohn des>
2 <i>Nh_t-Sbk p^r ntj dd <n> Mrn</i>	2 <i>Nh_t-Sbk</i> , ist es, der sagte zu <i>Mrn</i> , <Sohn des>
3 <i>Nh_t-Sbk tj=k n=j rtb</i>	3 <i>Nh_t-Sbk</i> : "Du hast mir gegeben eine
4 <i>sw^r w^c <n> h^r.t-sp 17</i>	4 Artabe Weizen <im> Regierungsjahr 17,
5 <i>tpj pr.t [sw₁ 5^r(?)³² iw=f hpr</i>	5 <im> ersten Monat der Winterjahres- zeit (Tybi), Tag 5(?) ³² . Wenn es ge- schieht,
6 <i>r bn-^rpw=_j tj.t] n=k rtb</i>	6 daß ich dir nicht die obige eine Artabe Weizen
7 <i>sw^r [w^c ntj] hrj š^c</i>	7 (zurück)gegeben habe bis zum
8 <i>tpj šm sw 5(?)³² iw=j</i>	8 ersten Monat der Sommerjahreszeit (Pachons), Tag (5) ³² werde ich
9 <i>tj.t n=k <rtb sw> 2 n H.t- wrj</i>	9 dir geben zwei <Artaben Weizen> in Hawara
10 <i>Nblw¹² m^rc cⁿh³³</i>	10 oder Nablus ¹² <an> einer Eidesstätte ³³ .
11 <i>sh h^r.t-sp 17.t tpj pr.t sw 27(?)³⁴</i>	11 Geschrieben <im> Regierungsjahr 17, erstem Monat der Winterjahreszeit (Tybi), Tag 27(?) ³⁴ .

Urkunde Hawara XXIV/D

12 *sh M' c-R c-p'-i'w Nht-Sbk*

12 (Unter)schrieben hat *M' c-R c-p'-i'w*,
(Sohn des) *Nht-Sbk*,

13 *dd tj.t-iw=j³⁵ h mt nb ntj*
sh hrj

13 <der> sagte: "Ich werde tun³⁵ gemäß
allen Worten, die oben geschrieben
sind".

Bemerkungen s. S. 256ff.

Urkunde Hawara XXIV/E
(P.Kairo 50123)³⁶

14 : 17 cm

51 v.Chr.(?)⁴⁴

Recto (s. Bem. 1):

Umschrift

Übersetzung

1 $M^c-R^c-p^i-l^i w^{3a}$ s^i Nh_t-Sbk p^i
 ntj dd $\langle n \rangle$ Mrn

1 $M^c-R^c-p^i-l^i w^{3a}$, Sohn des Nh_t-Sbk ,
ist es, der sagte $\langle zu \rangle$ Mrn , $\langle Sohn des \rangle$

2 Nh_t-Sbk $tw=k$ $n=j$ 200 $sttr$
 $i^i j=w$ $pšj$ 100 r 200 $\lceil sttr \rceil$
 $^c n$

2 Nh_t-Sbk : "Du hast mir gegeben 200
Statere, ihre Hälfte ist 100, macht 200
Statere wiederum.

3 $šp=k^{sic}$ ³⁷ $t.t=k$ $h^i t=j$ mtr
 $n.lm=w$ $iw=w$ $mḥ$ $iw t j$

3 Ich habe (sie) von dir empfangen³⁷.
Mein Herz ist damit zufrieden, indem
sie voll sind ohne

4 sp nb $iw=s$ $mtw=k$ $\langle r \rangle$
 $^c.wj=j$ $\langle r \rangle$ $\lceil mḥ=k \rceil$ $n.lm=w$
 $š^c$ $ibt-4$ $pr.t$

4 irgendeinen Rest. Es liegt mir dir
gegenüber ob, dich voll zu bezahlen
mit ihnen bis zum Monat 4 der Win-
terjahreszeit (Pharmuthi)

5 sw 5^{38} $iw=f$ hpr $[r$ $bn-$
 $pw=j]$ $tj.t$ st $[n=k$ $š^c$ $p^i]$

5 Tag 5^{38} . Wenn es geschieht, [daß ich
sie dir nicht] (wieder)gegeben [habe
bis zu der]

6 $n^i j$ ntj sh hrj $iw=j$ $tj.t$
 $st(?)^{39}$ $n=k^{40}$ $kr(kr)^{41}$ w^c

6 Zeit, die oben geschrieben ist, werde
ich sie(?)³⁹ dir⁴⁰ geben (und?) ein
Talent⁴¹

7 hn hrw 5 $tw=j$ ir $\lceil n=k \rceil$
 $n^i j=w$ $hp.w^{42}$ $\langle n \rangle$ $H.t-$

7 innerhalb fünf Tagen. Ich tue dir ihr
Recht⁴² $\langle in \rangle$ Ha-

Urkunde Hawara XXIV/E

- | | |
|--|--|
| <p>8 <i>wrj Nblw m^ʿc^ʿ nh nb⁴³ sh</i>
<i>h^ʿ.t-sp 2.t(?)⁴⁴</i></p> | <p>8 wara <oder> Nablus <an> jeder⁴³ Eidesstätte". Geschrieben <im> Regierungsjahr 2 (?)⁴⁴,</p> |
| <p>9 <i>ibt-2 'h.t sw 2⁴⁵ Spatium</i></p> | <p>9 Monat 2 der Überschwemmungsjahreszeit (Paope), Tag 2⁴⁵.</p> |
| <p>10 <i>sh M^ʿc^ʿ-R^c-p^ʿ-i^ʿw s^ʿ Nht-Sbk</i></p> | <p>10 (Unter)schrieben hat M^ʿc^ʿ-R^c-p^ʿ-i^ʿw, Sohn des Nht-Sbk,</p> |
| <p>11 <i>dd tj.t-i.ir³⁵ h mt nb ntj</i>
<i>sh hrj</i></p> | <p>11 <der> sagte: "<Ich> werde <tun>³⁵ gemäß allen Worten, die oben geschrieben sind".</p> |

Bemerkungen s. S. 256ff.

Urkunde Hawara XXIV/F
(P.Kairo 50124)⁴⁶

11,5 : 31,5 cm

spätptolemäisch²

Recto (s. Bem. 1):

Umschrift

1 *i.ir.hr^{47a} Pⁱ-tj-Sbk irm*
Psjlws^{49b}

Übersetzung

1 An^{47a} Pⁱ-tj-Sbk und Psjlws^{49b};

2 *iw=w tj.t [n=k¹(?) pⁱ bⁱk*
^ch^c wbⁱ Sbk

2 "Man hat dir gegeben die Urkunde,
(um) dazustehen vor Suchos

3 _____^{47b}

3 _____^{47b}

4 *m.ir sl[s]l^{c=f(?)}⁴⁸ n gj*

4 Laß ihn nicht _____⁴⁸ in irgend

5 *nb n pⁱ [tⁱ bn-iw₁=j¹^{49a} ^cs*
m-sⁱ=tn

5 einer Art der [Welt]. [Nicht werde
ich]^{49a} einen Anspruch an euch
erheben

6 *n mt [nb n pⁱ tⁱ] pⁱ _____*

6 in bezug auf [irgend] eine Sache
[der Welt] _____

7 ... [_____]

7 ... [_____]

8 [_____]

8 [_____]"

Verso:

i.ir-hr(?) Pⁱ-tj-Sbk(?) irm
Psjlws^{49b}.

Verso:

An (?) Pⁱ-tj-Sbk(?) und
Psjlws^{49b}.

Bemerkungen s. S. 256ff.

Urkunde Hawara XXIV/G
(P.Kairo 50125)⁵⁰

21 : 29,5 cm

spätptolemäisch²

Recto (s. Bem. 1):

Umschrift

Übersetzung

1 P'-tj-Sbk Nht-Sbk lrm Mrn
Nht-Sbk ntj dd⁵¹ <n> M'^c-
R^c-p'-i'w

1 P'-tj-Sbk, <Sohn des> Nht-Sbk, und
Mrn, <Sohn des> Nht-Sbk, sind es,
welche sagen⁵¹ zu M'^c-R^c-p'-i'w,

2 Nht-Sbk n'⁵² pš r.lr=n
p'j=n^c.wj⁵³ n'j=n 'h.w(?)
n'j=⁵⁴n^c wrh šm n=k t'j
rj.t

2 Sohn des Nht-Sbk: "(Bei) den⁵² Teilungen, die wir gemacht haben in bezug auf unser Haus⁵³, unsere Äcker(?) <und> unsere Grundstücke, kamen zu dir jener Raum

3 r-n'-hr-r'⁵⁴ t'(?). rj.t hrj.t
ntj hn t' hj.t hn^c k.t rj.t
ntj

3 bei⁵⁴ dem oberen Raum, der in der Vorhalle ist, und ein anderer Raum, welcher

4 hr d'd' t' p.t mtw=n tj.t
n=k sj 3 lrm w^c n

4 auf dem Dache ist. Wir haben dir zu geben drei Balken und einen in

5 t' mtr iwt=n hn^c tnj 2.t t'
rj.t hrj.t hn(?) 5.t hn^c tnj
2.t

5 der Mitte(?) zwischen uns, und zwei Teile des oberen Raumes von(?) fünf (d.i. 2/5) und zwei Teile

6 hrj hrj n' m'^c ntj in wš
pš hn^c p'j^c.wj ls ntj
mtw=n

6 oben <und> unten <von> den Stätten, die ungeteilt sind, und jenes alte Haus, das uns gehört

7 hn p' hr hjn mht p' ihj
M'-hs

7 in der Straße. Nördlicher Nachbar ist der Stall des M'-hs,

8 p' ...⁵⁵ hjn imnt p' hr t'
twt⁵⁶ hjn

8 des ...⁵⁵, westlicher Nachbar ist die Straße der Weide⁵⁶, südlicher

- 9 *rs p' °.wj P'-sjf hjn l'bt t'* 9 Nachbar ist das Haus des *P'-sjf*.
*rj.t M' °-R °-kl(?)*⁵⁷ Östlicher Nachbar ist der Raum des
*M' °-R °-kl(?)*⁵⁷,
- 10 *ntj hn tš[...]' šm=f p'* 10 der in *tš[...]'* ist. Es kam, (nämlich)
°.wj rn=f M' °-R °-p'-l'w jenes erwähnte Haus, ⟨an⟩ *M' °-R °-*
p'-l'w, ⟨Sohn des⟩
- 11 *Nht-Sbk hn n'j=f pš* 11 *Nht-Sbk*, in seinen Teilungen. Wir
mtw=n tj.t w °b n=k haben dir Reinheit (d.h. unbelastet
r.r=f sein) in bezug auf es (das Haus) zu
 geben".
- 12 *P'-tj-Sbk Nht-Sbk irm Mrn* 12 *P'-tj-Sbk*, ⟨Sohn des⟩ *Nht-Sbk*, und
Nht-Sbk r rmt.w s 2 *Mrn*, ⟨Sohn des⟩ *Nht-Sbk*, macht
lw=w dd Leute: zwei Personen, sie sagen:
- 13 *°nh pr-° P'rwms lw=f* 13 "Bei dem Pharao Ptolemaios! Wenn
hpr st'=n n' mt.w ntj sh es geschieht, daß wir (uns) zurückzo-
hrj gen ⟨von⟩ den Worten, die oben ge-
 schrieben sind,
- 14 *lw=n tj.t n=k 10 ht.w* 14 ⟨werden⟩ wir dir zehn Silberlinge in
ht sp-2 lw=n wtj kj r Silbergeld geben, ⟨und⟩ wir ⟨werden⟩
pr-° andere (zehn) an den Pharao zahlen,
- 15 *P'-tj-Sbk Nht-Sbk irm Mrn* 15 ⟨und⟩ *P'-tj-Sbk*, ⟨Sohn des⟩ *Nht-*
Nht-Sbk tw=n lr n=k h *Sbk*, und *Mrn*, ⟨Sohn des⟩ *Nht-Sbk*,
mt nb ntj sh hrj wir tun dir gemäß allen Worten, die
 oben geschrieben sind".
- 16 *sh P'-tj-Sbk Nht-Sbk dd* 16 (Unter)schrieben hat *P'-tj-Sbk*, ⟨Sohn
*tj.t-l.ir-lw=j*⁵⁸ ⟨r h⟩ *n'* des⟩ *Nht-Sbk*, ⟨der⟩ sagte: "Ich werde
mt.w ntj sh hrj tun⁵⁸ (gemäß) *den* Worten, die oben
 geschrieben sind".
- 17 *sh Mrn Nht-Sbk dd tj.t-* 17 (Unter)schrieben hat *Mrn*, ⟨Sohn des⟩
*l.ir-lw=j*⁵⁸ ⟨r h⟩ ⟨n'⟩ *mt.w* *Nht-Sbk*, ⟨der⟩ sagte: "Ich werde
ntj sh hrj tun⁵⁸ gemäß ⟨den⟩ Worten, die oben
 geschrieben sind".

Bemerkungen

- 1) Darlehen. SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III 82f. und T. 50.
- 2) Die Papyri Kairo 50119 - 50125 wurden ineinandergewickelt aufgefunden. Sie werden hier in der Reihenfolge der Inventarnummern gegeben, in der sie auch SPIEGELBERG publiziert hat. Diese Reihenfolge mag der Wicklung entsprechen: P. 50119 (A) war zu innerst, und der größte, P. 50125 (G), war der äußere, der die anderen umschloß. Vgl. SPIEGELBERG a.a.O. 82. Sowohl das Zusammenwickeln als auch die in den Texten genannten Personen in ihrer Beziehung zueinander zeigen, daß alle sieben Urkunden in nicht großen Zeitabständen voneinander geschrieben worden sein dürften. Die Schrift aller legt es nahe, sie dem Ende der Ptolemäerzeit zuzurechnen. Vgl. Bem. 3b; 16; 23b; 32; 38.
- 3a) SPIEGELBERG liest a.a.O. $M^c-R^c p^i w$ "Mares, der Ältere", erwägt aber die Möglichkeit eines zusammenhängenden PN; vgl. *Demot. Nb.* 580. Der Name des Vaters ist in Urk. XXIV/A-E und G: *Nht-Sbk*.
- 3b) Die eigenwillige Schreibung des fem. Possessivartikels mit dem Suffix 3. pl.

ähnelt der im *Mythus* belegten Schreibung der Römerzeit

Vgl. SPIEGELBERG, *Mythus* 288 (Nr. 892).

- 4) Der Sinn ist unklar - auch für SPIEGELBERG, der *hr t'j tnj* mit "als diesen Teil" übersetzt.
- 5) $n p^i$ könnte die Lücke gefüllt haben. Dann hat *tnj* in der Verbindung *hn t'j tnj n p^i tmj Sbk* (SPIEGELBERG: "von diesem Teile (...) des Suchos-Dorfes") geographischen Sinn.
- 6) Die Lesung ist nicht sicher. Möglicherweise ist hier auch ein anderer Ort genannt. SPIEGELBERG nimmt überhaupt keinen Ortsnamen an und liest $p^i j = k$. Im ersten Teil der folgenden zerstörten Stelle ergänzt er *tmj*.
- 7) SPIEGELBERG nach der zerstörten Stelle: *ir ph(?) hr(?) = j* "welcher mir zugefallen ist".
- 8) SPIEGELBERGs Deutung der Schriftreste am Ende der Zeile 7 als Schluß der Schreibung von *it* "Vater" ist kaum zutreffend. Eher ist richtig ERICHSENS Lesung ($hpr = f$) als Einleitung eines Konditionalsatzes im Sinne von "Sollte es der Fall sein, daß ____". Vgl. SPIEGELBERG, *Gramm.* § 507. Am Ende der Z. 8 vermutet SPIEGELBERG *Sbk*.
- 9) SPIEGELBERG: $t'j(?) = s(?)$ *sr.t* "ihre Tochter".
- 10) SPIEGELBERG verstand das Zahlzeichen für 6 als zweiten Teil von *krkr*.

- 11) Die Lücke wird nur von [tʹj=w] in der Schreibung von Z. 3 gefüllt. Zum fem. Genus von *ms.t* vgl. PESTMAN, *Amenothos*, 129f. (13).
- 12) Vgl. Urk. XIXa Bem. 18.
- 13) Darlehen: SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III 83f. und T. 50.
- 14) Der Schreiber hatte zunächst *iw=s* zu schreiben vergessen, es dann nachgetragen und die davor geschriebene Präposition *mtw=k* zu streichen vergessen.
- 15) Zu dem Übersetzungsvorschlag vgl. ERICHSEN, *Glossar* 493.
- 16) Die Angabe der Jahreszeit ist hier und in Z. 9 (SPIEGELBERG: Z. 10) zerstört. SPIEGELBERGS Ergänzung *šmw* ist nur eine Vermutung. Die Bezeichnung des Monats und vor allem die Tagesangabe sind dagegen in Z. 4 gut erhalten. Hier liegt deutlich die römische Schreibung für *sw 15* vor, auch in Z. 9 aus den Schriftresten deutlich erkennbar (vgl. ERICHSEN, *Glossar* 709). Auch dies weist zwar nicht auf die Römerzeit selbst (in XXIV/C, 11 und XXIV/G, 13 wird bei einem Pharao Ptolemaios geschworen; vgl. zur Zusammengehörigkeit der Urkunden XXIV/ A-G Bem. 2), aber auf das Ende der Ptolemäerzeit hin. Unsere Urkunde ist wahrscheinlich im 16. Regierungsjahr des Ptol. XII Neos Dionysos (Euletes) geschrieben worden.
- 17) Versehen des Schreibers für *iw=f* (vgl. *hpr=f* in Urk. XXIV/A, 7). Zu den Strafklauseln vgl. Urk. XIII Bem. 10.
- 18) SPIEGELBERG liest in Z. 5: *bn-pw=j tj.t s n=k [.....] n mj ntj sh*. In der von SPIEGELBERG ohne Ergänzung gelassenen Mitte hat wahrscheinlich *r pʹ* gestanden. Und danach ist deutlich *nʹj*, nicht *n mj* geschrieben. Zu *nʹj*, kopt. *NEI* (*Copt. Dict.* 219a) "Zeit, Termin", vgl. WESTENDORF, *Kopt. Hwb*, 120. Statt *r* ist auch *š^c* als Ergänzung möglich.
- 19) SPIEGELBERG transkribiert die Z. 6 anschließend an *hrj* : *iw=j tj.t [=s n=k r pʹj=k] ^{c.wj} irm pʹj=f (?) hw(?)* und übersetzt: "So gebe ich [es dir zurück] mit seinem Mehr"; läßt also die Worte *r pʹj=k ^{c.wj}* unübersetzt. Der Schriftrest am Ende der Lücke kann auch nur *n=k* gelesen werden; davor kann nur *s* als Objekt zu *tj.t* ergänzt werden, und danach ist deutlich nicht *^{c.wj}*, sondern *irm* geschrieben.
- 20) Die Zeichengruppe am Ende der Z. 6 las SPIEGELBERG mit Vorbehalt *pʹj=f hw* "(mit) seinem Mehr". Das letzte Zeichen deutet aber sicher einen Bruch an. Er sieht aus wie *1/15* oder *1/2 1/5*, oder aber *10 1/2*, vgl. *5 1/2* in Urk. XXIV/C 16. Der Umschrift *1 1/2* wurde mit Vorbehalt der Vorzug gegeben, weil das Eineinhalbfache die in den Strafklauseln typische Auflage ist, vgl. *Ptol. Rechtsgesch.* 163.
- 21) SPIEGELBERG liest nach dem Ortsnamen Hawara: *n(?) htr(?) hw(?) mn(?)*. Die Schriftreste entsprechen besser der hier gegebenen Lesung ERICHSENS.

- 22) Es ist in den demotischen Urkunden häufig geübter Brauch, daß der Kontrahent A, d.h. der Urkundenaussteller, in der ersten Person sein Einverständnis (nicht das des Kontrahenten B) mit dem Inhalt der Urkunde erklärt ($h't=j$ *mtr*...). Das ist wahrscheinlich auch hier der Sinn der Z. 8, d.h. also (im Gegensatz zu SPIEGELBERG) $h't=k$ ist ein Schreiberversehen für $h't=j$.
- 23a) SPIEGELBERG nahm zwischen Z. 8 und 9 die vollständige Zerstörung einer ganzen Zeile an. Der Anfang Z. 9 (SPIEGELBERG: 10) ist aber sicher *hrj sh* $h'.t=sp$ 16 zu lesen. Die Jahreszahl las auch SPIEGELBERG als 16. Aber für seine weitere Ergänzung *tpj smw* sehe ich keinen Anhaltspunkt.
- 23b) Die Tagesangabe zeigt die in der Römerzeit übliche Schreibung. Vgl. ERICHSEN, *Glossar* 709.
- 24) Darlehen. SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III 84 und T. 50. Als Kontrahent B ist in Z. 3 wahrscheinlich *Mrn* zu ergänzen.
- 25a) Zur Ergänzung der Namen vgl. Urk. XXIV/A Bem. 3a.
- 25b) Die Lesung hat SPIEGELBERG nur vermutet. Aber die Schreibung ist für die Römerzeit geläufig. Vgl. ERICHSEN, *Glossar* 39.
- 25c) Von der Lesung SPIEGELBERGS zwischen 'n' und 'dd' sind nur Spuren erkennbar, die eher an einen senkrechten Strich als an eine demotische Schreibung für *ntj* denken lassen.
- 25d) Zwischen Z. 3 und 4 sind undefinierbare Schriftspuren erkennbar.
- 26) $hw=s$ ist offenbar nachträglich vor den rechten Urkundenrand gesetzt worden. Von den darauf folgenden Worten $mtw=k$ $^c.wj=n$ (Vermutung SPIEGELBERGS) ist nur das erste Zeichen erhalten. Zu dem formelhaften Ausdruck vgl. *Bürgsch. Urk.* 1 § 20 a-d.
- 27) In den Schriftresten am Anfang von Z. 5 vermutete ERICHSEN die Buchstaben *nl*, SPIEGELBERG las sicher *Hr* und danach *mw(?)*.
- 28) SPIEGELBERG las den Zeilenanfang ... 4 *bn-pw=f*. ERICHSEN las *rn=f* statt *bn-pw=f*. Der Anfang der Zeilen 10 und 16 ist sicher p^i-bnr zu lesen: 
(Z.10),  (Z.16).
- 29a) Zu den Strafklauseln vgl. Urk. XIII Bem. 10.
- 29b) Statt der Zahl 5 ist  wahrscheinlich 45 zu lesen.
- 29c) Die Zeilen 17 und 18 sind ausgelöscht, vgl. SPIEGELBERG a.a.O.
- 30) Darlehen. SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III 85 und T. 51.

- 31) Die Datumsangabe in Z. 11 läßt an das Jahr 97 oder 64 v.Chr. als Jahr der Niederschrift unseres Textes denken. Wahrscheinlicher ist das Jahr 64. Vgl. Urk. XXIV/B und Bem. 16.
- 32) Die Lesung 5 ist nicht sicher. Auch 8, 25 oder 28 wäre denkbar (vgl. ERICHSEN, *Glossar* 708; 711). 6, von SPIEGELBERG in Erwägung gezogen, ist unwahrscheinlich. Ist die Lesung 5 zutreffend, dann ist Urk. XXIV/D am 3. Februar 64 v.Chr. geschrieben worden (vgl. Bem. 16).

- 33) In den auf m^c folgenden Zeichen  (von SPIEGELBERG nicht transkribiert) liegt eine Kurzschreibung für $^c nh$ "Eid" vor.

- 34) SPIEGELBERGS Lesung der Gruppe  vermag ich nicht zu folgen. Das Tagesdatum dürfte sw 29 oder sw 27 zu lesen sein.

35) Vgl. Urk. XV Bem. 19c.

36) Darlehen. SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III 85 und T. 51.

37) $sp = k$: Fehler für $sp = j$.

38) Auch die Lesung sw 15 scheint möglich, vgl. ERICHSEN, *Glossar* 708; 709.

39-41) SPIEGELBERG liest und übersetzt: $iw = j$ $tj.t$ $n = k$ $n.im = w$ (?) (n) w^c "so gebe ich sie dir zurück an einem (Z. 7: von 5 Tagen)". Die Tafel zeigt zwischen $tj.t$ und $n = k$ Raum, in dem das Objektpronomen st gestanden haben kann.

Zwischen $n = k$ und w^c ist für  die Lesung kr (Abkürzung für $krkr$) wahrscheinlicher als $n.im = w$.

42) Der Plural steht irrig für den Singular.

43) Denkbar ist auch die Beziehung von nb auf $^c nh$ allein: "An der Stätte jeden Eides".

44) Die Jahreszahl in Z. 8 las SPIEGELBERG mit Vorbehalt $I.t$. Aber der obere

Strich in der Gruppe  scheint nur sinnvoll, wenn $2.t$ gelesen wird. Ist das zweite Regierungsjahr Kleopatras' VII. gemeint, dann ist Urk. XXIV/E am 6. Oktober 51 v.Chr. geschrieben worden.

45) Die Tageszahl 2 ebenso geschrieben wie in Urk. XVI α , 1.

46) Brief. SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III 86 und T. 51.

- 47a) *i.ir.hr* "vor" ist in Briefen eine höfliche Einführung des Adressaten. Faktisch entspricht es dem deutschen "an" in den Briefadressen. Vgl. Äg. Handschriften 2, XV, Anm. 25.
- 47b) SPIEGELBERG: *mtr ...[m]-ss(?)* —
- 48) Die Lesung ist sehr unsicher. Statt *s* kann auch ein anderer Buchstabe ergänzt werden, und zwischen ^c und *f* ist der Rest eines weiteren Zeichens (Determinativ ?) erkennbar.
- 49a) Den kaum erkennbaren Schriftrest vor ^c*s* deutete SPIEGELBERG als =*f*. Zu ^c*m-s*- "Anspruch erheben gegen" vgl. ERICHSEN, *Glossar* 71.
- 49b) In Lesung und Übersetzung der Schriftreste des Versos folge ich im wesentlichen SPIEGELBERG. Zu den Schreibvarianten des Namens des zweiten Adressaten vgl. *Demot. Nb.* 217 unten. Dort ist die Stellenangabe für den Schriftbeleg 8 durch "Hamb. 9,7" zu korrigieren, und Beleg 9 ist zu streichen.
- 50) Teilung. SPIEGELBERG, *Demot. Denkm.* III, 87f. und Taf. III.
- 51) Man erwartet *n' ntj dd*, vgl. Urk. XXIV/A, 2; XXIV/B, 1; XXIV/C, 3; XXIV/D, 2; XXIV/E, 1. Aber den Schriftrest zwischen *ntj* und *dd* will SPIEGELBERG *iw=n* lesen.
- 52) SPIEGELBERG liest hier $\bar{\zeta}$ als *r'*. Aber der fem. Artikel wird in dem vorliegenden Text gewöhnlich $\bar{\zeta}$ geschrieben. Vgl. z.B. Z. 3; 5; 8.
- 53) *p'j=n^c.wj* ist über *n'j=n^shw* (?) zwischen Z. 1 und 2 geschrieben worden.
- 54) SPIEGELBERG: ... *hr-r'* (?) "bei". ERICHSEN erkannte in der demotischen Zeichengruppe $\omega K \bar{\zeta} \bar{\zeta}$ am Zeilenanfang *r-n'-hr-r'* das Koptische $\text{MN}\Delta\text{QPN}$ - (*-r-n'-hr-r'*).
- 55) SPIEGELBERG: *p'-smr*(?).
- 56) SPIEGELBERG faßte *T'-twr'* als Namen auf.
- 57) Die Reste dieses Namens glaubte SPIEGELBERG *Mwtrwtl* lesen zu sollen.
- 58) Vgl. Urk. XV Bem. 19c.

Urk. XXIV/A-B und D-F sind deutlich Darlehnsurkunden in Briefform, Urk. XXIV/G ist eine durch Eid bekräftigte Teilungsschrift, ebenfalls in Briefform. Über den Inhalt von Urk. XXIV/C ist wegen seiner starken Zerstörung nichts zu sagen. Alle sieben Stücke sind letzten Endes in einer Hand gewesen, wie der Zustand zeigt, in dem sie gefunden wurden (s. Bem. 2).

Zu den genealogischen Skizzen Stemma 1 und 2

Die römischen Ziffern bezeichnen die Urkunden der Publikation. Namen in Verbindung mit römischen Ziffern besagen, daß die betreffenden Personen in den betreffenden Urkunden genannt sind. Verschiedene Personen gleichen Namens sind durch hochgesetzte Ziffern hinter dem Namen voneinander unterschieden.

Arabische Ziffern unter den dicken Pfeilen bezeichnen in der Regel Jahreszahlen v. Chr.

Dicke Pfeile verbinden die Namen der unmittelbar Beteiligten der verschiedenen Urkunden, indem sie jeweils von Kontrahent A zu Kontrahent B hinführen.

Bibliographie und bibliographische Abkürzungen

Acta Or.	Acta Orientalia, Leiden, ab Bd.21: Kopenhagen
Äg. Handschriften	Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Ägyptische Handschriften Teil 2, hg. von E. Lüdeckens, beschrieben von K.-th. Zauzich, Wiesbaden 1971
Äg. Wb.	Wörterbuch der ägyptischen Sprache, hg. von Erman und Grapow, 6 Bde, Berlin u. Leipzig 1957
AEO	A.H. Gardiner, Ancient Egyptian Onomastica, Oxford 1947
AfP	Archiv für Papyrusforschung, Leipzig
AJSL	American Journal of Semitic Languages and Literatures, Chicago
Andrews, Legal texts	A.R. Andrews, Ptolemaic legal texts from the Theban area, in: Catalogue of Demotic Papyri in the British Museum, vol. IV, 1990
Ashmol. Arch. Hawara	Catalogue of Demotic Papyri in the Ashmolean Museum, vol. I: E.A.E. Reymond, Embalmers' Archives from Hawara, incl. J.W.B. Barnes, Greek Documents and Subskriptions, Oxford 1973
BdE	Bibliothèque d'étude Institut Francais d'Archéologie Orientale, Kairo
Beaux, Curiosités	N. Beaux, Le cabinet de curiosités de Thoutmosis III, in: OLA 36, 1990
Bechtel, Personennamen	F. Bechtel, Die historischen Personennamen des Griechischen bis zur Kaiserzeit, Halle 1917
Bengtson, Griech. Gesch.	H. Bengtson, Griechische Geschichte, in: Handbuch der Altertumswissenschaft, 3.Abtlg., 4.Teil, München 1960
Bevan, Hist.Eg.Ptol.	E. Bevan, A History of Egypt under the Ptolemaic Dynasty, London 1927
BICS	Bulletin of the Institut of Classical Studies, London
BIFAO	Bulletin de l'Institut d'Archéologie Orientale, Kairo

- BGU Berliner Griechische Urkunden (Ägyptische Urkunden aus den Kgl. Museen zu Berlin, hg. von der Generalverwaltung. Griech. Urk.) I - IV 1985 ff.
- BMRAH Bulletin des musées Royaux d'art et d'histoire, Brüssel
 Bürgsch. Demotische Urkunden zum ägyptischen Bürgschaftsrechte, vorzüglich der Ptolemäerzeit, hg. und erklärt von K. Sethe, mit einer rechtsgesch. Untersuchung von J. Partsch, in: Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Phil.-hist. Kl., Berlin 1920
- Calderini, Diz. geogr. A. Calderini et S. Daris, Dizionario dei nomi geografici, Kairo 1935 ff.
- Cat. Gén. Catalogue Général des Antiquités Égyptiennes du Musée du Caire
- CdE Chronique d'Égypte, Brüssel
 de Cenival, F. de Cenival, Cautionnements démotiques, Paris 1973
 Cautionnements
 Chassinat, Mystère E. Chassinat, Le Mystère d'Osiris au mois de Khoiak Bd. I - II, Kairo 1966 - 68
- Christentum am Roten Meer F. Altheim/ R. Stiehl (Hrsg), Christentum am Roten Meer, Bd. I, 2; Berlin-New York 1971
- Copt. Dict. W.E. Crum, A Coptic Dictionary, Oxford 1939
 Demot. Nb. E. Lüddeckens u. A., Demotisches Namenbuch, Wiesbaden 1980 ff.
- Dunand, Droit d'asile F. Dunand, Droit d'asile et refuge dans les temples en Égypte lagide, in: Gedenkschrift S. Sauneron, BdE 82/2, 1979, 77 ff.
- Edel, Altäg. Gramm. E. Edel, Altägyptische Grammatik, 2 Bde. Analecta Orientalia 34 u. 39, Rom 1955 u. 1964
- Ehev. E. Lüddeckens, Ägyptische Eheverträge, Ägyptologische Abhandlungen 1, Wiesbaden 1960
- El-Amir, Fam. Arch. M. El-Amir, A Family Archive from Thebes, Kairo 1959
- Enchoria Enchoria. Zeitschrift für Demotistik und Koptologie, Wiesbaden
- Epon. Priests W. Clarysse, G. van der Veken und S.P. Vleeming, The Eponymous Priests of Ptolemaic Egypt, PapLugdBat 24, Leiden 1983

- Erbstreit O. Gradenwitz, F. Preisigke, W. Spiegelberg, Ein Erb-
streit aus dem ptolemäischen Ägypten. Schriften der
Wiss.Ges. in Straßburg, 13. Heft, Straßburg 1912
- Erichsen, Glossar W. Erichsen, Demotisches Glossar, Kopenhagen 1954
- Erichsen, Demot.Lesest. W. Erichsen, Demotische Lesestücke I, Heft 1-3, Leip-
zig 1937; II, Heft 1-2, Leipzig 1939
- EVO Egitto e Vicino Oriente, Mailand 1987 ff.
- Fecht, Wortakzent G. Fecht, Wortakzent und Silbenstruktur, Unter-
suchungen zur Geschichte der ägyptischen Sprache,
Ägyptologische Forschungen 21, Glückstadt 1960.
- Foraboschi, Onomasticon D. Foraboschi, Onomasticon alterum papyrologicum,
Milano 1967 ff.
- Fs. Berlin Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Berliner
Ägyptischen Museums. Mitteilungen der ägypt. Samm-
lung 8, Berlin 1974
- Fs. Bresciani S.F. Bondi e.a. (Hrsg.), Studi in Onore di Edda
Bresciani, Pisa 1985
- Fs. Erichsen Festschrift W. Erichsen, Acta Or. XXV, Kopenhagen
1960, 3-4
- Fs. Lexa Diatribae Francisco Lexa Bd. 1-2, Prag 1952
(= Archiv Orientalni 20)
- Fs. Lüddeckens Grammata Demotika, Festschrift für Erich Lüddeckens
hg. von H.J. Thissen und K.-Th. Zauzich, Würzburg
1984
- Fs. Parker Egyptological Studies in Honor of R.A. Parker, hg.
von L.H. Lesko, Hanover and London 1986
- Fs. Schott Festschrift für Siegfried Schott zu seinem 70. Geburts-
tag, Wiesbaden 1968
- Fs. Wien Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Papyrus-
sammlung der österr. Nationalbibliothek: Papyrus Erz-
herzog Rainer, Textband Wien 1983
- Gardiner, Gramm. A.H. Gardiner, Egyptian Grammar, 3. rev.A., London
1969
- Gauthier, Livre des rois H. Gauthier, Le livre des rois d'Egypte, 5 Bde. Kairo
1907 ff. (Mémoires publiés par les membres de
l'Institut français d' archéologie orientale du Caire).

Bibliographie und bibliographische Abkürzungen

- Gedenkschr. Behrens Ägypten im Afro-orientalischen Kontext ... Gedenkschrift Peter Behrens, hg. von D. Mendell und U. Claudi, Köln 1991 (Afrikan. Arbeitspapiere, Sondernr.1991)
- Glanville, Cat. S.R.K. Glanville, Catalogue of Demotique Papyri in the British Museum I, Text und Tf. 1-13, London 1939; II. 1, Text und Tf. 1-29, London 1955
- Glossar Mag.Pap. F. Ll. Griffith and H. Thompson, The Demotic Magical Papyrus of London and Leiden, vol. III, London 1909
- GM Göttinger Miscellen. Beiträge zur ägyptischen Diskussion, Göttingen
- Griffith, Ryl. F.Ll. Griffith, Catalogue of the Demotic Papyri in the John Rylands Library in Manchester, 3 Bde. Manchester 1909
- Heichelheim, Wirtschaftl.
 Schwankungen Fr. Heichelheim, Wirtschaftliche Schwankungen der Zeit von Alexander bis Augustus, Jena 1930 (Beiträge zur Erforschung der wirtschaftl. Wechsellagen, Heft 3)
- Hist.Laus. C. Butler, The Lausiac History of Palladius I-II, Cambridge 1898, Neudruck Hildesheim 1967
- Husson, Oikia G. Husson, Oikia, in: Université de Paris IV, Série "Papyrologie" - Paris 1983
- JNES Journal of Near Eastern Studies, Chicago
- Ijsewijn, De Sacerdotibus J. Ijsewijn, De Sacerdotibus Sacerdotiisque Alexandri Magni et Lagidarum Eponymis, Brüssel 1961 (Verhandelingen van de Konin/Klijke Vlaamse Academie voor Wetenschappen, Letteren en Schone Kunsten van Belgie, Klasse der Letteren, 42)
- Jasnow, Hawara G.R. Hughes and R. Jasnow, Oriental Institute Hawara Papyri, Chicago 1997 (Oriental Institute Publications, vol. 113)
- JEA Journal of Egyptian Archaeology, London
- Johnson, Demot. Verb.
 Syst. J.H. Johnson, The Demotic Verbal System, Chicago 1976 (Studies in Ancient Oriental Civilisation, The Oriental Institute of the University of Chicago 38)

Bibliographie und bibliographische Abkürzungen

Kamal, Stèles ptolémaïques	A. Kamal, Stèles ptolémaïques et romaines, 2 Bde. Cairo 1904/05 (Cat. Gén., Nos. 22001-22208)
Kaplony-Heckel, Tempeleide	U. Kaplony-Heckel, Die demotischen Tempeleide I-II, Text und Abb. 1-207, Wiesbaden 1963. (Ägyptologische Abhandlungen 6)
Kêmi	Kêmi. Revue des philologie et d'archéologie égyptiennes et coptes, Paris
LÄ	Lexikon der Ägyptologie, hrsg. von W. Helck und E. Otto, Wiesbaden 1975 ff.
Lexa, Gramm. Lexa, Totenb.	F. Lexa, Grammaire démotique, Prag 1948 f. F. Lexa, Das demotische Totenbuch der Pariser Nationalbibliothek, Leipzig 1910 (Demotische Studien 4)
Liddell-Scott	H.G. Liddell and R. Scott, A Greek-English Lexicon, Oxford 1953
Mattha, Ostraka	G. Mattha, Demotic Ostraca from the Collections at Oxford, Paris, Berlin, Vienna and Cairo, Kairo 1945
Mayser, Gramm.	E. Mayser, Grammatik der griech. Papyri aus der Ptolemäerzeit, 2 Bde, Berlin-Leipzig 1923
Mayser-Schmoll, Grammatik	E. Mayser, Grammatik der griechischen Papyri aus der Ptolemäerzeit Bd.1: Laut- und Wortlehre, Teil 1: Einleitung und Lautlehre, 2.A. bearb. von H. Schmoll, Berlin 1970
MDAIK	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Abteilung Kairo; bis 1944: Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts für Ägyptische Altertumskunde in Kairo, Berlin, Wiesbaden, ab 1970: Mainz
Mem.Inst.	Mémoires publiés par les membres de l'Institut français d'archéologie du Caire, Kairo
Möller, Pal.	G. Möller, Hieratische Paläographie, 3 Bde Leipzig 1909 f.
Multi-Cult.Soc.	Life in a Multi-Cultural Society ed. by J.H. Johnson, Chicago 1992 (Studies in Ancient Oriental Civilization, Nr.51)
OLA	Orientalia Lovaniensia Analecta, Leuven

Bibliographie und bibliographische Abkürzungen

- OLZ Orientalistische Literaturzeitung, Berlin, Leipzig
Ostraka Leiden M.A.A. Nur El-Din, The Demotic Ostraca in the National Museum of Antiquities at Leiden, Leiden 1974 (Collections of the National Museum of Antiquities at Leiden, Vol.1)
- Otto u. Bengtson,
Niedergang W. Otto und H. Bengtson, Zur Geschichte des Niederganges des Ptolemäerreiches, München 1938 (Abhandlungen der Bayer.Ak.d.Wissenschaften Phil-hist. Abtlg. NF Heft 17)
- Pape-Benseler W. Pape - G. Benseler, Wörterbuch der griechischen Eigennamen, 3. A. 1862, Nachdruck Graz 1959
- PapLugdBat Papyrologica Lugduno-Batava, Leiden
* P. Ashmol 14/15 s. Ashmol. Arch. Hawara, Oxford 1973
P. Berlin 3080 W. Spiegelberg, in: Rec.Trav. 36, 1914, 167ff.
P. BM 10398 E. Revillout, La Propriété, Paris 1987, 526f.
P.BM 10500 s. Glanville, Cat.I, 46ff.
P.BM 10524 s. Glanville, Cat.I, 19ff.
P.BM 10561 A.F. Shore and H.S. Smith, in: Acta Or. 25, 1960, 277
P.BM 10589 A.F. Shore and H.S. Smith, in: JEA 45, 1959, 53ff.
P. Deir el-Medineh Guiseppe Botti, L'archivio demotico da Deir el-Medineh, Florenz 1967
- P. Hauswaldt Wilhelm Spiegelberg, Die demotischen Papyri Hauswaldt, Leipzig 1913
- P. Kairo 50058 s. Cat.Gén.
P. Kairo 50131 s. Cat.Gén.
P. Lille F. de Carnival, Papyrus démotiques de Lille (III). Mémoires publiés par les Membres de l'Institut franHais d'Archéologie Orientale du Caire, T. CX, 1984
- P. Louvre 2429 E. Revillout, chrestomathie démotique, Paris 1880. Ehev. Urk. 15

* Angaben über die Publikation der Papyri, die nicht besonders in der Bibliographie erwähnt werden, finden sich im LÄ IV, Sp. 750 ff.

- P. Pavia G. Botti, Il Papiro demotico N.1120... in: Bolletino storico Pavese N.S.2, Pavia 1939
- P. Phil. s. El-Amir, Fam. Arch.
- P. Reinach Théodore Reinach, W. Spiegelberg und S. de Ricci, Papyrus Grecs et Démotiques, Paris 1905
- P. Rylands s. Griffith, Ryl.
- P. Straßburg Die demotischen Papyrus der Straßburger Bibliothek, hrsg. und übersetzt von Wilhelm Spiegelberg, Text und Tf. 1-17, Straßburg 1902
- Pestman, Amenothès P.W. Pestman, L'Archivio de Amenothès, Figlio di Horos, Mailand 1981 (Catalogo del Museo Egizio di Torino, Serie I, Vol. V)
- Pestman, Chronologie P.W. Pestman, Chronologie égyptienne d'après les textes démotiques ..., Leiden 1967 (PapLugdBat 15)
- Pestman, Dionysios P.W. Pestman et E. Boswinkel, Les archives privées de Dionysios, fils de Kephalas, Leiden 1982 (Textes grecs et démotiques, PapLugdBat 22)
- Pestman, Marriage P.W. Pestman, Marriage and Matrimonial Property in Ancient Egypt, Leiden 1961 (PapLugdBat 9)
- Pestman, Recueil P.W. Pestman, u.a., Recueil des textes démotiques et bilingues, 3 Bde, Leiden 1977
- Pestman, Survey P.W. Pestman, The Archive of the Theban Choachytes. A Survey of the Demotic and Greek Papyri contained in the Archive, Leuven 1993 (Studia Demotica 2)
- Pestman, Tsenhor P.W. Pestman, Les papyrus démotiques de Tsenhor. Les archives privées d'une femme égyptienne du temps de Darius I. 2 Bde, Leuven 1994 (Studia Demotica 4)
- Petrie, Roman Portraits W.M.F. Petrie, Roman Portraits and Memphis (IV), London 1911 (British School of Archeology in Egypt, Bd.20)
- Pierce, Three Dem.Pap. Richard H. Pierce, Three Demotic Papyri in the Brooklyn Museum, Text und Tf. 1-6, Oslo 1972
- Preisigke, Namenbuch F. Preisigke, Namenbuch, Heidelberg 1922
- Pros.Ptol. W. Peremans - E.Van't Dack, Prosopographia Ptolemaica I-IX, Louvain 1950 - 1981 (Studia Hellenistica 6; 8; 11-13; 17; 20; 21; 25.)

Bibliographie und bibliographische Abkürzungen

- Ptol. Ägypten H. Maehler u. V.M. Strocka (Hrsg.). Das Ptolemäische Ägypten: Akten des Internationalen Symposiums, 27.-29. Sept. 1976 in Berlin, Mainz 1978
- Ptol. Rechtsgesch. E. Seidl, Ptolemäische Rechtsgeschichte, 2. A. Glückstadt 1962 (Ägyptologische Forschungen 22)
- Ranke, Personennamen H. Ranke, Die altägyptischen Personennamen, 2 Bde., Glückstadt 1935 u. 1952
- Rec. Trav. Recueil de travaux relatifs à la philologie et à archéologie égyptiennes et assyriennes, Paris
- Rech. Pap. Recherches de Papyrologie, Paris
- Rübsam, Götter u. Kulte W. Rübsam, Götter und Kulte im Fajum während der griechisch-römisch-byzantinischen Zeit, Bonn 1974
- Samuel, Ptol. Chronol. A.E. Samuel, Ptolemaic Chronology, München 1962 (Münchener Beiträge 43)
- SAOC Studies in Ancient Oriental Civilisation, Chicago
- SB F. Preisigke, Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, Straßburg 1915 ff.
- Schott, Festdaten S. Schott, Altägyptische Festdaten, Wiesbaden 1950 (Abh. d. Ak. d. Wiss. u. d. Lit. in Mainz 10, 1950)
- Schreibertrad. K.-Th. Zauzich, Die ägyptische Schreibertradition in Aufbau, Sprache und Schrift der demotischen Kaufverträge aus ptolemäischer Zeit I-II, Wiesbaden 1968 (Ägyptologische Abhandlungen 19)
- SCO Studi Classici e Orientali, Rom
- Seidl, Urkundenlehre E. Seidl, Demotische Urkundenlehre nach den frühptolemäischen Texten, München 1937 (Münchener Beiträge 27)
- Seidl, Hawara-Studien E. Seidl, Studien an den Hawara-Urkunden I, in: Aegyptus 49, 1969, S. 43 ff.
- Siut H. Thompson, A Family Archive from Siut, from Papyri in the British Museum, 2 vols. Oxford 1934
- Sottas, Lille Henri Sottas, Papyrus démotiques de Lille I, Text und Tf. 1-18, Paris 1921
- Spiegelberg, Demot. Denkm. W. Spiegelberg, Die demot. Denkmäler, 3 Bände, Berlin 1904-1932 (Cat. Gén.)

Bibliographie und bibliographische Abkürzungen

Spiegelberg, Gramm.	W. Spiegelberg, Demotische Grammatik, Heidelberg 1925
Spiegelberg, Mythus	W. Spiegelberg, Der Ägyptische Mythus vom Sonnenauge, Straßburg 1917
Straßb.Wiss.Ges.	P.dem.Wiss.Ges.18 in: Schriften der Wissenschaftl. Gesellsch. in Straßburg 13.Heft, Straßburg 1912, O. Gradenwitz, F. Preisigke, W. Spiegelberg, Ein Erbstreit aus dem ptolemäischen Ägypten
Tait, Tebtunis Papyri	W.J. Tait, Papyri from Tebtunis in Egyptian and in Greek, London 1977 (Texts from Excavations, ed. by T.G.H. James, third memoir)
Textes et langages	Textes et langages de l'Égypte pharaonique. Hommage à J.-F. Champollion, Kairo 1972 (Bibliothèque d'étude, Institut français d'archéologie orientale 64, 1-3)
Thompson, Memphis	D.J. Thompson, Memphis under the Ptolemies, Princeton NJ 1988
Ostraka Varia	S. Vleeming, Ostraka Varia, Leiden 1994 (PapLugdBat 26)
Vleeming, Gooseherds	S.P. Vleeming, The Gooseherds of Hou (Pap.Hou), Leuven 1991 (Studia Demotica 3)
Vos, Embalming	R.L. Vos, The Apis Embalming Ritual, P. Vindob. 3873, Leuven 1993 (OLA 50)
Westendorf, Kopt.Hwb.	W. Westendorf, Koptisches Handwörterbuch, Heidelberg 1965-77
Wilcken, Chrest.	L. Mitteis und U. Wilcken, Grundzüge und Chrestomathie der Papyruskunde, Band I, 1, Leipzig-Berlin 1912
Wilcken, UPZ	U. Wilcken, Urkunden der Ptolemäerzeit, 2 Bde, Berlin und Leipzig 1927 f.
ZÄS	Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde, Leipzig, Berlin
ZPE	Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik, Bonn

1. Demotische Personennamen

<i>'Jskrj'n</i>	Hausbesitzer	XII, 2
<i>'Wprkwrs</i>	V. des <i>Hlnkws</i>	III, 1
<i>'Ij-m-htp(?)</i>	V. des <i>P'^t-tj=w</i>	I vso 9
<i>'Ij-m-htp</i>	V. des <i>M'^c-R^c</i>	I vso 15
	S. des <i>Nht-nb=f</i>	III vso 8
	V. des <i>P'^t-mr-...</i>	V a/b vso 3
	V. des <i>P'^t-tj-B'^tst.t</i>	V a/b vso 12
	S. des <i>'Ij-m-htp</i>	X vso 4
	V. des <i>'Ij-m-htp</i>	X vso 4
<i>'Iw=f-^cnḥ</i>	V. des <i>Pa-sj</i>	IV a vso 5
	V. des <i>'Iw=f-^cnḥ</i>	XXIII vso 10
	S. des <i>'Iw=f-^cnḥ</i>	XXIII vso 10
<i>'Ir.t-Hr-r.r=w</i>	S. des <i>Pa-ll</i>	VII a, 7; b, 8
	S. des <i>M'^c-R^c</i>	XII, 6
	V. des <i>M'^c-R^c</i>	XII vso I
	S. des <i>M'^c-R^c-p'^t-rr</i>	XV vso 12
	S. des <i>M'^c-R^c-p'^t-ll</i>	XVII α/β vso 7
	S. des <i>M'^c-R^c-p'^t-rr</i>	XXIII vso 4
<i>'Ir.t-Hr-r.r=w (?)</i>	S. des <i>P'^t-ll</i>	XVI α/β vso 7
<i>'Ihj-htp (?) w.</i>	M. des <i>Sbk-htp</i>	II, 2
<i>'Is.t-wrj w.</i>	M. des <i>M'^c-R^c</i>	V a/b, 2
<i>^cBk</i>	V. des <i>M'^c-R^c</i>	XIV, 5
<i>^cNḥ-Mr-wr</i>	S. des <i>P'^t-tj-n'^t-ntr.w</i>	I, 2.5; III, 1
	V. des <i>P-sj'</i>	III, 3
	S. des <i>P-sij</i>	IV a/b, 3
	V. des <i>M'^c-R^c</i>	VII a, 2; b, 3
	V. des <i>M'^c-R^c</i>	XIV, 6
<i>^cNḥ-Hp</i>	Sohn des <i>M'^c-R^c</i>	I vso 14
	V. des <i>Sbk-htp</i>	II, 2
	Sohn des <i>M'^c-R^c</i>	III vso 9
<i>^cL-Hp (?)</i>	V. des <i>Pa-w'^t (?)</i>	VI vso I
<i>Wn-nfr</i>	V. des <i>Sm'^t-t'.wj</i>	I vso I
	V. des <i>St'^t=w-t'-wtj</i>	II vso 13
	V. des <i>Pa-ikš</i>	III vso II
<i>Wn-nfr</i>	V. des <i>Hr</i>	III vso 16
	V. des <i>P-tnj bzw. Pa-tnj</i>	V a/b, 5; VII a, 4; VII b, 6
	V. des <i>S-wsr</i>	VII a, 5; b, 6

Demotische Personennamen

<i>Wn-nfr</i>	S. des ${}^rM^c-R^c$	VIII b vso 2
	V. des <i>Hr</i>	VIII b vso 5
	S. des <i>Hr-hb</i>	IX b vso 3
	S. des <i>Hp-^cnh</i> (?)	XII vso 8
	S. des <i>P'-tj-B'st.t</i>	XIII vso 3
	S. des <i>Nht=w</i> (?)	XV vso 2
	S. des <i>Nht=w</i> (?)	XXI a/b vso 2
<i>Wn-nfr</i> (?)	S. des <i>P'-tj-Hr</i> (?)	IV a vso 2
<i>Wn-^rnfr</i> (?)	V. des <i>Thwtj-^lw</i>	VIII b vso 7
<i>Wn-^š-^c</i> (?)	Beiname des M^c-cR^c	IX a/b, 6
<i>Wlm</i>	V. des <i>S-wsr-ms-wr</i>	XIV vso 7
<i>Wsr-wr</i>	V. des <i>P'-tj-Sbk</i>	XXI a/b vso 3
<i>P-ikš</i>	V. des <i>P'-šr-n-ⁱh</i>	V b, 5
<i>P-n-^ls.t</i>	S. des <i>P-sij</i>	IV a 6; b 5
<i>P-w'</i>	V. des <i>Sbk-htp</i>	V b, 6
<i>P-p'-hr</i>	V. des <i>Hp-mnh</i>	V a/b, 2
	V. des <i>Hr-wd'</i>	V a 4; b 5
<i>P-ll</i>	V. des <i>Hr-hb</i>	VII bis, 5
	V. des <i>Hr-hb</i>	XVI α/β vso 11
	V. des <i>Hr-hb</i>	XVII α/β vso 11
<i>P-hr</i>	Hausbesitzer	XIV, 6
<i>P-sj'</i>	S. des ${}^cN_h-Mr-wr$	III, 3
<i>P-sij</i>	V. des ${}^cN_h-Mr-wr$	IV a, 4; b, 3
	V. des <i>Dd-hr</i>	IV a, 7
	S. des <i>P'-nfr-hr</i>	IV a, 6; b, 4
	V. des <i>P-n-^ls.t</i>	IV a, 6; b, 5
<i>P-sj</i>	V. der <i>Tj-r.r=w w.</i>	VI, 4
	S. des M^c-R^c	VI, 7
<i>P-tnj</i> (s.a. <i>Pa-tnj</i>)	S. des <i>Wn-nfr</i>	V b, 5; VII a, 4
<i>P'-igš</i>	V. der <i>T'-igš.t w.</i>	XXIII, 2
<i>P'-^cl-^lmn</i>	V. des $M^c-Thwtj$	IV a vso 9
<i>P'-^cl-^lHp</i>	V. des $M^c-Thwtj$	IV b vso 1
<i>P'-wr-tjw</i> (?)	V. des <i>P'-tj-Wsr</i>	IV a vso 11
<i>P'-wlm</i>	S. des <i>Nht=f-r.r=w</i>	XIII, 13; XIV, 9
<i>P'-wlm</i>	V. des <i>P'-tj-B'st.t</i>	XIII vso 2; XIV vso 3
	V. des M^c-R^c	XIV vso 2
<i>P'-whr</i>	S. des <i>P'-tj-Hr-p'-šr-n-^ls.t</i>	XIX a/b, 10
<i>P'-mr-...</i>	S. des <i>l^j-m-htp</i>	V a/b vso 3

Indices

<i>P³-mr-wr</i>	V. des <i>Sbk-htp</i>	III, 4
<i>P³-msh</i>	S. des <i>Kll</i>	XII, 4; XX, 1.24; XXII, 3.17
<i>P³-nb-šj</i>	V. des <i>P³-nb-šj</i>	V a/b vso 2
	S. des <i>P³-nb-šj</i>	V a/b vso 2
<i>P³-nfr-ḥr</i>	S. des <i>Pa-sj</i>	I vso 10
	V. des <i>P-sij</i>	IV a, 6; IV b, 4
	V. des <i>Sbk-ḫw=f-^cnh</i>	VII a/b vso 12
	S. des <i>P³-tj-Hr-Mn (?)</i>	X vso 2
<i>P³-nḥt (?)</i>	S. des <i>Pa-sj</i>	III vso 13
	S. des <i>Pa-s³</i>	XIII vso 8
<i>P³-nḥt-r.r=w</i>	V. des <i>Hr-ḥb</i>	XXII, 15
<i>P³-rmt-^{c3} (?)</i>	V. des <i>S-wsr-^rp³-m³j</i>	XIV vso 9
<i>P³-rr-...</i>	S. des <i>Hr-ḥb (?)</i>	XII vso 2
<i>P³-lw³</i>	Priester der Nekropole von Hawara	XX, 4
<i>P³-ḥtr</i>	V. des <i>M³^c-R^c-p³-m³j</i>	XIV vso 6
	S. des <i>M³^c-R^c</i>	XXI a/b vso 8
	S. des <i>M³^c-R^c</i>	XXIII vso 12
<i>P³-ḥl (?)</i>	V. des <i>M³^c-R^c (?)</i>	XIII vso I
<i>P³-sjf</i>	Hausbesitzer	XXIV / G, 9
<i>P³-sn-2</i>	S. des <i>Sbk-htp</i>	XVI α/β vso 4; XVII α/β vso 4
<i>P³-šr-(n)-ḫ^ch</i>	S. des <i>P(a)-ḫš</i>	V a/b, 5; VII a, 5; b, 6
<i>P³-šr-p³-mtr</i>	S. des <i>Dd-ḥr</i>	VI vso 8
<i>P³-šr-Hr</i>	S. des <i>M³^c-R^c</i>	VI vso 2
	S. des <i>Thwtj-ḫw</i>	VI vso 6
<i>P³-šr-t³-ḫ.t</i>	V. des <i>P³-tj-Hr</i>	IX b vso 1
<i>P³-tj-³Is.t</i>	S. des <i>P³-tj-Hr</i>	VIII b vso 9
<i>^rP³-tj-³Is.t (?)</i>	V. des <i>Hrj=w (?)</i>	I vso 8
<i>P³-tj-³Is.t (?)</i>	V. des <i>P³-tj-³Is.t (?)</i>	IV b vso 4
<i>P³-tj-³Is.t</i>	S. des <i>P³-tj-³Is.t</i>	IV b vso 4
<i>P³-tj=w</i>	S. des <i>³Ij-m-htp (?)</i>	I vso 9
	S. des <i>Stat=w-t³-wtj</i>	V a/b vso 9
<i>P³-tj-Wsir</i>	V. der <i>T³j-ḫr=w</i>	I, 4
	S. des <i>M³^c-R^c</i>	II vso 7
	S. des ...	II vso 10
	S. des <i>Pa-sj³</i>	III vso 14

Demotische Personennamen

<i>P^l-tj-Wsīr</i>	S. des <i>P^l-wr-tjw (?)</i>	IV a vso 11
	V. des <i>N^l-k^l.w-t^lj=f-nḥt</i>	V a 9, b 8
	V. des <i>P^l-tj-Sbk</i>	VII a/b vso 7
	V. des <i>M^l^c-R^c</i>	XV vso 11
	S. des <i>M^l^c-R^c</i>	XXIII, 10
<i>P^l-tj-Wsīr (?)</i>	S. des <i>Hr-ḥb</i>	IV a, 15; b, 14
	S. des <i>P^l-tj-Rnn.t (?)</i>	IX b vso 4
	V. des <i>M^l^c-R^c</i>	XII vso 11
<i>P^l-tj-B^lst.t</i>	S. des <i>'Tj-m-ḥtp</i>	V a/b vso 12
	S. des <i>P^l-wlm</i>	XIII vso 2
	V. des <i>Wn-nfr</i>	XIII vso 3
	S. des <i>P^l-wlm</i>	XIV vso 3
<i>P^l-tj-Mn</i>	Hausbesitzer	XII, 5
<i>P^l-tj-n^l-ntr.w</i>	V. des <i>^cNḥ-Mr-wr</i>	I, 2.5, III, 1
	V. des <i>M^l^c-R^c</i>	III, 6/7
	V. der <i>T^l-ršj w.</i>	III, 7
<i>P^l-tj-nfr-ḥr</i>	S. des <i>Pa-n- 'Is.t</i>	VII a/b vso 9
	S. des <i>Hr</i>	XV vso 9
	S. des <i>Hr</i>	XXI a/b vso 4
	Gottesdiener des Suchos	XXII, 4
<i>P^l-tj-nfr-ḥr(?)</i>	S. des <i>P^l-tj-...</i>	XXIII vso 9
<i>P^l-tj-nfr-...</i>	S. des <i>Pa-mn</i>	II vso 3
<i>P^l-tj-Rnn.t</i>	S. des <i>Hr</i>	III, 3.4
	S. des <i>Tḥwtj(?) -iw</i>	VIII b vso 4
	Hausbesitzer	XII, 5
<i>P^l-tj-Rnn.t(?)</i>	V. des <i>P^l-tj-Wsīr(?)</i>	IX b vso 4
<i>P^l-tj-Ḥr</i>	V. des <i>M^l^c-R^c</i>	VII a/b vso 13
	V. des <i>P^l-tj- 'Is.t</i>	VIII b vso 9
	S. des <i>P^l-šr-t^l-iḥ.t</i>	IX b vso 1
	V. des <i>M^l^c-R^c</i>	XII, 5
<i>P^l-tj-Ḥr(?)</i>	V. des <i>Wn-nfr(?)</i>	IV a vso 2
<i>P^l-tj-Ḥr-wd^l</i>	S. des <i>...-ms-wr(?)</i>	XIV vso 10
<i>P^l-tj-Ḥr-p^l-šr-n- 'Is.t</i>	V. des <i>P^l-tj-Sbk</i>	II vso 16
	V. des <i>P^l-whr</i>	XIX a/b, 10
<i>P^l-tj-Ḥr-p^l-šr-n- 'Is.t(?)</i>	V. des <i>Twtw</i>	XXI a/b vso 6
<i>P^l-tj-Ḥr-p^l-tj- 'Is.t</i>	V. des <i>Ḥn^l</i>	I, 5; II, 6; III, 9
<i>P^l-tj-Ḥr-Mn(?)</i>	V. des <i>P^l-nfr-ḥr</i>	X vso 2

Indices

<i>P^s-tj-Ḥr-mtn</i>	S. des ...	VII a/b vso 6
	V. des <i>P^s-tj-Ḥr-mtn</i>	XIX a/b vso 6
<i>P^s-tj-Ḥnsw</i>	S. des <i>Sbk</i> -[...]	VI, 12
<i>P^s-tj-Sbk</i>	S. des <i>Nḥt-nb=f</i>	I vso 12
	S. des <i>P^s-tj-Ḥr-p^s-šr-n-ʿIs.t</i>	II vso 16
	S. des <i>Sm^s-t^s.wj</i>	III vso 6
	S. des <i>T^sj-n.ḥm=w</i>	IV b vso 6
	S. des <i>Ḥr</i>	V a/b vso 5
	V. des <i>Pa-n-ʿIs.t</i>	V a/b vso 8
	V. des <i>Pa</i> -...	V a/b vso 15
	V. des <i>M^s^c-R^c</i>	VI vso 5
	V. des <i>Ḥr-ḥb</i>	VII a/b vso 5
	S. des <i>P^s-tj-Wsṯr</i>	VII a/b vso 7
	V. des <i>M^s^c-R^c</i>	VIII a,2/ b,3
	S. des <i>Sbk-mn</i>	VIII b vso 1
	S. des <i>Sij-p^s-mwt</i>	XI, 4
	Br. des <i>Ḥr-wd^s</i>	XI, 6
	S. des <i>M^s^c-R^c</i>	XII vso 5
	V. des <i>S-wsr</i>	XIV vso 16
	S. des <i>Ḥr-m-ḥb</i>	XVI α/β, 3
	S. der <i>T^s-rp^s.t w.</i>	XVI α/β, 14; XVII α/β, 16
	S. des <i>Ḥr-m-ḥb</i>	XIX a/b, 2
	V. des <i>M^s^c-R^cp^sḥm</i>	XVI α/β vso 2; XVII α/β vso 2
	S. des <i>M^s^c-R^c</i>	XVI α/β vso 10; XVII α/β vso 10
	Br. des <i>Ḥr-m-ḥb</i>	XVII α/β 20/21; XXII, 7
	S. des <i>Wsṯr-wr</i>	XXI a/b vso 3
	Brief-Adressat	XXIV/F,1 und Verso
	S. des <i>Nḥt-Sbk</i>	XXIV/G,1. 12. 15. 16
<i>P^s-tj-Sbk(?)</i>	S. des ...	I vso 7
<i>P^s-tj-sm^s-t^s.wj</i>	S. des <i>Twtw(?)</i>	VIII b vso 8
<i>P^s-tj-...</i>	S. des <i>Sm^s-t^s.wj</i>	XIV vso 1
	V. des <i>P^s-tj-nfr-ḥr(?)</i>	XXIII vso 9
<i>P^s-dj</i>	S. des <i>Ḥr-wd^s</i>	XIV vso 14
<i>P^s-...</i>	S. des <i>Pa-w^s</i>	VI vso 4
	V. des <i>M^s^c-R^c</i>	X vso 3
<i>Pa-ʿImn</i>	S. des <i>Pa-(n)-ʿIs.t</i>	V a/b vso 10

Demotische Personennamen

<i>Pa- 'Imn</i>	V. des <i>Pa-ikš</i>	VIII b vso 10
<i>Pa- 'Inp(?)</i>	V. des <i>Hr</i>	IV a vso 1
<i>Pa-irj(?)</i>	V. des <i>Pa-sj</i>	IV a vso 10; IV b vso 8
<i>Pa-n- 'Is.t</i>	S. des <i>Sj-Sbk</i>	I vso 3
	S. des <i>Sj-Sbk</i>	II vso 12
	S. des <i>M' ^c-R ^c</i>	II vso 15
	V. des <i>Hn'</i>	II, 7; III, 10
	S. des <i>Sbk-htp</i>	V a/b vso 4
	V. des <i>Msd_r.wj-stm</i>	V a/b vso 6
	V. des <i>Pa-hb</i>	V a/b vso 7
	S. des <i>P'-tj-Sbk</i>	V a/b vso 8
	V. des <i>Pa- 'Imn</i>	V a/b vso 10
	V. des <i>P'-tj-nfr-hr</i>	VII a/b vso 9
	S. des <i>M' ^c-r ^c-p' -...</i>	XIV vso 4
	V. des <i>M' ^c-R ^c</i>	XVII α/β vso 1
<i>Pa-ikš</i>	S. des <i>Wn-nfr</i>	III vso 11
	S. des <i>Hr-m'j-hs</i>	IV a vso 4; IV b vso 2
	V. des <i>P'-šr-l ^ch</i>	VII a, 5; b, 6
	S. des <i>Pa- 'Imn</i>	VIII b vso 10
	Hausbesitzer	XVI α/β, 10; XVII α, 9; β, 10 (Pa-kš)
<i>Pa-w'</i>	V. des <i>Sbk-htp</i>	I vso 11; II vso 2
	V. des <i>Thwtj-_w.w</i>	II vso 4
	V. des <i>P' -...</i>	VI vso 4
	S. des <i>Hr-wd'</i>	VI vso 7
	V. des <i>Sbk-htp</i>	VII a, 5; VII b 6
	V. des <i>Nht-Sbk</i>	XV, 3.5
<i>Pa-w' (?) p' ^c</i>	S. des <i>^cL-Hp(?)</i>	VI vso 1
<i>Pa-B'st.t(?)</i>	V. des <i>M' ^c-R ^c</i>	XV vso 3
<i>Pa-p'-mr-ih(?)</i>	S. des <i>S-wsr-^rp'^r-m'j</i>	XIV vso 9
<i>Pa-p'-hr</i>	V. des <i>Hp-mnh</i>	VII a, 4
<i>Pa-mn</i>	V. des <i>P'-tj-nfr-[...]</i>	II vso 3
	V. des <i>Pa-s'</i>	III vso 12
<i>Pa-Mn</i>	V. des <i>Hr</i>	IV b vso 11
<i>Pa-msh</i>	S. des <i>Kll</i>	XII, 1
<i>Pa-ll</i>	V. des <i>'Ir.t-Hr-r.r=w</i>	VII a 7; b 8
	S. des ...	XV vso 4
<i>Pa-hj</i>	V. des <i>M' ^c-R ^c</i>	III, 4

Indices

<i>Pa-hj(?)</i>	V. des <i>Sbk-htp</i>	I vso 4
<i>Pa-h^cpj</i>	S. des <i>Hr-pa-'Is.t</i>	XIX a/b vso 5
<i>Pa-hb</i>	S. des <i>Pa-n-'Is.t</i>	V a/b vso 7
<i>Pa-hr</i>	V. des <i>Pa-w'</i>	I vso 11; II vso 2
	V. des <i>M'^c-R^c</i>	XIV vso 12
	Hausbesitzer	XV, 6
	V. der <i>T³-[Rnn.t]w.</i>	XVIII, 5
	S. des <i>Pa-hr-[...]</i>	XVIII, 18
<i>Pa-hr-[...]</i>	V. des <i>Pa-hr</i>	XVIII, 18
<i>Pa-s'</i>	S. des <i>Pa-mn</i>	III vso 12
	V. des <i>Pa-nht(?)</i>	XIII vso 8
<i>Pa-sj</i>	S. des <i>Hr-m-hb</i>	I vso 2
	V. des <i>P'-nfr-hr</i>	I vso 10
	V. des <i>M'^c-R^c</i>	II vso 6
	S. des ...	II vso 8
	S. des <i>M'^c-R^c</i>	II vso 11
	V. des <i>M'^c-R^c</i>	III vso 10
	V. des <i>P'-nht(?)</i>	III vso 13
	S. des <i>'Iw=f-^cnh</i>	IV a vso 5
	V. des <i>Ts-nfr</i>	IV a vso 7
	S. des <i>Pa-^rsjⁱ</i>	IVa vso 10
	S. des <i>Hr-hb</i>	IV b vso 5
	V. des <i>Pa-sj</i>	IV b vso 8
	S. des <i>Pa-sj</i>	IV b vso 8
	V. des <i>Hr</i>	V a/b, 14
	V. des <i>Dd-hr</i>	VII bis, 4
<i>Pa-sj(?)</i>	S. des ...	I vso 13
<i>Pa-sj'</i>	V. des <i>P'-tj-Wsir</i>	III vso 14
<i>Pa-sij</i>	V. des <i>Dd-hr</i>	IV b, 6
<i>Pa-swr</i>	S. des <i>Ts-nfr</i>	IV b vso 3
<i>Pa-kš</i>	S. des <i>Pa-kš</i>	XIII vso 5
	V. des <i>Pa-kš</i>	XIII vso 5
	S. des <i>Pa-kš</i>	XIV vso 8
	V. des <i>Pa-kš</i>	XIV vso 8
	V. des <i>M'^c-R^c-s'-Sbk</i>	XIV vso 15
<i>Pa-tnj</i> (s.a. <i>P-tnj</i>)	S. des <i>Wn-nfr</i>	VII b, 5
<i>Pa-...</i>	S. des <i>P'-tj-Sbk</i>	V a/b vso 15
<i>P'j-h'^c(?)</i>	S. des ...	VII a/b vso 16

Demotische Personennamen

<i>P^sj=j-mr-ih</i>	V. der <i>T^s-rp^s.t w.</i>	XIV, 1
<i>P^sj=w-ḥr-īn.īw=j,</i> w.	Frau des <i>Nḥt-Sbk</i>	XV, 1.6; XXI a/b, 2.3
<i>P^sllws</i> (s.a. <i>Psjls</i>)	S. des <i>Ḥr-m-ḥb</i>	XVII β, 20
<i>Prwtrḳws</i> w.	Hausbesitzerin	XIV, 5
<i>Prtrḳws</i>	Hausbesitzer	XII, 2
<i>P^slws</i> (s.a. <i>Psjls</i>)	S. des <i>Ḥr-m-ḥb</i>	XIX a/b, 11
<i>Psj^s</i> (s.a. <i>Psjls</i>)	S. des <i>Ḥr-m-ḥb</i>	XXII, 7; XXIII, 3
<i>Psjlws</i> (s.a. <i>Psjls</i>)	S. des <i>Ḥr-m-ḥb</i>	XXIV/ F, Verso
<i>Psjls</i>	S. des <i>Ḥr-m-ḥb</i>	XVI α/β, 19; XVII α, 3. 19; XVIII, 6
<i>Psl^sws</i> (s.a. <i>Psjls</i>)	S. des <i>Ḥr-m-ḥb</i>	XIX a, 2
<i>Psllws</i> (s.a. <i>Psjls</i>)	S. des <i>Ḥr-m-ḥb</i>	XVI β, 18; XXIV/ F, 1
<i>Pth-m^s (?)</i>	V. des <i>Pth-m^s-R^c</i>	VII a/b vso 3
<i>Pth-m^s-R^c</i>	S. des <i>Pth-m^s (?)</i>	VII a/b vso 3
<i>M^s-ḥs</i>	Besitzer eines Stalles	XXIV/ G, 7
<i>M^sj-ḥs(?)</i>	V. des <i>Ḍd-Pth-īw=f-^cnḥ</i>	III vso 1
<i>M^s-R^c</i>	V. der <i>Ḥr-^cnḥ</i> w.	I, 2
	S. des <i>Ḥr-s^s-<i>Is.t</i></i>	I vso 5
	V. des <i>Ḥr</i>	I vso 6
	V. des <i>^cNḥ-Ḥp</i>	I vso 14
	S. des <i>Ḥj-m-ḥtp</i>	I vso 15
	S. des <i>Ḥr-wḏ^s</i>	I vso 16
	S. des ...	II vso 5
	S. des <i>Pa-sj</i>	II vso 6
	S. des <i>Sj-Sbk</i>	II vso 7
	S. des <i>Pa-[...]</i>	II vso 9
	S. des <i>Sbk-ḥtp</i>	II vso 11
	S. des <i>Ḥr</i>	II vso 14
	V. des <i>Pa-n-<i>Is.t</i></i>	II vso 15
	S. des <i>P^s-tj-n^s-ntr.w</i>	III, 6
	V. der <i>Ḥr-^cnḥ</i> w.	III, 1.7
	S. des <i>Pa-ḥj</i>	III, 4
	S. des [...]	III, 4
	V. des <i>Ḥr</i>	III vso 3
	V. des <i>Sbk-nḥj</i>	III vso 7
	V. des <i>^cNḥ-Ḥp</i>	III vso 9
	S. des <i>Pa-sj</i>	III vso 10

Indices

<i>M^c-R^c</i>	V. des <i>Dd-hr</i>	III vso 15
	S. des <i>Swr</i>	IV a vso 3
	S. des <i>Ts-nfr(?)</i>	IV b vso 7
	V. des <i>Ts-nfr</i>	IV b vso 10
	S. des <i>Hr-wd'</i>	V a/b, 2
	S. des <i>Hn'</i>	V a/b vso 1
	S. des <i>Dd-B'st.t-tw=f-^cnh</i>	V a/b vso 11
	V. des <i>Pa-hj</i>	V a/b vso 16
	V. des [...]	VI, 5
	V. des <i>P-sj</i>	VI, 7
	V. des [...]	VI, 7
	V. des <i>Sbk-m-h^cpj(?)</i>	VI, 8
	V. des <i>P'-sr-Hr</i>	VI vso 2
	V. des ...	VI vso 3
	S. des <i>P'-tj-Sbk</i>	VI vso 5
	S. des <i>M^c-R^c</i>	VI vso 9
	V. des <i>M^c-R^c</i>	VI vso 9
	S. des ...	VI vso 12
	S. des <i>^cNh-Mr-wr</i>	VII a 2; b 3
	S. des <i>Sj'</i>	VII a 5; b 6
	S. des <i>Sbk-nhj</i>	VII a/b vso 4
	S. des <i>Sbk-mn</i>	VII a/b vso 8
	S. des <i>M^c-R^c</i>	VII a/b vso 10
	V. des <i>M^c-R^c</i>	VII a/b vso 10
	S. des <i>P'-tj-Hr</i>	VII a/b vso 13
	S. des <i>P'-tj-Sbk</i>	VIII a, 2; b, 3
	V. des <i>Wn-nfr</i>	VIII b vso 2
<i>M^c-R^c gen. Wns</i>	S. des [...]	IX a/b, 6
<i>M^c-R^c</i>	S. des <i>P'-...</i>	X vso 3
	V. des <i>Sbk-h^cpj</i>	XI, 7
	S. des [...]	XI vso 2
	S. des <i>M^c-R^c</i>	XI vso 4
	V. des <i>M^c-R^c</i>	XI vso 4
	S. des <i>P'-tj-Hr</i>	XII, 5
	Hausbesitzer	XII, 5
	V. des <i>'Ir.t-Hr-r.r=w</i>	XII, 6
	S. des <i>'Ir.t-Hr-r.r=w</i>	XII vso 1
	V. des <i>P'-tj-Sbk</i>	XII vso 5

Demotische Personennamen

<i>M³c-R^c</i>	V. des <i>Hr-hb</i>	XII vso 6
	S. des <i>N³-k'.w</i>	XII vso 9
	S. des <i>M³c-R^c</i>	XII vso 10
	V. des <i>M³c-R^c</i>	XII vso 10
	S. des <i>P³-tj-Wsir(?)</i>	XII vso 11
	V. des <i>P³-iwiw(?)</i>	XIII vso 7
	S. des <i>^cBk</i>	XIV, 5
	S. des <i>^cNh-Mr=wr</i>	XIV, 6
	S. des <i>P³-wlm</i>	XIV vso 2
	V. des <i>Sbk-htp</i>	XIV vso 5
	S. des <i>Pa-hr</i>	XIV vso 12
	V. des <i>Sj-Sbk</i>	XV vso 1
	S. des <i>Pa-B³st.t(?)</i>	XV vso 3
	V. des <i>Hr-hb</i>	XV vso 6
	S. des <i>P³-tj-Wsir</i>	XV vso 11
	S. des <i>N³-k'.w</i>	XVI α, 21; XVII α/β, 22
	S. des <i>Hr-wd³</i>	XVI α/β vso 1
	V. des <i>Hr-m³j-hs</i>	XVI α/β vso 3; XVII α/β vso 3
	S. des <i>Sm³-t'.wj</i>	XVI α/β vso 5; XVII α/β vso 5
	V. des <i>Hr-hb</i>	XVI α/β vso 6; XVII α/β vso 6
	V. des <i>P³-tj-Sbk</i>	XVI α/β vso 10; XVII α/β vso 10
	S. des <i>M³c-R^c</i>	XVI α/β vso 12; XVII α/β vso 12
	V. des <i>M³c-R^c</i>	XVI α/β vso 12; XVII α/β vso 12
	S. des <i>Pa-n- 'Is.t</i>	XVII α/β vso 1
	S. des <i>Hr</i>	XIX a/b vso 1
	S. des <i>M³c-R^c</i>	XXI a/b vso 1
	V. des <i>M³c-R^c</i>	XXI a/b vso 1
	S. des <i>P³-tj-Wsir</i>	XXI a/b vso 5
	S. des <i>M³c-R^c</i>	XXI a/b vso 7
	V. des <i>M³c-R^c</i>	XXI a/b vso 7
	V. des <i>P³-htr</i>	XXI a/b vso 8
	V. des <i>N³-k'.w</i>	XXI a/b vso 9

Indices

M^c-R^c	V. des $P^c-tj-Wsir$	XXIII, 10
	S. des M^c-R^c	XXIII vso 1
	V. des M^c-R^c	XXIII vso 1
	S. des M^c-R^c	XXIII vso 2
	V. des M^c-R^c	XXIII vso 2
	V. des $N^c-k^c.w$	XXIII vso 6
	S. des M^c-R^c	XXIII vso 7
	V. des M^c-R^c	XXIII vso 7
	V. des P^c-htr	XXIII vso 12
$M^c-R^c p^c hm$	S. des $P^c-tj-Sbk$	XVI α/β vso 2; XVII α/β vso 2
$M^c-R^c(?)$	V. des $P^c-hl(?)$	XIII vso 1
	V. des $Sj-Sbk$	XV vso 7
	S. des $S-wsr$	XXIII vso 5
	S. des ...	XXIII vso 8
$M^c-R^c-...$	S. des ...	VII a/b vso 2
$M^c-R^c-ik^c.w$	S. des $N^c-nht-Sbk$	XV, 6
$M^c-R^c-ik^c.w(?)$	S. des $Gm=w-Hp(?)$	III vso 4
$M^c-R^c-p^c-w^c$	S. des $Nht-Sbk$	XIII, 4
$M^c-R^c-p^c-ik^c.w$	S. des $Nht-Sbk$	XXIV/A, 1; B, 1.10; C, 1; D, 1.12; E, 9; G, 1.10
$M^c-R^c-p^c-m^c.j$	S. des $M^c-R^c-p^c-rr$	XII vso 7
	S. des P^c-htr	XIV vso 6
$M^c-R^c-p^c-rr$	V. des $M^c-R^c-p^c-m^c.j$	XII vso 7
	V. des $'Ir.t-Hr-r.r=w$	XV vso 12
	V. des $'Ir.t-Hr-r.r=w$	XXIII vso 4
$M^c-R^c-p^c-ll$	V. des $S-wsr$	XVI α/β vso 9; XVII α/β vso 9
	V. des $'Ir.t-Hr-r.r=w$	XVII α/β vso 7
	V. des $S-wsr$	XXI a, 9; b, 8
$M^c-R^c-p^c-...$	V. des $Pa-n-'Is.t$	XIV vso 4
$M^c-R^c-pa-ik^c.s$	V. der $Ta-w^c-n-'Is.t w.$	X, 12
$M^c-R^c-pa-w^c$	S. des $Nht-Sbk$	XV, 1.3; XXI a/b, 2
$M^c-R^c-s^c-Sbk$	S. des $Sij-p^c-mwt$	IX a, 4; b, 3; XI, 5
	V. des $Hr-m-hb$	X, 10.11; XIV, 1; XVI α/β , 2.20; XVII α 2; β 3
	V. des Kll	X, 10.20b; XII, 4; XX, 1.23

Demotische Personennamen

<i>M' c-R c-s'-Sbk</i>	S. des <i>Pa-kš</i> Gottesdiener	XIV vso 15 XXII, 4
<i>M' c-R c-kl(?)</i>	- - -	XXIV/ G, 9
<i>M' c-Thwtj</i>	S. des <i>P'-l-Imn</i> S. des <i>P'-l-Hp</i>	IVa vso 9 IVb vso 1
<i>Mrn</i>	S. des <i>Nht-Sbk</i>	XXI a/b, 3; XXIV/ A, 2; B, 2; D, 2; E, 1; G, 1.12.15.17
<i>Mr-šn</i>	S. des <i>Sbk-htp</i>	IX b vso 2
<i>Msdr.wj-stm</i>	S. des <i>Pa-n-Is.t</i>	V a/b vso 6
<i>N'-nfr-Sbk w.</i>	T. des <i>S-wsr</i>	II, 2
<i>N'-nht-nb=f</i>	S. des <i>Hr</i>	XIX a/b vso 4
<i>N'-nht-Hr</i>	Gottesdiener	XX, 3
<i>N'-nht-Sbk</i>	V. des <i>M' c-R c-p-w</i>	XV, 6
<i>N'(?)-nht=f-r.r=w</i>	V. des <i>Sbk-htp</i>	X vso 1
<i>N'-k'.w</i>	V. des <i>M' c-R c</i> V. des <i>M' c-R c</i> V. des <i>M' c-R c</i> S. des <i>M' c-R c</i>	XII vso 9 XVI α/β, 21; XVII α/β 22 XXI a/b vso 9 XXIII vso 6
<i>N'-k'.w-t'j=f-nht</i>	S. des <i>P'-tj-Wsir</i>	V a, 9; b 8
<i>N' j=f-cw-rt.wj</i>	S. des <i>Hr-wd'</i>	IV b vso 12
<i>Nb- cnh</i>	S. des <i>Sbk-htp(?)</i>	III vso 2
<i>Nb.t-t'-hj(?) w.</i>	M. der <i>Hr- cnh w.</i>	I, 2; III, 3.7
<i>Nfrj.t(?) w.</i>	Hausbesitzerin	XI, 7
<i>Nht=w(?)</i>	V. des <i>Wn-nfr</i>	XV vso 2; XXI a/b vso 2
<i>Nht=f-r.r=w</i>	V. des <i>P'-wlm</i>	XIII, 13; XIV, 9
<i>Nht=w-s</i>	S. des <i>Hn'</i>	II vso 1
<i>Nht=s-r.r=w w.</i>	Hausbesitzerin	XIV, 5
<i>Nht-nb=f</i>	V. des <i>P'-tj-Sbk</i> V. des <i>'tj-m-htp</i>	I vso 12 III vso 8
<i>Nht-Sbk</i>	S. des <i>Pa-w'</i> V. des <i>M' c-R c-p-w'</i> u.ä.	XV, 3 XIII, 4; XV, 1 ff; XXI a/b, 2; XXIV
	des <i>Mrn</i> des <i>P'-tj-Sbk</i>	XXI a/b, 3; XXI a, 5; XXIV
<i>Nht-...</i>	S. des ...	III vso 5
<i>Rl</i>	V. des <i>Hr-hb</i>	XXIII vso 3

Indices

<i>Hrj=w(?)</i>	S. des <i>P³-tj-^r 'Is.t¹(?)</i>	I vso 8
<i>Hljtr...</i>	Pferdehändler	XI, 7
<i>Hlnkws</i>	S. des <i>'Wprkwrs</i>	III, 1
<i>Hp-mnh</i>	S. des <i>P-p³-hr</i>	V a/b, 2
	S. des <i>Pa-p³-hr</i>	VII a, 2.4; b, 3
<i>Hn³</i>	S. des <i>P³-tj-Hr-p³-tj- 'Is.t</i> (auch <i>Pa-n- 'Is.t</i>)	I, 5; II, 6.7; III, 9.10
	V. des <i>Nht=w-s</i>	II vso 1
<i>Hn³(?)</i>	V. des <i>M³ c-R c</i>	V a/b vso 1
<i>Hr</i>	S. des <i>M³ c-R c</i>	I vso 6
	V. des <i>M³ c-R c</i>	II vso 14
	V. des <i>P³-tj-Rnn.t</i>	III, 3.4
	S. des <i>M³ c-R c</i>	III vso 3
	S. des <i>Wn-nfr</i>	III vso 16
	S. des <i>'Pa- 'Inp¹ (?)</i>	IV a vso 1
	V. des <i>Ts-nfr</i>	IV a vso 6
	S. des <i>Ts-nfr</i>	IV a vso 6
	V. des <i>Hr</i>	IV a vso 8
	S. des <i>Hr</i>	IV a vso 8
	V. des <i>P³-wr-tjw(?)</i>	IV a vso 11
	S. des <i>Sm³-t³.wj</i>	IV b vso 9
	S. des <i>Pa-Mn</i>	IV b vso 11
	V. des <i>P³-tj-Sbk</i>	V a/b vso 5
	S. des <i>Pa-sj</i>	V a/b vso 14
	S. des <i>Wn-nfr</i>	VIII b vso 5
	V. des <i>P³-tj-nfr-hr</i>	XV vso 9
	V. des <i>M³ c-R c</i>	XIX a/b vso 1
	V. des <i>N³-nht-nb=f</i>	XIX a/b vso 4
	V. des <i>P³-tj-nfr-hr</i>	XXI a/b vso 4
	...	XXI a/b 11
<i>Hr- c^{nh} w.</i>	T. des <i>M³ c-R c</i>	I, 2; III, 1.7
	M. des <i>c^{Nh}-Mr-wr</i>	IV a/b, 4
<i>Hp- c^{nh}(?)</i>	V. des <i>Wn-nfr</i>	XII vso 8
<i>Hr-wd³</i>	V. des <i>M³ c-R c</i>	I vso 16
	V. des <i>N³j=f- c^w-rt.wj</i>	IV b vso 12
	V. des <i>M³ c-R c</i>	V a/b, 2
	S. des <i>P-p³-hr</i>	V a/b, 4
	V. des <i>Pa-w³</i>	VI vso 7

Demotische Personennamen

<i>Hr-wd'</i>	V. des <i>S-wsr</i>	VIIIbis, 3
	Br. des <i>P'-tj-Sbk</i>	XI, 6
	V. des <i>Twtw</i>	XII vso 3
	V. des <i>P'-dj</i>	XIV vso 14
	V. des <i>M'^c-R^c</i>	XVI α/β vso 1
<i>Hr-wd'(?)</i>	V. des <i>Twtw</i>	XIV vso 11
<i>Hr-pa- 'Is.t</i>	S. des <i>H^c-H^p</i>	X, 19
	V. des <i>Pa-ḥ^cpj</i>	XIX a/b vso 5
<i>Hr-m-ḥb¹</i>	V. des <i>M'^c-R^c-s'-Sbk</i>	X, 11
<i>Hr-m-ḥb²</i>	S. des <i>M'^c-R^c-s'-Sbk</i>	X, 9.20a; XIV, 1; XVI α/β, 2; XVII α/β, 2
	V. der <i>Ta-msdr-stm w.</i>	XII, 1
	V. des <i>Hr-m-ḥb³</i>	XVI α/β, 13.18.20/21; XVII α/β, 18.21/22; XXII, 6
	V. des <i>P'-tj-Sbk</i>	XVI α/β, 3.16; XIX a, 3; XXII, 6/7
	V. des <i>Psjl(?)s</i> , bzw. <i>Ps'lws</i> , <i>Ps'lws</i> , <i>Psjllws</i>	XVII α/β, 3; XVIII, 6.12; XIX a/b, 2.10; XXII, 7; XXIII, 4
	S. des <i>Hr-m-ḥb²</i>	XVI α/β, 13.21; XVII α/β 15.18/19; XVII α, 22; XXII, 6
	S. des <i>Kll</i>	XX, 2.5.22; XXII, 3.16
<i>Hr-m-ḥb⁴</i>	S. des <i>Kll</i>	XX, 2.5.22; XXII, 3.16
<i>Hr-m-ḥb</i>	V. des <i>Pa-sj</i>	I vso 2
	Hausbesitzer	XII, 2
<i>Hr-m'j-ḥs</i>	Hausbesitzer	XV, 6
	V. des <i>Pa-ikš</i>	IV a vso 4
	S. des <i>M'^c-R^c</i>	XVI α/β vso 3; XVII α/β vso 3
<i>Hr-m'j-ḥs(?)</i>	V. des <i>Pa-ikš</i>	IV b vso 2
<i>Hr-nḥ(?)</i>	- - -	VII bis, 4
<i>Hr-ḥb</i>	V. des <i>P'-tj-Wsir(?)</i>	IV a, 15; IV b, 14
	V. des <i>Pa-sj</i>	IV a vso 7; IV b vso 5
	S. des <i>P'-tj-Sbk</i>	VII a/b vso 5
	S. des <i>P-ll</i>	VII bis, 5
	V. des <i>Wn-nfr</i>	IX b vso 3
	S. des <i>Hr-ḥb</i>	XII vso 4
	V. des <i>Hr-ḥb</i>	XII vso 4

Indices

<i>Hr-ḥb</i>	S. des M^c-R^c	XII vso 6
	S. des M^c-R^c	XV vso 6
	S. des <i>P-ll</i>	XVI α/β vso 11; XVII α/β vso 11
	S. des M^c-R^c	XVI α/β vso 6; XVII α/β vso 6
	V. des <i>Twtw</i>	XXI a/b vso 12
	S. des $P^c-nḥt-r.r=w$	XXII, 15
	S. des <i>Rl</i>	XXIII vso 3
<i>Hr-ḥb(?)</i>	V. des $P^c-rr-...$	XII vso 2
<i>Hr-s'-ʿIs.t</i>	V. des $M^c-R^c(?)$	I vso 5
<i>Hr-...</i>	S. ...	VI vso 10
$H^c-Ḥp$	V. des <i>Hr-pa-ʿIs.t</i>	X, 19
<i>Hnsw-Thwtj</i>	V. des $Tj-Hnsw(?)-t'w(?)$	VII a/b vso 14
<i>S-wsr</i>	V. der $N^c-nfr-Sbk$ w.	II, 2
	S. des <i>Wn-nfr</i>	VII a, 5; b, 6
	S. des <i>Hr-wd'</i>	VII bis, 3
	---	VII bis, 3
	Hausbesitzer	XII, 5
	S. des ...	XIII vso 4
	V. des <i>Sbk-ḥtp</i>	XIII vso 6
	S. des $P^c-tj-Sbk$	XIV vso 16
	S. des <i>S-wsr-wr(?)</i>	XIV vso 13
	S. des $M^c-R^c-p^c-ll$	XV, 6
	Hausbesitzer	XVI α/β, 10; XVII α, 9
	S. des $M^c-R^c-p^c-ll$	XVI α/β, vso 9; XVII α/β vso 9
	S. des $M^c-R^c-p^c-ll$	XXI a, 9; b, 8
	V. des S^c-Sbk	XXI a/b vso 10
	V. des $M^c-R^c(?)$	XXIII vso 5
<i>S-wsr-wr(?)</i>	V. des <i>S-wsr</i>	XIV vso 13
<i>S-wsr-ms-wr</i>	S. des <i>Wlm</i>	XIV vso 7
<i>S-wsr-p^c-m^c</i>	V. des $Pa-p^c-mr-ih(?)$	XIV vso 9
S^c-Sbk	V. des $St^c.f=w-t^c-wtj$	V a/b vso 13
	S. des <i>S-wsr</i>	XXI a/b vso 10
<i>Sj-Sbk</i>	V. des <i>Pa-n-ʿIs.t</i>	I vso 3
	V. des M^c-R^c	II vso 7
	V. des <i>Pa-n-ʿIs.t</i>	II vso 12

Demotische Personennamen

<i>Sj'</i>	S. des <i>M' c-R c(?)</i> V. des <i>M' c-R c</i>	XV vso 7 VII a, 5; b, 6
<i>Sj'(?)</i>	S. des <i>Pa-hj(?)</i>	VIII b vso 3
<i>Sij-p'-mwt</i> der Ältere	V. des <i>Sbk-h c pj</i>	XIII 5.11
<i>Sij-p'-mwt</i> der Jüngere	V. des <i>Sbk-h c pj</i> S. des <i>Sbk-h c pj</i> V. der <i>T'j = w-h.t-nwt w.</i>	IX a, 3.4; b, 3; XI, 4.5 XI, 6 XIII, 6
<i>Sjlws</i>	Hausbesitzer (?)	XII, 5
<i>Swr</i>	V. des <i>M' c-R c</i>	IV a vso 3
<i>Sbk-iw</i>	Hausbesitzer	XIV, 6
<i>Sbk-iw(?)</i>	S. des <i>Dd-hr</i> V. des <i>Dd-hr</i> S. des ...	VII a/b vso 1 VII a/b vso 1 VIII b vso 12
<i>Sbk-iw = f- c nh</i>	S. des <i>Pa-nfr-hr</i>	VII a/b vso 12
<i>Sbk-m-h c pj(?)</i>	S. des <i>M' c-R c</i>	VI, 8
<i>Sbk-mn</i>	V. des <i>M' c-R c</i> V. des <i>P'-tj-Sbk</i> S. des <i>Sbk-htp</i>	VII a/b vso 8 VIII b vso 1 XVI α/β vso 8
<i>Sbk-mn</i>	S. des <i>Sbk-htp(?)</i>	XXIII vso 11
<i>Sbk-nb-mn</i>	S. des <i>Sbk-htp</i>	XVII α/β vso 8
<i>Sbk-nhj</i>	S. des <i>M' c-R c</i> V. des <i>M' c-R c</i>	III vso 7 VII a/b vso 4
<i>Sbk-h c pj</i>	S. des <i>Sij-p'-mwt</i> d.J. V. des <i>Sij-p'-mwt</i> d.J. V. der <i>T'j-ir.t-B'st.t w.</i> V. der <i>Ta-Sbk w.</i> S. des <i>M' c-R c</i>	IX a/b, 3; XI, 4; XIII, 5.11 XI, 6 XIII, 2.11 XV, 1 XI, 7
<i>Sbk-htp</i>	S. des <i>Pa-hj(?)</i> S. des <i>Pa-w'</i> S. des <i>cNh-Hp</i> V. des <i>M' c-R c</i> S. des <i>P'-Mr-wr</i> V. des <i>Pa-n-'Is.t</i> S. des <i>P-w'</i> S. des <i>Pa-w'</i> V. des <i>Mr-šn</i> S. des <i>N(?) -nh't = f-r.r = w</i> S. des <i>S-wsr</i>	I vso 4 I vso 11; II vso 2 II, 2 II vso 11 III, 4 V a/b vso 4 V a 5; b 6 VII a 5; b 6 IX b vso 2 X vso 1 XIII vso 6

Indices

<i>Sbk-ḥtp</i>	S. des <i>M^c-R^c</i> V. des <i>P^s-sn-2</i>	XIV vso 5 XVI α/β vso 4; XVII α/β vso 4
	V. des <i>Sbk-mn</i> V. des <i>Sbk-nb-mn</i> S. des ...	XVI α/β vso 8 XVII α/β vso 8 XIX a/b vso 2
<i>Sbk-ḥtp(?)</i>	V. des <i>Nb-^cnh</i> V. des <i>Sbk-mn</i>	III vso 2 XXIII vso 11
<i>Sbk-Ḥnsw(?)</i>	S. des ...	VII a/b vso 15
<i>Sbk-...</i>	V. des <i>P^s-...</i> V. des <i>P^s-tj-Ḥnsw</i>	VII a/b vso 11 VI, 12
<i>Sm^s-t'.wj</i>	S. des <i>Wn-nfr</i> V. des <i>P^s-tj-Sbk</i> V. des <i>Ḥr</i> V. des <i>Šm^c-nfr</i> V. des <i>P^s-tj-...</i>	I vso 1 III vso 6 IV b vso 9 V a/b, 5; VII a, 4; b, 5 XIV vso 1
<i>Sm^s-t'.wj</i>	V. des <i>M^c-R^c</i>	XVI α/β vso 5; XVII α/β vso 5
<i>Ssrts</i>	V. des <i>Pjljn'</i>	V a/b, 1
<i>St'_t=w-t'-wtj</i>	S. des <i>Wn-nfr</i> V. des <i>P^s-tj=w</i> S. des <i>S'-Sbk</i> V. eines Hausbesitzers	II vso 13 V a/b vso 9 V a/b vso 13 XV, 6
<i>Šm^c-nfr</i>	S. des <i>Sm^s-t'.wj</i>	V a/b, 5; VII a 4; b 5
<i>Kll</i>	V. des <i>M^c-R^c</i> S. des <i>M^c-R^c-s'-Sbk</i> V. des <i>Ḥr-m-ḥb</i> V. des <i>P^s-msh</i>	XII, 6 X, 10.20b; XII, 4; XX, 1.23 XX, 22; XXII, 16 XII, 1; XX, 24; XXII, 3.11. 16.17
<i>Gm=w-Ḥp(?)</i>	V. des <i>M^c-R^c-l'w(?)</i>	III vso 4
<i>Gḏw'</i>	Rufname des <i>S-wsr</i>	II, 2
<i>T^s-igš.t w.</i>	T. des <i>P^s-igš</i>	XXIII, 2
<i>T^s-nfr-rnp.t w.</i>	M. der <i>T^s-ir=w</i>	I, 5
<i>T^s-rp'.t w</i> bzw. <i>T^s-rpj.t w</i>	T. des <i>P^sj=j-mr-lḥ</i> M. des <i>Psjls</i> , bzw. <i>Psjl's</i> , <i>Psl'ws</i> M. des <i>P^s-tj-Sbk</i>	XIV, 1 XVII α/β, 3/4; XVIII, 7; XIX a/b, 2; XXIII, 4 XVI α/β, 3.14; XVII α/β,

Demotische Personennamen

		17; XIX a/b, 3
<i>T³-Rnn.t w.</i>	M. des ^c Nh-Mr-wr T. des Pa-ḥr M. des Pa-ḥr M. der T ³ -igš.t w.	III, 1 XVIII, 4.20 XVIII, 19 XXIII, 2
<i>T³-ršj w.</i>	T. des P ³ -tj-n'-ntr.w	III, 7
<i>T³-ḥn w.</i>	M. des Nhḫ-Sbk	XXI a, 7
<i>T³-stm(?) w.</i>	M. des Dd-ḥr	IV b, 6
<i>T³-tj-Wsṯr w.</i>	M. der N ³ -nfr-Sbk w.	II, 2
<i>T³-ṯr=w w.</i>	T. des P ³ -tj-Wsṯr	I, 4
<i>T³-ṯr.t-B³st.t w.</i>	T. des Sbk-ḥ ^c pj	XIII, 2.12
<i>T³-r.r=w w.</i>	T. des P-sj	VI, 4
<i>T³-ḥn.w w.</i>	M. des Nhḫ-Sbk	XV, 3
auch <i>T³-ḥn w.</i>		XV, 5
<i>T³-f-ḥn w.</i>	M. des M ³ ^c -R ^c	VII a/b, 3
<i>T³-w-ḥ.t-nwḫ w.</i>	M. des M ³ ^c -R ^c -p-w ³ T. des Sij-p ³ -mwt	XIII, 4 XIII, 6
<i>Ta-'Is.t w.</i>	M. des ... T. des Ḥp-mnh M. des Sbk-ḥ ^c pj	VI, 5 VII a/b, 2/3 XIII, 6.11
<i>Ta-w' w.</i>	M. des Ḥp-mnh	V a/b, 2
<i>Ta-w'-n-'Is.t w.</i>	M. des Ḥr-m-ḥb und des Kll T. des M ³ ^c -R ^c -pa-ḫš	X, 10; XII, 4.10; XIV, 1; XVI α/β 3/2; XVII α/β 2/3 X, 12
<i>Ta-bj w.</i>	M. der Ta-sij w.	IV a, 4
<i>Ta-ftw-n-mḥj w.</i>	M. des P ³ -msh M. des Ḥr-m-ḥb	XII, 1.6; XXII, 3 XXII, 3
<i>Ta-M³^c-R^c w.</i>	M. der Ta-msḍr-stm w. M. des Ḥr-m-ḥb M. der ...	XII, 1 XVI α 13.20; β 13.20; XVII α 15.18.22; β 16.19.22; XXII, 6 XXIV/ A, 9
<i>Ta-msḍr-stm w.</i>	T. des Ḥr-m-ḥb	XII, 1
<i>Ta-nfr(?) w.</i>	M. der Ta-sbk w.	XV, 1
<i>Ta-Rnn.t w.</i>	M. des ^c Nh-Mr-wr M. des M ³ ^c -R ^c M. der T ³ -ršj w.	I, 2.5 III, 7 III, 7
<i>Ta-lw' w.</i>	T. des Twtw	VIII a, 2; b, 3

Indices

<i>Ta-ḥ.t w.</i>	M. der <i>Tj-r.r=w w.</i>	VI, 4
<i>Ta-ḥsj w.</i>	M. des <i>M^c-R^c-s'-Sbk</i>	X, 11
<i>Ta-sij w.</i>	T. des <i>Dd-ḥr</i>	IV a, 4; b, 3
	M. des <i>P-n- 'Is.t</i>	IV a, 7; b, 5
<i>Ta-swr w.</i>	M. des <i>P-sij</i>	IV a, 6; IV b, 4
	M. der <i>Ta-lw^f w.</i>	VIII a, 2; b 3
	M. der <i>Ta-w^f-n- 'Is.t w.</i>	X, 12
	M. der <i>Tj-ir.t-B^fst.t w.</i>	XIII, 3.12
	M. der <i>T^f-rp^f.t w.</i>	XIV, 1
	M. der <i>T^f-Rnn.t w.</i>	XVIII, 5
<i>Ta-Sbk w.</i>	M. des <i>M^c-R^c-s'-Sbk</i>	IX a/b, 4
	M. des <i>Sbk-ḥ^cpj</i>	IX a/b, 3/4; XI, 5
	M. der <i>Tj=w-ḥ.t-nwt w.</i>	XIII, 6
	T. des <i>Sbk-ḥ^cpj</i>	XV, 1
<i>Ta-sm^f-t'.wj w.</i>	M. des <i>M^c-R^c</i>	VIII a, 2; b 3
<i>Ta-... w.</i>	T. des <i>Ḥr-wd^f</i>	VIIbis, 3
<i>Tj-Ḥnsw(?)-t'w(?)</i>	S. des <i>Ḥnsw-T^fw^ftj</i>	VII a/b vso 14
<i>Tjmrkws</i>	Hausbesitzer	XII, 5
<i>Twtw</i>	V. der <i>Ta-lw^f w.</i>	VIII a, 2; b 3
<i>Twtw(?)</i>	V. des <i>P^f-tj-sm^f-t'.wj</i>	VIII b vso 8
<i>Twtw</i>	S. des <i>Ḥr-wd^f</i>	XII vso 3
	S. des <i>Ḥr-wd^f(?)</i>	XIV vso 11
	V. des <i>Twtw</i>	XIX a/b vso 3
	S. des <i>Twtw</i>	XIX a/b vso 3
	S. des <i>'P^f-tj-Ḥr-p^f-šr-n- 'Is.t(?)</i>	XXI a/b vso 6
	S. des <i>Ḥr-ḥb</i>	XXI a/b vso 12
	Imker	XXII, 8
<i>Thwtj-iw.w</i>	S. des <i>Pa-w^f</i>	II vso 4
	V. des <i>P^f-šr-Ḥr</i>	VI vso 6
	S. des <i>Wn-nfr(?)</i>	VIII b vso 7
<i>Thwtj(?)-iw</i>	V. des <i>P^f-tj-Rnn.t</i>	VIII b vso 4
<i>Tš-nfr</i>	V. des <i>Ḥr</i>	IV a vso 6
	S. des <i>Pa-sj</i>	IV a vso 7
	V. des <i>Tš-nfr</i>	IV a vso 12
	S. des <i>Tš-nfr</i>	IV a vso 12
	V. des <i>Pa-swr</i>	IV b vso 3
	S. des <i>Pa-sj</i>	IV b vso 5

Wörter

<i>Tš-nfr</i>	S. des <i>M' c-R c</i>	IV b vso 10
<i>Tš-nfr(?)</i>	V. des <i>M' c-R c</i>	IV b vso 7
<i>T'j-n. ïm=w</i>	V. des <i>P' -tj-Sbk</i>	IV b vso 6
<i>Dd-B'st.t-ïw=f- cnh</i>	V. des <i>M' c-R c</i>	V a/b vso 11
<i>Dd-Pth-ïw=f- cnh</i>	S. des <i>M'j-ħs(?)</i>	III vso 1
<i>Dd-ħr</i>	V. des ...	II vso 5
	S. des <i>M' c-R c</i>	III vso 15
	V. der <i>Ta-sij w.</i>	IV 4; b, 3
	S. des <i>P-sij(Pa-sij)</i>	IV a, 7; b, 6
	V. des <i>P' -šr-p' -mtr</i>	VI vso 8
	S. des <i>Sbk-ïw(?)</i>	VII a/b vso 1
	S. des <i>Pa-sj</i>	VII bis, 4
<i>Dd-ħr w.</i>	M. der <i>Ta- 'Is.t w.</i>	VII a, 2; b 3

2. Wörter

(selektiv; berücksichtigt in erster Linie den außerhalb der
Urkundenformeln bezeugten Wortschatz)

<i>'p s. ïp</i>	<i>ïw' "zwischen" XXIV/G 5</i>
<i>'h "Acker" VIII a 3. b 4; XIV 7; XV 2; XXIV/G 2(?)</i>	<i>ïp (eine Baulichkeit) V a 3.4.6.8. b 3.4.6.7; VII a 3; geschrieben 'p: VII a 4.5. b 4.5.7.8</i>
<i>'w.t "Amt" II 3; VIII a 3. b 4; XIV 7; XV 2</i>	<i>ïnj "Abgabe" XIX a 5. b 5</i>
<i>'nh s. ïnh</i>	<i>ïnh "Hof" II 3; III 3; VI 5.6.8 (bis).11 (bis); VIII a 3. b 4; XII 4; XIV 4.7; XV 2 ('nh). 4.6; XVI α 8.16. β 8.15; XVII α 16.17.20. β 16.18</i>
<i>ïj n "kommen zu" (vom Gott im Orakel) IV a 12,14</i>	<i>ïrp "Wein" XII 5; XV 5; XVI α 6. β 6; XVII α 6.β 6; XXI a 4.6. b 4.6</i>
<i>ïlf s. ïwf</i>	<i>ïhj "Stall" XXIV/G 7</i>
<i>ïw.t "Pfand" XV 6; XIX b, Vermerk, 1</i>	<i>ïh.t "Rind" II 3; VIII a 3. b 4; XV 2</i>
<i>ïwj.t "Viertel" VI 5; XIV 3 (bis) (ïw'.t)</i>	<i>ïhj "Vermögen" XIX a 5. b 5</i>
<i>ïwf "Fleisch" XII 5; XIV 2. 3; XV 5; XVI α 6. β 6; XVII β 6; XXI a 4.6. b 4.6</i>	<i>ïs "alt" XXIV/G 6</i>

- it* "Gerste" XV 2
- ^c*wj* "Haus" IX a 4.6 (bis). b 4.6 (ter) und öfter
- ^c*wj.w bnr* "Außenbezirke" XII 1.2.4; XV 4; XVI α 5.9. β 5; XVII α 8. β 9; XIX α 4. β 4; XXIII 3
- ^c*wj rmt* XI 6.7; XXII 8
- ^c*wj h.t-ntr* V a 2(bis). b 2 (bis)
- ^o "Esel" II 3; VIII a 3. b 4; XV 2
- ^c*w^oj* "Leinen (?)" XII 5; XIV 3; XV 5 (^o*.t-w^oj*)
- ^c*bj* "Kapelle" XII 5; XIV 5 (^c*bj.t*)
- ^c*nh* "sowahr ... lebt" XX 13.17; XXIV/G 13
- ^c*nh* "Eid" XX 16
weitere Belege an den unten für ^c*h^c-rt* gegebenen Stellen
- ^c*nh pr-^o* "Königseid" XXII 2.13.15
- m^s c^c nh* "Eidesstätte" XIX a 10. b 10; XXIV/D 10. E 8
- ^c*r'* (ein Baum) s. Ortsnamenindex unter *P^t-tw-šn-^cr'*
- ^c*h^c* "stehen" V b 3; XV 5
- ^c*h^c* "Lebenszeit" XVI α 10. β 10; XVII α 13. β 14
- ^c*h^c-rt* "Beweis" V a 8; VII a 6; XIX a 8-9; XXI a 9
- ^cš "rufen"
mit *h^t.t* "vor" (Gott) IV a 5.8.9.12. b 7
ohne *h^t.t* IV a 9-10 (bis). 11.13 (bis): XVII α 21
mit *m-b'h* "vor" (Gott) IV b 7
- p^t c^c n rn=f* (des Gottes) IV b 9
- ^cš *m-s'* "beschuldigen; Anspruch erheben an" IV b 6; XXIV/F 5
- ^cš "zustimmen, Zustimmung" I 5 (bis); XIII 5; XV 6; XVI α 20. β 20; XVII α 21. β 22; XVIII 12
- ^ck "Brot" II 4.5; VIII a 4; XII 3.5; XIII 7; XIV 2.3.8; XV 2.3.5; XVI α 6; β 6; XVII α 6; β 6; XVII α 6; β 6; XIX a 5; b 5; XXI a 4.6. b 4.6
- ^ct "Seite, Gebiet" IV a 5; V a 3. b 3; VII a 4. b 4; IX a 5. b 5; XIX a 4. b 4
- ^cd "falsch" XXII 13
- mt-^cd* "Unrecht" IV a 11 (bis). 12.13. b 6.7 (bis).8
- ^cdn "Zerstörung" XX 16
- w'h* "hinzufügen" XV 5; XVI α 7. β 7; XVII α 7. β 8
- wb'* (Präposition) IV a 10; XV 5; XX 3; XXIV/F 2
- wpj.t* "Arbeit"
ir wpj.t "arbeiten" V a 2. b 2
- wpj* "Richter" I 4; VIII a 5; geschrieben *wpt*: II 6; XII 3; XV 3
- wn* "Verzeichnis" XIV 2 "Teil" XV 5
- wrh* "Grundstück" II 3; VIII a 3. b 4; XII 5; XIV 3.4.7; XV 2; XXIV/G 2
- whr* "Hund" s. Ortsnamenindex unter *T^t-m'j-n-p^t-whr*
- wš pš* "ungeteilt" IX a 4. b 4.6; XII 5 (bis); XV 4; XXIV/G 6
- wt* "zahlen, Zahlung" XIII 10; XVIII 16 (*wj*); XX 19; XXIII 9 (*wt*); XXIV/G 14 (*wj*)
- wtn* "Opfer" XVIII 17; XX 20; XXIV/C 14
- wth* "ausgegossen" I 2 (bis). 3 (bis); II 3 (bis). 4 (bis); VIII a 2.3.4 (bis); XIII 5; XIV 1.8 (bis); XV 1.2 (bis). 3; XVIII 8

2. Wörter

- wd'.t* "Rest" I 3; II 5; VIII a 4; XII 3; XIV 8
- b'k* "Urkunde" XXIV/F 2
- bk* "Diener" II 3; VIII a 3. b 4; XV 2
- bk.t* "Dienerin" II 3; VIII a 3. b 4; XV 2
- bt* "Getreide" XIV 8 (bis); XV 2
- p.t* "Himmel", s. unter *kp r p.t* "Dach" XXIV/G 4
- pr* "Korn" XVII α 6. β 7
- pr* "Haus" II 3 (*pr.w*); XIV 7
- pr Sbk* VII a 5. b 6
- pr-ht* "Schatzhaus" (des Ptah) I 2 (bis). 3 (bis); II 3 (bis). 4 (bis); VIII a 2.3.4 (bis); XII 1.2; XIII 5; XIV 1.8 (bis); XV 1.2 (bis). 3; XVIII 8; XXIII 4
- pr* "herauskommen"
- pr r. hn r. bnr* "ein- und ausgehen" III 6
- vgl. auch unter *r*
- ph* "zufallen" XI 6; XV 5; XXI a 5. b 5
- pš*, im Pl. "Teilungen" XXIV/G 2.11
- m'j* "neu" III 2
- m'j* "Insel" s. Ortsnamenindex unter *T³-m'j-n-p³-whr*
- m'^c* "wahr" XXII 13
- m'^c* "Seite" III 2; V a 4 (bis). b 4 (bis); VII a 3. b 4
- "Ort" XVII α 7. β 7; XIX a 9. b 10
- m'^c n^h* "Eidesstätte" XIX a 10. b 10; XXIV/D 10. E 8
- mw_f* "tot" IV a 6. b 5
- mr* "lieben; wollen"
- p'j=tn mr n.im=n* XXII 14
- m^h-ntr* "Gotteselle" III 2 (quater). 4 (bis); V a 3 (quater). b 3 (quater); VII a 3 (quater). b 3.4 (ter); IX a 4.5. b 4 (bis); XIV 3 (quater). 4 (bis)
- mšt* "Umgebung" XVI α 15. β 15; XVII α 5.12. β 6.12
- mt* "Sache" s. unter *ᶜd*
- mtjh* s. *mth*
- mtw* für *ntj iw* XII 9.11
- mtn* s. Ortsnamenindex unter *T³-mtn*
- mtr* "Mitte" XXIV/G 5
- mth* "Salböl" XII 5 (*mthj*); XVI α 6. β 6 (*mthj*); XVII α 6 (*mthj*). β 6 (*mthj*)
- nm^h* s. unter *rmt-nm^h*
- n^h* "Öl" X 12.14
- n^h.t* "Asylstätte" VI 7 (bis)
- n^hb* "Namenreihe" XIX a 1. b 1
- nsj.t* "Bank" VI 6.8.11 (bis)
- nkt* "Sache"
- nkt n rj.t* "Hausgerät" XIV 7
- ntr* "Gott"
- n³ ntr.w Km^j* "die Götter von Ägypten" XX 17; XXII 6
- ndpt*, im Titel *s-n-ndpt* XXII 9
- r* (Präposition)
- p'j=w l r l'¹/₂* X 15
- r³* "Tür"
- r³ ᶜj* III 6; V a 3. b 3; V 11 (*r³.w ᶜj*)
- r³ pr, r³ n pr* "Zugangstür" III 6; VI 11; VII a 6
- in Präposition *r-n³-hr-r³* "bei" XXIV/G 3
- rj.t* "Nebengebäude" III 2.3 (bis). 4.5.6.7
- "Raum": XXIV/G 2.3 (bis). 9
- nk.t n rj.t* "Hausgerät" XIV 7

- r^c-wḥt* = *f* "Darlehen" XX 7
rmt "Mann; Mumie" XXII 9.11.12
 vgl. auch unter *c.wj rmt*
rmt-nmḥ "freier Mann" II 4; VIII a 3-4. b 4; XIV 8; XV 2
rt "Vertreter" s. TitelindeX
- lk* (ein Maß) X 13
lk "sich entfernen" IV a 10
- h'w* "Zeit" XX 9
hj "Ehemann" IV b 4
hj "Aufwand; Ausgabe"
ir hj V a 8; VI 11; X 13
hjn.w "Grenznachbarn", geschrieben
hjn.w XIV 4.5.6 (bis); XVI β 9
hn "übereinstimmen" IV a 4
hn n "angrenzen an" III 3.4 (quinquies); VI 7 (bis)
hrw-ms "Geburtstag" (des Osiris) II 7
- h.t* "Grab" IV a 7. b 5; V a 2.4.5 (ter). 6.8 (bis); VII a 3.4 (bis). 5 (ter). 6. b 3.5 (ter). 6 (bis). 7.8; V a 2 und oft; XIV 2; XX 11; XXI a 4.6. b 4.6
h.t-ntr "Tempel" s. TitelindeX unter *kt* (*r.kt-sbt*)
hwr c̣t "beraubt" XXII 14
ḥwṯ "Mann" III 7; XVI α 12; β 12; XVII α 14. β 15
sn ḥwṯ "Bruder" XXII 9
ḥb "Fest" II 7
ḥbs "Kleidung" II 4.5; VIII a 4; X 15 (*ḥbs.t*); XII 5; XIII 7; XIV 2.7.8; XV 2; XVI α 6. β 6; XVII α 6. β 6
ḥmt "Kupfer" X 13 (bis); XIV 2.7; XVI α 7.12 (bis). β 12; XVII α 6.14. β 7.15; XX 5 (*ḥmt sp-2*)
- ḥnj* "Spezerei" XIV 7
ḥnj "See, Kanal"
rmt ḥnj XX 12
ḥnj M'-wr s. Ortsnamenindex unter *M'-wr*
 s. auch Ortsnamenindex unter *R'-t'-ḥnj*
ḥnw "Gefäß", s. TitelindeX unter *kt* (*r.kt-ḥnw*)
ḥnk "Bier" XIV 2 ([*h*]nk)
ḥr, in Präposition, s. unter *r'*, *d'd'*
ḥrj ḥrj "oben und unten" VI 10
 vgl. auch *ḥrj ḥrj*
ḥs "ausgezeichnet" XXII 13
ḥt "Silber"
ḥt sp-2 "Silbergeld" XVII α 6. β 7
ḥt.w "Silberlinge" XIV 2
ḥtp "ruhen" XX 14.15
ḥtr "Pferd", im Titel *s-n-ḥtr* XI 7
- ḥ' c̣ r* "ablassen von" IV a 9
ḥ's.t "Nekropole" IV a 8. b 6 und oft
ḥrḥr "zerstören" III 8; XII 4.5; XIV 3.6
ḥtj "Besitzung" XIV 4
ḥtm "Gelände" XII 4.5
- ḥj*, in *wrḥ ḥj* "ausgemessenes Grundstück (?) " XII 2
ḥj.t "Vorraum, Vorhalle" III 6; V a 8; XXIV/G 3
 geschrieben *ḥj'*: XII 5; XV 6
 geschrieben *ḥj'.t*: XVI α 9; XVII α 9. β 9
 geschrieben *ḥj'.tt*: XVI β 9
ḥjr s. *hr*
hn "Inneres"
r.hn r.bnr "innen und außen" IX a 5. b 5 (*hn bnr*)

2. Wörter

- hnj* "Abgabe" XVI α 7. β 7; XVII α 7. β 7
- hr* "Straße" III 5; V a 5 (ter). 6. b 5 (bis). 6; VII a 4 (bis). b 6 (bis); XII 5; XVI α 10; XVII α 9. β 10 (*hjr*); XXIV/G 7.8
- hr* (Präposition) "betreffend" IV a 6. b 11
- hrj hrj* "oben und unten" III 2; V a 4 (ter). b 4 (ter); VII a 3. b 4; IX a 5 (*hrj* *r hrj*). b 5; XII 4; XV 4 vgl. auch *hrj hrj*
- hl* "Geldbuße" XVIII 9; XXIII 7
- s* "Mann"
- r s* X "macht X Personen" XI 5; XXII 3.7
- r rmt.w s* X XXIV/G 12
- s*. auch TitelindeX unter *s-n*-...
- sj* "Balken" III 2; IX a 4. b 4; XII 4; XV 4; XXIV/G 4
- sjw* ^c (Bedeutung unklar) XV 5; XXI a 4.6. b 5.6
- s^cnh* "Ausstattung" VII a 4; VIII a 3.5 (bis). b 4; XII 2.3 (bis). 4 (bis); XIII 4.7.8; XIV 1.2.7.9 (bis); XV 2.3 (bis). 4 (bis). 5.6 (bis); XVI α 4; XVII α 4.10.16.17.19.21.22; β 4.11 (*s^cnh*). 16.17.20.21.22; XVIII 10.13; XXI a 3.5.6.7. b 3.5.6.7; XXIII 4.5
- sw* "Tag"
- n'j=tn sw.w^cnh* X 14
- sw^c* "Weizen" X 12.14.16; XVI α 7; XVII α 6. β 7; XXIV/B 3. D 7
- sb^c* "Tür" III 2; V a 3. b 3; VII a 3. b 3; IX a 4. b 4; XII 4; XV 4
- sbn* "Binde" XVI α 7. β 6 (*sbn^c*)
- sbt* "Mauer" III 4.7
- vgl. auch Ortsnamenindex unter *P^c-sbt*-...; TitelindeX unter *kt* (*r.kt-sbt*)
- sp* "Mal", in (*n*) *w^c sp* XX 18
- sp-2 s*. unter *hmt* und *ht*
- sfj* "Harz" XV 5; XXI a 4.6. b 5.6
- smj* "Klage"
- lr smj r* IV b 4. b 11
- sn hwt* "Bruder" XXII 9
- sn^c* "fundamentieren" XIV 4.6
- snj* (eine Baulichkeit) VI 5.6.8 (*snj.t*). 11 (bis; einmal *snj.t*); XVI α 8.16 (*snj*). β 8 (*snj.t*). 15 (*snj.t*). 19 (*snj*); XVII α 8 (*sn[j]*). 12 (*snj*). 18 (*s[nj]*). 20 (*snj*). β 8.13.18.20
- sl[s]l^c(?)* (Bedeutung unklar) XXIV/F 4
- sh* s. Ortsnamenindex unter *P^c-sh*- ...
- sh.t* "Feld" XVI α 7. β 7; XVII α 7. β 7
- sh^c* "hindern" III 8 (quater)
- st^c.t* (mit refl. Suff.) "sich zurückziehen; sich weigern"; IV a 11.13; XIII 9; XVIII 15
- stbh* "Gerät" XIV 7
- šw^c* "Rest(?)" XXIV/B 3
- šp* "empfangen"
- šp^c š* "hören" IV a 10
- šm n* "gehen zu" (von einem Anteil) XVI α 17. β 16; XXIV/G 2
- šm* "Schwiegervater" XXII 8
- šn.t* "Baum" VIII 3. b 4; XIV 7 (*šn^cj.w*); XV 2 (*šn^c.t*)
- šr* "Sohn", in Filiation XX 11
- šr lt* "Sohn (desselben) Vaters" XVI α 19. β 18
- šr.t* "Tochter", in Filiation I 1; II 2; III 1; IV a 2. b 2
- štj* "Einkommen" XIX a 5. b 5

Indices

- krf* "Hinterlist" XX 14
- ks* "balsamieren, begraben" IV a 6.8 (bis). b 5.6; XX 10
- ks.t* "Balsamierung, Begräbnis" IV a 6.10.12. b 5.6.7 (ter). 8.9.11 (bis). 12
- kt* "bauen" III 8; VI 5; VII a 3. b 3; IX a 4. b 4; XIV 4
s. auch TitelindeX unter *kt* (*r.kt*)
- kt* (eine Holzart), im Titel *s-n-kt* XXII 10 (bis)
- k'm* "Garten" VIII a 3. b 4; XIV 7 (*gm*); XV 2
- kp* "bedachen" VII a 3. b 3
kp r p.t "gewölbt" V a 2. b 2
- kll* s. *gll*
- gjl* "anvertrauen" IV b 4
- gm* s. *k'm*
- gr* "oder; weder - noch" IV a 12 (bis). 13.14. b 13
- grg* "ausstatten" (mit Balken und Türen) III 2; VII a 3. b 3; IX a 4. b 4; XII 4; XV 4
- glwđ* s. *glđ*
- gll* "Brandopfer" XIII 10 (*kll*); XVIII 17; XX 20; XXIII 9; XXIV/C 14 (*kll*)
- glđ* (Bedeutung unklar) XVI α 6. β 6; XVII α 6. β 6 (*glwđ*)
- tj* "hier" XX 14
- tw* "Berg" s. Ortsnamenindex unter *P'-tw-šn-^cr'*
- twr'* "Weide" XXIV/G 8
- tb'* "Archivlade" II 7; III 10
- tb^c* "prägen" XIII 9
- tp-n-l'w.t* "Vieh" II 3; VIII a 3. b 4; XIV 7; XV 2
- tmj* "Stadt" XII 5; XIV 2; XVI α 7. β 7; XVII α 7. β 7
- tmj Sbk* "Suchosdorf" IV a 5; V a 3. b 3; VI 5; VII a 3-4. b 4; XI 4; XII 1.2; XV 4.5
- tnj* "Steuer" s. TitelindeX unter *P(a)-p'-tnj*
- tnj.t* "Bezirk" s. Ortsnamenindex
- tr=* "ganz; alle" XVI α 18. β 17; XVII α 16. β 16
- trt* "Treppe" III 6; V a 8; VI 10-11 (*tr[t]*)
- tš* "Gau" XV 4
s. auch Ortsnamenindex unter *tš* (*p' tš 'rsjn'*)
- t'j r* "gehören zu" XIV 2
- t'j-jm* "Überfahrtsstelle, Fährre" XII 4
- d'd'*, in *hr-d'd'* "auf" XXIV/G 4

3. Ortsnamen

- Jbjt* XXI a 4. b 4
- P'-ww'* XXI a 4. b 4
- P'-mtwhjs* XIV 6
- P'-sj-Ḥr-wd'* XVI α 5.15 β 5.15; XVII α 5.11 (*Sj-Ḥr-wd'*); β 5.12
- P'-sbt-n-Ḥr-wd'-s'-Ḥr-ḥb* XIV 2
- P'-sbt-n'-išwr.w* XIV 2; XVI α 5.15. β 4[-5].14[-15]; XVII α 5.11. β 5.11
- P'-šḥ-Ḥr-ī.lr-tj-s* XIV 2
- P'-šḥ-Ptlwmjs* XII 2.4
- P'-grg-Sbk* XIV 2 (*P'j-grg-Sbk*); XVI α 5. β 5; XVII α 5.11. β 5.12 (*Pr-grg-Sbk*)
- P'-grg-[...] XII 5*
- P'-tw-šn-^cr'* XII 5
- Pr-bj.t* XV 5
- Pr-n'-hl.w* IV a 5
- Pr-grg-Sbk* s. *P'-grg-Sbk*
- M'-wr*
- t' ḥnj M'-wr* IV a 5; V a 3. b 3; VI 6; VII a 4. b 4; XIX a 4. b 4 *R'-t'-ḥnj-M'-wr* XIV 2
- N'-bjk.w-Ḥr-(p'-)ḥrt(?)* XV 5
- Nblw* XIX a 9 (*Nblw's*). b 9-10 (*Nblw's*); XXIV/A 6 (*Nb(l)w(?)*). B 7 [*Nblw'*. D 10. E 8
- R'-t'-ḥnj* XII 2.4; XIV 2 (*R'-t'-ḥnj-M'-wr*). 3 (bis) (einmal *R'-t'-ḥnj-M'-wr*); XVI α 5.15.17. β 4.14.16; XVII α 4-5.11. β 5.11
- Ḥ.t-wrj* V a 3. b 3; VI 5; VII b 4; XIII 3; XIV 1.4. XVI α 2.3.4.8.13. β 2.3.4.8.14; XVII α 2.3.4.10. β 2.3.5.8-9.11; XVIII 6; XX 4; XXII 3; XXIII 3; XXIV/A 12 . B 7. D 9. E 8 geschrieben *Ḥ.t-wr* II 7; III 5.7; IV a 7.8. b 6; XI 4; *Ḥ.t-wr.t*: XII 1; XV 1.4 (bis); XXI a 2.3. b 2; *Ḥ.t-wlj*: XIX a 4.9. b 3.9
- Ḥ.t-nn-nsw* XV 4
- Sj-Ḥr-wd'* s. *P'-sj-Ḥr-wd'*
- Šj-^cl'* XVI α 5.15. β 5.15; XVII α 5.11. β 6.12
- Šd.t* XX 14
- Kmj* "Ägypten" XX 17; XXII 6
- T'-fj* XV 5
- T'-m'j-n-p'-whr* IV a 7. b 5
- T'-mtn* XV 4
- T'-škḫ* XXII 4
- tnj.t*, in *t' tnj.t Hjrḫlḫts* IX a 5. b 5; XII 1 (*Hlḫlḫtj*). 2 (*Hlḫlḫtj*); XVI α 6 (*Hjrḫlḫtj*). 9 (*Hjrḫlḫtj*). β 5 (*Hrḫlḫtj*). 9 (*[Hjrḫlḫt'j]*); XVII α 8 (*Hrḫlḫts*); XIX a 4 (*Hjrḫlḫt'ws*). b 4 (*Hjrḫlḫt'ws*); XXII 3 (*Hrḫlḫts*)
- tš*, in *p' tš n/ ∅ 'Rsjn'* IV a 5; VI 6; VII a 4. b 4; XII 2; XIII 3; XV 4; XVI α 6.9.β 9; XVII α 8-9. β 9; XIX a 4-5 (*'Rsj'n*). b 4 (*'Rsj'n*); XXIII 3

4. Götter

(ohne die als Teil von Personen- und Ortsnamen auftretenden)

<i>Inp</i> VI 7; XII 5; XIV 5	<i>Sbk</i> IV a 4. b 3.6; VII a 5.6; XX 14;
<i>Is.t</i> XII 5; XIV 5; XX 17	XXIV/F 2
	s. auch Wortindex unter <i>tmj</i> und
<i>Wsir-ḥp</i> XX 18	Titelindex unter <i>wn</i> , <i>bk</i> und <i>ḥm-ntr</i>
<i>B'st.t</i> VI 7	<i>Tš-nfr</i> IV a 4.5.8.9.10.12. b 7.8 (bis)

5. Titel

(ohne eponyme Priester)

<i>ibj.t</i> "Imker" XXII 8	<i>r.ḳt</i> s. unter <i>ḳ</i>
<i>ḳm bk Sbk</i> "Hirt, Diener des Suchos" IV a 4. b 3.6	<i>rt</i> "Vertreter" IV a 14. b 13; XX 3
<i>wjt</i> "Balsamierer" I 2 (bis) und oft	<i>ḥm-ntr</i> "Gottesdiener" (dem Namen ohne Nennung der Gottheit vorangestellt) XXII 4 (bis)
<i>w^cb t' ḥ's.t Ḥ.t-wrj</i> "Priester der Nekropole von Hawara" XX 4	<i>ḥm-ntr Sbk</i> "Gottesdiener des Suchos" XX 3; XXII 4
<i>wn Sbk</i> "Pastophor des Suchos" V a 5. b 5; VII a 4. b 5	<i>ḥm ḥtt</i> "Segelmacher" V a 2. b 2
<i>whj</i> "Fischer" V a 5. b 5; VII a 4	<i>ḥtmw-ntr</i> "Gottessiegler" I 2 (bis) und oft s. auch <i>mr ḥtmw-ntr</i>
<i>bk Sbk</i> "Diener des Suchos" IV a 4. b 3; V a 5. b 5; VIII α 2. β 3 (bis); XIX a 2 (bis). b 2 (bis)	<i>hr-ḥb</i> "Vorlesepriester" X 9.11; XX 7
<i>p(a)-p'-tnj</i> "Steuereinnnehmer" II 7; III 10	<i>s-n-ndpt</i> "ndpt-Händler" XXII 9
<i>mr ḥtmw-ntr</i> "Ober-Gottessiegler" VI 4 und oft	<i>s-n-ḥtr</i> "Pferdehändler" XI 7
	<i>s-n-ḳt</i> "ḳt-Holz-Händler" XXII 10 (bis)

Titel

r.kt-hnw "Töpfer" V a 5. b 5; VII a 5.
b 6

r.kt-sbt "Maurer" V a 2 (bis). b 2 (bis);
VII a 2. b 2

